General-Anzeiger

123

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für

Barmen
...alle und Schriftleitung Neuerweg 57
...sprecher Nr. 714 und Nr. 4997

— Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheinu... von Anzeig... übernommen. ...berücksichtigt wer...

Die Wochenschau

...preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme ...n u. Glätten u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr ...ch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht ...tripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 18 — 41. Jahrgang. Samstag den 22. Januar 1927 Einzelpreis 20 Pfennig.

Marx nimmt Hindenburgs neuen Auftrag an

Die außen-, staats- und sozialpolitischen Richtlinien des Zentrums. Günstige Aufnahme bei den Deutschnationalen.

Marx beim Reichspräsidenten.

TU Berlin, 22. Jan. (Funkspruch.) Amtlich wird gemeldet. Reichskanzler Dr. Marx begab sich heute vormittag zum Reichspräsidenten, berichtete über die gestrigen Beschlüsse der Zentrumsfraktion und erklärte, daß er im Sinne dieses Beschlusses den Auftrag des Herrn Reichspräsidenten zur Regierungsbildung übernehme.

*

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 21. Jan. Die Zentrumsfraktion beendete ihre Sitzung erst um 8 Uhr. Es wurde beschlossen, dem Reichskanzler Dr. Marx die Ermächtigung zu geben, die Verhandlungen mit den Deutschnationalen über die Bildung einer bürgerlichen Regierung zu führen. In dem schon angekündigten Manifest an die Wähler setzt die Zentrumsfraktion noch einmal ausführlich ihren Standpunkt zu allen Fragen der Außenpolitik, der Verfassungspolitik und der Sozialpolitik auseinander. Sie proklamiert damit ihre Verfassungstreue und das Bekenntnis zur sozialen Fürsorge. Von dem in diesen Ausführungen niedergelegten Grundgedanken ausgehend, wird das Zentrum nunmehr die Verhandlungen mit den Deutschnationalen aufnehmen. — Erleichtert wurde dieser Beschluß offenbar (wie man im Parlament wissen will) durch eine Verständigung des Zentrums mit den Deutschnationalen über den Abschluß eines Reichskonkordats, über das bereits nach dem Breslauer Katholikentag die ersten Fäden angesponnen wurden, und das jetzt durch Vermittlung des päpstlichen Nunzius in Berlin soweit gediehen zu sein scheint, daß Schwierigkeiten ihm nicht entgegenstehen, nachdem bereits früher das bayrische Konkordat abgeschlossen worden ist und auch in Preußen entsprechende Verhandlungen schon sehr weit gefördert sind.

Im deutschnationalen Lager sieht man in diesem Aufruf des Zentrums zunächst nur eine Feststellung der eigenen Auffassung der Zentrumsfraktion. Bedingungen sind nicht darin enthalten, und unüberwindliche Hindernisse ebenfalls nicht. Die Regierungserklärung wird selbstverständlich, wenn auch von diesen Grundgedanken ausgehend, doch erst auf dem Wege der weiteren Verhandlung fertiggestellt, und es wird als selbstverständlich angenommen, daß dabei auch dem deutschnationalen Standpunkt Rechnung getragen wird. Jedenfalls war im Hause die Stimmung durchaus optimistisch. Man glaubt nicht, daß der künftigen Regierung der bürgerlichen Mehrheit noch irgend ein erhebliches Hindernis entgegensteht.

Als Minister nennt man übrigens heute im Reichstag Wallraf als Innenminister und Stauffenberg als Landwirtschaftsminister.

Der Wortlaut der Zentrumskundgebung.

Die Kundgebung lautet:

In wachsendem Befremden sind weite Kreise des deutschen Volkes der politischen und parlamentarischen Entwicklung der letzten Wochen gefolgt. Die öffentliche Meinung im Lande vermag in dem Zank und Streit der Parteien keinen Sinn mehr zu erkennen. Sie will in dem politischen Wirrwarr unserer Tage klaren Weg und zuversichtliche Führung sehen. Beides ist nur zu gewinnen, wenn wir unserem politischen Tun Richtung auf ein hohes Ziel geben und das politisch Notwendige entschlossen aussprechen.

Die Zentrumspartei hat seit den Tagen des Zusammenbruches ihre politische Sendung wohl erkannt und ist ihr in den schweren, verantwortungsvollen Jahren stets treu geblieben. Ihre ganze Arbeit war Rettungsarbeit am deutschen Volke und Aufbauarbeit am deutschen Staat. Die Fundamente unseres neuen deutschen Staates sind in Weimar gelegt worden. Im Weimarer Verfassungswerk ist jener neue politische Wille durchgebrochen, der nach außen hin die nationale Geltung auf dem Wege der Verständigung mit den anderen Nationen und nach innen die Erzielung eines vertieften Volksbewußtseins durch eine umfassende soziale Erneuerung unseres nationalen Lebens erstrebt.

Es gibt für uns keine andere staatliche Wirklichkeit als die der deutschen Republik.

mit ihren Symbolen. Sie hat dem deutschen Volke seine Einheit in verzweifelten Tagen gerettet. Auch für die fernere Zukunft ist sie der allein hoffnungsvolle Weg. Die Deutsche Zentrumspartei hat diese Verfassung mit geschaffen. Wir stehen zu ihr, indem wir ihren Sinn hüten und entfalten und pflegen und uns ständig bemühen, diese Verfassung in organischer Verbindung mit dem Volksganzen und seinen lebendigen Kräften zu halten. Die deutsche Republik soll uns nach außen hin freimachen und nach innen die Kräfte auslösen, die den deutschen Staat zum echten Volksstaat machen. Aus dem Wurzelboden unseres deutschen Volksgeistes müssen die Kräfte der Wissenschaft, der Kunst, der Volkserziehung, der Familie und der übrigen Gemeinschaften aufsteigen und einströmen in die höhere Einheit des Staates, in dem sich der Dienst an unserem Volke vollzieht. Der Geist deutschen Volkstums aber muß sich immer wieder erneuern aus dem christlichen Glauben. Auf ihn muß sich die sittliche Entwicklung unseres Volkes, insbesondere die Erziehung unserer Jugend, aufbauen. Bei der Gestaltung des Schulwesens sind die Gewissensfreiheit und das Elternrecht zu wahren.

Als Machtinstrument unseres Staates ist uns nur die Reichswehr verblieben.

Sie ist eine Staatsnotwendigkeit, ist ein Bestandteil der deutschen Republik. Es gibt keine politische Hoheit des Staates ohne Macht. Daraus erwächst dem deutschen Volksheer seine innere Begründung und seine Aufgabe. Heute gilt es, gewisse Befürchtungen wegzuräumen, als ob die Reichswehr nur bestimmten politischen Gruppen dienstbar wäre. Unsere Reichswehr darf weder einer Partei noch einer Klasse noch irgendwelchen sonstigen Machtgruppen dienen. Sie gehört dem in der deutschen Republik geeinten Volke. Die Rekrutierungsfrage muß in einer Form gelöst werden, die den wahrhaft verfassungstreuen Söhnen unseres Volkes Zugang zu diesem Waffendienst ermöglicht. Gewaltig und tiefgreifend sind

die sozialen Umschichtungen

in unserem Volke seit dem Weltkrieg gewesen. Sie haben die Zahl der unselbständigen und besitzlosen Massen in unserem Volke vermehrt und die Notwendigkeit, auf den inneren Zusammenhang in unserem Volke bedacht zu sein, erst recht fühlbar gemacht. Die deutsche Zukunft erfordert, daß West und Ost, Süd und Nord, Stadt und Land, Unternehmer und Arbeiter sich in gemeinsamem Werk wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entfaltung besser verstehen und in gegenseitiger Achtung würdigere Formen des Austrages von Interessengegensätzen finden. Es stehen große Gesetzesvorlagen vor uns, die das Gesamtwerk der deutschen Sozialpolitik fortführen und vollenden sollen. Unsere staatliche Sozialpolitik muß sich zur sozialen Staatspolitik ausweiten. Aber nicht Gesetze allein, sondern wahrhaft soziale Erneuerungen im Geiste und Willen tun not, wenn die bedrückten und verzweifelten Massen neue Hoffnung und neues Vertrauen gewinnen sollen. Alle Aufbauarbeit im Innern und alle soziale Reformarbeit wird nur dann einen Erfolg haben können, wenn es gelingt, das deutsche Volk als Ganzes wieder in eine europäische zwischenstaatliche Rechtsordnung einzufügen. Auch die Außenpolitik und die Beziehungen Deutschlands zu den Völkern der Welt müssen, wie wir das immer erstrebt haben, in einem

neuen Geist der Vertragstreue, des Verständigungswillens, der loyalen Mitarbeit

in den Einrichtungen der Völkersolidarität sich vollziehen. Deutschland ist Mitglied des Völkerbundes, und nun haben wir unsere Politik so einzurichten, daß sie der Gemeinschaft der Nationen angemessen ist. In der Einordnung in die gegebene Solidarität der Völker darf und soll das Wesen unserer eigenen Nation nicht verdunkelt werden.

Unser Sehnen geht nach Freiheit und selbständiger Schicksalsgestaltung.

Kein gesittetes Volk kann ohne gesicherte Grenzen leben, kann es ertragen, daß sein Gebiet von fremder Macht besetzt bleibt. Jede deutsche Politik wird deshalb in zäher Ausdauer mit den Methoden der neuen Politik und ohne nationale Lebensinteressen zu verletzen, auf eine möglichst

baldige endgültige Räumung des Rheinlandes

hinarbeiten müssen. Deutschland ist in London und Genf internationale Verpflichtungen eingegangen. Wir stehen zu diesen Verpflichtungen und sehen in der Rechtsgebühheit der Verträge von

Locarno die wesentliche Voraussetzung jeder Erfolg verheißenden Außenpolitik.

Früchte dieser Politik, die wir in langen, schicksalsschweren Jahren stetig vertreten haben, sind bereitet. Niemand, der ernsthaft zur Verantwortung schreiten will, darf diese unsere politischen Grundlinien übersehen und versäumen, sie anzuerkennen. Die nächste Aufgabe einer weiteren Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich, die wir uns besonders angelegen sein lassen, kann nur gelingen, wenn beide Teile jederzeit im Geiste europäischer Solidarität arbeiten und den bloßen Machtgedanken zurückstellen.

Wir erneuern dieses Bekenntnis zu einer friedlichen Entwicklung

gerade jetzt, wo Befürchtungen, die unberechtigter Weise aufkommen, zurückgedrängt werden müssen. In diesem geistigen Rahmen sieht die Zentrumspartei die zeitnotwendige nationale und soziale Politik. Sie ist von dem Wunsche beseelt, möglichst rasch die Kräfte zu einer Regierung zu sammeln, die die bestmöglichen Bürgschaften zu einer Festigung des inneren Zusammenhaltens unseres Volkes im staatspolitischen und gesellschaftlichen Sinne in sich schließt.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Einigung über die Ausfuhr von Rüstungsfabrikaten

Die Berliner Verhandlungen abgeschlossen. Der polnische Vorstoß gegen die Ostfestungen.

BB. Berlin, 22. Jan. (Drahtb.) Die Verhandlungen über die sogenannten Restpunkte, die die Frage der Ausfuhr von Halbfabrikaten der Rüstungsindustrie betreffen, sind, soweit sie in Berlin geführt werden, gestern zum Abschluß gelangt. Im Laufe des heutigen Tages werden diese Vereinbarungen, die sich auf den Export von Rüstungsmaterial beziehen, unterzeichnet werden.

Die Grundlage für die Verhandlungen bot, wie die „Voss. Ztg." erfährt, ein Gesetzentwurf, der genaue Bestimmungen darüber trifft, was in Zukunft ausgeführt werden darf und was auszuführen verboten ist. Nach langwierigen Verhandlungen ist dieser Gesetzentwurf, welcher alsbald dem Reichstage zur Verabschiedung vorgelegt werden dürfte, so gestaltet worden, daß sowohl die deutschen Unterhändler wie die Militärkontrollkommission mit den Entwurfsbestimmungen sich einverstanden erklärt haben.

*

Die in Paris geführten Unterhandlungen über die Ostfestungen werden durch diese Vereinbarungen an sich natürlich nicht berührt. Paweis verhandelt noch.

Die „Tägliche Rundschau" schreibt: In diplomatischen Kreisen Berlins hat die Demarche des polnischen Botschafters in Paris während der Verhandlungen über die Restpunkte lebhaftes Erstaunen hervorgerufen, um so mehr, als nun bekannt geworden ist, daß der polnische Botschafter nicht mehr und nicht weniger als die Schleifung der deutschen Ostbefestigungen gefordert hat. Man sieht in dieser Demarche nicht nur den Versuch, die Verhandlungen der deutschen Unterhändler mit der Botschafterkonferenz zu stören, sondern auch den Beweis dafür, daß Polen ein Interesse daran hat, deutsche Defensivmaßnahmen an der deutschen Ostgrenze mit allen Mitteln zu verhindern. Im Zusammenhang damit erinnert man sich, daß vor noch nicht allzulanger Zeit Pilsudskis Blatt „Polska Zbrojna" die Forderung erhoben hatte, Stettin müsse zu Polen geschlagen werden. Man weist ferner auf die Expansionsbestrebungen des Westmarkenvereins hin, zu dessen Ehrenmitgliedern die höchsten offiziellen Spitzen des polnischen Staates gehören, sowie auf die verschiedentlichen Aeußerungen, die die polnischen Gelüste auf Ostpreußen ganz offen zum Ausdruck brachten. Wenn daher Polen in die nur Deutschland und die Alliierten betreffenden Verhandlungen über die der Defensive dienenden deutschen Befestigungen im Osten eingreift, dann läßt sich dieser Schritt nicht anders verstehen, als daß Polen nach wie vor die Möglichkeiten einer Offensive gegen deutsches Gebiet im Auge hat.

Das neue Regime in Südtirol.

Bessere Behandlung der Bevölkerung.

TU Bozen, 22. Jan. (Funkspruch.) Unter dem neuen Präfekten der Provinz Bozen, Ricci, zeigen die italienischen Behörden gegenüber den deutschen Südtirolern eine größere Duldung als bisher. Die amtlichen Bekanntmachungen wenden sich nunmehr auch in deutscher Sprache an die Bevölkerung. In wirtschaftlichen und Kirchen- und Schulfragen werden die deutschen Vertreter gehört.

Die Politik der Woche.

Im Grunde dreht sich die Kabinettskrise um die Person des Reichswehrministers Geßler. Im Dezember war die Regierung bereit, den Sozialdemokraten in den Reichswehrfragen entgegenzukommen und hatte Erklärungen abgegeben, die den Wünschen der Sozialdemokraten entsprachen. Diese aber wollten zunächst den Kabinettsrücktritt, um eben Geßler und vielleicht auch den Innenminister Külz ausschiffen zu können. Sie brachten das Mißtrauensvotum ein, dem die Deutschnationalen zur Annahme verhalfen. (Wie jetzt bekannt wird, wurde der Beschluß der Deutschnationalen nur mit einer Mehrheit von vier Stimmen gefaßt.) Bei den Versuchen, eine neue Regierung herzustellen, die nach der mehrwöchigen Weihnachtspause einsetzten, scheiterte Dr. Curtius mit der Aufgabe, eine „großbürgerliche" Koalition zusammenzubringen, weil das Zentrum dafür nicht zu haben war. Es verlangt ein Kabinett der Mitte, und zwar unter einem Zentrumskanzler. Dann versuchte Dr. Marx, ein Kabinett der Mitte zu bilden, mit Anlehnung an eine der beiden großen Flügelparteien. Auch das mißlang. Als „stille Teilhaber" wollten die Deutschnationalen nicht beitreten, sondern Anteil an der Regierung haben. Sich auf den Beistand der Sozialdemokraten zu verlassen, ehe sie deren Bedingungen kannte, weigerte sich die Volkspartei. Die Sozialdemokraten wiederum sagten: Erst müssen wir euere Ministerliste sehen (Geßler!) und euer Programm, und dann erst werden wir uns entscheiden. Die Katze im Sack wollte keiner kaufen, und an dem gegenseitigen Mißtrauen zerbrach auch das Projekt des Kabinetts der Mitte. Nun beauftragte der Reichspräsident Dr. Marx zum zweiten Male, mit dem ausdrücklichen Ersuchen, da die Bildung einer Mehrheit unter Einschluß der Linken, zurzeit wenigstens, nicht möglich sei, „die Bildung einer Regierung auf der Grundlage einer Mehrheit der bürgerlichen Parteien des Reichstages mit tunlichster Beschleunigung zu übernehmen". Marx soll also aufs neue versuchen, was Curtius mißglückt war.

Der Appell, den Hindenburg gleichzeitig an die bürgerlichen Fraktionen richtete, „persönliche Bedenken und Verschiedenheiten in den Anschauungen im Interesse des Vaterlandes beiseite zu stellen" und sich zur Mitarbeit unter Marx' Führung zusammenzuschließen — dieser in einem Schreiben an Dr. Marx enthaltene Aufruf an die bürgerlichen Parteien hat zuerst einige Bedenken hervorgerufen, und in der Zentrumspresse wurde angedeutet, daß dieses Vorgehen über die verfassungsmäßigen Befugnisse des Reichspräsidenten hinausgehe. Von den Ratgebern des Präsidenten in dieser Sache, als welche die Staatssekretäre Dr. Meißner und Pünder gelten, wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß ähnliche Erlasse von Ebert sowohl wie auch früher bereits von Hindenburg hinausgegangen sind. Schließlich ist ja doch der Reichspräsident nicht ein Verfassungsautomat, sondern ein erfahrener, charaktervoller Mann, der in kritischer Stunde auch sein persönliches Ansehen in die Wagschale legen wird. Und Hindenburg tritt nur für eine bestimmte Regierungskoalition ein — zugegeben, daß diese ihm wohl am sympathischsten ist —, nachdem alle anderen Möglichkeiten erschöpft sind. Wir wollen doch endlich wieder zu geordneten Zuständen kommen! Die „Voss. Ztg." schrieb gestern sogar: „Es muß einmal ganz deutlich gesagt werden, daß das Parlament und der Parlamentarismus in dieser Krise in gar keiner Weise versagt haben (!). Es konnte schon deswegen nicht versagen, weil nach der deutschen Verfassung eine der Hauptfunktionen des Reichspräsidenten die Lösung derartiger kritischer Situationen ist". Diese Auffassung ist von geradezu köstlicher Naivität. Also, liebe Kinder, macht nur ruhig euere Dummheiten, der gute Onkel bringt alles schon wieder in Ordnung! Das „Berl. Tagebl." ist freilich anderer Meinung. Am Mittwoch erklärte Dr. Ernst Feder in dem demokratischen Organ: „Man hat damit (mit dem Festhalten an Geßler) von rechts her dem Reichspräsidenten eine Verfassungswidrigkeit zugemutet. Denn bekanntlich hat der deutsche Reichspräsident nur bei der Ernennung des Kanzlers freie Hand. Bei der Ernennung der Minister ist er an die Vorschläge des Kanzlers gebunden. Er ist nicht berechtigt, dem Kanzler vorzuschreiben, mit welchen Persönlichkeiten Ministerposten besetzt werden sollen". Nein, dazu ist er nicht berechtigt. Aber der Reichspräsident hat das Recht, und sogar (obwohl es nicht ausdrücklich in der Verfassung steht) verpflichtet, den Anwärter auf das Kanzleramt zu fragen, wie er sich denn die zukünftige Regierung denke, und ihn abzulehnen, wenn er seine Vorschläge nicht für diskutabel hält. Was auf dasselbe herauskommt. Den Brief Hindenburgs an Marx kommentiert T. W., der Chefredakteur des „B. T.", in einem fulminanten Artikel, worin er Hindenburg einen Parteipräsidenten nennt. Wie sagt aber die gleichfalls demokratische „Voss. Ztg."? Der Reichspräsident, nicht das Parlament, muß die Krise lösen ...

Noch ist das „Tauziehen" zwischen den Parteien nicht zu Ende. Versuchten bisher hauptsächlich Zentrum und Volkspartei im Hin- und Herziehen ihre Kräfte, so sind jetzt Zentrum und deutschnationale Partei an der Reihe. Bedingungen hüben, Bedingungen drüben — wer gibt nach?

Oder reißt der Strick, und beide Gegner setzen sich auf den Allerwertesten? Gibt es eine Reichstagsauflösung und Neuwahlen? Wir wagen nicht zu prophezeien. Nach dem Zentrumsmanifest ist man im Reichstage ja optimistisch. Es kommt auf die weiteren Verhandlungen an. Das Bekenntnis zur Republik „in alle Zukunft" werden die Deutschnationalen natürlich nicht ablegen, das sozialpolitische Programm kann jede Partei unterschreiben.

•

Im Vordergrunde des Konfliktes stehen Dr. Geßler und die Reichswehr. Ihnen galt der sozialistische Angriff. Herr Dr. Geßler ist bekanntlich Demokrat, aber seine eigene Partei hat ihn nach verschiedenen Warnungen endgültig fallen lassen. Auch der demokratische Außenminister Dr. Kütz gefällt seinen Leuten nicht mehr. Theodor Wolff ist seines Schund- und Schmutzgesetzes wegen aus der Partei ausgetreten, und Georg Bernhard („Voss. Ztg.") warf ihm vor, er — arbeite zuviel, er glaube, alle Vorlagen, die seine Vorgänger liegen ließen, fertigmachen zu müssen. Hauptsächlich handelt es sich aber um Geßler, der den Sozialdemokraten schon längst ein Dorn im Auge war. Durch den Reinhardt-Brief hat er es nun mit der ganzen republikanischen Union gründlich verdorben.

General Reinhardt, der sich auch nach sozialdemokratischem Zeugnis die größten Verdienste um die Republik erworben hat (besonders in den Kapp-Putschtagen) und als zuverlässiger Demokrat galt, veröffentlichte in der „Deutschen Allg. Ztg." einen Beitrag zum Problem des Heeresersatzes. Er warf den Demokraten vor, es fehle ihnen vielfach an wehrhafter Gesinnung und an der Pflege solcher Gesinnung. (Nicht an nationalem Sinn!) Gerade darauf käme es aber bei den Soldaten an. In allen leitenden demokratischen Zeitungen würden dem Pazifismus alle Spalten geöffnet. Als daraufhin der Führer der demokratischen Partei, Erich Koch, an den Reichswehrminister einen offenen Beschwerdebrief richtete, erklärte Geßler, daß er die Veröffentlichung des Reinhardtbriefes gebilligt habe. (Man meint auch: direkt veranlaßt.) Er habe die Armee in einer solch wichtigen Frage nicht mundtot machen wollen und Berichte der verantwortlichen Befehlshaber eingefordert. Eine Verunglimpfung der demokratischen Führer sei vom Verfasser nicht beabsichtigt gewesen, der ja zum neuen Staat positiv und aktiv eingestellt sei. Geßler sei es darauf angekommen, durch eine offene Aussprache zur Klärung und zur Verständigung zu kommen.

Wie der Reinhardtbrief — für den nicht der General, sondern der Minister verantwortlich ist — auf das Ausland wirkt, beweist ein Artikel in den „Basler Nachr.". Das im allgemeinen deutschfreundliche schweizerische Blatt bemerkt: „Geßler ist eine in jeder Richtung hin schwankende Gestalt. Er hat in der Affäre Seeckt den Rechtskreisen seine Unzuverlässigkeit vordemonstriert und besorgt nun in der Affäre Reinhardt dasselbe gegenüber den Linkskreisen. Dadurch glaubt er wohl, ein ersprießliches Gleichgewicht hergestellt und sich als geeignet für die Beibehaltung des Kriegsministeriums erwiesen zu haben. Vielleicht ist seine Berechnung richtig. Das werden wir in wenigen Tagen erfahren. Aber auch die Ernennung eines echteren Republikaners zum Reichswehrminister wird im großen an der Mentalität des deutschen Söldnerheeres und seiner Führer nichts ändern können. Wer nicht ganz blind ist, der weiß nun dank dem Artikel des Generals Reinhardt, daß die Reichswehr nicht ein Extrakt des deutschen Volkes, sondern ein Extrakt der deutschen Rechtsparteien ist, und daß sich darum auf sie verlassen kann, wer ernsthaft — nicht mit den Operettenmitteln des Kapp-Putsches! — der Republik an den Kragen gehen will."

Das Urteil ist sicher falsch, aber daß diese Ansicht aufkommen kann, erschwert aufs neue die Aufgaben unserer Diplomatie. Das hätte vermieden werden können, wenn die mit soldatisch-allzusoldatischer Geradheit geäußerte Meinung in etwas redigierter Form in die Oeffentlichkeit gebracht worden wäre. Der verantwortliche Redakteur ist aber Minister Geßler. Ob er im Amte bleiben wird? Er hat ja früher schon erklärt, auf keinen Fall in ein Rechtskabinett eintreten zu wollen.

Daß bei dem Reichswehrersatz die Politik absolut keine Rolle spielen, sondern nur die Tüchtigkeit maßgebend sein darf, ist eine unabweisliche Forderung. Verhängnisvoll wäre es, wenn das Heer wie in Oesterreich der Kontrolle der Parteien unterworfen würde. Die Wehrmänner haben dort alle politischen Rechte. Außerhalb des Dienstes ist ihnen jede politische Betätigung erlaubt. Um die freien Stellen zu besetzen, tun sich die Parteien in Oesterreich alljährlich zusammen und bestimmen den „Schlüssel", nach dem die Kontingente berechnet werden. So besteht das österreichische Heer jetzt aus 11 800 Sozialdemokraten, 3800 Christlich-Sozialen und 350 Völkischen. Und die militärischen Befehlshaber sind von den politischen Führern abhängig. Dementsprechend ist auch die Qualität des Heeres. Dahin wird es bei uns nie kommen!

„Anders könnte es im Deutschen Reiche nur werden", so meint das erwähnte schweizerische Blatt — und darin geben wir ihm recht —, „wenn die allgemeine Wehrpflicht und mit ihr das Milizsystem eingeführt würde. Aber das will auf der einen Seite der Siegerkonzern von Versailles nicht, und auf der anderen Seite will es ebensowenig der deutsche Pazifismus."

T.

Wie Frankreich den „Krieg der Zukunft" sieht.

Kein Unterschied zwischen Militär und Zivil.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 21. Jan. Vor der Armeekommission der Kammer erstattete Paul-Boncour Bericht über den Gesetzentwurf zur allgemeinen Organisation der Nation in Kriegszeiten, d. h. über die allgemeine Mobilmachung, die ein Bestandteil der Heeresreformvorlage sei. Der Berichterstatter legte dar, angesichts der Tatsache, daß der Krieg der Zukunft nicht mehr ein militärischer Krieg sein werde, sondern ein „totaler Krieg", der den alten Unterschied zwischen Zivilisten und Kriegführenden beseitige und die gesamten Hilfskräfte der gesamten Nation in Anspruch nehme, müsse sich die Mobilmachung auf sämtliche tätigen Gebiete der Nation erstrecken und daher nicht nur die Militärministerien, sondern alle Verwaltungen betreffen. Die Organisation in Kriegszeiten müsse der politischen Administration und wirtschaftlichen Organisation in Friedenszeiten so angepaßt werden, daß der Uebergang vom Frieden zum Kriege sich reibungslos nach einem genauen und im voraus festgelegten Plane vollziehe. Der Krieg dürfe keine Quelle der Bereicherung sein, daher müßten alle Hilfsquellen im Kriegsfalle gegen die geringste Entschädigung dem Lande zur Verfügung gestellt werden. Andernfalls erhalte die Regierung das Beschlagnahmerecht.

•

Rußland zum rumänisch-französischen Vertrag.

WTB. **Moskau**, 22. Jan. (Drahtber.) Die Sowjetregierung hat der französischen Regierung nach dem Abschluß des französisch-rumänischen Vertrages eine Note überreicht, in der darauf hingewiesen wird, daß die französische Regierung durch den Abschluß dieses Vertrages die aggressiven, gewalttätigen Tendenzen führender Kreise Rumäniens unterstützt. Die Aussichten auf eine freundliche Lösung der bessarabischen Frage auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker wurden dadurch verringert und die gegen den Frieden Osteuropas gerichteten Drohungen verschärft. Die Regierung der Sowjetunion betrachtet daher den Abschluß des Garantiepaktes zwischen Frankreich und Rumänien als einen unerfreulichen Akt gegen die Interessen, sowohl der Sowjetunion als auch der bessarabischen Bevölkerung.

Sieg Tschang Tsolins über Feng.

TU **London**, 22. Jan. (Funkspruch.) Wie aus Peking gemeldet wird, haben die Truppen Tschang Tsolins die Armee des Generals Feng Yu Hsiang völlig geschlagen und sind in die Provinz Honan eingedrungen. Tausende von Gefangenen sollen in ihre Hände gefallen sein.

Ein Abgeordneter unter der Anklage des Hochverrats

BB. **Berlin**, 22. Jan. Wie Berliner Blätter von gut unterrichteter Seite hören, soll das Reichswehrministerium beim Oberreichsanwalt in Leipzig die Einleitung eines Landesverratsverfahrens gegen den sozialdemokratischen Abgeordneten Künstler veranlaßt haben. (Letzterer hatte vor kurzem in sozialdemokratischen Blättern einen Artikel über eine für Deutschland betriebene Herstellung von Giftgasen in Rußland veröffentlicht.)

Das Zentrumsmanifest.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Im Anschluß an die Kundgebung des Zentrums veröffentlicht das Zentrum folgendes

sozialpolitische Programm:

Die Wirtschaftspolitik unserer Partei wird niemals einseitige Förderung eines Standes oder einer Erwerbsgruppe vertreten. Das lehnen wir grundsätzlich ab. Wir sehen gerade im Ausgleich der sich kreuzenden Interessen im Rahmen und mit dem Ziele der Förderung des Gesamtwohls den einzig richtigen Weg zum wirtschaftlichen Aufstieg. Dabei sind wir bestrebt, den notleidenden Gliedern unserer Wirtschaft besonders zu helfen, und schrecken nicht davor zurück, auch Opfer aufzuerlegen, da, wo das Gesamtwohl es verlangt. Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat vor Jahresfrist in einem ausführlichen wirtschaftlichen Programm über Fragen von Landwirtschaft und Industrie, Handel und Gewerbe, Stellung genommen und praktische Wege zur Förderung der Wirtschaft gewiesen. Wir beschränken uns deshalb auf diejenigen Fragen, welche durch die politische Entwicklung zurzeit in den Vordergrund treten.

Die Erhaltung einer möglichst großen Anzahl leistungsfähiger Eigenbetriebe in Handwerk, Handel und Gewerbe halten wir für eine volkswirtschaftliche, soziale und staatsbürgerliche Notwendigkeit. Diesem Ziele streben wir nicht nur durch eine mittelstandsfreundliche Gewerbegesetzgebung zu. Im Rahmen unserer allgemeinen dauernden Bestrebungen nach einer gerechten Verteilung und Senkung der öffentlichen Abgaben werden wir auf eine Entlastung der wirtschaftlich Schwachen in allen Ständen drängen. Als eine zurzeit besonders wichtige wirtschaftspolitische Aufgabe erachtet die Zentrumspartei die schrittweise

Beseitigung der Wohnungs-Zwangswirtschaft

Sie kann und will dies Ziel aber nur verwirklichen, indem gleichzeitig der Wohnungsbau gesteigert, jeder Mietwucher bekämpft und die unvermeidliche Heraufsetzung der Mieten durch entsprechende Löhne und Gehälter ausgeglichen wird. Die Zentrumspartei nimmt sich nach wie vor aus wirtschaftlichen, sozialen, allgemeinpolitischen und besonders aus bevölkerungspolitischen Gründen der

Landwirtschaft

und ihrer Interessen durch Förderung der landwirtschaftlichen Technik und durch entsprechende Handels- und Steuerpolitik nachdrücklich an. Sie denkt heute dabei nicht zuletzt an die Kleinen und Schwachen in der Landwirtschaft, an die Landarbeiter, an die Pächter und an die nachgeborenen Söhne der Bauern. Ihre Lage zu verbessern, insbesondere auch durch Oedlandkultivierung und gesteigerte Siedlung, ist ihr heutzutage dringliche Pflicht. Das Zentrum ist und bleibt die Partei der Sozialreform. Obenan steht ihm heute die Herbeiführung eines Zustandes, in dem die rechtliche Anerkennung der Gleichstellung des Arbeitnehmers mit dem Arbeitgeber ihre tatsächliche Auswirkung findet. Diesem dringenden Gebot der Stunde soll der Ausbau unseres Arbeitsrechts dienen, dessen nächster Schritt ein einheitliches Arbeitsschutzrecht einschließlich besonderen Schutzes der Bergarbeit ist, das vor allem die Arbeitszeit in Einklang mit den internationalen Vereinbarungen regelt. Für die öffentlich-rechtlichen Berufsvertretungen muß endlich eine Form gefunden werden, welche das im Artikel 165 der Reichsverfassung vorgesehene Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer in der Wirtschaft verwirklicht. Das Zentrum ergreift hier die Gelegenheit, um in der Gesetzgebung sowohl wie auf allen anderen Gebieten der Auseinandersetzung zwischen Kapital und Arbeit die beiderseitige Achtung und den Willen zu gegenseitiger Rücksichtnahme zu fördern. Diese Ziele verfolgt die Zentrumspartei sowohl auf nationalem wie auf internationalem Boden. In der Sozialversicherung erblickt die Zentrumspartei das unentbehrliche Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitskraft der versicherten Bevölkerung. Hier handelt es sich nicht um soziale Lasten, sondern um soziale Pflichten, so schwer sie auch in unseren Tagen stellenweise empfunden werden. Der Ausbau unserer Sozialversicherung durch eine Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, ihre Vereinfachung im Aufbau und Verfahren, eine organische Verbindung der Versicherungszweige, die Verbesserung der Lage der Invaliden, die Krankenversicherung der Seeleute sind nächste Ziele der Zentrumspolitik. Wir erstreben und begrüßen auch auf diesem Gebiete internationale Abmachungen als Teilbeitrag zur Ordnung der Weltwirtschaft und zur Förderung des Arbeitsfriedens im In- und Ausland. Eine notwendige Ergänzung der sozialpolitischen Maßnahmen bildet die

Förderung der Wohlfahrtspflege,

Ihrer Natur und ihrer geschichtlichen Entwicklung nach muß sie die besonderen Nöte des einzelnen Hilfsbedürftigen sorgfältig berücksichtigen. Sie muß sich von dem Schematismus einer allgemeinen Staatsfürsorge ebenso fernhalten, wie von der Planlosigkeit der Wohltätigkeit alten Stils. Ihre oberste Aufgabe muß sein, den Hilfsbedürftigen zur Selbsthilfe zu erüchtigen, und ihn von fremder Sorge nach Möglichkeit unabhängig zu machen. Die Behörden werden die Aufgabe der Wohlfahrtspflege allein nicht zu lösen vermögen. Sie bedürfen der Hilfe und Ergänzung durch die Organe der freien, vom Staat unabhängigen Wohlfahrtspflege. Das sind die Grundsätze, nach denen die Zentrumspartei Gesetzgebung und Verwaltung auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege gestalten will. Besondere Aufmerksamkeit erheischt dabei die

Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, die Kleinrentner, die Sozialrentner und nicht zuletzt für die Erwerbslosen.

Gerade auf diesem letzteren Gebiete begegnen sich Sozialpolitik und Wohlfahrtspflege, und noch mehr als das! Die Fragen der Arbeitslosigkeit und ihrer Bekämpfung sehen wir in der Zentrumspartei nicht bloß als ein Problem der Nationalwirtschaft, der Sozialpolitik und Fürsorge, wir erblicken vielmehr hier eine Frage von größter staatspolitischer Bedeutung für die davon berührte Nation, wie für die gesamte Welt. Nationale und internationale Wirtschaft, die ruhige politische Entwicklung in jedem einzelnen Stande, wie der Staaten untereinander, Aufrechterhaltung der Währung, Erfüllung internationaler Verpflichtungen, all das hängt zusammen mit der Lösung des Arbeitslosenproblems. Damit sind allerdings auch die großen Schwierigkeiten angedeutet, die hier vorliegen, mehr aber noch die Wichtigkeit der Lösung. An ihr nach besten Kräften durch Förderung und Verbesserung des Arbeitsnachweises, durch Arbeitsbeschaffung und durch geldliche Unterstützung sowie durch Betreuung einzelner, besonders benachteiligter Kreise mitzuarbeiten, halten wir daher für eine zurzeit dringliche Aufgabe unserer ganzen sozialfürsorgerischen Arbeit.

Die Sitzung der Zentrumsfraktion, in der diese beiden Kundgebungen ausführlich beraten wurden, endete mit folgendem

Beschluß:

Die Zentrumsfraktion des Reichstages erklärt sich mit der vorgelegten Erklärung einverstanden und stellt fest, daß damit Herrn Dr. Marx der Zugang zu Verhandlungen eröffnet ist.

Der Beschluß wurde einstimmig angenommen.

Die Aufnahme der Zentrumskundgebung.

Zustimmung der Deutschnationalen.

Berlin, 22. Jan. Das Zentrumsprogramm wird von den deutschnationalen Zeitungen als eine geeignete Grundlage für Verhandlungen mit der Deutschnationalen Volkspartei angesehen. Die „Kreuzzeitung" hebt hervor, die politische Bedeutung der Zentrumskundgebung beruhe darin, daß damit endlich die Stagnation dank der Initiative des Herrn Reichspräsidenten überwunden sei. Der Weg zur Bildung der von Hindenburg als allein noch möglich angesehenen Regierung auf parlamentarischer Grundlage sei aber erst dann wirklich frei, wenn über die konkreten Punkte des vorliegenden Programms wirklich verhandelt werden solle und wenn sie nicht als conditio sine qua non betrachtet würden.

Die „Deutsche Tageszeitung" meint: Wenn in der Erklärung des Zentrums einleitend gesagt wird, daß sie den Zugang zu Verhandlungen für Dr. Marx eröffnen solle, so können grundlegende Bedenken, sie in diesem Sinne aufzufassen, kaum geltend gemacht werden.

Der „Lokal-Anzeiger" faßt sein Urteil dahin zusammen, daß dieses Zentrumsprogramm geradezu ein Plädoyer für ein Zusammenarbeiten mit den gleich dem Zentrum staatsbürgerlich eingestellten Fraktionen des Deutschen Reichstags bedeute.

Die volksparteiliche „Tägliche Rundschau" sagt, der Inhalt der Kundgebung lasse den sicheren Schluß zu, daß man auf Seiten des Zentrums nicht die Absicht habe, einer Verständigung mit den Deutschnationalen Steine in den Weg zu legen. Diese Tatsache möge denjenigen überraschen, der sich der Schwere der innen- und außenpolitischen Bedenken erinnere, die das Zentrum dem Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius gegenüber geltend gemacht habe. Es sei aber inzwischen bekannt geworden, daß in einem kleinen Kreis von Zentrumsführern, die wohl auch mit dem höheren Klerus in Verbindung gestanden haben, und in einem Teil der Deutschnationalen schon seit einiger Zeit Verhandlungen mit dem Hinblick auf die Möglichkeit einer Verständigung gepflogen worden seien. Die Konsequenzen, die sich aus diesen Vorverhandlungen ergäben, hätten den Weg für offizielle Verhandlungen zwischen dem Zentrum und den Deutschnationalen geebnet.

Wegen dieser Besprechungen zwischen Zentrums- und deutschnationalen Kreisen hegt die „Köln. Ztg." Bedenken und schreibt dazu: „In unterrichteten Kreisen spricht man davon, daß bei diesen Besprechungen zwischen Zentrumskreisen und katholischen Deutschnationalen bereits Grundlinien für kulturelle und kirchliche Fragen, insbesondere für das Reichskonkordat und das Reichsschulgesetz gezogen worden sind. Wenn diese Dinge, die man sich in den Wandelgängen des Reichstags offen erzählt, richtig sind, so ist dem Zusammenarbeiten zwischen Deutschnationalen und Zentrum auf dem kulturellen Gebiet von vornherein die allergrößte Aufmerksamkeit zu schenken."

Das Berliner Zentrumsblatt Germania schreibt: Die Germania hat mit freimütiger Kritik der Vorkommnisse der letzten Tage nicht zurückgehalten. Um so unbedenklicher werden wir es anerkennen, wenn die Entwicklung, die die Dinge im weiteren Verlauf nehmen werden, dennoch zu einem annehmbaren Ausweg aus der Sackgasse führt, in der die deutsche Politik festsitzt. Das Manifest des Zentrums, so schreibt die „Germania" weiter, soll die geistige Welt, in der wir leben, und die politische Aufgabe des Augenblicks, wie wir sie sehen, in kurzen, knappen Zügen zeichnen. Es soll auf eine unendlich verworrene scheinbar unentwirrbare Lage als ein neues erlösendes Magnet wirken. Es muß sich dann zeigen, welche Kreise sich um das Programm, das vom Zentrum ausgehen wird gruppieren. Nur völlig neue Wege (!) müssen uns aus der Wirrnis herausführen. Die „Germania" dementiert eine Zeitungsmeldung, wonach Nunzius Pacelli auf die Stellungnahme des Zentrums in den letzten Tagen Einfluß genommen haben soll.

Das rheinische Zentrumsblatt, die „Köln. Volksztg.", meint u. a. folgende Ausführungen: „An der Spitze steht der Staat selbst. Nicht nur die in der Verfassung niedergelegte Form ist anzuerkennen und zu achten, sondern auch die Symbole, die mit jener Form verknüpft sind, denn die Verfassung wäre nur ein formales, totes Gebilde, wollte man sich nicht dauernd bemühen, für ihre organische Entwicklung im Sinne der in ihr enthaltenen Grundsätze einzutreten. Bei denen, die regieren wollen, muß dieser Wille vorhanden und offen bekannt sein. Ebenso wesentlich ist das Bekenntnis zum echten Volksstaat den Interessenbestrebungen liberalistisch-wirtschaftlicher Gruppen gegenüber, die die Staatsverwaltung bevormunden wollen. In der Außenpolitik wird der neue Geist der Vertragstreue, des Verständigungswillens und der loyalen Mitarbeit im Völkerbunde in den Vordergrund gestellt. Dazu gehört unerläßlich die Anerkennung der geschaffenen Verträge wie die restlose Zustimmung zu den Methoden, mit denen unsere Außenpolitik bisher geführt worden ist und weiter geführt werden muß. An der Spitze steht hier der Satz, daß der bloße Machtgedanke zurückzustellen ist, jener Machtgedanke, der sich nur als Selbstzweck äußert und die europäische Solidarität achselzuckend bei Seite schiebt. Die deutschnationalen Führer, die oft mit diesem Machtgedanken gespielt haben, werden sich auch hier mit Eindeutigkeit äußern müssen. Die Spezialfragen, die aus jenen allgemeinen Grundsätzen hervorgehen, wird — so erwarten wir — in seinen Verhandlungen Reichskanzler Marx an die Deutschnationalen stellen. Es darf kein Zweifel daran gelassen werden, daß nur eine klare und eindeutige Entwicklung erwartet wird, und daß Umschreibungen oder Verallgemeinerungen nicht geeignet sein würden, die Garantien zu geben, die wir als Voraussetzung für eine sachliche Zusammenarbeit für unerläßlich halten. Nach den Erfahrungen, die mit den Deutschnationalen gemacht worden sind, wird man es wohl überall verstehen, daß die vom Zentrum gewünschten Klarstellungen erfolgen müssen. Vor allem sollte man bei der Deutschen Volkspartei auf das richtige Verständnis stoßen, nachdem diese Partei und ihr [illegible] Stresemann in erster Linie haben erfahren müssen, daß die Treue zur Deutschnationalen Volkspartei schlecht belohnt wurde.

Die demokratische „Vossische Zeitung" meint, die Kundgebung und das sozialpolitische Programm seien für den Zweck, zu dem sie bestimmt seien, etwas lang geraten und stellenweise auch zu sehr abstrakt. Aber das Manifest sollte ja nur das Material abgeben, aus dem die präzisen, scharf geprägten Bekenntnisfragen an die Deutschnationalen geformt werden sollten. Es werde bei den Verhandlungen mit den Deutschnationalen ganz darauf ankommen, von welchem politischen Willen sie geleitet würden. Das werde das wesentliche und das entscheidende sein.

Der sozialdemokratische „Vorwärts" führt aus: Von den Verhandlungen wird es abhängen ob der lange Monolog des Zentrums endet mit einer dramatischen Katastrophe oder mit einem undramatischen Hinsinken des Zentrums von der Mitte nach der Rechten, wo es Seite an Seite mit den „bürgerlichen Parteien" den politischen und sozialen Kampf gegen die Arbeiterschaft, gegen seine eigenen Arbeiter führen müßte.

Pariser Stimmen.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 22. Jan. Die nationalistische Presse entwickelt angesichts der wahrscheinlichen Rechtsorientierung des neuen deutschen Kabinetts die herkömmliche bekannte Argumentation, wonach eine Rechtsorientierung in Deutschland, die doch für Frankreich als das Heil der Nation angesehen wird, für die deutsch-französischen Beziehungen von Nachteil sei. Immerhin unterwirft der „Gaulois" diese herkömmliche Ansicht einer Kritik und erinnert daran, daß die Regierungszeit der Sozialdemokratie in Deutschland lediglich zur Nichterfüllung der Reparationen, zum passiven Widerstand an der Ruhr, zur Inflation und zur Bildung von Geheimbünden geführt habe.

Lokales.

Und wenn du 'nen Detektor hast . . !

Und wenn du 'nen Detektor hast,
So laß dir nicht die Ruhe nehmen:
Er wird schon, wenn's dem Sender paßt,
Sich zum Empfang einmal bequemen!
O, zage nicht, und üb' Geduld,
Es muß doch endlich einmal klappen!
Und ist es auch nicht deine Schuld,
So darfst du nach wie vor — berappen!

Und wenn du am Detektor sitzt,
Um das Programm mit Lust zu hören,
So lasse, wenn du Blut auch schwitzt,
Dich von Herrn Bredow gern belehren!
O, schaffe dir doch Röhren an,
Dann guckst du nicht mehr durch die Röhre . .
Verzage nicht und sei ein Mann,
Den Rundfunk mit Geduld beschwöre.

Studiere, bitte, das Programm,
Es wird dir sicher Freude machen . .!
Des „Fummel-Rundfunks" Rauschtamtam,
Es ist doch immerhin zum — Lachen!
O, wenn es surrt und summt und brummt,
Laß dich nicht aus der Fassung bringen,
Die Menschheit ward gar oft verdummt,
Und trotzdem half kein Händeringen . . .

Ja, wenn du 'nen Detektor hast,
Begrab ihn nur in allen Ehren,
Du hast bei Zeiten es verpaßt,
Dir anzuschaffen sieben Röhren . . .
Geh' hin und kauf' sie schleunigst dir,
Doch fehlt es dir an den Moneten,
So mach's wie ich — und glaub' es mir:
Man kann auch auf den Rundfunk — flöten!

Zet.

Hotel „Stadt Lemberg".

Zu den Aufführungen im Modernen Theater Elberfeld und Ufa-Palast Barmen.

Gleich nach Beginn des Weltkrieges wird die Stadt Lemberg in Galizien von den Russen eingenommen. Ein bei einem Vorpostengefecht versprengter österreichischer Offizier Almasy verbirgt sich kurz vor dem Eindringen der Russen auf der Flucht im Hotel Lemberg, wird von dem zurückgebliebenen Personal im Schlaf überrascht und vom Stubenmädchen Anna als Oberkellner eingestellt und so gerettet. Der russische Oberbefehlshaber Juschkiewitsch, der im Hotel abgestiegen ist, will sich das hübsche Kammerkätzchen gefügig machen, beißt aber dabei auf Granit. Als er endlich nach einer wüsten Zecherei des russischen Offizierkorps soweit zu sein glaubt, kommt der berüchtigte Spion Tabakowitsch, der den Gefechts- und Stellungsplan der Oesterreicher bringt. Ehe er den betrunkenen General sprechen kann, erschießt Almasy den Spion im Bade. Er gerät in den Verdacht der Tat, aber Anna rettet ihn ein zweites Mal dadurch, daß sie behauptet, der Oberkellner sei zur fraglichen Zeit bei ihr im Zimmer gewesen. Der General brüllt, tobt, erniedrigt sie, doch sie bleibt standhaft und verhilft dem freigesprochenen österreichischen Offizier zur Flucht. Almasy gelangt zu seinem Truppenteil, verhütet die drohende Niederlage und bekennt sich, als die siegreichen Oesterreicher die Stadt wieder erobern, vor dem versammelten Heere zu dem einfachen Mädchen aus dem Volke, das der Korpskommandeur mit Handkuß als Retterin des Vaterlandes preist.

Dies der Inhalt nach dem Buche von Ludwig Biro. M. Stiller übertrug es auf den Film, der in Amerika mit amerikanischen Schauspielern gedreht wurde. Einzig Erich Pommer, der Produktionsleiter der Ufa, und Pola Negri (Anna) finden sich als deutsche Mitwirkende auf dem Zettel. Und wenn man genauer hinsieht, so merkt man, daß der Film, trotz dieser deutschen Minderheit, ganz unamerikanisch ist. So wären also die deutschen Regisseure, Produzenten und Stars doch nicht nur wegen der lockenden Gagen nach Hollywood gegangen; sie haben drüben Einfluß gewonnen und dem Publikum jenseits des großen Teiches, das des ewigen rührseligen Kitsches müde geworden zu sein scheint, die „neue Linie" im Film gegeben. Dieser Film bedeutet für Amerika, wo er vom finanziellen Standpunkt als Mittelfilm gilt, eine Wendung, die deutschem Einfluß gutgeschrieben werden darf.

Daß die Uraufführung dieses, übrigens ohne jede verhetzende Tendenz gekurbelten Films in Berlin stattfand, acht Tage früher als in Newyork, bedeutet ein weiteres gutes Ergebnis der langen Verhandlungen, die zwischen der deutschen und amerikanischen Filmindustrie geführt wurden. Hoffentlich ist dies ein Symptom dafür, daß man aufhören wird, uns wahllos mit amerikanischen Filmen zu füttern.

Die Photographie des Bildes arbeitete hervorragend gut, ist besser noch als in „Ben Hur" und dem Faustfilm gleichwertig. Die Möglichkeiten des Films — Traumbilder, Schattenaufnahmen, Erinnerungsszenen — sind im Fortschritt begriffen. Die Typen suchte der Regisseur mit sicherem Griff heraus. Pola Negri blieb nicht die alte Pola Negri, man merkt Entwicklung, geistige Durchdringung einer Rolle, Erweiterung der Gefühlsskala. James Hall, der Amerikaner, als österreichischer Offizier, mag nicht jedermanns Fall sein, überzeugt aber dennoch. Der besoffene brutale Russengeneral war bei G. Siegmann, der verteufelte Portier Elias bei M. Davidsohn gut aufgehoben.

Als Gegenstück der „neuen Linie", auf dem man das oben Gesagte gleich exemplifizieren kann, sieht man in demselben Programm einen schlecht und rechten amerikanischen Feld-, Wald-, Wiesen- und Wild-Westfilm der „alten Linie" mit Herzensknicken und Revolvergeknall.

b.— **Im Ufa-Palast, Barmen,** Cleferstraße, findet morgen Sonntag vormittag eine Aufführung des Großfilms „Hotel Stadt Lemberg" zu kleinen Preisen statt.

Elberfeld.

Das Stadtparlament tagt.

e.— Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum hat die Stadtverordneten-Versammlung auf nächsten Dienstag zur ersten Sitzung im neuen Jahre eingeladen. An Vorlagen der Verwaltung bringt die Tagesordnung für die öffentliche Tagung nichts von allgemeinem Interesse. Offenbar ist die Sitzung lediglich zur Erledigung verschiedener Anträge und einer förmlichen Anfrage aus Stadtverordnetenkreisen anberaumt worden. Die Anträge, die eine lebhafte Aussprache hervorrufen dürften, betreffen: Austritt aus dem Unternehmerverband für Rheinland und Westfalen, Errichtung von Spielplätzen in verschiedenen Stadtteilen, Durchführung einer statistischen Erhebung in Wohnungsangelegenheiten. Die förmliche Anfrage bezieht sich auf das Verbot der Negerrevue im Thaliatheater. Auch bei ihr dürfte es zu längeren Auseinandersetzungen, namentlich zwischen der Linken und der Rechten, kommen.

Die Beschäftigung von Notstandsarbeitern.

Arbeit für 800—1000 Personen in den nächsten Monaten.

e.— Die Stadtverwaltung hatte vor einiger Zeit die Erklärung abgegeben, dafür Sorge zu tragen, daß für Beschäftigung bis zu 1000 Notstandsarbeitern gesorgt werden solle. Die Zahl der beschäftigten Notstandsarbeiter war im Dezember erheblich hinter dieser zu der von der Stadtverwaltung zugesicherten Zahl zurückgeblieben. Stadtv. Daum hatte infolgedessen bei der Stadtverwaltung interpelliert. Seine Anfrage hat der Oberbürgermeister am 17. Januar wie folgt beantwortet:

„Bei Notstandsarbeiten sind zur Zeit 254 Personen beschäftigt. Von der Regierung sind Notstandsarbeiten in einem Ausmaße genehmigt worden, daß 800 bis 1000 Notstandsarbeiter in den nächsten Monaten beschäftigt werden könnten. Wegen des ungünstigen Wetters der letzten Wochen sind die vorgesehenen Notstandsarbeiten größtenteils nicht ausführbar gewesen, da es sich im wesentlichen um Erdarbeiten handelt. Mehrere Baustellen konnten auch noch nicht in Angriff genommen werden, weil die Anlieger trotz dauernder Bemühungen der Stadt noch nicht die Geländestreifen zur Verfügung gestellt haben. Zwangsmittel, um die betreffenden Grundstücksverhandlungen gewaltsam abzukürzen, gibt es nicht. Es wird mit allen Mitteln versucht, diese Schwierigkeiten zu überwinden, und es ist bestimmt zu erwarten, daß im Laufe des Januar eine größere Zahl von den bewilligten Notstandsarbeiten in Gang gebracht werden kann.

Die Autogarage in der Aue.

e.— Wegen Errichtung der Autogarage an der Aue, am Eingang, von der Breitestraße aus, hatten die Stadtverordneten Biegershaus und Schenk bekanntlich vor kurzem an die Stadtverwaltung eine kleine Anfrage gerichtet, in der darauf hingewiesen wurde, daß die Anlage sich in unmittelbarer Nähe des Städtischen Realgymnasiums befinde, und dadurch eine hohe Gefährdung des Verkehrs entstehen würde.

Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum hat auf die Anfrage folgende Antwort erteilt:

„Die Genehmigung zur Errichtung der Autogarage von Reisinger an der Aue Nr. 96 wurde am 12. 7. 1924 in Verbindung mit einem Wohn- und Geschäftshause an der Königstraße 87 erteilt. Der Bau der Garage kam jedoch erst im März 1926 zur Ausführung und ist trotz der langen Bauzeit bis heute noch nicht fertiggestellt. Die Ausfahrt der Anlage liegt an der 10,75 Meter breiten Aue, ihr gegenüber ist die Einfriedigung des Realgymnasiums etwa 2,75 Meter zurückgelegt, so daß eine Gesamtstraßenbreite an dieser Stelle 13,50 Meter ergibt. Infolge der durchsichtigen Einfriedigung des Schulgrundstückes kann der Verkehr auf der Straße beim Verlassen der Schule, deren Gebäude noch 48 Meter hinter dem Hofgitter sich befindet, leicht übersehen werden. Durch das Ein- und Ausfahren der Kraftwagen wird der Verkehr in der Aue als Einbahnstraße keine Gefährdung erfahren, ebensowenig wie bei den vorhandenen ähnlich großen und größeren Garagen in der Ronsdorfer-, Barmer- und Düppelerstraße sowie in der Kleinen Klotzbahn."

Anmeldungen der Schulneulinge.

e Die Anmeldung der Schulneulinge muß hier am 2. Februar, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, beim Rektor der Bezirksvolksschule erfolgen. Die für eine bekenntnisfreie Schule (weltliche) bestimmten Kinder sind anzumelden: 1) für die Oststadt in der Volksschule Wörtherstraße; 2) für die Nordstadt (ausschließlich der Schulbezirke Kohlstraße, Leipzigerstraße und Uellendahl) in den Volksschulen Franzenstraße für Knaben und Zimmerstraße für Mädchen; 3) für den Nützenberg in der Volksschule Nützenbergerstraße III; 4) für Sonnborn und Tiergartenstraße in der Volksschule Tiergartenstraße; 5) für die Südstadt in der Volksschule an der Kölnerstraße.

Schulpflichtig sind alle Kinder, welche am kommenden 1. April das sechste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum 30. September 1927 vollenden werden.

e.— **Eine Kundgebung gegen die willkürliche Programmgestaltung des Langenberger Senders** findet am Dienstag 25. d. Mts., abends 8 Uhr, im Elberfelder Jugendhaus, Bergstraße, statt.

e.— **Diebstähle und Einbrüche.** Dem Landwirt August L., Uellendahlerstraße, wurde in der Burgstraße ein Korb mit Eiern im Werte von 35 Mark von seinem Fuhrwerk von einem bisher nicht ermittelten Täter entwendet. — Durch Einbruch wurden dem Kaufmann Walter J. in der Königstraße nachts für etwa 500 Mark Zigaretten und 5 bis 6 Mark Wechselgeld entwendet. — In der vergangenen Nacht sind aus dem Neubau Rheinischestraße 56 durch Einbruch eine Menge Schreinerwerkzeuge entwendet worden. Geschädigt ist die Firma Gerhard M., Sonnborn und eine Firma aus Lippe-Detmold.

Barmen.

Rückgang der Arbeitslosenziffern.

Noch 7326 Erwerbslose.

b.— Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen ist vom 1. bis 20. Januar etwas zurückgegangen. Während die Zahl der Vollerwerbslosen — einschließlich Notstandsarbeiter und der in Krisenfürsorge stehenden Personen — am 1. Januar 7502 mit 8317 Zuschlagsempfängern betrug, stand sie am 20. Januar auf 7326 mit 8284 Nebenpersonen. Es ist also ein Rückgang von 176 zu verzeichnen. Von den Unterstützten stehen 1150 Personen mit 1437 Nebenpersonen in Krisenfürsorge. Diese werden also bereits über ein Jahr unterstützt. In Notstandsarbeit befinden sich 216 Personen. Beim Wohlfahrtsamt stehen zurzeit 553 arbeitsfähige Personen mit 820 Nebenpersonen in Unterstützung.

Fahrplanänderung im Autobusbetrieb Barmen-Hattingen.

b.— Da seit der Einstellung des Autobusbetriebes auf der Teilstrecke Hattingen — Bochum am 18. Dezember 1926 bis heute noch keine Klärung über den Weiterbetrieb nach Bochum erfolgen konnte, sieht sich die Kraftwagengesellschaft Ruhr-Wupper m. b. H. aus wirtschaftlichen Gründen veranlaßt, den Fahrplan der Strecke Barmen — Hattingen zu ändern. Die Fahrplanänderung auf der Linie Barmen Hauptbahnhof — Hattingen Post tritt am Sonntag dem 23. Januar in Kraft. Die Wagen fahren werktags: 6,10 Uhr ab Barmen, Wichlinghauser Markt, 8,30, 12,00, 2,00, 4,30, 7,00 und 10,00 Uhr ab Barmen Hauptbahnhof nach Hattingen und 7,14, 10,44, 1,14, 3,14 5,44, 8,44 und 11,44 ab Hattingen Post nach Barmen. — Weiter verkehrt ein Wagen 9,44 Uhr von Hattingen nach Sprockhövel und 10,16 Uhr ab Sprockhövel nach Hattingen. Sonntags fahren die Wagen: 7,30, 10,00, 12,30, 2,00, 3,30, 5,00, 6,30, 8,00, 10,30 und 12,00 Uhr ab Barmen und 8,44, 11,14, 1,44, 3,14, 4,44, 6,14, 7,44, 9,14, 11,44 und 1,14 Uhr ab Hattingen nach Barmen.

b.— **Planetarium Barmen.** Die letzte Vorführung im Planetarium, die vom Barmer Sängerchor veranstaltet wurde, fand außerordentlichen Beifall. Die Ausführungen des Vortragenden, Dr. Erich Hoffmann, in Verbindung mit den Piano-Gesängen des Sängerchors, und die Vorführung des Sternenhimmels boten einen seltenen Genuß. Auf Wunsch zahlreicher Interessenten soll am Sonntag dem 23. Januar, abends 7 Uhr, die Vorführung wiederholt werden.

b.— **Eisbahn im Barmer Stadion.** Seit gestern ist im Barmer Stadion die Eisbahn wieder eröffnet. Das prächtige Frostwetter der letzten Tage ließ eine vorzügliche Eisbahn entstehen, auf der gestern schon bis in die späten Abendstunden hinein — bis um 11 Uhr ist die Bahn geöffnet — fröhliches Leben und Treiben der vielen jungen und älteren Sportsfreunde herrschte.

b.— **Ein Auto in ein Schaufenster gefahren.** In der Wertherstraße geriet gestern nachmittag ein Lieferwagen anscheinend durch zu starkes Bremsen ins Schleudern, geriet auf den Bürgersteig und in das Schaufenster eines Kaffees. Die Scheibe ging natürlich in Trümmer. Ein vorübergehender Passant, ein hiesiger Fuhrunternehmer, wurde von dem Wagen durch das Schaufenster gestoßen. Er trug erhebliche Schnittwunden im Gesicht davon. Auf der Feuerwache wurde ihm ein Notverband angelegt und er alsdann nach seiner Wohnung gebracht.

Theater und Konzerte.

e.— **Im Talamander** bringt das oberbayrische Theater Josef Meth den urkomischen Bauernschwank „Die fünf Karnickel" am Sonntag zweimal zur Aufführung: um 3½ Uhr und um 8 Uhr.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Der Verein für Feuerbestattung** in Elberfeld veranstaltet am Montag dem 24. Januar, abends 8 Uhr, im Lokale „Reichshof", Elberfeld, Hofkamp, einen öffentlichen Vortragsabend. Pastor Schaum aus Dortmund spricht über „Religion und Feuerbestattung". Für jedermann ist freie Aussprache zugesichert.

e.— **Im Bergischen Geschichtsverein Elberfeld** spricht am Montag 24. Januar, abends 8 Uhr, im Evangel. Vereinshaus Lic. H. Klugkist Hesse über: „Neues vom Wuppertaler Reformator Peter Lo." Auch Nichtmitglieder sind zu dem Vortrag willkommen. Der Eintritt ist frei.

Aus den Lichtspieltheatern.

e.— **Film-Palast, Elberfeld, Kipdorf.** Der neue Foxfilm „Drei ehrliche Banditen" ist ein Abenteuerfilm aus den Tagen des Goldfiebers. Verbrechen, Spiel, Trunk, Gier, alle Laster der Menschen, durcheinander gewirbelt in einem Lande, das alle Arten und Rassen der Menschen beherbergt, die dort ihr Glück dem Zufall überlassen, weil sie nirgends Ruhe fanden zu ehrlicher Arbeit. Es ist der Westen Amerikas, die Landschaften, in denen Winnetou, Old Shatterland u. a. lebten, die in diesem Film gezeigt werden.

b.— **Filmpalast Westfalia, Barmen.** Das Programmwechsel brachte im Filmpalast Westfalia den Weinefilm „In Treue stark". Er bringt prächtige Bilder von dem Leben unserer blauen Jungen an Bord eines deutschen Kriegsschiffes und herrliche See- und Landschaftsaufnahmen. Die Familienkonflikte des Kommandanten Dietrich Hartung, hervorgerufen durch Notlügen seiner Frau, kommen in dem Film zu plastischer Darstellung. Als Hauptdarsteller wirken Otto Gebühr und Claire Rommer mit. Verwegene Reiterszenen bringt der nächste Film: „Cirkus Wildwest". Ein Kulturfilm zeigt bunte Bilder aus Bulgarien. Die Bühnenschau mit einem Tänzerpaar und zwei Artisten sowie die „Deulig-Woche" ergänzen das Programm. In Nachtvorstellungen wird das Großfilmwerk „Wunder der Liebe" gezeigt.

b.— **Modernes Theater, Barmen.** Der Spielplan dieser Woche zeigt ein Drama aus dem Weltkrieg 1914/18: „Der schwarze Engel". Ein junger Offizier verliert im Felde das Augenlicht, gerät in Gefangenschaft. In der Heimat hält man ihn für tot. Seine Braut, die ihn innig liebte, nimmt erst nach Jahren die Werbung eines Freundes des Vermißten an. Der aber ist inzwischen blind in die Heimat zurückgekehrt, läßt aber nichts von sich hören, da er die Frau, die er liebt, nicht an einen Blinden binden will. Er hat sich inzwischen als Dichter von Kindergeschichten bekannt gemacht. Durch einen Zufall begegnet er der geliebten Frau kurz vor ihrer Hochzeit mit seinem Freunde. In edler Selbstverleugnung versucht er die Geliebte glauben zu machen, daß er sie nicht mehr liebe. Sie läßt sich aber nicht täuschen, und so finden sie sich in verspätetem aber um so tieferem Glück. Die Hauptrollen sind vertreten durch Ronald Colmann als Hauptmann Trent und Vilma Banky als „Kitty". — Für den humoristischen Teil sorgt Charly Chaplin.

b.— **Die Alhambra-Lichtspiele, Barmen, Altermarkt,** bringen an der Spitze ihres neuen Programms eine Verfilmung des bekannten Romans von Rudolf Herzog „Die Hanseaten". In den Hauptrollen sind beschäftigt Renate Brausewetter, Tamara Korsawina, Hermine Sterler, Frieda Richard, Werner Pittschau und Fritz Alberti. An zweiter Stelle des Programms steht ein großer siebenaktiger Film aus dem wilden Westen „Das Gesetz der Prärie." Als Extraeinlage folgt ein Film aus dem Leben unserer blauen Jungen „Die eiserne Braut" mit Otto Gebühr in der Hauptrolle.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Otz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten Fritz Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Tornierau.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. R. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



Filialen überall. 8448

Anstricken 852
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Kunst und Wissenschaft.

Viertes Symphoniekonzert der Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld.

Richard Strauß hat offenbar mehr zur Erholung in Mußestunden des Jahres 1923 einige Klavierstücke des zu seiner Zeit berühmten François Couperin, der von 1668 bis 1733 lebte, zu einer Tanzsuite vereinigt und für ein kleines Orchester umgesetzt. Bei acht Tänzen übte er sich in seiner Kunst, das Orchester in allen Farben schillern zu lassen. Er fing zunächst einfach an, gab in der Courante den Holzbläsern hübsche Aufgaben und malte dann mit sichtlicher Freude die Klangwirkungen des Glockenspiels aus. Erinnerungen an das Glitzern und Gleißen des Metalls im Rosenkavalier tauchten ihm auf und veranlaßten ihn, Celesta und Zymbal, Harfe und Streicher, vereinzelt auch Bläser, zum Kling-Klang zusammenzurufen. Einer breiteren Sarabande mußte eine zierliche Gavotte folgen und überleiten in einen Wirbeltanz, bei dem sich alle Instrumente ausgelassen zu drehen haben. Nach einer Allemande schloß ein Marsch den Tonreigen. Wenn einige Stücke vielleicht auch etwas erweitert wurden, im Ganzen beschränkte sich Strauß — so schien es beim ersten Hören — auf die Ausmalung der Stücke Couperins durch das Orchester. Er behielt dabei sein bekanntes Gesicht, instrumentierte kunstvoll, aber zeigte in der Suite nichts von besonderer Schöpferkraft.

Mit Schöpferkraft aber löste Paul Hindemith die neue Kammermusik Nr. 4 (Werk 36 Nr. 3) von seiner musikalischen Seele los. Sie wurde ein Violinkonzert mit kleinem Orchester, in dem ungefähr jedes Instrument seine eigene Stimme hat. Wie auch bei früheren Kammermusiken, die in Barmen aufgeführt wurden, waren die Gänge und Harmonien, die so ziemlich allem, was früher heilig war, Hohn zu sprechen scheinen, die Frage im Hörer auf: Meint er's ernst oder spottet Hindemith der ganzen Gesellschaft? Dem ersten und zweiten Satz wohnen ohne Zweifel eine Reihe parodistischer Züge inne. Wieder könnte man sich eine Kirmesmusik darin vorstellen, wobei auf dem Jahrmarkt alle möglichen Tiere mit Pauken-, Bläser- und Streicherstimmen ineinander tönen. Sie alle hat das geschwungene Signal verlockt, zusammen zu schreien und zu wüten, daß François Couperin, wenn er es hörte, sich entsetzt die Ohren zuhalten würde. Und doch: es ist Zug darin, wie auch in den anderen Sätzen, die für aufs Harmonische eingestellte Ohren so mißtönig klingen. Im dritten Satz, dem Nachtstück, meint Hindemith es wohl ernst mit der Stimmung, wenn er auch später wieder in Parodie verfällt und mit der Piccolo-Flöte auf dem Jahrmarkt ulkiges Treiben aufführt und in musikalische Raserei gerät. Der Freund und Quartettgenosse Hindemiths, Licco Amar spielte die undankbare Einzelgeige meisterhaft und sicher so, wie der Tonschöpfer sich es dachte oder denkt. Und wenn sich der Most noch so absurd gebärdet . . .

Auf Hindemith Tschaikowsky! Die Nerven waren noch zu unruhig von Hindemiths ausreitenden Klängen, um die von der Musikerzunft einmütig gerühmte Geschlossenheit der Form und Ausdruckskraft der Motive ganz genießen zu können. Die fünfte Symphonie galt von je neben der pathetischen als Tschaikowskys beste und schönste. Nach Hindemith klang jedoch die Lyrik gar weich und das Dramatische nicht so kraftvoll, wie sonst wohl. Aber die lebendige Darbietung durch Franz von Hoeßlin mit dem seinen Anregungen sicher folgenden Orchester erfreute und riß die Hörer zu begeistertem Beifall hin.

F. O.

Grosser
RESTE-VERKAUF
Montag ab 8½ Uhr

Die bekannt günstige Gelegenheit zum guten Einkauf.
Außerordentlich geringe Preise!

Große Posten Reste **Waschstoffe** und **Flauschstoffe** Meter ..... 75 u. **40 ₰**

Große Posten Reste **Waschstoffe, Pulloverstoffe, Waschseide, Zefir** Meter ..... 1.00, **75 ₰**

Große Posten **Wollstoffe** in Streifen und Karos, **Wollmuslin, Waschseide, Wollflanell, Pulloverstoffe, Krepps** usw..... Meter **1.00**

Große Posten **Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Mantelstoffe, bedruckte Waschseide** usw. ..... Meter 3.00 u. **2.00**

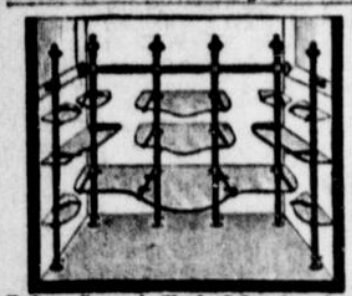
Große Posten **Seidenstoffe,** darunter bunte Marocain- und Nouveauté-Stoffe, Rohseiden, Waschsamt, **Original - Fabrik - Reste in Lindener Velvet**

Große Posten **Hemdentuche, Weiß-** und **Baumwollwaren** sowie ein Posten **Fabrik - Reste** feinster Bielefelder Rein- und Halbleinen weit unter Preis b34

FREUDENBERG

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbbetten günstig an Private. Katalog 439 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b262



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glastheken, Aufsätze etc. fabrizieren 1394b
J. H. Schmidt & Stracke
Metallzieherei und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
Telephon 5053 Barmen-Rittsh., Jägerstr. 47

Achtung!
Hausbesitzer, Architekten u. Bauunternehmer.
Neu eingeführte
Beton-Windfänger
D. R. G. M.
ziehen unter Garantie, wo andere Systeme versagen. Kein Lochführen der Schornsteinköpfe sowie Verputzen über Dach mehr nötig. Durch dieses System werden Abort- und Spülstein-Entlüftungsrohre über Dach ersetzt. Prima Referenzen und Dankschreiben. Zu beziehen in sämtlichen Größen durch
Vertreter Heinrich Pauli, Elberfeld,
Froweinstraße 28. Telefon 5592.



Weiß wie Schnee,
Rot wie Blut!
Solch Wunder
„Kappus"-Seife tut!
Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen! a6

Der Bergische Lesezirkel
sichert infolge seines gut organisierten Botennetzes die
exakte Auslegung
von Druckschriften zu billigen Preisen — 1000 Stck. 7 Mk. Elberfeld, Ulmenstraße 6 Telephon 3021.



Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Luisen- u. Oberstr.-Ecke
1369b Fernruf 5165,
vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 2,90 franko, 3 Stück nur Mk. 7.— franko Nachnahme.
Olido-Versand, Köln 117, a271 Schließfach 305.

Habe mein
Damen-Putzgeschäft
von Elberfeld, Weberstraße 15, nach
Elberfeld, Aue 68
verlegt und halte mich meiner verehrl. Kundschaft bestens empfohlen.
Martha Jacobs.

Neu eröffnet
Mohr & Co., Tapetenfabriken
Verkaufsstelle: HOFKAMP, Wilbergstraßen-Ecke

Verkauf direkt an Private
Gute Qualität, bekannt billige Preise

x1037

Ferner machen wir auf unsere weiteren Verkaufsstellen aufmerksam:
Barmen: Haspelerstr. 9, Breddersfr. 47. **Elberfeld:** Luisenstr. 58a.

Die Freiwilligentruppen in China.

Von Hugo Rehna.

Bei den Kämpfen in China ist es von Interesse, der Bedeutung der Freiwilligentruppen in China nachzugehen und zu sehen, warum die Ausweisung der englischen Freiwilligen so große Bestürzung in englischen Kreisen hervorgerufen hat. In China hat das Wort Freiwillige einen ganz nüchternen Anstrich. Der Verfasser, der selbst Mitglied der deutschen Freiwilligentruppe war, will nachstehend versuchen, den Begriff zu erläutern.

Nach dem Boxeraufstand und schon während demselben entstanden diese Freiwilligentruppen und bezweckten nichts anderes, als den Schutz des Eigentums innerhalb der Niederlassungen, soweit diese sich in den großen Hafenstädten Schanghai, Tientsin, Hankau und auch Peking befanden. Ernsthaft in Tätigkeit traten die Truppen erstmalig während der Revolutionswirren im Jahre 1912-13, wo sie sich in die Bewachung der Niederlassungen mit den vorhandenen Truppen teilten. Ihre Aufgabe bestand vornehmlich in der Bewachung, aggressive Tätigkeit wurde nicht gefordert, gegebenenfalls würden sie auch hier eingegriffen haben, wenn es die Umstände erfordert hätten.

Der Charakter der Niederlassungen mit ihren Banken, Hotels, Pensionen, Geschäfts- und Lagerräumen der Exporteure und Importeure unterscheidet sich von dem Chinesenviertel nur durch die mehr oder weniger europäische Bauart und durch die für dortige Verhältnisse breiten Makadam- und Teerstraßen, zwischen denen eingestreut einzelne Gärten und Parks liegen. Bessere Chinesenhütten befinden sich weniger darin und werden meist von chinesischen Handwerkern, Schneidern, Schustern usw. bewohnt. Die zu jedem europäischen Haushalt unerläßliche Dienerschaft hat fast bei jedem Hause ihre Räume, während die Familien derselben und die Schar der Kulis außerhalb der Niederlassungen wohnen.

Bis vor dem Kriege unterstanden die in den Niederlassungen Wohnenden infolge der Exterritorialität nur ihrer eigenen Gerichtsbarkeit, denen sich die dort wohnenden Chinesen auch unterwerfen mußten. Doch wurden letztere bei schwereren Vergehen dem Tartai, dem Leiter der Chinesenstadt, überantwortet. Deutschland und seine Verbündeten schieden bekanntlich durch den Versailler Friedensvertrag von der Exterritorialität aus. Glaubhaften Versicherungen nach, bestand für die deutschen Niederlassungen die Vorschrift, daß rings um die Niederlassungen Stacheldrahtzäune zu halten seien. Eine Vorschrift, die weder gehalten werden konnte noch wurde. Ueberfälle, Raub- und Einbruchsdiebstähle kamen sehr selten vor. Man schlief meist bei unverschlossener Tür. Der Polizeischutz und die gutfunktionierende Verkehrspolizei bestanden aus Chinesen unter einem Polizeimeister der betreffenden Nation. Eine Ausnahme machte nur der Franzose, der die von den Chinesen befürchteten Tonkinesen eingestellt hatte. Die Tagesbewaffnung der Polizei bestand aus einem derben Hickorystock oder Gummiknüttel, deren Hiebe sehr gefürchtet waren. Zur Nachtzeit gingen die Patrouillen mit Militärgewehren bewaffnet durch die Straßen.

Im allgemeinen genügte dieser Schutz, doch waren für besondere Fälle Freiwilligentruppen vorhanden, die nur aus den einzelnen Mitgliedern der Nationen bestanden. Vereinzelt bestand außerdem noch eine chinesische Freiwilligentruppe, die aber wenig Beachtung fand und für unzuverlässig gehalten wurde.

Die Bewaffnung der Truppen wurde vom Staat gestellt, bestand durchweg aus den neuesten Gewehren — für Deutsche waren 88er und 91er Gewehre vorhanden — Leibriemen mit Patronentaschen und Seitengewehr oder Karabiner für Berittene. Eigene und Schießstände des Militärs wurden zu Schießübungen benutzt, die durchweg dem allgemeinen Einzel- und Gruppenschießen der Militärvorschrift ähnelten. Munition lieferte hierzu der Staat, größtenteils kostenlos. Besondere Anzüge bestanden nicht. Eine solche Truppe sah manchmal recht eigenartig aus, war jedoch nicht zu verachten, da fast alle Mitglieder ehemalige Soldaten waren. Rangunterschiede bestanden nicht. Gruppen- und Zugführer nebst Leiter waren freigewählt. Im Gliede stand der Reserveleutnant neben dem ehemaligen Musketier. Waffen und Munition lagen immer alarmbereit unter stark bewachtem militärischem Verschluß. Selbstverständlich wurde mehrmals im Jahre eine straffe Felddienstübung unter Hinzuziehung von Militär abgehalten. In Schanghai fand 1913 eine solche Uebung statt, bei der u. a. vier kriegsstarke europäische und zwei japanische Kompagnien mitwirkten.

Um das Menschenmaterial für diese Truppen zu bekommen, wurde auf jeden in den Niederlassungen tätigen Mann ein sanfter Druck ausgeübt, dem umso leichter stattgegeben wurde, weil zwei- bis dreimal wöchentlich frühmorgens, auch Sonntags, Schießübungen stattfanden verbunden mit Ehrenscheiben- und Preisschießen, nahezu kostenlos. Das war in der schönen Morgenluft ein willkommener Sport.

Dadurch, daß die Mitglieder der Freiwilligentruppen aus den Inhabern und Angestellten fast sämtlicher Geschäfte bestehen, ist es erklärlich, warum England so hart von dem Boykott und der Ausweisung betroffen wird. Es bedeutet dies eine vollständige Lahmlegung der englischen Geschäfte. Wenn vielleicht noch einzelne Geschäfte und Lagerhäuser offen sind, dann sind sicher die Angestellten dort keine Engländer. Der Zusammenhalt unter den Chinesen, trotz des großen Widerstreits zwischen Nord- und Südchina, ist doch so groß, daß ein einzelner Chinese es nicht wagen wird, dem vom Boykott Betroffenen nur eine Handreichung zu leisten, geschweige denn Lebensmittel zu verschaffen. Die fürchterlichsten Prügel sind das mindeste, die ein solcher zu erwarten hat, wenn er überhaupt am Leben bleibt. Fälle, wo sich ein Streik gegen einen einzelnen Europäer richtet, kamen früher mehrfach vor. Der davon Betroffene konnte nur bei seinem Konsul oder Gesandten für kurze Zeit unterkommen und mußte für immer von China fort.

Erklärlich ist das Verhalten der Chinesen jedem, der weiß, wie sehr dort drüben der Engländer sich von den Andersfarbigen im allgemeinen abschließt und im chinesischen Zolldienst seit früher eine dominierende Stellung hat. Der vollkommen unbelästigte Deutsche wird hoffentlich auf dem Posten sein und sich seinen Platz an der Sonne sichern, den unser Export so sehr nötig hat.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Es sind merkwürdige und interessante Ereignisse, die sich augenblicklich in Mittelamerika und China abspielen. Wieder einmal hat die Spannung zwischen Nordamerika und Mexiko beinahe den Grad der Kriegshitze erreicht. Wieder einmal sieht man eine Phase eines Kampfes, in dem die Nordamerikaner ihren Einfluß nach Süden auszudehnen streben und in dem sie, je weiter die Zeit vorgeschritten ist, umso langsamer vorwärtskommen. Es sind Interessen des Kapitals, des Kapitalschutzes, des Vorkriegsimperialismus, die von ihnen heute in der Parteinahme für die Revolution in Nikaragua, in der Auseinandersetzung mit Mexiko, in dem neuen Vertrage mit Panama wahrgenommen werden. Was daneben an Begründung für die Vorstöße der letzten Wochen mitgeteilt wird, ist wenig plausibel und wenig durchschlagend.

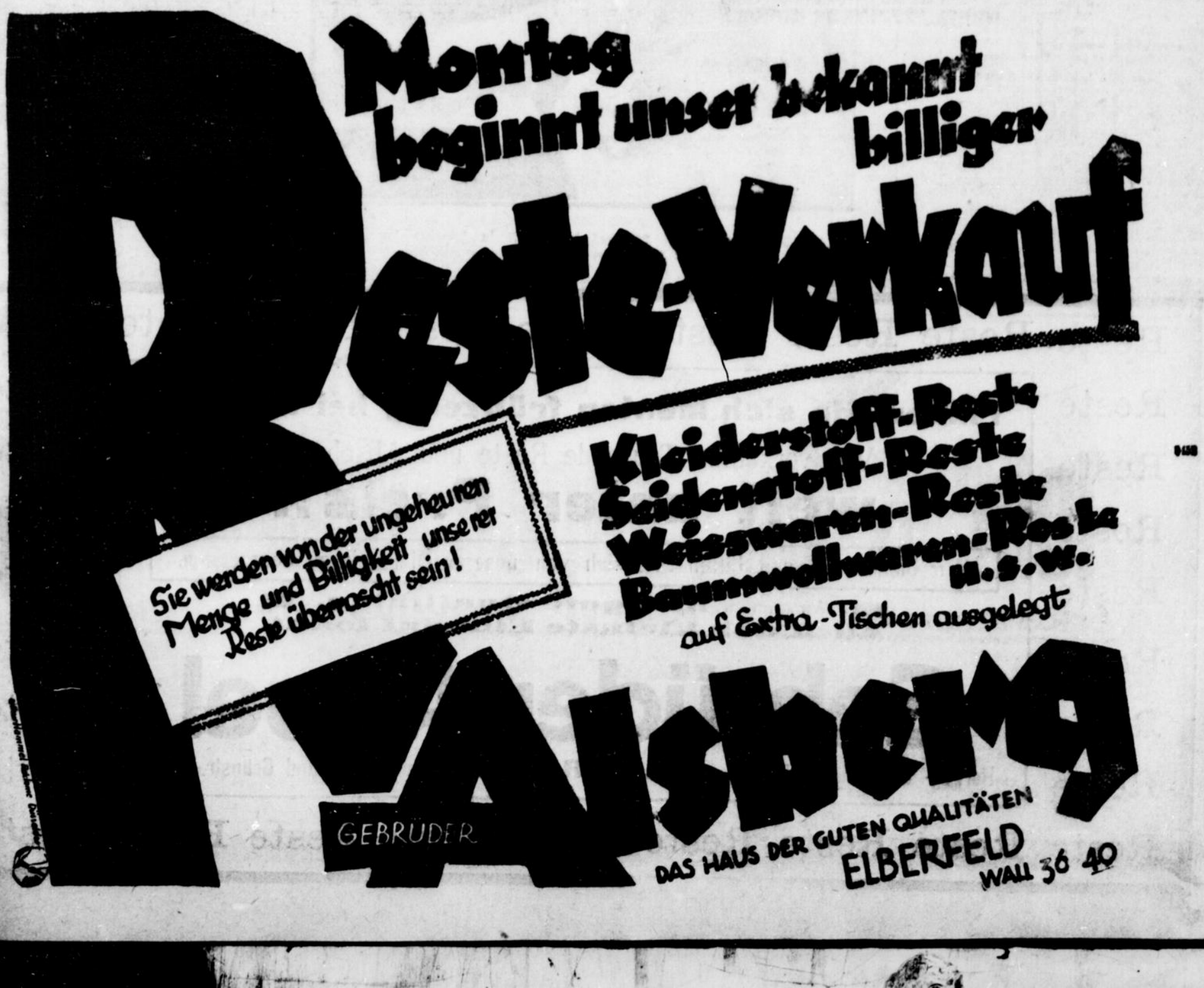
Man sieht nicht recht, warum Präsident Coolidge und sein Staatssekretär es für richtig hielten, so scharfe Saiten aufzuziehen. Denn sie mußten wissen, daß gegen ein solches Auftreten von vornherein eine sehr starke Opposition im eigenen Lande vorhanden ist. Diese ist auch sofort sehr laut und entschieden auf den Plan getreten, verkörpert vor allem in der bekannten Persönlichkeit des Senators Borah. Man versteht nicht, wie die Republikanische Partei, deren Exponenten der Präsident und sein Staatssekretär sind, ihre Aussichten in dem heraufziehenden Wahlkampf bessern zu können glaubte, indem sie diese Männer in Mittelamerika so vorgehen ließ. Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte im ganzen genommen zeigen doch, daß übermäßig viel Lorbeeren auf diese Weise nicht zu ernten sind. Besonders möchten wir glauben, daß die Zeit vorbei ist, in der auf eine vollständige Angliederung Mexikos an die Vereinigten Staaten gerechnet werden könnte. Dazu ist das Mexiko von heute zu sehr ein anderes geworden, und außerdem stehen heute mit doppelter und dreifacher Wachsamkeit die großen südamerikanischen Staaten auf dem Plane gegen das Vordringen des nordamerikanischen Imperialismus.

In gewissem Sinne kann diese Auseinandersetzung auch nach Europa herüberspielen, insofern es sich bei Nikaragua und Panama um Mitglieder des Völkerbundes handelt und insofern namentlich der neue Vertrag der Vereinigten Staaten mit Panama Fragen aufwirft, die in Genf interessieren namentlich, ob der Artikel 2 des Panamavertrages, der die en Staat seiner Souveränität vollständig entkleidet, mit der Völkerbundsakte und der Position eines souveränen Völkerbundsmitgliedes vereinbar ist.

Wichtiger noch sind die Vorgänge in China, sowohl grundsätzlich wie für die Aufstellung der Mächte in Europa. Grundsätzlich, insofern jetzt in dem erfolgreichen Vordringen des Südens die Frage zur Entscheidung gestellt ist, ob die alten Vorrechte der Europäer, der Weißen in China überhaupt, auch nur zu einem Teil aufrecht zu erhalten sind. Der Süden will sie vollständig beseitigt sehen, wie die Türkei. Taktisch-politisch ist wichtig, daß eine Einheitsfront der Mächte dagegen, wie sie die neunziger Jahre gesehen haben, heute ganz bestimmt nicht zustande kommt, so gern England das möchte. Die Interessen der beteiligten Staaten gehen zu sehr auseinander, und das, worauf England dort die Mächte einigen will, hat zu wenig Schwung und Schlagkraft.

Weiter ist aber taktisch-politisch von Bedeutung, daß England, auf die Weise in seinem Prestige und in seinem Handel bedroht, in diesem weitausladenden Konflikte sehr stark engagiert ist. Das hat wieder zur Folge, daß es zurzeit sich nicht mit voller Kraft an den europäischen Auseinandersetzungen betätigen kann. Es ist eine merkwürdige Sache mit der englischen Außenpolitik. Sie hat endlich den Erfolg von Locarno davongetragen und die Sicherheitsfrage in den Beziehungen mit Frankreich so gelöst, daß England damit zufrieden sein konnte. Sie hat dann die Probleme des Reichszusammenhanges auf der Reichskonferenz wenigstens einigermaßen vorwärts gebracht und im gleichen Jahr in dem Mossulvertrag auch bezüglich der Türkei reinen Tisch gemacht. So wären eigentlich die Hände für ein planvolles und energisches Vorgehen in Europa freigeworden, für das mancherlei Anregungen in der englischen Presse ausgesprochen sind, namentlich in der Richtung eines Ausgleichs zwischen Italien und Frankreich und in der Richtung der deutsch-französischen Verständigung. Da nimmt nun diese, schon seit langem vorhandene, ostasiatische Entwicklung immer bedrohlicher werdende Gestalt an. Was in Hankau passiert ist, kann sich wiederholen und kann in Schanghai, wo vielleicht in solchen Beziehungen die Entschei-

Erfolgreiche Kur für **Rheuma, Gicht u. Ischias** im Hotel Rose Wiesbaden.
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern. 200 Zimmer mit fließ. Wasser Badez. u. Tel. Zimmer v. Mk. 5.–, Pension v. M. 12.50 an.



dungen fallen, sich erst recht wiederholen. Und da England, wie gesagt, eine Einheitsfront nicht zustande bringt, sondern auf sich angewiesen ist, so muß es auch dort so lavieren, wie überall sonst, und kann nirgends mit voller Kraft für ein bestimmtes Ziel eintreten.

Gewiß sind die Gesetze und Interessen für eine englische Europapolitik heute die gleichen, wie vor hundert Jahren nach dem Wiener Kongreß. Aber das England von heute ist ein ganz anderes geworden, größer, aber auch schwächer, und in einer Zersplitterung seiner weltpolitischen Verpflichtungen und Interessen, die auch der größte englische Staatsmann schlechterdings nicht überwinden könnte. Es ist notwendig, daß man sich das in Deutschland vor Augen hält, wenn man in den konkreten Fragen der Außenpolitik, die uns jetzt beschäftigen: Entwaffnungsfrage, Rheinlandräumung, Auseinandersetzung mit Frankreich, richtig einstellen will, inwiefern und wie weit dabei auf England zu zählen ist. Mit einem Wort: auf Nordamerika ist überhaupt nicht zu rechnen, und auf England nur in recht bescheidenem Maße, so daß sich die Konsequenz direkter Verhandlung und Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich von selbst ergibt.

Von drinnen und draußen.

Berlin, vierte Januarwoche 1927.

Ich kann es mir nicht anders denken, als daß das ein Erfolg des Völkerbundes ist. Man sieht wieder, wie kolossal die Macht dieser hohen Vereinigung aller wahrhaft guten Völker ist. Mit dem ausgesprochenen Zweck, die Rüpeleien der weniger guten Völker zu verhindern. In dem Falle ist es glänzend gelungen. Die Pariser Gesandtschaft der Republik San Marino gibt bekannt: „Die in einigen Zeitungen erschienene Nachricht, wonach die Republik San Marino sich immer noch im Kriegszustand mit Deutschland befinde, entbehrt jeder Begründung. Die deutschen Staatsangehörigen können frei und ruhig in das Gebiet der Republik San Marino einziehen ....“

Also, es soll schon ein wüstes Gedränge am Anhalter Bahnhof sein. Alles will möglichst rasch nach San Marino, will auf dem Monte Titano die trotzige kleine Stadt sehen, die sich gegen Fürsten und Päpste verteidigt hat; will die Marmortafel am steilen Bergpfad bewundern, in die die Bulle des Papstes Pius des Siebten eingemeißelt ist, die der kleinsten Republik des Kontinents die Freiheit bestätigt; will vielleicht gar — jetzt darf man ja so etwas mit Stolz wieder anlegen — eine der fünf Klassen des Ritter-Ordens von San Marino am weiß-blauen Bändchen sich fürs Knopfloch erwerben. Hurra also und nochmals Hurra — und zum dritten Male: Hurra! San Marino führt keinen Krieg mehr! Nein, San Marino nicht. Bloß — na, ja ...

Ist das nicht so klar wie Aqua,
Und ein Esel leugnet's bloß:
Daß demnächst in Nikaragua
Wieder geht der Teufel los?
Onkel Sam läßt sich's was kosten,
Mexiko ist auch dabei —
Unterdessen, fern im Osten,
Brennen Hongkong und Schanghai.

Kurz, die Welt hat nichts zu lachen;
Hader, Haß und Mord gedeiht.
Und wo Brände sich entfachen,
Fliegen Funken ziemlich weit.
Funken, die das Feuer künden
Und die drohende Gefahr
Und die neuen Herd entzünden,
Wo schon hübscher Brennstoff war ...

Sagt mal, Kinder, wo gelesen
Hab' ich doch, daß — irgendwo —
Ist es nicht in Genf gewesen? —
Brave Männer oder so,
(Die an Deutschland viel bekritteln,
Wenn's zu pusten mal beginnt),
„Frieden“ unserm Stern vermitteln
Und erfolgreich tätig sind?

Heil! den Männern, den verweg'nen,
Die soviel geleistet schon.
Heil! Ich will ihr Wirken segnen;
Bloß — ich merke nichts davon.
Während sie in schönen Festen
Sich beräuchern, recht nach Brauch,
Brennt's im Osten, brennt's im Westen
Und brennt bald wo anders auch!

Artur Schopenhauer, der noch die antiquierte Ansicht hatte: die Notwendigkeit verlange eine in einem Menschen konzentrierte, selbst über dem Gesetz und dem Recht stehende, völlig unverantwortliche Gewalt, vor der sich alles beugt und die betrachtet wird als ein Wesen höherer Art, ein Herrscher von Gottes Gnaden, selbst Schopenhauer hat über Amerika geurteilt: „Dagegen sehen wir in den Vereinigten Staaten von Nordamerika den Versuch, ganz ohne alle arbiträre (schiedsrichterliche) Grundlage fertig zu werden, also das ganz unversetzte, reine, abstrakte Recht herrschen zu lassen. Allein der Erfolg ist nicht anlockend: denn, bei aller materiellen Prosperität des Landes, finden wir daselbst als herrschende Gesinnung den niedrigen Utilitarianismus nebst seiner unausbleiblichen Gefährtin, der Unwissenheit, welche der stupiden anglikanischen Bigotterie, dem dummen Dünkel, der brutalen Roheit, im Verein mit einfältiger Weltverneneration, den Weg gebahnt hat.“

Ohne daß sich im Urteil Schopenhauers, wenn er noch lebte, viel über das Land der unbegrenzten Möglichkeiten geändert zu haben brauchte, könnte und müßte der Philosoph konstatieren, daß das „Mirakel“ (in Reinhards Inszenierung) in San Franzisko einen großen Erfolg gehabt hat. Aber in dem schönen, uns von Columbus geschenkten Erdteil treffen sich alle Gegensätze spielend vereinigen. Und wer das noch nicht gewußt hätte, wäre durch des Präsidenten Coolidge Rede beim Bankett zur Erwiderung von Washingtons Uebergang über den Delavare darüber belehrt worden. Seine bezeichnende Rede war gerichtet gegen das unvernünftige Wettrüsten der Völker und enthielt den hübschen Satz: „Obgleich ich für ein starkes Heer und für eine starke Marine eintrete, bin ich doch gegen jeden Versuch, die amerikanische Nation zu militarisieren!“ Das ist so, wie wenn ein Lehrer feierlich verkündet: „Obschon ich immer gegen jede körperliche Züchtigung bin, versohle ich doch bei jeder Gelegenheit meinen Schülern den Allerwertesten.“ Oder wie wenn eine Mutter sagt: „Obschon ich weiß, daß jede gute Mutter ihre Kinder selbst nährt, habe ich meine acht ehelichen Sprößlinge mit der Flasche großgezogen.“ — Oder wie wenn Kemal Pascha ausführte: „Wir haben den Türken die Freiheit gegeben, zu denken über Religion und Staat, wie sie wollen, und dies in freier Meinung zu äußern. Deshalb haben wir alle Parteien in der Türkei verboten — bis auf die Regierungspartei. Und nun wird sich zeigen, wer recht hat.“ Oder wenn der neugewählte sozialistische (!) französische Senatspräsident Doumer sagt: Der äußere Friede erfordere große Anstrengungen, deshalb werde der Senat an der Heeresreform mitwirken.

Und so. Aber das sind ja schließlich Ansichtssachen, Nebensachen. Die Hauptsache bleibt, daß die ekelhafte spanische Grippe — eine neue, unerfreuliche Nuance dieser vielgestaltigen Heimsuchung — nicht auch noch nach Deutschland gelangt. Einen Begriff davon, wie schrecklich das wäre, gibt dieses Privattelegramm, das sich ein Berliner Blatt jüngst aus Madrid schicken ließ: „Fast ein Drittel der Bevölkerung Madrids ist bisher an Grippe erkrankt. Die Krankheit hat auch auf den Zoologischen Garten übergegriffen, wo der Hippopotamus besonders schwer von Grippe befallen wurde ...“.

Den Spanier, ach, und seine Sippe,
Das ganze edle Volk des Cid,
Plagt, nein, wie rührt mich das, die Grippe —
Am Manzanáres zu Madrid.
Jed' Näschen soll menthol-betupft sein,
Und jeder hustet, was er kann.
Sogar der König soll verschnupft sein,
Des Landes erster Edelmann.

Doch wider jegliches Erwarten
Obschon's den Spanier kaum verrippt,
Ist auch im Zoolog'schen Garten
Das alte Nilpferd schwer vergrippt.
Und daß es sich durch Niesen äußer',
Ist fast gewiß in solchem Fall.
Hurrjeh, da wackeln alle Häuser
Vom Prado bis zum Eskorial.

Nun hat ein span'scher Arzt bewiesen
Und hat's behauptet ganz bestimmt,
Daß stets nur jenen oder diesen
Weg und Verlauf die Grippe nimmt:
Wer an der Seuche hat zu tragen
Mit Fieber, Schnupfen und Verdruß,
Der steckt' in Eisenbahn und Wagen
Sich an, wenn nicht — durch einen Kuß.

Nun ist, so hör' ich, schon seit Jahren
Das Nilpferd, das wir niesen sah'n,
In einer Droschke nicht gefahren
Und nicht in einer Eisenbahn.
So fragt sich's, wer war so gemütlich
(Ob's gar am End' 'ne Dame ist?)
Und fand das Nilpferd gar so küßlich,
Daß er es auf das Maul geküßt?!

Diogenes.



Aus dem Film „Hotel Stadt Lemberg“, der zurzeit in Elberfeld im „Modernen Theater“ und in Barmen im „Ufa-Palast“ vorgeführt wird. b345

Vermischtes.

Verhängnisvolle Zufälle.

WTB Berlin, 21. Jan. Durch einen tragischen Zufall kam in einer Gastwirtschaft in Berlin-Schöneberg ein Kohlenhändler ums Leben. Die Gastwirtin hatte in einem anderen Lokal ihren Mann in Begleitung ihrer Freundin angetroffen. Als sie ihn mit dem Revolver bedrohte, wurde sie aus dem Lokal verwiesen. In ihr eigenes Lokal zurückgekehrt, warf sie den Revolver in großer Erregung auf den Tisch, die ungesicherte Waffe entlud sich, und die Kugel drang dem Kohlenhändler ins Herz, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Aus Stuttgart wird berichtet: In Hailtburg, Oberamt Neukirch, ging heute vormittag die Ladung eines Böllers, der anläßlich einer Hochzeit abgefeuert werden sollte, einem 18jährigen Jüngling aus nächster Entfernung in den Unterleib. Er ist nachmittags seiner Verletzung erlegen. Ein zweiter Schütze wurde an den Augen erheblich verletzt.

Des Vatermordes und versuchten Muttermordes angeklagt.

WTB Berlin, 21. Jan. Vor dem Schwurgericht hatte sich gestern der Bauernsohn Friedrich Biel unter der Anklage des Vatermordes und des versuchten Mordes an seiner Stiefmutter zu verantworten. Der Angeklagte hatte zu Pfingsten vorigen Jahres auf der Besitzung seines Vaters in der Nähe von Oranienburg frühmorgens im Schlafzimmer der Eltern auf seinen Vater drei und die Stiefmutter zwei Schüsse abgegeben, worauf er sich selbst in den Kopf schoß. Der Vater ist seinen Verletzungen erlegen, die Stiefmutter konnte am Leben erhalten werden. Der Angeklagte ist geständig und erklärt, er habe aus Wut und Rachsucht, weil der Vater ihm 500 Mark verweigert habe, die Eltern erschießen wollen. Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten des vollendeten und des versuchten Mordes für schuldig und beantragte die Todesstrafe, zehn Jahre Zuchthaus und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Veruntreuungen bei einem Berliner Bezirksamt.

BB Berlin, 21. Jan. (Drahtb.) Der 48 Jahre alte Oberstadtsekretär Wachsmuth vom Berliner Bezirksamt Prenzlauer Berg ist verhaftet worden. Er hat als Vorsitzender der Wohlfahrtskommission seit 1920 Akten beseitigt und 10 000 bis 15 000 Mark unterschlagen. Ferner soll er Unterschriften gefälscht haben.

Eine dritte Neckarbrücke in Heidelberg.

Heidelberg, 21. Jan. (Meldg. d. Frankf. Ztg.) Der Bürgerausschuß bewilligte gestern die Erbauung der dritten Neckarbrücke, die eine Breite von zwanzig Meter erhalten soll und deren Kosten 1½ Million Mark betragen werden.

Reste Reste Reste Reste Reste Reste Reste Reste

Finden Sie sich Montag frühzeitig bei uns ein!

Wir verkaufen Tausende Reste und Abschnitte

weit unter Preis!!

Wir bieten viel und bitten Sie, sich von unserer Billigkeit zu überzeugen.

Wir bringen **nur gute Qualitäten.**
Auch der kleinste Einkauf lohnt.

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstr.-Ecke • ELBERFELD • Herzog- und Grünstr.-Ecke.

Reste Reste Reste Reste Reste Reste Reste Reste Reste Reste

b62

Wir suchen für unsere
Kurzwaren-Abteilung
durchaus tüchtige
Verkäuferinnen
Nur Spezialistinnen können berücksichtigt werden. b481
Michel & Comp. Nachf., A.-G., Elberfeld.

Damen-Konfektion.
Mehrere erste selbständige
Verkäuferinnen
zum 1. oder 15. März gesucht. Nur branchekundige Damen mit guten Umgangsformen und langjähriger erfolgreicher Tätigkeit in lebhaften Spezialgeschäften wollen Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen. d5356
Geschwister Alsberg,
Spezialhaus für Damenkonfektion
Köln, Hohestraße 111.

Fräulein,
Konditorei und ... gesucht. e76
... Wald b. g. Schweim

Buchhalterin, perf. auf beff. Hot., sof. gs. Luisenstr. 96, pt.

Tücht. Weißnäherin f. Neuanfertigung ins Haus ges. Ang. u. E 4576 an Gst. *

Gepfl. Damenschneiderin mit gut. Empf. zuverlässig in besser. Haus gesucht. Angeb. u. E 4577 Gst. *

Wasch-, u. Handarbeiterinnen a. Weiten ges. C. Teweerbft. 59*

Geübte *
Kaspisloschäherin
... junge Mädchen für leichte Arbeit sof. ges. Zu melden am Montag zwisch. ½3 u. ¼4 Uhr bei Peter Schulte A.-G., Elbf., Bolanerstr. 44, 3. Etg.

Erstklassige *
Hausschneiderin
ges. Ang. E 4647 Gst.

Oberhemden-Büglerin
für 3 Tage in der Woche gesucht. Ang. u. E 4632 an Gst. *

Waschtagsputzerin
gesucht. Müller, Handlabrik, Barm., Hundertusstr. 6, II. †

Bürstenbinderin
Geübte Bürstenbinderin f. Dtzd. gesucht. Elbf., Poststr. 14 *

Tüchtige 1701a
Anpasserinnen
und
Bombliererinnen
gesucht, U.-Barmen, Hauptstr. 86.

Perfekte 1710a
Kunstseiden-winderinnen
sofort ges. Barmen, Adlerstraße 11b.

Heidelberg.

Winderin
gesucht. C. Vos, C., Laudenstraße 9a. *

Tüchtige *
Winderinnen
für Kunstst., Zwirn u. Glengarn ges. Elbf., Schmiedestraße 6a

Zwirnerei spulerinnen Bombliererinnen und Anpasserinnen
sofort ges. f165
... Nadel fr. Nicht., ... Stuttbergstr. 41.
... werden noch
Mädchen
... Alter von 16 b. ... Jahr. eingestellt. ... von Hagen ... Hahn & Koch. ... Bernierfabrik, Bod... e490

Jüng. Mädchen
... leichtere Arb. p. ... ges. Ortlob & Co., ... Lucasstr. 21. *

Perfekte 1705a
Garnmagen-Arbeiterin
... jüng. Mädch. ges. ... Heldorf U.-B., ... ee Nr. 32.

Jüng. Mädchen
... 14—15 J. für ... männisches Büro ... ucht. Schriftliche ... nebst Lebl. E 1987 ... die Gst. b5314

17jähr. Mädchen
... leichte Arbeiten ... Scholl & Sohn, ... Moritzstr. 12a. *

Putz-
... mädchen ges. † ... Altermarkt 16, I.

Hausmädchen sucht ... Elberf., Neuen... Nr. 2, Etg. *

Tüchtige Weberinnen
sofort gesucht.
Elberfeld, Königstraße 137. f157

Geübte Weberinnen
per sofort gesucht. 1669a
Barmen, Schützenstraße 25.

Jugendl. Arbeiterin für leichte Arbeiten sofort ges. Elberfeld, Wuppertraße 37. *

Hauspersonal

Haushälterin.
Landwirt sucht ält. Mädchen als Haushälterin, w. ev. mit Meiken vertraut ist. Ang. u. E 4562 Gst.

Für unser Heim wird zum 1. April ds. Js.
1 erfahr., evgl. Kindergärtnerin
und 2 tüchtige Helferinnen
gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. Bild und Gehaltsanspruchen an die Ode in d. **Kinderheims Sch. bei Osnabrück.** b5351

Sommerlokal sucht in Dauerstellg. nicht zu junge evgl. 1676a
Stütze oder Wirtschafterin.
Selbige müßte im Kochen perfekt sein. Zeugnisse erforderl.
Frau R. Kölsch,
Jägerhof — Barmen

Kinderl., in allen Hausarbeiten erf.
Stütze,
nicht unter 23 J., sof. ges. Solche, die zu Hause schlafen k., wollen sich melden von 12—2 od. 8—9 Uhr abends. 1693a
Frau Lucas, Barmen, Unterdenkmalstr. 29.

Ich suche für einen befreund. Haushalt am Zool. Garten (3 Pers.) zum 1. Febr. eine evangel., einf.
Stütze
od. in allen vorkommend. Arbeiten erf.
Alleinmädchen.
Frl. Alice Schuchart, Elbf., Jägerstr. 8.
Telephon 4759. *

Tüchtige, nicht zu junge f417
Köchin
f. meinen Haushalt (17—20 Pers.) zum 1. Febr. ges. Wilh. Huckenbeck, Metzgerei, Remscheid, Markt 10

Zu Anfang Febr. wird für herrschaftl. Haush. einer Dame in Barmen erfahrenes, evangel. †
Küchenmädchen
und ein
Zweitmädchen
mit besten Zeugniss. ges. Telephon 4205 Frau Molineus, B., Loellet., Vorwerkst. 29

Zum 1. Febr. suche ich ein erfahrenes, zuverlässiges evgl.
Zweitmädchen.
Gute Zeugnisse erforderlich. 1633a
Frau Luise Conradi, Barmen, Reichsstr. 6

Perfektes
Küchenmädchen.
das selbständig kochen kann, u. kinderliebes, erfahrenes
Zweitmädchen
z. 1. Febr. ges. Nur solche m. gut. Zeugnissen od. Empfehl. wollen sich melden Sonntag u. Montag nachm. ab 6 Uhr. *
Frau Dr. Herrmann,
Elb., Bismarckstr. 49. Telephon 4809.

Suche für m. herrschaftl. Haushalt ein ält., beff., in allen Zweigen des Haushalts erfahr., evgel.
Zweitmädchen
das etwas nähen kann. f244
Frau Karl Borberg,
Lüttringhausen, Bevenburgerstr. 16

Suche zum 1. 2. ein ordentl., vor allem kinderliebes
Zweitmädchen,
das ev. zu H. schlaf. kann. — **Frau Dr.** Hechhausen, Barm., Klingelhollstr. 52. †

Zum 1. Februar erfahrenes *
Zweitmädchen
gesucht. — Elberfeld, Laurastraße 24.

Wegen Erkrankung des jetzigen erfahr., zuverl. evang. 1376
Zweitmädchen
mit g. Zeugnissen f. Kinderl., herrschaftl. Haushalt zum bald. Eintritt gesucht.
Fr. Geß, Barm., Ringelstr. 10

Kräftiges, sauberes **Mädchen**
von auswärts für Geschäftshs. (Mesg.) sofort gesucht. Bodwinkel, Kaiserstr. 14*

Zum 1. Februar † tücht. **Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht, nicht unter 24 Jahren. Etwas Kochkenntnisse erw.
Barmen-Rittershs., Hechingbauserstr. 129.

Kleiner Haushalt f. p. sof. jüng. ordentl.
Mädchen
für balde Tage. E., Leipzigerstraße 10. *

Zum 1. od. 15. 2. ein in Küche und Hausarb. erf., evtl.
Mädchen
gesucht. Frau G. A., Schleiermbahd., B., Ritth., Bechelder, Schützenstraße 59 †

Ein in allen Hausarbeiten erf. b5340
Mädchen,
dem gute Zeugnisse zur Verfügung steh. u. das in beff. Haushalt gewohnt hat, 15. Februar gesucht.
Frau Adele Pfeiffer,
Station Hilgen,
Rüxhausen Nr. 27.

Suche z. 1. 2. tücht.
Mädchen
m. gut. Zeugn., das selbst kocht u. Hausarb. verrichtet u. in herrsch. Haush. war. Vorst. nach 7 Uhr. Frau R. Wolff-Bohr, Haus Hammerstein. *

Tüchtiges Küchenmädchen
d. Hausarbeit mit übern., zum 1. 2., evt. später, für Arzthaushalt ges. Zweitmädch. vorh. **Frau Dr. Bauer, E., Bankstr. 8.** *

Für m. kl. bess. Privathaush. (3 Erwachs.) suche ich zum 15. Febr. ein durchaus tüchtiges, sauberes und fleißiges *
Mädchen
für alle Hausarbeit. Pers. Kochen, Backen Bedingung. Waschfrau vorhanden. Angeb. unter E 2048 an die Geschst. dss. Blattes.

Tüchtiges, im Haush. u. Kochen erf. saub.
Mädchen
für bess. Einfam.-Haus (4 Pers.) per 1. 4. oder auch früher b. hohem Lohn gesucht. Putzhilfe für Unterhaus u. Wäsche vorhanden. Angeb. nur m. guten Zeugnissen aus bess. Häusern unter E 4574 Gschst. *

Kinderliebes Mädchen
im Kochen und Haushalt erfahren, für kleinen Etagenhaushalt gesucht. f163
Lütticke, Elberfeld, Königstraße 63, 4 mal schellen. Telephon 3867.

Für kl. gesch. Hsh. einfaches, im Haushalt durchaus erf.
Mädchen
ges. Ang. u. E 4539 an die Geschst. *

Für kl. Hsh. (2 P.) **ordentl. Mädchen** v. ausw., mit gut. Zeugn., sof. ges. C., Kölnerstr. 62, I. r. *

Einf. Fräulein
z. Erl. d. Hh. (2 Pf.) ges., evtl. Taschenq. Quack, Haan, Kattenstraße Nr. 3. *

Wegen Krankheit des jetzigen suche ich per sof. o. 1. Febr. tücht.
Alleinmädchen
für klein. Haushalt von 3 Personen. † Frau E. Wiescher, Barm., Obere Lichtenplatzerstraße 234.

Relt., tücht., in all. Hausarb. erfahrenes
Mädchen
mit gut. Zeugnissen per 1. Febr. gesucht. Ang. u. B 1337 Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiges älteres
Mädchen,
das schon in besseren Häusern gewohnt h., für sofort ges. f417
Rosen-Apotheke,
Stenz, Remscheid, Kölnerstraße 40.

Für rub., bess. Haushalt (2 Kinder) in Viersen (Rhld.) wd. ein junges, zuverl., in Küche u. Hausb. erfahren., ordnungsliebend. bess. evangel. *
Alleinmädchen
gesucht. — Waschfrau wird gehalten. Ang. u. E 4596 an Gschst.

Selbständ., auch im Kochen erfahrenes *
Mädchen
für m. Privathaush. ges. Vorzustell. bei Frau Mayerhoff, E., Neustr. 20, II. oder t. Gesch. Klotzbahn 24

Fleißiges, sauberes **Mädchen**
für alle Hausarbeit per 1. Febr. ges. † Frau B. Pass, Langerfeld, Schwelmerstraße Nr. 154.

Erfahrenes fleißiges
Mädchen
mit gut. Zeugnissen zum 1. Febr. ges. Frau Dr. Jörgens, Remscheid, Villenstraße 15. Zu melden Sonntag nachm. 5—6 Uhr, Barmen, Neuerw. 59, II. f417

Ordentl. Mädchen
für den Haushalt, aus gut. Fam., 18 b. 20 Jahre alt, das zu Hause schlafen kann, sucht: Tepel, Elberf., Island Nr. 9. *

* **Saub. Mädchen**
für ganze Tage in Etg.-Hsh. ges. Elb., Neue Friedrichstr. 54, I.

Für Etagenhaushalt von 2 Personen
Mädchen
ges., welches perfekt kochen kann u. vollkommen selbständig ist. Barmen, Ob. Schlhofstr. 5 u. 6. Tel. 7067. 1695a

Zum 1. 2. suche ich ein in Küche und Hauswesen durchaus erfahrenes, evangel.
Mädchen
gegen guten Lohn. **Frau Paul Bünger,** Barmen, Unt. Lichtenplatzerstr. 83. 1708a

Zuverlässiges, ehrl.
Mädchen
mit guten Zeugn. für klein. Haushalt sof. ges. Frau E. Krieb, B.-Ritth., Bechelder, Schützenstraße 15. †

Fleißig. u. zuverl.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit (2 Pers.) zum 1. Febr. gesucht. * Frau Direktor Reich, E., Gelundbeitstr. 49.

Jung., ordentliches
Hausmädchen
in angen. dauernde Stellung ges. Frau Helene Gollenbusch, E., Königstr. 146. *

14jähr. Mädchen
für morgens gesucht. Lips, Barmen, Lothringerstr. 69. †

Buchführung
Mahnwesen Steuerwesen
Kaufmann, mit sämtlich. Arbeiten vertraut und reichen Erfahrungen, sucht noch für einige Firmen für ganze oder halbe Tage oder stundenweise die Erledigung obiger Angelegenheiten. Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter B 1388 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1639a

Papier-Fachkaufmann
43 Jahre alt, verheiratet, repräsentabler, gewandter Verkäufer, mit besten Referenzen und nachweislich größten Erfolgen sucht angemessenen a17
Reiseposten oder Vertretung
für Fabrik oder Großhandlung der Fein- oder Packpapierbranche. Gefl. Angeb. unt. E 2090 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

1. Schaufenster-Dekorateur,
15 Jahre im Fach, mit prima Referenz., nimmt n. einige Firmen im Abonn. zur Dekor. an, evtl. eine groß. Firma für ca. 3—4 Tage pro Monat. Angebote unter B 1351 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Chauffeur,
junger Autoschlosser,
f. St. als Führer f. Pers.- od. Lieferwg. Ang. u. B 1345 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Chauffeur,
25 J., nüchtern, ehrl. u. zuverl., Führerich 2 u. 3b, in ungekündigter Stellg., sucht Stell. auf Person.-, Lief.- od. Lastwagen, wenn auch Nebenard. vorkommt. Bin in sämtl. Reparatur. erfahren. Zuschr. an Hugo Krächter, Fredeburg i. W., v1741 St. Georgst. 5

Thüringer Fleischergeselle,
20 J., an sauber. u. flottes Arbeiten gewöhnt, sucht hier od. Umg. St. Näh. Billing, E., Heidestr. 28*

Jung. Bäckergeselle
sucht bei bescheid. Anspr. Stelle, wo er sich in d. Konditorei ausbild. kann. Näh. A. Oberhoff, Barm., Zeughausstr. 10. †

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt (Schüler) z. April d. J. eine Stelle als f221
Lehrling
in einem Kolonialwarengesch. ev. mit Drog. Ang. u. R a. Rit. d. Bl. Lennep.

Tücht. Mädchen,
das in allen Hausarbeiten erfahr., mit gut. Zeugn., p. sofwärts per 1. 2. ges. **Frau Falkenstein, Barmen-Ritterstr.,** Berlinerstraße 55. †

Ehrl., sauberes
Mädchen
für Geschäftshausb. zum 1. Febr. gesucht. Frau Werner Baum, Metzgerei, Haan, Kaiserstr. 62. f115

Tüchtiges, älteres †
Morgenmädchen
ges. Näh. Barmen-Ritt., Tabierstr. 11.

Junges kinderliebes
Mädchen
für ganze Tage ges., d. zu Hause schlaf. k. Frau Paul Hüsting, E., Küllenhahnerstr. 53. Nähe Weidenpatz. *

* **Saubere** Frau od. Mädchen für vorm. (Hausarb. u. Wäsche) Elbf., Luisenstr. 79.

Zuverl. gl. Elbf., Humboldtstr. 35, III. *

Stellen Gesuche

Herrenfriseur-Gehilfe
sucht Stell. Ang. u. S 2414 an **H. Hücker,** Wermelskirchen e426

Möbelschreiner
vom Lande, 19 Ja., sucht sich zu veränd., um sich in Furniermöbel weit. auszub. Derselbe ist auch im Beizen bewandert. * Ang. u. E 4481 Gst.

Holz- u. Marmor-Maler, †
auch in sämtl. Weißlackierung erf., sucht Stellung. Angeb. u. R 722 an die Filiale **Barmen,** Berlinerstr. 61.

Tücht. Anstreicher,
Mitte 30er, sucht Arbeit b. Meister oder auch in Möbelfabr., ev. Aushilfe. Ang. u. E 4628 an Gst. *

Kraftwagenführer,
fleh. u. nücht. Fahrer, 22 J., seit 4½ J. Führerich., Reparaturen werden ausgeführt, sucht per sof. Stell. auf Personen- od. Lieferwagen * Ang. u. E 4510 Gst.

Chauff.-Monteur
verh., 30 J., Führerschein 2 und 3b, führt sämtl. vork. Repar. unt. Garantie sachgemäß aus, sucht gest. auf gute Zeugnisse. Stellung. Ang. E 2039 Gst. *

Junge Schneiderin
mit ersten Zeugniss. sucht Stelle in größerem Atelier. Ang. u. E 4659 an Gst. *

Tüchtige Stickerin
sucht Beschäftigung * Ang. u. E 4374 Gst.

Tüchtige Fisch rin
sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Preis pro Tag 2 Mk. Ang. u. E 4559 an d. Gst. *

* **Suche n. ein. Kund. z. Ausb. u. Anfert. v. Wäsche u. Kleid.** Ang. E 4612 Gschst.

G. empf. Schneiderin nimmt noch Kundsch. an in u. auß. d. H. * Ang. E 4619 Gschst.

Perf. Weißnäh. und **tücht., aff. Flick** sucht Kdsch. in u. auß. d. Hse. Ang. E 4300 Gst. *

Kochfrau
empf. f. f. Zeitlicht. † B., Wegnerstr. 4, II.

Geb. ält. Fri., evtl. d. gut kochen, backen, einmachen u. schneidern kann, sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. erb. n. Barm., Hügelstraße 12a. †

Fräulein, anf. 40 J., mit guten Zeugniss., sucht Stelle als
Haushälterin
in frauenl. Haush. od. bei ält. Ehepaar. Ang. u. 2037 an die Filiale in Solingen, Haubtstr. 194. e165

Geb. Fräulein, 35 J., im Haushalt und Krankenpflege erfahren, sucht Stelle als
Haushälterin
in frauenlos. Haush. Ang. u. B 1341 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Durchaus zuverläss.
Hausgalterin
m. d. Zug. u. Empf. f. **selbst. Wirkungskreis** in herrschaftl. Hause. Ang. B 1321 Gst. B., Neuerweg 57 †

Wirtschafterin,
geb. u. arbeitsfreudig, t. g. Hauswes. wohl erf., sucht bald pass. Wirkungskr. b. ein. Herrn oder in frauenlos. Haushalt. Nur beste Zeugnisse und Empfehlungen. Ang. E 4640 Gst. *

Fräulein
21 Jahre, Ostfriesin, um Nähen erfahren, sucht Stellg. zu Kindern, evtl. im Haushalt od. Geschäft. * Ang. E 4658 Gschst.

Beff. Fräulein f. p. 1. Febr. St. in beff. Privathsh. Zgn. vh. Sohn Mitolajewski, Hotel z. neuen Post, B., Winklerstr. 26. †

Beff. Mädchen 26 J., f. Stell. im Haush. für ½ Tg Angeb. u. E 4634 an Gschft. *

† **Mädchen v. ausw.,** 23 J., sucht Stelle in kinderl. Haushalt. — Näh. Hermes, Barmen, Rosenauerstr. 49A

2 Schwestern
im Alter v. 24 u. 28 J., mit gut. Zeugn., such. getrennt o. zus. **Stellung**
in beff. christl. Haushalt. Selbige sind m. sämtl. Hausarbeiten vertr. Angeb unter E 3011 Ann. Exped. **Ed. Elven, Solingen**

Junges Mädchen, durchaus erf. i. Koch u. sämtl. Hausarb., such. Stell. per sof. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 1344 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Evang. Mädchen,
18 J., v. Lande, s. Stell. in rub. Hsh. Näh. Barm.-Wichl., Freudenbergst. 65, p. †

J. kräft. kinderlieb. **Mädchen** †
v. Waldeck, das sich in der g. bürg. Küche weit. ausb. m. f. St. Ang. u. R 728 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61

Solides Fräulein
sucht Stellung in gut bürg. Hause. Selb. ist erf. in sämtl. Arbeiten am Büfett für Restaurant od. Kaffee. Nehme auch Stellung als Serv.-Fräulein in beff. Kaffee an. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. unt. A. A. 100 an die Filiale Ohligs. f319

Per 15. 2., ev. spät., sucht zuverl., in all. Hausarbeit, erfahr.,
gläubig. Mädchen
mit Kochkenntn. u. gut. Zeugn., passend. Wirkungskreis als Stütze od. dgl. Ang. v. ehal. od. Gemeinschaftshaus B 129 Gst. B., Neuerweg 57.

Geb., unabh. l. Fräul., in allen Hausarb. perfekt., sucht Besch. i. nur herrsch. Hause ohne gegenf. Verg. Ang. E 4598 Gst. *

Relt. Mädchen sucht Stelle für ½ oder ganze Tage für sof. Ang. E 4661 Gst. *

Suche f. m. Freundin, 23 J., **Stellung im Haush.** Zu erf. E. Fischer, b. Korten, B., Baumhofstr. 5. †

Suche für meine 20j. Tochter Stelle in christl. Haushalt mit Fam.-Anschluß ohne gegenf. Verg. A. 1. April, Herm. Tödheide, Möbelg., Bielefeld, Rohrteichstraße Nr. 26. *

Suche f. m. Tochter, 16 J., zum 1. 4. od. 1. 5. **Stell.** i. weit. **Ausbildung** in beff. Haush. Hat d. Kochen, Nähen u. sämtl. Hausarb. erl. Frau od. Schmidt, B., Cronenbergerstr. 76 †

Relt. Mädch. v. Lande sucht St. i. Hausb. od. zu Kindern. * Ang. u. E 4310 Gst.

J. Witwe f. Geschäft. Ang. E 4545 Gst. *

Junge Frau sucht n. Waschst. i. Dienstag, Mittwoch. Angeb. u. E 4549 an Gschft. *

Jg., saub., ehrl. Frau m. besten Empf. aus herrsch. Häusern f. Stell. z. Servieren, Wasch- u. Putzstellen. Ang. E 4307 Gschft. *

Saub. fleiß. Mädchen sucht Putz- u. Waschstellen. Angeb. unter E 4623 an Gschft *

Junge Frau mit gut. Empfehlg., die nur in herrsch. Häusern tätig war, sucht Putz- und Waschstellen in gut. Hause. Angeb. u. E 4611 an Gst. *

* **Frau sucht Kundsch. im Waschen.** Elberf., Friedrichstr. 10a, III.

Relt., saub. Fr. f. St. z. Putzen. Reinigung **evtl.** beff. H. Ang. E 4642 Gst. *

Relt., gut empfohl., saub. fleiß. Mädchen sucht Waschstellen. Ang. E 4641 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich
still oder tätig an e.
Baugeschäft
mit 1500—2000 M.? Ang. u. B 1311 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Für den Vertrieb m. Erfindung i. In- u. Ausland tüchtig. Kaufmann als
Teilhaber
ges. 3—5000 M erf. Pose, Ronsdorf, Freimannst. 19. f485

Wer beteiligt sich still oder tätig an e. gewinnbringenden *
Hypotheken-, Grundstücks-Ankauf-Unternehmen?
20% gar. Gewinnbeteiligung u. hypothekarische Kapitalsicherheit wird zugel. Ang. E 4278 Gschft.

Selbst. Kost.-Schneider
als **Teilhaber**
gesucht. Betrieb vorhanden. Angeb. unt. E 4568 an Gschft. *

Tücht. 1691a
Vertreter
z. Vertrieb v. in all. Geschäften gebr., neupat. Schriftstafeln geg. hohe Prov. ges. Ang. u. B 278 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Eine ältere, erstklass. ammerländische
Fleischwarenfabrik
sucht für den Bezirk Elbf.-Barmen einen durchaus erfahrenen
Vertreter,
der sich speziell nur mit dem Verkauf v. Fleisch- u. Wurstwaren beschäftigt u. den Alleinvertrieb übernehmen kann. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 2033 an die Gst. b5349

Stiller Teilhaber
sucht sich mit Mark 10—20 000 zu beteiligen Angeb. unter E 4557 an die Gst. *

Gratl. Bezirks-Inkasso-Vertrieb ist hat für den Platz Elberfeld und Barmen
General- bezw. Haupt-Agentur
zu vergeben. Gegebenenfalls kann vorhandener Bestand mit übertragen werden. — Gefl. Angebote unter G. N. 1052 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a134

Vertreter!
Geb. zuverl. Herr, 32 J., m. Führersch. 3b, der Auto steilt u. w. nötig auch kaufm. Arbeiten erl., sucht Beteiligung an erstklass. Vertretung. Gs. f. nur ser. routin. Vertr. in Betracht. Anfänger ausgeschlossen. Angeb. unter B 1117 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Leistungsfähige, Damenwäsche-, Stickerei- und Spitzenfabrik
sucht eingeführte a17
Vertreter
für größere Bezirke. Gefl. Angebote unter Angabe von Referenzen unter L. P. 73 an Rudolf Mosse, Plauen i. V.

Leistungsfähige bekannte **Keks- und Waffelfabrik** sucht für den dortigen Bezirk für sofort tüchtigen und bei der Kundschaft beliebten a134
Vertreter.
Nur seriöse, arbeitsfreudige Herren wollen sich unter Aufgabe von Referenzen meld. unter F. S. 825 **an Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Tüchtiger gewandter
Vertreter
für den Besuch unserer Mitglieder per 1. 3. oder 1. 4. 1927 gesucht. Nur Herren mit besten Empfehlungen wollen schriftliche Bewerbungen mit Zeugn.-Abschr. u. Angabe über bisher. Tätigkeit einreichen. Persönliche Vorstellung zwecklos. *
Konsum-Verein „Cambrium", G. m. b. H.
Elberfeld, Eichenstraße Nr. 34.

Alte, gut fundierte Kranken-Vers.-A.-G. sucht tüchtige
Vertreter
in Dauerstellung. Es wollen sich nur Herren melden, die auch tatsächlich mit Erfolg gearbeitet und den Nachweis hierüber erbringen können. Ges. Gehalt und Provision. Angeb. unter E 4594 an die Gschft. dss. Blattes.

Konditorei- und Bäckerei-
Vertreter, gut eingeführt, zur Mitnahme zweier 1a Spezialitäten bei bob. Provis. an all. größ. Plätzen gesucht. Angeb. unt. Frd. U. 116 **an Rud. Mosse, Berlin-Friedenau.** a17

Mitteldeutsche Parkett-Fabrik
sucht a15
bei Behörden, Architekten und Baufirmen gut eingeführten
Vertreter.
Ang. erb. unt. Df. V. A. 141 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Reklame-Neuheit.
Für einen neuen durchaus nützlichen Reklameständer, an jedem Schaufenster anbringbar, wird solvente Persönlichkeit zur Uebernahme des
General-Vertriebes
in jeder Stadt des In- und Auslandes gesucht. Es handelt sich um einen billigen Massenartikel, der für das Schaufenster eine Notwendigkeit und für den Inhaber von großem Nutzen ist. Jedes Ladengeschäft ist unbedingter Käufer.
Nur seriöse Firmen oder ebensolche Herren mit Kapital wollen ausführliche Angebote richten unter C 47 **an Annoncen-Expedition Max Gerstmann, Berlin W. 8,** Potsdamerstraße 8. a205

Fachmännischer Inhaber einer gut gehenden älteren **Seidenweberei des Wuppertales** sucht
tüchtig. kaufmännischen Teilhaber.
Einlage von RM. 30—50 000.— zum weiteren Ausbau eines nachweisbar hochrentablen neuen Artikels erwünscht. Angebote unter E 1000 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Vertreter.
Wir haben die Bezirke Barmen und Elberfeld mit den dazu gehörigen angrenzenden Plätzen für den Vertrieb unserer erstklassigen Fabrikate zu vergeben.
Verkaufstüchtigen, fleißigen Herren ist hier Gelegenheit geboten, sich eine allererste Existenz zu verschaffen.
Uebernahme kann sofort erfolgen.
Ausführliche Angebote erbitten wir direkt an uns.
„Espera"-Kontroll- und Schnellwaagenfabrik,
H. Sporkhorst, G. m. b. H., Duisburg. a416

Gesucht gegen hohe Provision nachweislich
gut eingeführter Vertreter
von alter, leistungsfähiger d5332
Weingroßhandlung
aus dem Weinbaugebiet für Elberfeld u. Umgegd. Angebote unt. E 2020 an die Geschäftsst. dss. Blatt.

Die günstigste Einkaufsgelegenheit für Sie!

RESTE

enorm billig!

Beginn Montagmorgen 9 Uhr.

Zum Verkauf gelangen
die in den letzten Wochen angesammelten Reste
**Weißwaren, Baumwollwaren, Kleiderstoffe
Spitzen, Besätze, Festons usw.**

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

61b

---

(17)



National

Kontroll Kassen

sind weltberühmt und die besten und billigsten Kontroll-Kassen der Welt

Seit 40 Jahren glänzend bewährt

Verlangen Sie kostenlose Erklärung ohne Verpflichtung für Sie

Bezirksvertreter:

A. Reufsteck, Elberfeld, Hotel Handelshof
G. Gehre, Barmen, Höhnestr. 5
G. Kleinhespel, Hagen i. Westf., Remberg 62
M. Ziehe, Remscheid, Kirchhofstr. 28
P. Zirowski, Vohwinkel, Solinger Str. 17
Telefon: Elberfeld 6232

Sonderangebot!

Beleuchtungskörper!

Außerordentliche Vorteile werden Ihnen geboten:

1 Messingzuglampe	mit Ia Seidenschirm	Mk. 35.–
1 Herrenzimmerkrone,	rein Messing, 5 Flamm.	Mk. 36.–
1 Schlafzimmerampel,	Marmor imit.	Mk. 9.50
1 echte Marmorschale	m. schwer. Seid.-Aufhang	Mk. 40.–
1 Küchenzuglampe		Mk. 2.75

Dielen-, Nachttisch-, Klavier-Lampen, Wintersonnen, Staubsauger, Heizkissen, Föne, Bügeleisen äußerst billig! a390

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!

Hugo Schürmann,

Essen — Elberfeld, Kipdorf 87 — Bochum
Telephon 7015 u. 802

Pickel und Mitesser

Hautunreinigkeit. all. Art beseit. radikal u. dauernd. Auskunft erteilt kostenlos
M. M. Runge, Hannover Nr. 8. f



Die
Zahn-Praxis

W. Römer, Elberf., Kipdorf 85
sofort am Altenmarkt.
ist für erstklass. Zahnarbeiten bekannt
Sprechstunden von 9–1 und 3–7 Uhr.
Sonntags von 10-1 Uhr

Eichsfelder Wurst u. Schinken.

Gutes Gieß-, Rot- und Leberwurst	à Pfd 1.40
Dauerwurst, Rotwurst in Blasen	à Pfd 1.50
Mettwurst, Kalbsblasen oder Mittelbarm	à Pfd. 2.00–2.20
Mettwurst in rundem Darm	à Pfd 1.80
Schinkenspeck	à Pfd. 1.80
Feiner fetter Speck	à Pfd. 1.50

Alles Ia Dauerware, nur geg. Nachnahme
Josef Röpken, Bilshausen a. Harz.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18

Zeitungs-Makulatur
billigst abzugeb. — E., W.-Ratibenauftr. 51

„Bajazzo" der Koff.-Jazz-Apparat



Zum Karneval für Vereine, Familien, Cafés, Ball-Lokale!
Preis: M. 30.–
Man verlange Jazz-Prosp. Nr. 85
Auch gegen Teilzahlungen
Georg Bernhardt, Leipzig C 1

Methu-Pillen

Der Jungbronnen des Alters sind bei deine Verjüngungs- u. Pflanzenpillen gegen Gebächtnisschwäche, nerv. Kopfschmerzen, Depressionen, Schlaflosig. Schwindel, Ohnmachts- und Schlaganfälle u. a. m. Monatskur 3 M. Zu haben in allen Apotheken. b102

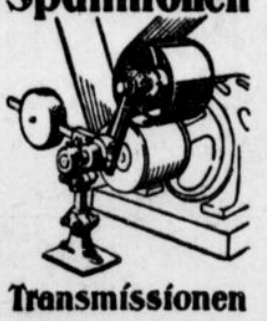
Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Pelze

Wegen vorgeschrittener Saison ein Posten schwarz. Krauenkragen	12.50,
Seal electr. u. Biberett-Kragen	15.–,
Amk. Opossum-Kragen	25.–,
Pelz-Jacken	90.–,
Seal Electr.-Jacken	110.–,

Umarbeitung auch bei Zugabe von Material billig u. gewissenh. Ausführg.
Kürschnerei Barmen, Steinweg 9-11 1. Etage

Spannrollen



Transmissionen

großer Vorrat, einschl. Riemscheiben alle Größen 1401

Rittershaus & Blecher
Maschinenfabrik und Eisengießerei
BARMEN 64

Der Ausfall ist blendend



Meine Haarwäsche mache ich in Zukunft nur noch

Hilder
FÄRBEREI · WÄSCHEREI
FILIALEN ÜBERALL

Noch nie dagewesen!



Konzertsprechapparate
Ia Qualität, pr. Schallsose, Höhe, Größe 61 × 41 × 30 cm, starkes Federwerk mit Geschwindigkeitsregulierung, 2 Klapphörner, wundervoller Ton, mit 200 Nadeln und 20 neuesten Konzert-Musikstücken a. M. 60.–
Viele Anerkennungsschreiben. Verlangen Sie unsere Jubiläumsschrift! Unsere Apparate werden in eigenem Werk fachmännisch hergestellt und geprüft. — — — Versand gegen Nachnahme.
Hilberg & Compagnie, Neuenrade 39. Westf.

Sind Sie krank?
dann gebrauchen Sie nur den echten Haarlemer Balsam
Claes Koning Tilly
In Apotheken erhältlich. Eine Flasche RM. 1.– oder eine Schachtel Kapseln RM. 2.–.
Bei Gallenstein, Gicht, Verdauungsstörungen und Hautausschlag von hervorragender Wirkung.
—— Ol-Terebint. sulfur. comp. —— 17082

Harnleiden
bei Gonorrhoe — bei Weißfluß
gebrauchen Sie
Fabri-Injektion.
von Militär- u. Spezialärzten hervorrag. begutachtet. e463
Zu haben in den Apoth. Preis 2.80 Mk
Ludwig Fabricius, Vohwinkel,
Chem. pharm. Präparate Tel. Amt Elberfeld 5956.

Welt-Detektiv
Auskunftei, Detektei Preiß, Berlin W. 100, Kleiststrasse 36 (Nähe Nollendorfpl.) Kurf. 4543. Zuverlässigste Beobachtungen Ermittelungen in jeder Privat-Geschäftssache, Entsendung gewandter Detektive (innen) überall hin. b32

Heirats-Auskünfte
über Herkunft (Stand u. Eltern [Geschwister]) Anbildung, Werdegang, Lebensführ. Umgang, Tätigkeit, Einkommen, Ruf usw. im In- und Auslande sowie Ueberee! Vieltausendfach empfohlen seit 1905. Größte Praxis.

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung b. schmerzlosem Verf. andwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt., 5b
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

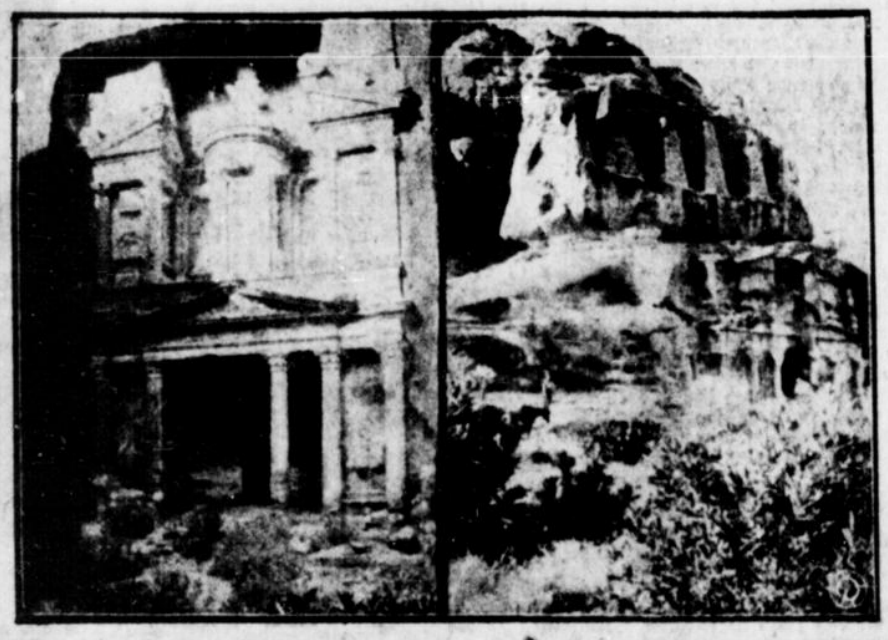
Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: **Sana-Luetol-Chrom-Tabletten**
Kal. biehr. Natr. bic. Acid tart. Kal. nit. n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Güntz**
Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 3 Mk. 2 Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete **Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß Gonoventrol**, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a8
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Juwelen- und Goldfunde in Petra.

Durch die Tageszeitungen geht die Kunde von dem märchenhaften Funde von Gold und Edelsteinen in der alten Felsengräberstadt Petra, die zwischen dem Roten und dem Toten Meere liegt. Schon die Entdeckungsweise hat einen märchenhaften Anstrich. Ein Beduine gelangte in eine der Grabkammern und trat ahnungslos dabei auf eine bewegliche Steinplatte, so daß er in ein unterirdisches Gewölbe stürzte. Seine Hilferufe verhallten ungehört. Da folgte er einem Lichtschein, der ihn zu einer großen Kammer führte, von der schon andere Gänge weiter ins Innere leiteten. In der großen Kammer stand eine gewaltige Steinvase. Er erkletterte diese und fand darin eine Menge Gold und Edelsteine. Eine englische wissenschaftliche Expedition ist bereits auf dem Wege nach Petra, um die unterirdischen Gänge zu erforschen und nach Schätzen zu fahnden. Petra war um die Zeit Christi eine berühmte Handelsstadt, die den Verkehr zwischen Arabien, Mesopotamien und den Ländern am Mittelmeer vermittelte.



Tempelgrab el Fatuma in Petra, 50 Meter breit und 50 Meter hoch.



Links: El Chasuat, ein römisches Tempelgrab, unter Kaiser Hadrian erbaut, 35 Meter hoch. Unten ein Beduine zum Größenvergleich. Rechts davon: Ein Doppelgrab in Serge ed Dara.

Wie Abraham wohnte.

Die Ausgrabungen von Ur.

Die englisch-amerikanischen Ausgrabungen an der Stätte des alten Ur der Chaldäer, des Geburtsortes Abrahams in Mesopotamien, haben jetzt zu neuen wichtigen und überraschenden Funden geführt. Es wurde außerhalb der von Nebukadnezar rund um das heilige Gebiet aufgeführten Mauer ein Gelände von 70:50 Meter freigelegt, und da traten verschiedene Häuserblocks zutage, die durch enge Straßen getrennt waren. Die Gebäude gehören der Zeit Abrahams, etwa ums Jahr 2100 v. Chr. an und waren etwa 200 Jahre bewohnt, wie die in den Wohnungen gefundenen Schrifttäfelchen zeigen. Wir können uns aus diesen neuesten Funden eine genaue Vorstellung davon machen, wie der Patriarch gewohnt hat, bevor er ins heilige Land zog.

Die Bauten, dessen Außenmauern aus gebrannten Ziegeln bestehen, sind außerordentlich gut erhalten und lassen einen erstaunlich hohen Grad von Komfort und sogar Luxus erkennen. Diese zweistöckigen Häuser, von denen manche Mauern noch heute bis zu 15 und 20 Fuß hoch sind, waren so solide und gut gebaut, wie die besten Häuser des modernen Bagdad. In der Mitte war ein Hof mit hölzernen Galerien, nach denen sich die Räume der oberen Stockwerke öffneten. Die Familie lebte oben, im Parterre war der Empfangsraum, Küchen- und Haushaltungsräume sowie das Zimmer der Dienerschaft. Die Räume waren luftig, in einem Falle ist die Steintreppe bis zu 10 Fuß Höhe erhalten und wurde noch durch eine Holztreppe fortgesetzt, so daß die Höhe der Parterreräume zwischen 12 und 15 Fuß gewesen sein muß.

Obwohl sich nichts von der Ausschmückung erhalten hat, dürfen wir doch annehmen, daß Ausstattung und Einrichtung der Vortrefflichkeit der Bauten entsprach. Zum ersten Male sind hier Privathäuser dieser Zeit entdeckt, und wir erfahren dadurch, daß Abraham und die Seinen in großen geräumigen Häusern lebten, die durch enge Straßen von anderen Wohnungen getrennt waren. Die Häuser der ärmeren Bevölkerung umfassen nur 4 oder 5 Räume.

Man kann sich das Leben in diesen Bauten recht gut vorstellen und erkennt ihre Bestimmung. Nur bei einem Raum, einem langen, schmalen Zimmer in der „Ruhigen Straße Nr. 7", stieß man auf ein Rätsel, denn man fand vor einer Nische einen Steinaltar errichtet und unter dem Fußboden an dreißig große Gefäße, die die Knochen von kleinen Kindern enthielten. Es war üblich, die Toten unter den Häusern zu bestatten, in denen sie lebten, und vielfach hat man unter dem Fußboden Tonsärge oder gewölbte Steingräber festgestellt, aber es ist unwahrscheinlich, daß in einem einzigen Haushalt dreißig Kinder in kurzer Zeit gestorben sind, und da es bei den Sumerern zu Abrahams Zeit keine Kinderopfer gab, so wird man annehmen müssen, daß diese Kindergräber unter dem Schutz einer kinderfreundlichen Gottheit gestellt waren. Die zahlreichen aufgefundenen Schrifttäfelchen haben alle einen literarischen oder wissenschaftlichen Inhalt, es sind fromme Gesänge, Berichte über Stiftungen der Könige und mathematische Berechnungen, darunter Listen der Quadrat- und Kubikwurzeln aller Zahlen bis sechzig.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus a. Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise
Lichtzeichenanlage statt Glocken. 638

Färbt ohne Kochen
mit


Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken

Reste

Mein allseitig bekannter Reste-Verkauf
beginnt
Montag, den 24. Januar,
morgens 9 Uhr.

Kommen Sie sofort,
es lohnt sich!

Ullrich
Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Narren des Glücks.

Roman von A. Carlsen.

25] (Nachdruck verboten.)

Eine kurze Pause, dann erhob sich Trestien. Der Ausdruck seines Gesichts hatte sich verändert, die leidenschaftliche Erregung war verflogen, ein spöttisches Lächeln spielte um seinen Mund. Er hatte sich wieder vollkommen in der Gewalt.

„Ich bedaure, von Ihrer freundlichen Einladung keinen Gebrauch machen zu können. Wir Komödianten sind ein eigentümliches Völkchen. Wir küssen zwar, wenn es uns gefällt, wenn man es uns aber in so sachlicher Weise erlaubt, geht der Hauptreiz verloren und wir . . . verzichten. — Gestatten Sie mir, gnädiges Fräulein, Sie draußen zu erwarten, um Sie ins Tal hinunter zu begleiten . . ."

Er verbeugte sich leicht, und ohne ihre Antwort abzuwarten, verließ er die Hütte.

Mascha sah ihm nach . . . sie traute ihren Ohren nicht. Das war möglich, das konnte ihr passieren? Sie war; die Gnade einer Laune einem Menschen hin, der sozial unter ihr stand, und er nahm es nicht dankbar wie ein Sklave entgegen. Sie zog den kleinen Handspiegel aus der Tasche und blickte hinein. Mit scharfer Aufmerksamkeit studierte sie ihr Gesicht bis in seine kleinsten Details und stellte dann ganz objektiv fest: Vor zwei Jahren wäre das nicht möglich gewesen. Meine Macht über Männer läßt nach, ich habe zu lange va banque gespielt. Der Bruch mit Viktor Farre war der erste Fehler, ich hätte ihn nie um dieses unsicheren Venetianers willen aufgeben dürfen . . . Ich sinke zum kleinen Abenteuer hinab, ich erlaube flüchtigen Neigungen, mich zu regieren. Diesem Komödianten habe ich ein Recht gegeben, mich verächtlich zu behandeln . . . Ich verliere die Sicherheit meiner Haltung. Vorfälle wie dieser hier, bringen mich aus der Fassung. Es ist Zeit zur Einkehr! Man muß nach Canossa gehen, so hart es auch scheinen mag! Das alles sagte sie mit der klaren, durch keinerlei Selbsttäuschung getrübten Aufrichtigkeit, dann sprang sie auf, griff nach Mütze, Jacke und Stock und trat hinaus vor die Hütte, wo Trestien, eine Zigarette rauchend, wartete. Und sie tat das Klügste, was sie in dieser Situation tun konnte, sie wandte sich mit einer Frage über den Abstieg an ihn, als wäre nichts zwischen ihnen vorgefallen. Trestien, dem ihre Beherrschung im gewissen Sinne imponierte, ging auf ihren Ton ein, und so stiegen sie miteinander zu Tal.

•

Mascha war seit einigen Stunden von ihrer Bergpartie zurück, als ihr Besuch gemeldet wurde. Sie las zu ihrem nicht geringen Erstaunen den Namen Klaudia Gernot auf der Karte und erinnerte sich flüchtig, daß Trestiens Begleiterin so geheißen hatte. Was konnte die wohl von ihr wollen . . . Wie eine Erleuchtung kam ihr der Gedanke, daß es vielleicht eine Eifersuchtsszene wegen Trestien geben könne und die Lächerlichkeit dieser Vorstellung, dem Resultat dieses Ausflugs gegenüber, hätte sie beinahe bewogen, den Besuch abzuweisen. Aber schließlich war das Profil der Persönlichkeit dieser Zufallsbekanntschaft doch zu scharf präzisiert in Maschas Gedächtnis, um sie einer solchen Geschmacklosigkeit für fähig zu halten.

Und so stand bald darauf Klaudia Mascha gegenüber, die mit einer konventionell liebenswürdigen Gebärde ihr einen Sitz anbot. Sie dankte und blieb stehen.

„Wir sind uns nur kurz begegnet, Fräulein von Solin, und Sie sind im Nachteil mir gegenüber, denn ich weiß, wer Sie sind, aber Sie wissen nicht, wer hier vor Ihnen steht."

Mascha sah auf, ihre Augenbrauen kräuselten sich mit einem impertinent fragenden Ausdruck.

„Ich war die Verlobte Viktor Farres, ehe Sie in sein Leben traten."

Mascha sah überrascht auf.

„Sie sind also das Gretchen aus dem Hinterhaus, dessen Existenz er im Anfang unserer Bekanntschaft so eifrig bemüht war zu verbergen", sagte sie schneidend.

Klaudia berührte diese plumpe, beabsichtigte Taktlosigkeit nicht. Sie war nach einem harten Kampf mit dem Bewußtsein einer Mission hergekommen, sie würde sich durch solche weiblichen Waffen gewiß nicht abschrecken lassen.

„Ich bin damals wortlos in mein Dunkel zurückgewichen, weil ich mir dachte, daß eine Frau, um derentwillen man die ruhige, heilige Zärtlichkeit vieler Jahre verleugnet, ihm jenes Glück bieten müsse, das er ersehnt. Nun aber habe ich Sie kennen gelernt und Sie beobachtet, ich habe Sie mit anderen Männern zusammen gesehen, ich fühle, daß Viktor Ihr Leben nicht ausfüllt, daß Sie ihn nur einer Laune, vielleicht um eines billigen Triumphes willen an sich gerissen haben, und darum komme ich jetzt zu Ihnen und bitte Sie, geben Sie ihn frei!"

Mascha hatte sie angehört, ohne sie auch nur mit einem Wort zu unterbrechen. Sie wollte erst Herrin der Situation sein, bevor sie sprach. Eines war ihr klar, Klaudia wußte nicht, daß das, was sie aus eigennützigen oder selbstlosen Motiven erstrebte, längst vollendete Tatsache war, und Mascha beschloß aus einer blitzschnellen Eingebung heraus, es ihr auch weiterhin zu verschweigen. Sie betrachtete Klaudia noch immer stumm. So hatte sie sich die Gegnerin nicht gedacht, auf die sie in ihrem ersten Gespräch mit Viktor so kühn angespielt, weil ihr der Klatsch, noch bevor sie ihn kennen lernte, eine unverbürgte Tatsache zugetragen hatte. Das war kein kleines Mädchen, das man einfach wegwerfen konnte, wenn man seiner überdrüssig war, das war ein Mensch, der sein eigenes Leben lebte und sich nicht an ein totes Gefühl verlor. Sie sagte eisig:

„Mein liebes Fräulein, ich fühle mich zu keiner Diskussion meiner Privatangelegenheiten mit Ihnen verpflichtet. Finden Sie übrigens nicht, daß man eigentlich die Anschauung Viktors über sein Glück oder Unglück respektieren müßte, und daß darum unser Gespräch nur ein müßiges und unfruchtbares sein kann?"

„Ich spreche nicht für mich, Fräulein von Solin. Ich will nichts für mich von Viktor. Was ich möchte, ist das Glück sichern, das ich früher einmal mit meinen Händen halten und schützen durfte . . ."

Ein hartes, grelles Lachen ertönte.

„Frauen wie Sie werden einen Mann nie festhalten können. Jetzt begreife ich meinen leichten Sieg, so viel Sanftmut langweilt, so viel Selbstlosigkeit ödet an. Der Mann will von der Frau gereizt sein, immer wieder aufs neue . . . nicht nur beim ewigen pot au feu dahin dämmern, und wenn es gut geht, alljährlich ein Kind schaukeln dürfen . . ."

Ein Ausdruck von Widerwillen huschte sekundenlang über Klaudias Züge.

„Sie sind reizvoll, gefeiert, umschwärmt, wozu wollen Sie gerade diesen Mann, der Ihnen und Ihrer Art nichts sein kann . . . Sie brauchen einen Kosmopoliten, den Sie in der Welt herumzerren können, nicht einen Menschen, der trotz seines Leichtsinns die Schwerblütigkeit der deutschen Natur in sich trägt und den Sie trotz aller Verliebtheit nie so werden lenken können, wie Sie wollen. Und wenn erst für ihn das Erwachen aus dem verliebten Rausch kommen wird, dann wird es furchtbar für Sie beide . . ."

Mascha trat ganz dicht vor Klaudia hin.

„Beenden wir dieses Gespräch! Was wollen Sie gegen mich machen, Er liebt mich und hat Sie um meinetwillen verlassen. Brauchen Sie einen besseren Beweis dafür, daß ich ihn glücklich mache, mehr als Sie! Sie sagen selbst, er war Ihnen jahrelang verbunden, und dennoch verriet er Sie, als ich in sein Gesichtsfeld trat. Geben Sie den Kampf auf, Fräulein Gernot, ich bin die Stärkere, ich bin nicht beschwert mit Skrupeln und Hemmungen . . ."

Klaudias Elan war erloschen, wie konnte sie mit jemand ringen, der nur vergiftete Pfeile in seinem Köcher hatte. Was wollte sie auch? Wie eine Törin war sie ausgezogen, um gegen Windmühlen zu kämpfen, alle ihre Klingen waren zerbrochen, ihr war zumute wie nach jenem Theaterabend, als alles sie umjubelt und ihrem Stern zugejauchzt hatte und sie in ihrem Innern mit nachtwandlerischer Sicherheit gefühlt hatte, daß sie zum letzten Male auf den Brettern stand, daß ihr Schwung erlahmt war. Ihre Kunst, Viktors Glück, beides waren Seifenblasen, aber diese Ueberzeugung hatte keine heilende Gewalt, sie riß tiefe, schmerzende Wunden. Und mit stummem Gruß verließ Klaudia das Zimmer.

Einige Minuten saß Mascha in tiefes Sinnen versunken, dann klingelte sie Sturm. Als die Kammerfrau hereinkam, sagte sie kurz:

„Packen Sie schnell mein Suitcase, ich fahre mit dem nächsten Zug . . ."

•

Trestien traf bei Klaudia ein mit der festen Absicht, ihr das Abenteuer mit Mascha zu verschweigen, ihm lag nichts daran, ihre Meinung über ihn zu verschlechtern, er wußte ja, daß ihre ganze Beziehung auf dem Boden gütiger Duldung fußte. Er bemerkte sofort, daß ihre Gedanken nicht bei den gleichgültigen Worten waren, die sie wechselten und ließ alle Diskretion beiseite und fragte geradeaus:

„Was ist Ihnen begegnet, Klaudia? Wo kommen Sie her?" fügte er hinzu, auf Mantel und Hut zeigend, den sie nicht ausgezogen hatte. So wie sie von der Unterredung mit Mascha gekommen war, so saß sie noch da, und doch waren Stunden vergangen.

„Ich bin bei Fräulein von Solin gewesen."

Ein Laut der Ueberraschung entfloh ihm.

„Wie konnten Sie zu diesem Mädchen gehen? Was ist das für eine seltsame Verwirrung Ihres gesunden Menschenverstandes? Haben Sie den Haut gout dieser Großstadtpflanze nicht erkannt? Das ist etwas für uns verderbte Männer, aber Sie brauchen doch die Berührung mit solchen Elementen nicht."

Klaudia sah teilnahmslos vor sich hin.

„Oder hatten Sie einen bestimmten Grund," eine unreinige Hoffnung tauchte in seinem Kopfe auf . . . „Wußten Sie vielleicht, daß ich . . ." aber er brach ab, sein eigener Gedanke erschien ihm grotesk und lächerlich. Sie hatte seiner Schlußbemerkung keine Aufmerksamkeit geschenkt, so versunken war sie in ihre quälenden Grübeleien. Trestien ergriff ihr Anblick, denn er empfand für sie das stärkste Gefühl, dessen er fähig war, seine Flucht zu kleinen Abenteuern war, seit er sie kannte, nur das Ventil, das er seiner unbefriedigten Leidenschaft gestattete.

Er trat an sie heran und legte leicht die Hand auf ihre Schulter.

„Wollen Sie mir nicht sagen, was Sie belastet, was hat Ihnen der kleine Satan gesagt, das solchen Eindruck auf Sie machen konnte?"

Und mit einem Male war es Klaudia, als müsse sie das, was sie jahrelang ins Unterbewußtsein zurückgedrängt und was dort weiter geschwelt hatte, statt zu löschen, wie sie es gewollt, in Worte fassen und an das eigene Ohr strömen lassen.

„Mascha von Solin nahm mir den Mann, den ich liebte, Viktor Farre. Das war der Grund, warum ich in der Kunst Betäubung suchte und die Kunst mich in meinem fruchtlosen Ringen erniedrigte. Ich weiß es jetzt, daß ich ihn nie lassen durfte! Ich hätte kämpfen müssen, um seinetwillen, weil ich ihn liebte und weil das Glück des Menschen, den man liebt, einem höher stehen muß, als der Stolz und das Selbstgefühl. Ich handelte, wie alle Frauen gehandelt hätten, und ich hätte handeln müssen wie eine Frau, gleichgültig, was es mich selbst gekostet hätte. Was kam es auf mich an! Ich bin klein gewesen, ich habe das Göttergeschenk meines großen Gefühls verzettelt."

In Trestiens Seele stritt ein grimmiger Neid mit dem Mitleid für ihre Gebrochenheit, die ihn um so mehr ergriff, als er sie nie so gelöst gesehen hatte.

„Was ist dieser Mensch, der eine solche Liebe erregen konnte? Ist er so klug, so schön, so überragend über uns gewöhnliche Sterbliche?"

Klaudia schüttelte den Kopf.

„Was kommt es darauf an? Ich liebe ihn." Sie sprach diese Worte wie ein unbesiegbares Argument.

(Fortsetzung folgt.)

Ihre Nachbarin

hat kein Geheimnis,
denn auf Wunsch erzählt sie jedem,
daß sie zur Zubereitung ihres guten Kaffees nur den wohlschmeckenden und wohlbekömmlichen

„Seelig's kand. Kornkaffee"

gemischt mit einigen Kaffeebohnen verwendet.

Ueberall zu haben.
Pfundpaket nur 50 Pfg.

Reste-Verkauf

Montag den **24.** bis Samstag den **29.**

Reste, Coupons, Abschnitte etc.
aus allen unseren Meterwaren-Abteilungen
enorm billig
ausgelegt
speziell in Kleiderstoffen
Waschstoffen
Seidenstoffen
Herren-Anzugstoffen
Stoffen für Leib- u. Bettwäsche etc.

Unser-Preis-Serien in
Damen- u. Mädchen-Konfektion
Mänteln, Jackenkleidern,
garnierten Kleidern, Blusen usw.
Herren- und Knaben-Garderoben
Teppichen, Gardinen, Dekorationen
etc. etc.

S. & R. Wahl · Barmen

2306

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist folgendes eingetragen: Am 19. November 1926 bei der unter Nr. 13 eingetragenen Firma Deutsche Bank, Zweigstelle Ronsdorf in Ronsdorf: Bankdirektor Dr. Paul Bonn zu Berlin, Bankdirektor Dr. Peter Brunswig zu Berlin-Steglitz, Bankdirektor Dr. Werner Kehl zu Berlin-Dahlem, Bankdirektor Johannes Riedl zu Berlin-Schöneberg sind zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern bestellt. 1485 **Amtsgericht.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Wiertz, des Inhabers eines Putzgeschäftes in Barmen, Mittelstr. 15 und Haspelerstr. 13, soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind Mark 3 913,06 verfügbar. Zu berücksichtigen sind Mk. 794,83 bevorrechtigte und Mk. 26 698,— nichtbevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Barmen eingesehen werden.

Der Konkursverwalter:
Dr. W. Thiergart.

Konkurs.

Ueber das Vermögen der Kaufleute Emil Kupfermann in Barmen, Werthstr. 18, und Heinrich Berger in Barmen, Teichertalerstr. 25, handelnd unter der handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma Kupfermann & Berger, Abzahlungsgeschäft in Barmen, Werthstr. 18, ist am 19. Januar 1927, nachmittags 6½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Prozeßagent Daemgen in Barmen, Altermarkt 4. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 26. Februar 1927. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 19. Februar 1927, vormittags 10½ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 19. März 1927, vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15. 92/b **Amtsgericht Barmen.**

Barmen, den 19. Januar 1927.

Städt. Leihamt, Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Kleidungsstücke, Stoffe, Wäsche, Schuhe, Uhren und Schmucksachen, am Mittwoch 26. Januar, vorm. ab 9 Uhr für Kleidungsstücke, ab 11—12 Uhr für Uhren und Schmucksachen, in der Anstalt, Kleiserstr. 26. 491d

Konkurs-, Nachlaß- u. freiw. Versteigerung.

Donnerstag 27. Januar 27, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wilbergstr.), u. a.:

1. **Herrenz.-Einr. (Eiche):** Rüstig. Bücherschrank, Diplom.-Schreibtisch, Leder-Schreibtisch-Sessel, viereck. Tisch und 4 Lederstühle;

2. **Speisez.-Einr. (Eiche):** Büfett, Kredenzschrank, Ausziehtisch, 2 Ledersessel und 6 Lederstühle;

3. **Salon-Einricht. (schwarz pol.):** Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle m. rot Seidenbezug, viereck. Tisch, Konsolspiegel m. Marmorpl., Staffelei und Blumensäule;

4. **Wohnz.-Möbel:** Büfettschrank (Mah.), 2 Sofas m. Umbau (Mah.) u. Spiegel, Sessel m. Umbau (Mah.), Brüsch-Sofa m. Umbau (Nußb.) und Spiegel, Sofa m. Umbau, Sec. Tisch u. 4 Stühle (Nußb., Rokokostil), 2 Plüschsofas, Gobelin-Klubsofa, Chaiselongue, geschn. Truhenbank (Eiche), Ausziehtisch (Eiche, f. 12 Pers.), Ausziehtisch (Nußb., f. 24 Pers., als Konferenztisch geeignet), Ausziehtisch (Nußb., f. 12 Personen), Sofatisch (Nußb.), 10 geschn. Lederstühle (Eiche), 6 Rohrstühle (Nußb.), chines. Prunkstuhl m. Seidenbez., Schreibtisch (Nußb.), Damenschreibtisch (Nußb.), Stellerspiegel m. Kons. (Nußb.) Nähtisch (Eiche), Kord-Blumenkrippe und Wandbilder;

5. **Schlafz.-Möbel:** 2tür. Kleiderschrank, Bettstelle m. Patent-Matr. (Nußb.) und Waschkommode;

6. **Küchen-Möbel:** Küchenschrank, Anrichte, 2 Küchentische u. 4 Stühle;

7. **Büro-Möbel:** 2tür. Büroschrank (Eiche), Aktenregal, 2 Kappenregale, kl. Jalousie-Kappenschrank, 6 Dipl.-Schreibtische (Eiche), 2 Doppelschreibtische, 5 Leder-Schreibtischsessel, Stechpult, „Commercial"-Schreibmaschine, 2 Jalousie-Schreibmaschinentische, Kopier-Presse u. Schreibtischlampen;

8. **Café-Sofas:** 6 blaue Plüsch-Klubsofas u. 2 rote Plüschsofas;

9. **Ladeneinr.-Gegenstände:** Warenregal (etwa 6 Mtr. lang, 35 Fächer), m. Thekenunterlag, gr. Garderobenregal, 2 Glas-Ausstellschränke (Eiche), etwa 2 Mtr. br. u. 1,90 Mtr. hoch), 5 Ladentheken (2½ Mtr. u. 4½ Mtr. lang) und 2 Fensterschaukästen;

10. **Oefen:** tiefgeb. Mat.-Küchenherd, 6 neue 8- u. 4fl. Gaskocher, 2 Kohlenheizö 3 Gasheizöfen, 7fl. Radiatoren-G fen u. Gasbadeofen;

11. **Verschiedenes:** gr. Spiegel (etwa 1,30×2,50 Mtr.) m. Mah.-Rahmen, Flurgarderobe (Eiche), eis. Gardarobenständer, Fliegenschrank, Weinschrk., 2tür. Vorratsschrank, Kohlen-Bügelofen, elektr. und Gas-Schneidereisen, Arbeiter-Kontrollapparat, 3 Feuerlöschapparate „Minimax", 3 Handstrickmaschinen, elektr. Zuglampe mit Seidenschirm u. 2 gr. Bronze-Vasen.

Vorherige Besichtigung gestattet.

Wiederstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernsprecher 512. b493

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag den 25. Januar 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich auf dem Lager der Speditionsfirma Josef Hofferbach, G. m. b. H., in Elberfeld, Bahnstraße 37-41, eine Anzahl gut erhaltener Nachlaßsachen, als:

großen sechstür. Bücherschrank in Nußbaum, Trumeauspiegel mit Marmor, Ausziehtische, Oelgemälde, mah. Rohrstühle, mah. Spieltisch, mehrere Kleiderschränke, mah. Spiegelkommode, mah. Waschkonsole mit Marmor, mah. Rohrstühle, Plüschsofa, 3 mah. Bettstellen mit Roßhaarauflegematratzen, 1 Nachtkonsole mit Marmor, 1 großen Spiegel in breitem mah. Rahmen, Aufnähsachen aller Art, einige Bronzen u. v. a. m. f144

Koeppchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Für gummi-elastische Fabriken!

Konkurs-Versteigerung.

Mittwoch 26. Januar 1927, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wilbergstr.), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn vereidigten Bücherrevisors Wilhelm Litt in Elberfeld, u. a.: b493

1. etwa 115 Kg. Vorkordel f. Wiesen u. Aermeld., etwa 115 Gros Paar Knöpfe für Aermeld., etwa 560 Gros Paar Celluloid-Hülsen, etwa 35 Gros Hosenträgerdiesen-Walzen, etwa 50 Gros Aermelhalter-Schieber, etwa 10 Gros geschn. Wiesenösen, etwa 80 Kg. Messing- u. vermess. Klammern u. etwa 20 Kilogramm Füllgarn;

2. 41 Stempel für Anschlagböcke, Packtisch, Bank, 22 Schemel, 22 Gummi-Holzböcke, Spulböcke, 3 Leitern, Gaskochanlage und 5 Laufbreiter; und

3. etwa 18 500 Aermelhalter-Packungen und etwa 2000 Gummilitzen-Karten.

Wiederstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernsprecher 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag 24. 1. 27, von vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Lagerraum **Barmen, Werthstr. 33B,** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

Großen Posten Spielwaren, wie Bären, Badewannen, Tonlisten, Puppenmöbel, pekl. Puppen, Gisdenspiele, Kinderhandfeger, Kreisel, Wagen, Kegelspiele, Lotto- u. Dominospiele, Stockaffen, Spardosen, Kinderspiele, Räder, Kugelbläser, Puppenbetten, weitere gr. Posten Karnevalartikel, Girlanden, Fackeln usw. 501d

Der Verkauf findet bestimmt statt.
Wolter, O.-G.-V.

Konkurs-Versteigerung

eines Lastkraftwagens, von Werkzeugen, Stempeln, Matrizen und Silberstahl.

Mittwoch 26. Januar 1927, morg. 10 Uhr, versteigere ich in **Elberfeld, Südstraße 20a** (Nähe Bahnhof Steinbeck) u. a.: b493

1. **3 To. „NAG" Lastkraftwagen** (reparaturbedürftig);

2. Gas-Glühofen, Bolzen-Glühofen, Bullover m. Luftsessel, Erdhaufer, Ventilator, Innenschleifvorrichtung, Schraubstöcke und 3 Transportwagen;

3. 10 runde Schnittwerkzeuge, Werkzeuge zur Herstellung von Schmierpolstergestellen, Zubehörteile für Achsbuchsen, Zangengriffe, Dichtungsringe, 12 Stanzmesser für Filzunterlagen und 3 Stanzmesser für Staubklappenfilzen;

4. etwa 5000 Trabigeflechte für Zeitelhalter, etwa 3000 Zeitelhalterpaken, etwa 3000 Bügelhalter, etwa 300 U-Bügel, etwa 300 Unterteile, etwa 500 Zylinder-Kopfschrauben, etwa 300 Rahmen für Zeitelhalter, etwa 300 Dichtungsringe, etwa 300 Deckplatten, etwa 500 Schmierpolstergestelle, etwa 150 Oelkasten, etwa 1200 Federn und etwa 300 Unterteile für aeg. Gestelle;

5. etwa 400 Kg. Silberstahl, etwa 250 Kg. Eisendraht, etwa 150 Kg. Stahldraht, etwa 200 Kg. Federbandstahl, etwa 100 Kg. Nieten u. 40 Bund Drahtringe; und

6. 3 Hulte, Arbeits- und Packtische, Lattenregale, Stempelschränke, Kleiderspinde und elektr. Lampen.

Die Sachen werden evtl. im ganzen versteigert.

Der Konkursverwalter:
Wiederstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, **Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 29** (Nähe Hauptbahnhof). Fernsprecher 512.

Versteigerung von Grundschulden.

Am 26. Januar, nachm. 3 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars in **Barmen, Unterdörnerstraße 108,** werden die im Grundbuch von Barmen-Lanzerfeld in Band 552a eingetragenen Grundschulden Nr. 5, 6, 7 und 8 von 1000 Gramm, 1000 Gramm, 1000 Gramm und 5000 Gramm Feingold öffentlich und meistbietend durch den unterzeichneten Notar versteigert.

Barmen, 12. Januar 1927. 1469a
Der Notar: Neugebauer, Justizrat.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 24. Januar 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Ständlokal **Mäuerchen 8 in Elberfeld,** den noch zur Konkursmasse der Firma **Zänker & Kolkmann** geh. Posten

guter Zigarren.

Der Konkursverwalter:
Koeppchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernr. 1887. f144

Musik-Instrumente

Piano
Gelegenheitskäufe
Wir stellen einen Teil uns. Bestandes an
Mietpianos
zum Verkauf. Darunt
Nonno-Piano
Ibach-Flügel
Pianos v. 400.— an
Sämtl. Instrum. sind oder werden tadellos instand gesetzt.
Ortning & Deugardt,
Barmen, 18 b
Gemarker Ufer.

Sprech-Apparate
Spaethe,
ELBERFELD
Herzogstr 37
b401

1.13 Italiener, rebhuhnf., Zuchtbrut, am Legen, umstd. f. preisw. abzg. E., Gotenstr. 8, II. rechts, a. Franklenpl.

Erstklass. Sprechapparate



in jeder Preislage.
Prima Tanz-Appa. at v. **18.—** an
Schallplatten
alle Marken stets das Neueste am Lager von **95 Pfg.** an
Karl v. Kothen & Sohn
Elberf., Kölnerstr. 58.

2 sehr schöne, gebr. **Klaviere** bar preiswert auf Teilzahlung abzug. Piano-Magazin Bernhard Koch Wwe., Elberf., Hofkamp 46.

IBACH
BARMEN-NEUENWEG 6-8
PIANINOS
FLÜGEL
sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft, daher ihr Preis wert
Auf Wunsch erleichterte Bedingungen
Gebr. Instrumente
Mietklaviere
Stimmungen
Reparaturen
IBACH
Stammhaus Barmen.
Berlin - London
Düsseldorf - Köln

Fast neues Piano **690 Mark.** Mietpianos, Sprechapparate, Teilzahlung. Pianoh. Menge, E., Bahnhofstr. 52. 1708

Tiermarkt

Leichte, mittelschwere und schwere 57d
Pferde
abzugeben Barmen, Berlinerstr. 53, Tel. 6110—12.

Pferd
für Landwirtschaft geeignet, zu verk. Gevelsberg, Hagenerstraße 71. f77

Ein Gespann flotte
Ponys,
da überzählig, billig zu verk., ca. 1,60 m hoch. Rad. Barmen, Loherstraße Nr. 30, Telephon 2818. †

Kurantes, plattes, mittelschweres †
Arbeitspferd,
zugfest u. fehlerfrei, sofort billig zu verk. Daselbst fast neuer leicht. Frachtschlitten, Barmen, Beckmannshofstraße 1, II. †

2 schöne zuverlässige, leichte †
Wagenpferde,
160 u. 165 hoch, ein fast neues Geschirr, neuer Flachwagen, 20-25 Ztr. Trgkr., u. Pony-Federlasten-Karre spottb. abzug. B., Oberdörnerstr. 104

Zugfester brauner
Wallach
wegen Arbeitsmang. billig zu verkaufen. † P. Rasche, Barmen, Westkotterstr. 27.

Fettes Schwein
zu vk. W., Tel. 3615. †

Hunde kupiert,
scher, rupft, wäscht usw. Putten, Bodenstraße 5. Bender

Achtung!
1 Wurf 3,0 8 Woch. alte prima Airedal-Rüden billig zu vk., eventl. nehme dafür Ware. Lohmar, C., Hochstraße 70.

Englisch. Schnauzer, Rüde, bill. Gonnsborn, Hauptstr. 178.

habe einen eingetr.
Ia Jagdhund
BraunTiger, billig abzug. Förster, Steinbach, Halver. b173

Für Hundezüchter.
Reinrass. Rehpinsch., prachtvoll. Tier zum Decken, billig zu vk. Ww. Römer, Barm., Kampstraße 36, II. †

Schw. Schäferhund mit Stammb., Rüde, zu vk. G. Wachhund. Eld., Wilhelmstr. 38 bei Fr. Röhl.

Schäferhund,
Rüde, 3 Jahre alt, mit prima Stammbaum, billig zu verk. Näheres Barmen, Emilienstr. 41. 1698a

Starker, mannfester
Schäferhund
m. Stammb., schwz.-br. Aug., Rüde, Umstände h. in g. H. abzug. B., Berlinerstr. Nr. 88 od. Wuppertalerstraße 19. †

Airedale-Terrier, Ia Wach- u. Begleithund, 2 J. alt, stubenrein, ohne Untugenden, nur i. gute Hände f. d. fest. Pr. v. 50 M abzug. Max Wallbrecher, Cronenberg-Rhld. 135

Jung., reinrassiger brauner Dackel zu verk. Elberfeld, Kirchstr. 6, II.

Dackelrüde, reinrass., in gute Hände abzugeben. Glb., Küpperstraße 17, Tel. 8706.

Ostf. Schafbock b. zu verkaufen. Glb., am Schlachthof, Neviandtstr 75a.

10 Hühner zu verk. Otto Baumüller, B.-Langerf., Regentenstr. 40. f1010

Prima Kanarienvögel
l. gr. Auswahl v. 10 M an. Leiste volle Gar. f. W. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. — Dal. sehr bill. Schürtlemen, Hosentr., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl.
Hugo Pilgenröder
Barmen, Adlerstr. 9.

Junge, flotsingende **Kanarienhähne**
von 8 Mk. an abzug. Daselbst einige prima weiße Pfauentauben billig. H. Kiesebrink, Grutien, Zur Mühlen.

Kanarienbock, g. v. G., Marienstr. 33, I.

G. Kan.-Vög. u. Geäf. b. G., Sandst. 9, II.

Ia Kan.-Hähne u. Wb. G., Zimmerst. 44, I. r.

Prima Kan.-Sänger u. Weibch., gut f. Zucht geeign., bill. Gonnborn, Hauptstr. 42.

Der 10 PS
Mercedes-Benz
leistet alles

was Sie von Ihrem Kraftwagen verlangen können.

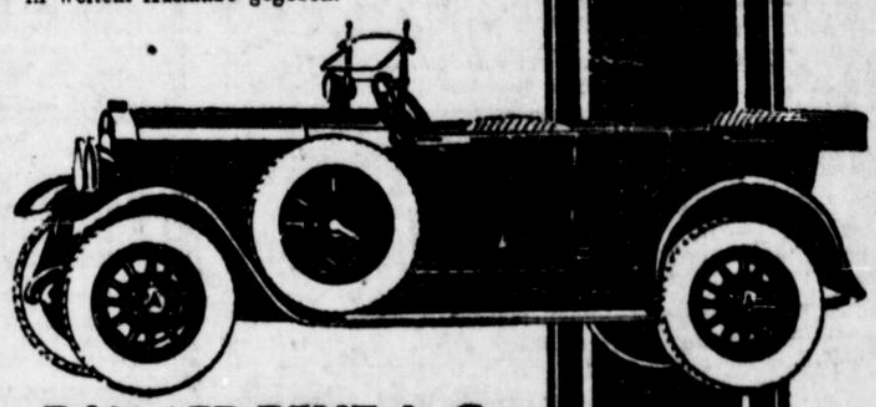
Dieser Wagen ist ein Fahrzeug der hochwertigsten Klasse. Er ist die glückliche Verbindung von höchster Wirtschaftlichkeit und größter Zuverlässigkeit.

Der 10 PS Mercedes-Benz ist als unverwüstlicher, betriebssicherer Gebrauchswagen bekannt. Er ist ein ausgesprochener Strapazierwagen, leicht zu fahren und einfach zu warten.

Sein Preis ist heute so erstaunlich billig, daß Niemand es versäumen sollte, vor Ankauf eines Kraftwagens sich mit uns bzw. unseren Vertretern in Verbindung zu setzen. Auf Wunsch werden

Zahlungserleichterungen

in weitem Ausmaße gegeben.



DAIMLER-BENZ A.-G.
Vertretung:
Verkaufsstelle Düsseldorf, Graf Adolfstr. 82/86.

Autorisierte **Electrola** Verkaufsstelle

Platten u. Apparate
neu eingetroffen.
Unverbindliche Vorführung!
SPAETHE
Herzogstraße 37 **ELBERFELD** Herzogstraße 37



Für Trachten- und Kostüm-Feste

empfehlen wir zu sehr vorteilhaften Preisen:

Trachtenstoffe große Ausmusterung	Trachten-Joppen
Samt in allen Farben	Trachten-Hosen
Atlas in großer Farbenauswahl	Trachten-Hemden
Satins und Satinette, 80 cm br., leuchtende Farben	Trachten-Westen
Tarlatans moderne Farben	Trachten-Strümpfe
Bänder in allen Breiten und Farben	Trachten-Hosenträger
Blumen usw. sowie	Trachten-Hüte
alle Zutaten zur Anfertigung von Kostümen	Trachten-Gürtel

S. & R. Wahl - Barmen

Stellen-Anzeigen

Nr. 18 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen • 22. Jan. 1927

Reisende
für Lebensmittelbranche ges. Nach 1 Woche Probe evtl. feste Anstellung. Elberfeld, Ulmenstraße 6. *

Z. Besuch v. Handwerkerkundsch. wird für eingeführte Tour tüchtiger, gut empf.
Reisender
unt. günst. Bedingg. gesucht. Angeb. unt. E 4645 an die Gst.*

Für Versand und Ladenkontrolle
zuverlässiger Herr
gesucht. Es können nur solche Bewerber, mögl. aus der Lebensmittelbranche, berücksichtigt werd., in Betracht kommen, die schon derartige Posten bekleidet haben. — Gefl. Ang. u. E 983 an die Geschäftsst. f159

Erfahrener
Kontokorrent-Buchhalter
für einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, die ähnl. Posten schon bekleidet haben. — Gefl. Ang. u. E 982 an die Geschäftsst. f159

Lohnbuchhaltung
sucht einen mit allen vorkommend. Arbeiten vertrauten, bilanzsicheren 1679a
Buchhalter.
Angeb. unt. B 270 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger, fleißiger
Käufer. u. Verkäuf.
für Teilzahlungsgeschäft i. Barm. Tour gel. Kaution od. Sicherheit muß gestellt werden. Angeb. unt. E 4636 an die Gst.*

Herren
z. Verkauf v. Bielefelder Oberdemden nach Maß an Priv. gesucht. Hohe Provision. Ang. u. E 2045 an die Geschäftsst. f221

Jüngerer 1680a
kaufmännischer Angestellter
mögl. aus d. Eisenwarenbranche, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unt. B 276 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir ein. jüngeren 1705a
Expeditionsbeamten
oder Volontär. Engl. Sprache erwünscht. Angeb. u. H 281 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Mech. Schreinerei sucht tüchtigen
Mitarbeiter.
Pers. muß den Meistertitel führen. Etwas Kapital erford. Ang. E 4650 a. Gst.

Teilzahlungsgeschäft sucht für eingef. Tour Barmen-Nord tücht., energischen
Verkäufer u. Kassierer.
Eingeführte bevorz. • Ang. E 4488 Geschst.

Junger †
Steindrucker,
dem Gelegenh. geb. wird, sich an einer Offset-Presse auszubilden, zum sofortig. Eintritt ges. Angeb. unt. B 1306 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige 1674a
Gummibandwirker, Kettenscherereinen u. Strangspulerinn.
sofort gesucht.
H. Kehrenberg,
Barm., Springerstr. 13

Tüchtiger Chemiker Arbeiter (-in)
für sofort geg. gute Bezahlung gesucht. †
Werner Schmidt,
Textil-A.-G., Köln, Eigelstein 66.

Tüchtiger 1707a
Färber
ges., der mit dem Ansetzen von Blauholz-(Gelbholz-)Farben vertraut ist. Es kommen nur erfahrene Leute in Frage
Pfenning-Schumacher-Werke,
G.m.b.H., Barmen, Flötenstraße 18.

Andreher
gesucht. — Weberei Fumic, Unt.-Barm., Ritterstraße 82. †

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Wir suchen für das Kohlenrevier, Oldenburg und Ostfriesland einen
Reisenden,
welcher bei den kleinen und mittleren Manufakturisten in den genannten Gegenden nachweisbar gut eingeführt ist und beste Erfolge nachweisen kann. — Persönliche Vorstellungen am **Sonntag** 23. 1., vormittags zwischen 12 und 1 Uhr, **Hotel Kaiserhof, Elberfeld,** bei Herrn Lewinski, oder ausführliche schriftliche Angebote an a17
Schiff & Hecht, Bielefeld.
Woll- und Baumwoll-Waren-Großhandlung.

Wir suchen einen erfahrenen
Feuer-Versicherungs-Inspektor
in aussichtsreiche und gut bezahlte Stellung. Schriftliche Bewerbungen erbeten an den f143
Gerling-Konzern in Elberfeld.

Intelligente, redegewandte
Herren u. Damen
nicht unter 25 Jahren, verdienen nachweislich viel Geld durch leichte, vornehme Reisetätigkeit. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Einarbeiten erfolgt durch befähigte Kräfte. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbeten Montag von 10—12 nachmittags v. 4—6 Uhr.
Elberfeld, Otterfeldstraße 14
Befähigte Kräfte werden gegen frk. Gehalt angestellt! b5350

Wir suchen für unseren demnächst zu eröffnenden
Erfrischungs-Raum
1 jüngeren Konditor
1 jüngeren Koch
1 tüchtiges erstes Büfettfräulein
1 tücht. jüngeres Büfettfräulein
3 Servierfräulein
2 Spülmädchen
1 Spüler
1 Toilettefrau 2539
Nur Bewerber, die schon gleiche Posten innegehabt haben, wollen sich Dienstag von 5 bis 7 Uhr melden.
Leonhard Tietz A.-G., Barmen.

Fleißige redegewandte
Herren und Damen
für neue Versicherungs-Zeitschrift bei festem Gehalt gesucht. f152
Max Kairath, Remscheid, Nordstraße 29.

Beim Barmer Verein gegen den Alkoholismus ist die Stelle des †
Geschäftsführers
(nebenamtlich) zu besetzen. Meldungen an die Geschäftsst. Heidterstr. 2.

Schwamm-Import-Firma
sucht tüchtigen, repräsentablen, bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten
Reisenden
Branchekenntnisse nicht erforderlich, dagegen Unterlagen für Verkaufsstatistik notwendig. Genaue Angebote, Angabe über bisher bereiste Gebiete sowie Gehaltsansprüche u. E 4563 an die Geschäftsst. erbeten. •

Graphische Kunstanstalt
Stein- und Buchdruckerei,
sucht für sofort tüchtigen und branchekund.
Reisenden
fürs Wuppertal u. Umgegend. — Angeb. mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unt. E 987 an die Gschft. f168

Für das rheinisch-westfäl. Industriegebiet suchen wir einen bei Industrie, Handel, Spezialgeschäften, Waren- und Kaufhäusern bestens eingeführten b5355
Reisenden od. Vertreter
für d. Verkauf unserer Reklame- und Jugend-Artikel, Kalender, Plakate, Werbedrucke usw. Umfangreiche und zugkräftige Kollektion. Verkauf nach fester Preisliste. Nur allererste, möglichst branchekundige, an intensives Arbeiten gewohnte Kräfte, die Erfolge nachweisen können, bitten wir, Angebote mit Lebenslauf, Referenzen usw. einzureichen an:
Th. Schatzky A.-G.
Großdruckerei, Papierverarbeitung
Breslau — Berlin,
Breslau 3, Neue Graupenstr. 7.

Fleißige, ehrliche Leute
f. Verkauf unseres gebrannten In Kaffees an Private gesucht. Angeb. unter E 4660 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Von einem größeren Barmer Fabrikgeschäft wird zum 1. März oder früher ein jüngerer 1642a
Korrespondent (in)
gesucht, welcher die Besatzbranche kennt und die französische und spanische Sprache gründlich beherrscht. Einige Kenntnisse der englischen Sprache erwünscht. — Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 258 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen für unsere Abteilung
Herren-Konfektion
zum Eintritt 1. März oder evtl. 15. Februar einen f221
1. Verkäufer.
Es kommen nur durchaus befähigte u. gewandte Fachleute in Frage, welche eine langjährige Erfahrung in lebhaften größeren Häusern mit prima Referenzen belegen können und ausgezeichnetes Verkaufstalent besitzen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Personalleitung der Firma
Rudolph Karstadt, A.-G., Lennep.

Hoher Verdienst.
Tüchtige Verkäufer (innen)
zum Vertrieb eines sensationellen Apparates, D. R. P., an Private gesucht. (Jede Hausfrau ist Käuferin.) Angebote unter B 1358 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesucht wird in Barmen durchaus erfahrener, tüchtiger 1709a
Färbermeister
für Kunstseide, der Interesse hat an ausbaufähiger selbständiger Stellung. Nur erste Kraft kommt in Frage. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter B 283 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Selbständiger 1706a
Kunstseidenfärber sowie Färbergesellen
sofort gesucht. **Barmen, Rauenwerth 22.**

Futterstoffweberei
sucht jungen tüchtigen f75
Hilfsmeister
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 978 an die Geschst.

Tüchtiger, durchaus erfahrener
Automonteur,
der speziell in der Lagerung und Einstellung von Motoren selbständig arbeitet, sofort gesucht. b287
Fahrzeug-Fabrik Eylert, Elberfeld,
Steinbeckerstraße 66-74.

Hiesige Holzhandlung sucht
Platzmeister.
Nur Bewerber mit entspr. Fachkenntnissen können berücks. werden. Angebote unter E 990 an die Geschst. dss. Blattes. f171

Wir suchen zu Ostern
kaufm. Lehrling
mit Obersekundareife, außerdem
Lehrling
für die Wiegkammer. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf an Fr. Zanner, G. m. b. H., Spitzenfabrik, Barmen-Wuppersfeld, Schützerstraße 10a. †

Wie bewerbe ich mich?
Ein geschickt abgefaßt. Bewerbungsschreib. ist die Voraussetzung für e. Erfolg. Wer eine kaufm. Stellg. sucht, lese vorher
Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben,
ein mustergült. Leitfad. mit zahlr. Beispielen. Preis 2 Mk. **Oekonomie-Verlag,** Berlin W. 35, Abt. Z., Postsch. Berlin 75817

Elberfelder Fabrikgeschäft der Textilbranche
sucht z. 1. April jungen Mann mit guter Schulbildung und guter Handschrift als
kaufm. Lehrling.
Junge Leute mit Obersekundareife wollen selbstgeschr. Angeb. mit Lebenslauf unter E 4396 an die Geschst. dss. Bl. richten.

Baumaterialien-, Platten- und Installat.-Großhandlung in Oberbarmen sucht per sofort 1648a
kaufm. Lehrling.
Selbstgeschr. Angebote sind einzureichen unter B 260 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Größere industrielle Firma in Elberfeld sucht zu Ostern
Lehrling
mit höherer Schulbildung für das kaufm. Büro. Ausführl. Bewerbungen unter E 4295 an die Geschst. dss. Blattes. f146

Bandfabrik
in Wichlinghausen sucht zu Ostern oder früher einen 1681a
kaufmännischen Lehrling (in)
mit guten Schulkenntnissen. Angeb. unter B 272 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger
Klempner- und Installateur-Gehilfe
zum baldig. Eintritt ges. Ang. m. Zeugnis-Abschriften unt. B 1382 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Jüngerer, kräftiger
Bäcker,
nicht über 17 Jahre, per sofort gesucht. — Vorzust. 24. Januar, vormittags. f173
Röttgen & Ferber,
Elbf., Hofaue 47/49

Ges. z. 1. März oder früher unverh. evgl.
Erziehungsgehilfe.
Alter zw. 24 u. 35 J., in Büroarbeit — Kurzschrift und Maschinenschr. — erfahr. Meld. m. Zeugn. u. Lebenslauf an die **Direktion d. Prov.-Erziehungsheims Solingen.** e165

Wir suchen einige
junge Leute
von 14—15 Jahren zur Erlernung des Dredens und Schleifens sowie einige
junge Mädchen.
Berg. Metallw.-Fabr. Düsenberg & Co. K.-G., Gruiten. f93

Selbst. Bäcker- u. Konditorgehilfe
gesucht. †
Alb. Bocker, B.-R.,
Heckinghausertr. 176.

Erfahrener f166
Konditor-Gehilfe
per 1. Februar oder auch etw. später gesucht. Alter sowie bisherige Konditionen u. Saläranagabe erb. unter E 986 an die Geschst. d. Bl.

14-15jähr. Junge
für leichte Lagerarbeiten gesucht. •
A. Hücking, Elbf., Küstenbahnerstr. 53, Nähe Weidenplatz.

Architekturbüro
stellt April einen bedähigten f160
Lehrling
ein. Schriftl. Bewerb. unter E 984 an die Geschst. ds. Bl.

Lehrling
(evtl. Frl.) für Kontor e. Druckerei sof. ges. Gute Mittel- o. höh. Schulbild. Vorausseb. Selbstgeschr. Ang. m. Lebenslauf E 992 Geschst. f176

Durchaus erf. Licht-Elektriker f. ½ T. z. Ausb. ges. Ang. m. Anspr. u. E 988 Gst. f169

Lehrling
mit höh. Schulbildg. zum bald. Eintritt von Eisenw.-Fabrik ges. Kenntnisse in Stenogr. erwünscht. Ang. u. B 273 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1684a

Weibliche

Reisedamen
von leistf. Versandhaus in erstklassigen **Leibbind. u. Korsetts** ges. Hohe Provision. Ang. u. B 1335 Gst. B., Neuerweg 57. †

Damen und Herren
finden dauernden u. lohn. Verdienst durch spiel. leicht. Verkauf eines neuheitl., konkurrenzlos., in jedem Haushalt unbedingt erforderl. bill. Bedarfsartikels. Ang. unter E 2043 an d. Geschst. erb. v1740

Gebild. Damen
mit gewandtem Auftreten können täglich 10-15 Mk. verdienen. Vorst. Montag nachm. 3—6 Uhr bei Müller, Barmen, Neuerweg 67. †

Gesucht jüngere
Stenotypistin,
die gleichzeitig Kartotekwesen zu übernehmen hat. Bewerberinnen, die ähnl. Posten bekleidet, w. sich melden unter E 995 an die Geschäftsst. d. Bl. f181

Deutsches Reisebüro in Paris sucht z. baldigen Eintritt
Stenotypistin.
Solche mit französ. Sprachkenntn. bevorzugt. Ang. m. Geh.-Anspr. u. K 114 an Frl. B., Allee 193. †

Jg. Kontoristin
zur Erledigung aller vork. Arbeiten sofort ges. Angeb. m. Gehaltsanspr. E 4649 an Geschst. d. Bl. •

Für d. Kontor eines größeren Fabrikgeschäfts per sofort
junges Mädchen
von 15—16 J. ges. Selbstgeschr. Angeb. u. B 275 Gst. B., Neuerweg 57. 1688a

Suche Selbstverkäufer, bis 20 Mark. 2,40 fr. Nachn. P. Holtker, Breslau 8v, 239.

Junge, tüchtige
Verkäuferin
für bessere Metzgerei nach Soest sofort gesucht. Näh. f178
Bernhard Buhs,
Elb., Viehhofstr. 1.

Verkäuferin, Lehrmädchen
bei freier Station sofort gesucht. e473
C. W. Löh, Wülfrath.

Putz.
1. Arbeit., die auch im Verkauf bew., gesucht. Ang. B 1338 Gst. B., Neuerweg 57. †

Reisedamen,
rout. t. Verkauf v. Maßkorsetts usw. bei höchster Provision — dauernd reeller Verdienst — stellen sofort ein **C. Kehler & Co., L.-Leutsch, Schulstr. 3.** e11

Damen u. Herren
für die zwei größten Schlager
im Buchvertrieb
für dauernd bei höchster Provision
gesucht.
Zu melden Montag den 24. Januar, **Hotel Kaiserhof, Elberfeld.** •
Organis.-Chef Schleusing.

Junge, perfekte
Stenotypistin
für Schreibmaschine und leichte Büroarbeiten gesucht. Schriftliche Angebote unt. E 9[illegible] an die Geschäftsstelle dieses Blattes f[illegible]

Stenotypistin
sofort oder später gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter B 1314 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Geübte
Zuschneiderinnen
für Kinderkleider und Unterröcke sofort gesucht. Meldung 4. Stock **von Baum, Kom.-Gesellschaft, Elberfeld,** Hofaue 31-39.

Tüchtige Näherinnen
für Oberhemden und Damenwäsche, auch
Maschinen-Plätterinnen
für Oberhemden suchen f[illegible]
Hirsch & Wittinetzki, Aktien-Gesellschaft, Abt. Barmen-U., Bismarckstr. 18.

Für unseren mechanischen Betrieb suchen wir geübte 170[illegible]
Näherinnen
für Oberhemden, Damenwäsche und Schürzen sowie
junge Mädchen
zum Anlernen
Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Eisfeller A.-G., Elberfeld.

Wir suchen für sofort
geübte Zickzacknäherinnen, 1 Hohlsaumnäherin
für mech. Betrieb. 170[illegible]
Rapp-Treu G. m. b. H., Spitzendeckenfabrik, Barmen-Wichl., Grafenstraße 6.

Tüchtige
Haspelerinnen
gesucht.
A. Rohleder, Barmen-U., Am Bahnhof.

Strang-Spulerinnen
per sofort gesucht.
A. W. Nagel, Barmen,
Leimbackerstraße 53. f[illegible]

FÜR FRANKFURT A. MAIN
Wir suchen
erstklassige
Verkaufskräfte
für
Damen- und Kinder-Konfektion, Kleiderstoffe, Seide, Baumwollwaren, Gardinen, Damen- u. Herren-Wäsche
sowie alle übrigen Textil-Abteilungen.
Nur Bewerber, welche gleichartige Tätigkeit in führenden Häusern ausgeübt, finden Berücksichtigung.
Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lichtbild
a15
LINDEMANN & CO A.G.
VORM FRANK & BAER

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Das warme Stübchen.

Immer machen einige gute Menschen zusammen ein warmes Stübchen aus, auch ohne Ofen, Dach und Fenster.
Gottfried Keller.

Da lebte irgendwo ein treffliches, altes Ehepaar. Der Mann hatte sich durch vorbildliche Treue und einen zähen Fleiß emporgearbeitet und nannte nun ein großes Werk mit vielen sausenden Maschinen sein.

Ein schönes, schlicht-edles Haus hatte er sich bauen lassen. Die Räume waren von Gediegenheit erfüllt. Ueberall merkte man die große Wohlhabenheit; aber es war nirgends etwas Aufdringliches.

Die beiden Alten waren schlicht geblieben in ihrem Wesen, ihrer Gewandung, in dem ganzen Menschen. So fühlte man aber, daß sie zu der Umgebung nicht recht paßten. Wenn sie nun einen wahrhaft vertrauten Freund zu Gaste hatten, dann saßen sie mit dem in ihrem „Stübchen". Das lag beinahe versteckt in dem großen Hause, war mit altem, schlichtem Hausrat ausgestattet, zum Teil mit Möbeln von den Eltern her. Besonders das alte Sofa war ein prächtiges Stück. Mit diesen Dingen waren die beiden verwachsen; in ihnen waren sie wirklich zu Hause. Sie gaben sich ganz anders in ihrem Stübchen als in der „kalten Pracht" des übrigen Hauses. Und es war ein Zeichen großer Zuneigung, wenn man ins „Stübchen" eingeladen wurde. Dort strömte auch ein richtiger großer Kachelofen im Winter eine wohlige Wärme aus. Was war all der Reichtum gegen die Heimeligkeit dieser Stube! Man fühlte gerade in der Gegensätzlichkeit, wie wenig der Mensch braucht, um glücklich zu sein; ein warmes Stübchen, ein fröhliches Herz!

Sind wir in unserer Zeit nicht zu viel Sklaven der „kalten Pracht"? Ist nicht manch eine „Gesellschaft" trotz überheizter Säle am treffendsten mit diesem Ausdruck bezeichnet? Und ebenso manch blendender Manneszeist, manch schönes Frauenanilitz? Der Ueberwuß des Rein-Zivilisatorischen hat die „kalte Pracht" mit sich gebracht! Wo die Konstruktion, auch auf dem Gebiete des Geistigen und des Verkehrs der Menschen untereinander herrscht, da überschüttet sie uns fast kataraktisch mit ihren Erscheinungen. Das Zur-Schau-tragen, das um jeden Preis An-den-Mann-bringen wird für krampfhaft geübten Unsitte.

Der Mensch der peripherischen Existenz ist Trumpf! Es muß alles ins Auge stechen! Und das wird dann oft zur verhängnisvollen Wertgebung an Dingen und Menschen. — „Das warme Stübchen, das einige gute Menschen zusammen ausmachen!" Trägt dieses Wort nicht etwas von dem Zauber des Weihnachtlichen an sich! Blüht nicht aus ihm die wunderiame Einfalt eines feinen Herzens! Gottfried Keller, der Umhergetriebene, Entsagende, immer wieder Enttäuschte, hat es geprägt! Das Wort ist wie Ankerwerfen, wie das Wiederfühlen der Mutterhand, das ganz Daheimsein in anderen Seelen. Das Wort mußte einer sprechen, der sich hindurchgelitten hat durch die Erscheinungen der Welt, der nach vielen Irrwegen auf den rechten Weg kam.

Es ist das Leuchten aus einer tiefen Weisheit, ist Gipfel und ein weiter gesegneter Blick, ist ganz Strom des Inwendigen. Ein Stück des Evangeliums von der reinen Menschlichkeit! Der Schlußsatz aus der Predigt vom Heimfinden, oder von der königlichen Armut, oder von den unsichtbaren Schätzen oder wie ihr sie nennen wollt!

Es ist ein Ton aus dem Preisgesang des wahren Lebens! — Müßten wir nicht dahin kommen, das „warme Stübchen" bei jedem Beieinandersein zu erreichen! Müßte es nicht der Maßstab werden für das Leben unter denen, die sich lieb haben, sich Freunde nennen, die auf derselben Straße wandern, durch das gleiche Heimweh miteinander verbunden. —

Ja, das Wort bedeutet Höhe der Kultur im Sinne der echten Seelenpflege! — Wenn wir das „warme Stübchen" in uns selbst und untereinander erreichen, dann sind wir auch auf dem rechten Wege ins Glück! Und manches Schwere ist nicht mehr so schwer! Und es ist wie ein heimlicher Sonnenschein im grauesten Tag. Ein großer Reichtum ist unser trotz mancher Entbehrung!

„Das warme Stübchen!" Und ist doch eine Welt!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 23. Januar 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Klugt. Hesse. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhandl. 12¼: P. Lesser. Nachm. 6: P. Windhuhr. Mittwoch 8¼: P. Bonn. Samstag Trauung 4: P. Bonn. — **Neue Kirche, Bortienstr.** 10: P. Siebel. Miss.-Kdg.: 11½ Uhr: Miss.-Dir. Schmidt. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Klugt. Hesse. Taufhdl. 5: P. Bonn. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9½: P. Lesser. Kdg. 11 Uhr. — **Exerzierplatz** 9½: P. Rodrig. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg** 9½: P. Windhuhr. — **Uellendahl** 9½ Uhr: P. Bonn.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: P. Ufer. P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: P. Ufer. P. Winckler. 3 Uhr Kindertaufen: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Montag 8: Bibelstunde in Rathrath. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Winckler. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 12 Uhr Kirchentrauungen: P. Ufer.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Prinz. Kindergottesdienst 2 Uhr: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Niemöller-Schlüsselburg. 8½ erster apolog. Vortrag über „Tauffrage": P. Niemöller. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhandl. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grillenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brückner (Jahresfest des Ev. Jünglingsvereins Südstadt; Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufhdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus a. d. Ungelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Bogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Niemöller-Schlüsselburg. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag 8¼. Erste Kirche. 2. apolog. Vortrag über „Bekehrungsfrage": P. Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: Vikar Brink. Mittwoch 8¼ Gemeinschaftsstunde im Vereinshaus: P. Roos. Donnerstag 8: Bibelstunde in Kohlfurt-Schule: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Tönsberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. 6: Jungmännerverein (Missionsstunde). Dienstag 8¼: Bibelbesprechstunde Kohlfurt. Donnerstag 3: Frauenverein. 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Konsdorf. Hauptgd. 9¼: P. Schoen. Nachm. 2: Sonntagsschule. Abends 8¼: Bibel- und Gemeinschaftsstunde: P. Schönberger. Dienstag 8¼: Bibelstunde im C. V. i. M. Mittwoch 8: Bibelstunde im Jungfrauenverein. Donnerstag 8¼: Gemeindebibelstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Fritze. 11: Kindergd. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dick. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Weidemann. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverf. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverf. 7½: Jünglingsverein. Montag 8¼ Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Bohnwinkel. Frühpredigt 8¼: Pastor Rummendorf. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Vereinigung der Christl. Wissenschaft, Elberfeld, Musiksaal der Mädchenmittelschule Süd, Kurfürstenstr. Gottesdienst vorm. 10 Uhr. Mittwoch abend 8½: Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. 7½ Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleistr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. 6: Lichtbildvortrag. Montag abend 9: Gem. Chor. Dienstag abd. 8: Schwestern-Missions-Verein. Mittwoch abend 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, 1. Luisenstr. 139. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag abd. 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 177a.** Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Freunde evang. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10½ in der Aula des Realgymnasiums, Aue 93, Gottesdienst: Pfarrer Beyer aus Köln.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprache, 10½ Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Uhr Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 7, 7½, 9 Schulmesse, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 hl. Messen. 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Wiebel. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Burckhardt. — **Christuskirche.** Vormittags 9½ Uhr: P. Hein. (Festgd. d. evang. Schulgemeinde anläßl. d. Reichserziehungswoche). 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Calaminus. — **Pauluskirche.** 9½: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — **Kotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Lic. Grode. 11½: Kdg. — **Hahnfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** Vorm. 11½ Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Frühgd 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Tiel 11½: Kdg. Nachm. 5 Uhr: P. Krafft. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schneider. — **Gemeindehaus Saal.** Vorm. 9½: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8. Klingelhollstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krausstr. 72. Bartholomäusstr. 8. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb. Alte Kirche. 10: P. Wiltedorf (Festgd. z. Reichserziehungswoche). 11¼: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Window. 5½ Nachversammlung und Generalverf. im Gemeindeheim, Sternstr. 44. Nachm. 6: P. Funcke. — **Friedenskirche.** 9½: P. Ihme. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9½: Sup. Bietrich (Verb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 5: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 10: P. Bastert. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstr.** Vorm. 9: P. Hübner. 11½ Uhr Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Krüpperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Schomburg. 5½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — **Hasseld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaten-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brockelschen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 5: Musikabend des Posaunenchors. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Bibelbesprechung. 8: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Lanzerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Ev. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10¼: P. Lohmann. 2 Uhr: Kdg. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Nazareth. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. Vorm. 10: P. Viermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröbl. Lernstunde; Jugendgruppe Schellenbeck. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung zu Schellenbeck. Freitag 8: Posaunenchor. Bibelabend der Jungmänner zu Schellenbeck. Samstag 4½: B.-K. 8 Uhr: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-A., Wertstr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhestr. 28. I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weidemann. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Weidemann. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kruß-Schweim. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jünglingsverein. Samstag abend 6 Uhr: Gemeindesitzung in Elberfeld. — Heistenstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. —

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gothe. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **B.-Ritzershausen, Pleistr. 18.** Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Kunka. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde: Pred. Kunka. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde: Pred. Kunka.

Christl. Gemeinde Barmen-Wichl., Freiheitstraße 15a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Gebhardtstr. 56. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Barmen, Rädchenbrck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abd. 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Ronsdorf, Dickestraße 20.** Vorm. 9½ Uhr, Mittwoch abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre mit Andacht. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist. Hl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt im Städt. Krankenhaus), 10 Hochamt, 11½ mit Predigt 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien. 7½** Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt, 11½ mit Predigt 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 9 Uhr hl. Messen. 3 Andacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9½ Uhr hl. Messe mit Predigt

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Beitrag zur Verkehrsregelung und Unfallverhütung.

Ein Hauptverkehrs- und Straßenkreuzungspunkt ist in Elberfeld der Anfang der Königstraße. Es vereinigen sich dort nicht weniger als fünf Straßenzüge. Zahlreiche Unglücksfälle haben sich im Laufe der letzten Jahre dort schon ereignet. Bei dem stets wachsenden Verkehr ist die Gefahr für den Fußgänger, der dort notwendigerweise die Straße überqueren muß, nicht zuletzt aber auch für die dort verkehrenden Fahrzeuge, unbedingt beachtenswert. Am 18. Januar cr., abends 7.45 Uhr, war ich Zeuge, daß es nur der Achtsamkeit von zwei Kraftwagenführern zu danken war, daß an besagter Stelle ein Unglück verhütet wurde, bei dem sicherlich wieder Menschenleben zu beklagen gewesen wären. Zwei Kraftwagen, der erste in der Richtung Aue — untere Kasinostraße — obere Kasinostraße, der zweite in der Richtung Herzogstraße — Königstraße fahrend, trafen am Kreuzungspunkt zusammen. Nur beiderseitigem vorsichtigen Fahren war die Vermeidung eines Zusammenstoßes zu danken. Nun aber die Frage, was läßt sich an besagter Stelle tun, um ähnlichen Fällen überhaupt vorzubeugen? Ich glaube, daß man durch Anbringung eines schräghängenden Straßenspiegels am Hause „Kasino", an der Ecke der König- und der Kasinostraße, einen großen Teil der Gefahr beseitigen könnte, da durch die günstige Lage des Gebäudes für die aus den verschiedensten Richtungen kommenden Fahrzeuge eine Orientierung leichter ist. Falls die Lösung der Frage in dieser Form nicht möglich ist, erscheint es dennoch unerläßlich, an jener Stelle andere fachmännisch erprobte Sicherungseinrichtungen zu treffen.
P. Hi.

Trostlose Straßenverhältnisse am Neuenteich und Ostersbaum.

Schon öfters ist an dieser Stelle berechtigte Klage geführt worden über die unwürdigen Straßenverhältnisse dieses täglich von vielen tausend Fußgängern und unzähligen Kraftfahrzeugen und Fuhrwerken benutzten Verkehrsweges. Nicht von der Hand zu weisen ist der in letzter Zeit sehr stark gestiegene Durchgangsfuhrverkehr zur Schwesterstadt Barmen. Unter Berücksichtigung dessen, daß der Stadt Elberfeld leider die Rechts- sowie anscheinend auch die Geldmittel zur Durchführung eines zweiten Bürgersteiges an besagtem Straßenzuge fehlen, ist es jedoch unverständlich, daß das Vorhandene nicht im Bereich des Möglichen ausgebaut bezw. verbessert wird. So z. B. befindet sich der ganze linke Bürgersteig im besagten Straßenzuge stellenweise in einem Zustande, gegen den ein „Knüppeldamm" in den Rokitnosümpfen paradiesisch zu nennen wäre. Bei Regenwetter muß man gewärtig sein, allenthalben auf lose Steinplatten zu treten, die sich sehr bald als Springbrunnen zu erkennen geben. Mit durchnäßten Beinkleidern muß man seinen „Leidensweg" fortsetzen und wehmütige Betrachtungen darüber anstellen, warum es nun gerade die Neuenteicher und vor allem Ostersbaumer Chaussee ist, die dermaßen stiefmütterlich von der Stadtverwaltung behandelt wird.
Einer für viele.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Zur Erklärung: El = Elberfeld, Mü = Münster, To = Dortmund, La = Langenberg.

Sonntag 23. Januar.

9.00—10.00 La, Mü, To (von Köln): Morgenfeier. „Kunst der Seele."
11.00—11.15 La, Mü, To (von Köln): Eine Viertelstunde über Goethe. 3. Teil. Vortragender: Dr. Ernst Barthel, Privatdozent an der Universität Köln.
11.15—12.15 La, Mü, To (von Köln): Gedächtnisfeier für Rainer Maria Rilke. Einführung: Dr. Hanns Ullmann.
12.15—13.15 Mü, La, To: Konzert des westfäl. Streichquartetts Münster.
15.00—15.50 La, Mü, To (von Düsseldorf): Schachfunk von Dr. A. van Nüß-Düsseldorf. „Meister vom Rhein".
15.30—16.00 La, Mü, To (von Köln): Kinderfunk: Drei Märchen der Gebrüder Grimm.
16.00—16.30 La, Mü, To (von Köln): Jugendfunk. Aus Deutschlands Vorzeit: Erzählungen aus der Edda.
16.30—18.00 La, Mü, To (von Köln): Kammermusik, ausgef. von Meisterlehrern der Hochschule für Musik.
18.00—18.20 La, Mü, To (von Köln): Einführungsvortrag in Beethovens „Fidelio", gehalten von Musikschriftsteller Martin Friedland, Köln.
18.20—19.45 To, La, Mü: Sportübertragung des Meisterschafts-Vorturniers um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft in der Westfalenhalle in Dortmund. Kölemann — Breitensträter, Samson-Körner — Wagner.
19.50—20.00 La, Mü, To: Sportbericht.
20.00—22.30 La, Mü, To (von Köln): „Fidelio". Oper in 2 Akten. Musik von L. v. Beethoven. Uebertragung aus dem großen Aufnahmeraum des Kölln. Rundfunks.
22.30—23.30 To, La, Mü: Uebertragung des Konzerts a. d. Kaffee Corso, Dortmund. Kapelle Mario Ziegltio.

Montag 24. Januar.

12.00—13.00 Elberfeld: Sendung für Versuchszwecke und die Industrie.
16.00—16.30 To, La, Mü: Die Kunst des Sprechens. Vortrag von B. K. Graef, von der Universität Berlin.
16.30—17.55 La, Mü, To (von Köln): Teemusik.
17.55—18.00 Mü, La, To: Fünf Minuten der Hausfrau.
18.00—18.30 nur für Mü: Funkliteratur und Hundereinsnachrichten. Vortrag von A. Stecher, Münster.
18.00—18.20 To, La: Die Welt des Tieres. Vortragsreihe von Prof. B. Schmidt. 2. Teil: Von der Reinlichkeit.
18.20—18.40 To, La: Tiersprachen und Ursprachen. Vortragsreihe von Georg Schwidetzki. 1. Vortrag: Die Geburt der Worte.
18.30—19.00 nur für Mü: „Helen Keller". Vortrag von Frau Dr. Wilsmann-Vogler, Münster.
18.40—19.00 nur für To: Sprache und Dichtung. Ein Abriß von Dr. A. Schirokauer. 7. Vortrag: Ghasel und Sonett (Morgenland und Abendland).
19.15—20.00 nur für Mü: Rudolf Aequator: „Autowo in Afrika".
19.20—19.30 nur für To: Bücherfunk. Anschließend Lustiges Funk-Künstler-Album v. Max Hehe-Stuttgart.
19.30—21.30: Uebertragung des Sinfoniekonzerts aus der „Concordia" in Barmen. Leitung: Generalmusikdirektor Franz von Hoeslin. Ausführende: Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.
21.30—22.00 To, La: „Brasilien". Drei Vorträge von Dr. Rud. Koch. 3. Vortrag: Seine Einwanderer (Einwanderungsbestimmungen und Einwanderertod).
22.10—24.00 La, Mü, To (von Köln): Tanzmusik.

hervorragend bewährt bei:
Togal
Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.
Togal-Tabletten
Dr. Bohr's
Zahnpulver „No. 23"
zur Reinigung u. Erhaltung der Zähne und Erfrischung der Mundhöhle
einfach unerreicht
weil es Bestandteile enthält, die nur als Pulver anwendbar sind. — Hunderttausende haben es versucht und gehen nicht mehr davon ab. Schachtel 0.60 Mk., reicht doppelt so lange als 1 Tube Zahnpaste. In Elberfeld: Hofkamp-Drog. Hofkamp 3; Drog. W. Anderach; Drog. L. Topken, Schwanenstr. 22; Wall-Drog. Wall 11; Drog. W. Dohr, Hochstr. 20. — In Barmen: Erhältl. in all. Apoth. u. Drog.
MURATTI
ARISTON
MURATTI CIGARETTEN
MURATTI KENNT KEINEN SCHLAGER,
SEINE CIGARETTEN SIND STANDARD-MARKEN

Hannelore

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Willy Bräer u. Frau
Elly geb. Meubrink

Elberfeld, den 21. Januar 1927 k180

Ruth

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen in dankbarer Freude an

Paul Zimmermann und Frau

Elberfeld, Quellenstr. 20 *

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Die Verlobung unserer Kinder Gertrud und Kurt beehren wir uns anzuzeigen

Wilhelm Dibbern u. Frau
Frieda geb. Jentzsch
Arthur Bohe u. Frau
Marie geb. Heidenreich

Gertrud Dibbern
Kurt Bohe
Verlobte

Januar 1927
Hamburg-Wandsbek Elbert.

Zu Hause:
Wandsbek (Antonstr. 32), Sonntag den 23. Januar 1927
Elberfeld (Brausenwerthertstr. 15), Sonntag den 30. Jan. 1927 *

Die Verlobung unserer Tochter Marga mit Herrn Curt Staehely geben wir bekannt

Herm. Krefting u. Frau
Hulda geb. Güttenberg
Schwelm, Januar 1927
Barmerstr. 58

Marga Fischer-Krefting
Curt Staehely
Verlobte

Schwelm — Barmen, Siegesstr. 126

Zu Hause: 30. Januar †

---

* Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn. Phil. 1, 21.



Im festen Glauben an seinen Erlöser entschlief heute nachmittag 2¾ Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein treuer Gatte, unser innigstgeliebter, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Schütz

im Alter von 78 Jahren. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelm Schütz
Caroline geb. Wagner
nebst Kindern u. Enkelkindern.

Barmen (Hirschstr. 32a), Berlin, Tübingen, Münden (Waldeck), Berlin-Nebraska U. S. A., den 20. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Montag 24. Jan. 1927, nachm. 3 Uhr, von der Unterbarmer Friedhofskapelle aus statt. *

Am 20. ds. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser früherer Lagerverwalter

Herr

Wilhelm Schütz

im Alter von 78 Jahren.

Ein Menschenalter lang hat er in Treue und Pflichterfüllung seine Dienste unserer Firma gewidmet.

Wir werden ihm ein dauerndes und ehrendes Andenken bewahren.

Gebrüder Bocks.

Unterbarmen, den 22. Januar 1927.

k1043

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sprechen wir hierdurch unseren **innigsten Dank** aus.

Familie Max Burckard.

Elberfeld, den 22. Januar 1927.

Statt besonderer Anzeige.



Freitag abend 8½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ferdinand Ohl

Luise geb. Ehrlenbruch

im Alter von 77 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Ohl.

Elberfeld, Barmen, den 21. Januar 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. um 1½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Joh. 16, 33.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft am Donnerstagabend 11¾ Uhr im Alter von 86 Jahren unser liebes Mütterchen, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Güttner

Helene geb. Kuhlen

im festen Vertrauen auf ihren Heiland.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Karl Piepenbring
Martha geb. Güttner
Max Sehlbach und Frau
Paula geb. Güttner
Frau Wwe. Max Güttner
Helene geb. Heckmanns
8 Enkelkinder und 3 Urenkel.

Barmen (Fischertalerstr. 1), den 20. Jan. 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 24. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt. — Man bittet höfl., von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt besonderer Anzeige.

Am 18. Januar starb infolge eines Unglücksfalles in Berlin, wo sie zum Besuch weilte, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein

Elisabeth an Haack

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

August an Haack
Otto an Haack und Frau
Elisabeth geb. Engelfeld
Johannes an Haack u. Frau
Sophie geb. Rietbrock
Karl an Haack u. Frau
Martha geb. Bräunig
Paul an Haack u. Frau
Elly geb. Volkhardt
Friedrich Spiecker
und die Neffen und Nichten.

Leichlingen, Bielefeld, Elberfeld, Sagan, Barmen, Opladen, den 21. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 26. Januar, nachm. 3¼ Uhr, in Leichlingen vom Hause Weidmann, Am Hammer 9, aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher. k158

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichlichen Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben unvergeßlichen Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Mitgliedern der Freien Bauernschaft Ortsgr. Elberfeld, dem Verein ehem. 11. Husaren, dem Quartettverein Varresbeck und besonders dem Herrn Pastor Ufer für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren tiefgefühlten Dank.

Frau Wilh. Zimmermann
nebst Kindern.

Elberfeld (Varresbeckerstr. 47), 22. Jan. 1927. e212

Tapezieren übl. sow. Ia Möbelaufpt. u. d. niedr. Pr. D. Quartelbaum, E., Kielerstr. 28*

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht!



Es hat Gott dem Gebieter über Leben und Tod gefallen, heute Freitag mittag 1 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, meinen herzensguten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Christian Fingerhut

im Alter von 51 Jahren nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Frau Christian Fingerhut
Adele geb. Wiesemann
Irma Sandkühler geb. Fingerhut
Willy Sandkühler.

Barmen, Schwelm, Waldeck, Hilden, Hannover, den 21. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. Jan. 1927, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Bredderstr. 34 aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 1086a

---

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem, schwerem Leiden in Elberfeld, wo sie zu Besuch weilte, unsere herzensgute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Emilie Wüst

geb. Wagner

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

Willy Wüst
Aenne Wüst geb. Pohlmann
Rolf Wüst.

Elberfeld (Berlinerstr. 21), den 22. Jan. 1927.

Vor der Ueberführung nach Frankfurt a. M. findet am Montag 24. Jan., nachm. 3 Uhr, eine kleine Trauerfeier in der Kapelle des Hospitals vom Roten Kreuz, Hardtstr. 55, statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. *



Fürchte dich nicht, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Jes. 43, 1.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute vormittag 1½ Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Christian Fritz

nach langem, schwerem Leiden, doch plötzlich und unerwartet, im eben vollendeten 73. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Petzhold und Frau
Wilhelmine geb. Fritz
Frau Wwe. Christ. Fritz
geb. Wilke
Wilhelm Fritz und Frau
Franziska geb. Gutheil
Anna Fritz und 6 Enkelkinder

Elberfeld (Neviandtstr. 64), Barmen, Gellenkausen und Neuenhähnen bei Waldbröl, 21. 1. 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Danksagung.

Tiefgerührt durch die in so reichem Maße bewiesene Anteilnahme und Liebe anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Frau sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf richtigen Dank. Ganz besonderer Dank dem Herrn Pastor Werbeck für seine so zu Herzen gehende Trauerrede, sowie meinem lieben Doppelquartett „Arion" für seine gesanglichen Darbietungen. k158

Karl Böhm.

Elberfeld (Holzerstr. 6), 22. Januar 1927.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen in aller Frühe unser einzig geliebtes Söhnchen, unser aller Sonnenschein

Hans Hellmut

im zarten Alter von 5 Monaten zu sich in den Himmel zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Paul Schwabe u. Frau
Lina geb. Steinberg.

Elberfeld, den 21. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Montag 24. Jan., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Berichtigung.
in der Todesanzeige
Paul Sannenberg
ist versehentlich der Name **Otto Rogge** nicht mit angeführt worden. *

Heirats-Gesuche

Heirat.

Gebild. Frl., 28 J., schlanke, jugdl. Erscheinung, tücht. i. Haushalt, wünscht besser. kath. Herrn in sich. Pos. zw. Heirat kennen zu l. 2-Zimmer-Ausst. wird gestellt. Bef. u. E 4425 Gst.

Heirat.

Witwe, 42 J. (1 l. Mädch.), mit Eigentum u. fl. Geschäft, wünscht zw. Heirat mit ord. Herrn im Alter bis 50 J. bekannt zu werden. * Gefl. Briefe unter E 4639 an die Gst.

Evgl. Fräulein, 43 J., wünscht die Bekanntsch. ein. anständ. Herrn bis zu 50 J. zw. baldiger Heirat. Briefe unter B 1226 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Fräulein, 30 Jahre, möchte mit gebild. Herrn, stattl. Figur, in Verbind. treten zw. Heirat. Briefe u. E 4579 an die Gst. *

Ernstgemeint!

Bessere Witwe, 34 J., evgl., mit sch. 3-Z.-Wohn. u. Barverm., sucht zw. Heirat die Bek. eines beff., sol. Herrn in sich. Post. Beamter bevorz. Br. u. E 4553 an Gst. *

Heirat.

Frl., 35 J., nette, jugdl. Erschein., mit Ersparn. u. Wäscheausstever, i. die Bek. eines ordtl. Mannes zwecks spät. Heirat. Nichtanonyme Briefe unt. B 725 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Ig. Damen suchen die Bek. 3er Hr. geb. H.-zw. 21—25 J. zw. Heir. Nur ernstg. Br. B 1367 Gst. B., Neuerweg 57, Kn.-west. †

Dame, 46 Jahre, schuldl. geschied., m. etwas Kapital u. 3-Z.-Wohng., wünscht beff. Lebenskamerad, kennen zu lernen. — Br. unt. G 129 an d. Fil. E., Burgstr. 7. *

Arzt in Holland, Anf. 40er, stattliche Fig., wünscht Deutsche kennen zu lernen zw. Heirat. Damen entspr. Alters wollen sich melden (Bild) unt. E 4565 a. die Geschst. bis 27.

Als Lebenskamerad wünsche ich mir edl. Herrn mit vornehm. Char., gr. Fig., 40 b. 56 J. alt. Br. u. ernstgefl. Berücksichtigung beiderseits s. E 4515 an d. Gst. *

Heirat.

J. Mann, 23 J., ev., led., sucht brav. und fleiß. Mädchen zw. Heirat. Z. u. Z. vorh. Br. mit B. u. E 4633 an Gschft. *

Selbst. Kaufmann, nette Hausbesitzung, 70 Jahre, evgl., sucht auf dies. Wege eine rüst. Lebensgefährtin in d. 60 J., ohne Kind. Gutes Vermögen erw. Br. u. E 4541 Gschft. *

Fleischerm.-Witwer, 40 J., mit Geschäft u. Eigentum, sucht passd. Bekanntschaft zw. späterer Heirat. Briefe u. B 1280 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Junges Mitte 40er, evgl., a. angen. Kapital, mit Haus, Geschäft, gröss. Barverm. w. die Bek. einer Dame in ähnl. Verh. zw. spät. Heirat. Briefe unt. E 4[illegible] an die Geschft. *

Heirat.

Kaufm., Export, eig. Fa., Köln, Witwer, 45 J., ev., **groß, weltgew.,** wünscht Wiederheirat mit nicht unbemittelter Dame **bester Herkunft.** Herrschaftl. Ausfteuer **vorhanden! Angeb., welche zurück,** erbeten **unter E 4626 an die Geschft. dss. Bl.**

Die bekannte Tatsache

daß man in einem **erstklassigen Spezial-Hause** *bei* **größter Auswahl** *stets* **billiger und besser** *kauft, sollte Sie veranlassen, mich erst dann zu besuchen, wenn Sie sich* **anderwärts informiert haben.**

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Königstraße 57.

b371

Unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Herr

Friedrich Benno Etzold

Pfarrer in Ruhe

Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes

ist heute morgen im Alter von 83 Jahren nach 50jähriger Wirksamkeit im Amt in Frieden entschlafen.

Um stilles Beileid bitten:

Karl Etzold, Kaufmann, u. Frau
geb Johanna Scherf
Friedrich Etzold, Kaufmann, u. Frau
geb. Hedwig Reuser
Hans Scheibe, Pfarrer, u. Frau
geb. Lisi Etzold
sowie 6 Enkelkinder.

Gera (Thüringen), Promenadenstr. 24, Charlottenburg, Barmen (Rhld.), Jena (Thür.), den 20. Januar 1927.

Die Beerdigung findet statt in Gera am Montag 24. Jan. 1927, nachm. 2 Uhr. *

Am Mittwoch dem 19. Januar, abends 11½ Uhr, entschlief nach schwerem Leiden unsere verehrte

Lehrerin

Fräulein Helene Goecke

im eben vollendeten 60. Lebensjahre.

Die Entschlafene war uns ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung, die an sich selbst die höchsten Anforderungen stellte. Das Andenken an die geliebte Lehrerin wird stets in unseren Herzen fortleben.

Im Namen des Vereins ehem. Schülerinnen des Lyzeums mit Frauenschule Ober-Barmen.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet statt Montag 24. Jan., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstr. aus.
Wir bitten alle ehem. Schülerinnen um zahlreiche Beteiligung. 1711a

---

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene wohltuende Teilnahme sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichen, tiefempfundenen Dank aus. *

Frau Marta Jötten und Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Stuhl für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren innigsten Dank.

Carl Ebbinghaus.

Elberfeld, den 22. Januar 1927. *

Die

Chefärzte

des St. Joseph-Hospitals
behandeln jetzt auch die Mitglieder der Tarifkassen.

Dr. Simon
Facharzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten
Königstraße 95
an der Kreuzstraße
Fernsp 748. Sprechst. 3½-5 Uhr

Dr. Haggeney
Facharzt für innere Krankheiten
Königstraße 85
Fernsprecher 1595
Sprechstunden 3—5 Uhr

Heirats-Gesuche

Drei anständige jg. Leute im Alter von 21—24 J., evangel., Freunde, suchen, da es ihnen an Damenbekanntsch. fehlt, drei jg. Damen im Alter von 19—21 J. kenn. zu lern. (ohne Bubikopf), zw. sp. Heirat. Br. u. E 4468 Gst.*

Einheirat
sucht Wwr., 48 J., mit best. Ruf, Haus- u. Grundbesitz, mit 25 Mille Barvermögen, in rentabl. Geschäft. Briefe B 247 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1630a

Vermischte

Treibriemen
Ia Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E.-Rüppenbergerstr. 7a. Fspr. 860. 17179

Anstreichers Werkstelle
mit allem Zubehör krankheitsh. ganz od. geteilt zu verkauf. * Ausk. Gld. Tel. 9240.

Pferdegeschirre,
ein- u. zweisp., in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17076
Jean Gloß & Co., Gld., Gerberstr. 18.



Alle Schrauben,
Muttern, Kaffontrolle, Federn usw. a. Stahl, Eisen, Messing u. jed. Metall, für d. Textil-, Masch., Automob.- u. Apparatebau, Einhalt., schwarz u. blank. **R. Jenald, Elberf.,** Ketten- u. Schraubenfabrik, Stahlwaren. Telesph. 4387. 17080

Eine gebr. eiserne **Wappenbrücke,**
32 m lang, 4 m br., billig zu verkaufen. R. Schlingensiepen, Gld., Simonstr. 66.

Reste!



Gewaltige Mengen, herrliche Muster, spottbillige Preise, das sind die Merkmale unseres großzügigen

Reste-Verkaufs

Im Lichthof sind die gesamten Bestände zu einem hinreißenden Bild vereint – kommen Sie, sehen Sie sich's an!

Montag, den 24. Januar beginnt der Verkauf. Versäumen Sie ihn nicht!

Baumwoll- u. Druckwaren

Serie I	Meter	25 ₰
Serie II	Meter	50 ₰
Serie III	Meter	75 ₰
Serie IV	Meter	1.00

Kleider- und Seidenstoffe

Serie I	Meter	1.00
Serie II	Meter	2.00
Serie III	Meter	3.00
Serie IV	Meter	4.00

Gebrüder **Kaufmann**
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild untersagt!

Kenner

kaufen ihre Möbel gern bei

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

oder

Martini & Müller
Elberfeld, Berlinerstraße 75

weil sie gut und preiswert bedient werden. - Lieferung frei Haus bei günstigster Zahlweise. - Besichtigung der grossen Läger ohne Kaufzwang erbeten.

Holzbaracke,
gut erhalt., m. gem. Fenster, 6 bis 12 künftig zu verk. Stadtbauer Söhne, Wermelskirchen. 1426

6a. Im Lattenzaun
1,70 h., m. Tor. b. abzug. Anst. unter E 4523 an Geschst. *

Gieberöhren,
95, 114, 160 und 168 mm l. Tonn. norm., Wandst., aus Werkst. unter Verbandspreis abzugeb. Schriftl. Anfrag. u. B 277 an Geschst. Neuerweg 57. 16906

Größte Auswahl, fämtl. Karnevalsartikel, Masken, Mützen in Stoff u. Papier, Luftschlangen, Konfetti, Vereine und Wirte bes. Rabatt. Knape, Gldf., Hochstr. 90.

Für Liebhaber.
Kaninchenfelle Vliese zu verk. Gutbertstr. 9, Krappstr. 8a, II. an der Barmerstraße. *

Tafelwage m. Schale (10 Kl. Tragkr.), mit Gewicht, fast neu, zu verk. Gldf. Marienstraße 83, I. r. *

Briefmarken-Sammlung
zu verk. Anst. unter H 146 an d. Filiale Elberfeld-Mitte. *

Merken Sie sich den Namen:

Schürmann

Und erinnern Sie sich dieses Namens in dem Augenblick, in welchem die Anschaffung einer Aussteuer, eines einzelnen Zimmers oder Möbelteils für Sie akut wird. Sie dürfen guten Gewissens auch Ihren Freunden und Verwandten sagen, daß es keine bessere Firma für gediegene Wohnungseinrichtungen, Teppiche etc. gibt als die als größte des Deutschen Reiches bekannte

Firma **Gebrüder Schürmann**
Köln, Zeppelinhaus, u. Essen a. d. Ruhr.

Nach über 5jähriger Fachausbildung, und zwar an der Universitätshautklinik Köln (Chefarzt Prof. Dr. Zinsser), in der dermatologischen Fachpraxis des Herrn Dr. med. Löwenberg in Düsseldorf sowie zuletzt an der Hautklinik der Städtischen Krankenanstalten Elberfeld (Chefarzt Prof. Dr. Hübner) habe ich mich als 2146

Facharzt für Haut- und Geschlechtsleiden

Bankstraße 24 niedergelassen.
Sprechstunden 10—1 und 4—7 Uhr.

Dr. med. L. Schweich
Elberfeld, Bankstraße 24,
Ecke Mäuerchen. Fernruf 3005.

Nach fast sechsjähriger Assistentenlätigkeit habe ich mich in

Barmen, Unterdörnerstr. 188

als **prakt. Zahnarzt**

niedergelassen.

Dr. Ziemann

Sprechstunden von 9-12 und von 3-6.
Fernsprecher 5024. 1576



Siemens-Erzeugnis
liefern
Installations- und Haushaltungs-Geschäfte. a14

Eine große Sorge

Nehmen Sie sich und Ihrer Familie abnehmen, indem Sie unserem gemeinnützigen Verein beitreten, der infolge seiner gewaltigen Leistungen Ende November 1926 bereits mehr als 600 000 Mitglieder zählte. Wir bieten gegen ganz niedrige Beiträge eine mündelsichere Versicherung, Aussteuer, Ausbildung, Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung. Wir zahlten allein im Jahre 1926 für unsere Mitglieder ca. 2 Millionen 650 000 Mark. Verlangen Sie noch heute unverbindliche Zusendung unserer Werbeschriften.

Deutscher Begräbnis- und Lebens-Versicherungsverein a. G.

Deutscher Herold

Bezirksdirektion für das Bergische Land, Elberfeld, jetzt Walter-Rathenau-Straße 10, Ecke Genügsamkeitstraße — Telefon 3566.

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Riemendreherei
mit Spezialmaschinen für Gummibiesen u. Aermelhalter zu vermieten od. zu verk. Angeb. unt. H 269 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1673

Ladenlokal,
ca. 20 qm, mit Hinterraum. Nähe unt. Steinweg 9. zu vm. Ang. u. W 11 202 Ell. B., Westfalenstr. 7+

Ladenlokal
Westfalenstr. zu vm. Ang. u. B 1269 an Gst. B., Neuerweg 57+

Ladenlokal,
40qm gr., m. Schaufenster, auch a. Büro- od. Lagerraum pass. zu verm. Näh. Gld., Gesundheitstr. 114, p.*

Geschäftslokal
mit Wohnung in Vohwinkel (Mittelpunkt) sofort zu verm. Näh. Vohwinkel, Kirchstr. 17, 2. Etage. e696

Ladenlokal, *
5×8 m (ev. größer), mit Lager u. Keller, für jeden Zweck geeignet, besond. sofort am Platze Molkerei, l. verkehrsreich. Lindgegend (Haltestelle elektr. Bahn) zu vm. Ang. E 2044 Gst. +

Mobernes +
Ladenlokal,
mehrere Fenst., Hauptstr. i. Rittersd., zu v. Ang. u. B 1357 an Gst. B., Neuerweg 57

Tauschwohnung
in gr. Hause, 3. Etg. abgeschl., 5 Zimmer, Diele, Bad, Gasheiz., Veranda, i. d. Südst., Haltest. d. Straßenb., zu verm. an Mieter, d. eine Wohng. von 3 od. 4 Z. in Tausch geben kann. Ang. u. E 966 an Gst. f100

60,- abg. 3-Z.-Wg. m. bawohn. Mans., Elektr., gr. Ker. u. all. Bequ., in gut. rub. H., geg. 4 Z. m. Bad u. r. Zub. (4 erw. Pers.), am l. in 1- od. 2-Fl.-Haus, u. 2 Z. anderw. p. sof. oder später zu tauschen. Angeb. u. E 4618 an die Gst.*

Biete 4 Zimmer
gegen 2 Zimmer, können auch Mans. sein geg. gute Vergütung. Angeb. unt. E 4652 an d. Gst. *

Wohnungstausch.
Gt. 4-Z.-Wohnung Südstadt, N. Steinb. Bhf., geg. 3 Zimm. zu tauschen gesucht.* Ang. u. E 4581 Gst.

Biete abgeschl. 4 Z. mit Mans. geg. 4 Z. abgeschl., Nähe Alr. Ang. E 4547 Gst. *

Gart.-Wohnung,
4 Räume, Küche, Bade., 1 Mans., an vordringlich vorgemerkte Familie, ev. Tausch, zu vermiet. Barmen, Augustastraße 19, I. 1638a

4 Räume
Mittelp. d. Stadt a. Büro od. Praxis zu verm. Ang. unt. E 4658 an Geschst.*

Tausch.
Suche 3-Zimmerw. in Gld. o. U.-Barm. Biete 3 Z. Barmen-Mitte. Angeb. unter E 4339 an Gesch. *

Tausch.
Gebot. kleinere neuwert. ger. 3-Z.-Wohn., gesucht größere 3- o. kl. 4-Zimmerw. in bess. Hause innerh. d. Stadt. H. Mann, C.-Neue Nordstr. 16, I. Zu spr. von 9—12.*

Tausch oder Ringtausch.
Geboten: 3 od. 4 Z., Lafolde U.-Barm., Gesucht: 4 Zimm., U.-Barm. od. Elberf. Ang. E 4487 Gst. *

Sehr schöne Wohn. m. Garten i. Lüttringhausen mind. 3 Z., gl. wo u. wie, in Barm. ges. Ang. u. A K a. Ell. Lennep. f221

Wer tauscht
schöne 2-Z.-Wohng. in N.-Hedtingh. geg. gleiche od. größ. in Elberf., Nähe Hochstraße? Ang. unter H 974 Filiale B., Hedtingh. Hauserstr. 131.+

Part.-Wohnung,
4 Räume, Küche, Bade., 1 Mans., an vordringlich vorgemerkte Familie, ev. Tausch, zu vermiet. Barmen, Augustastraße 19, I. 1638a

4 Räume
Mittelp. d. Stadt a. Büro od. Praxis zu verm. Ang. unt. E 4658 an Geschst.*

Tausch.
Suche 3-Zimmerw. in Gld. o. U.-Barm. Biete 3 Z. Barmen-Mitte. Angeb. unter E 4339 an Gesch. *

Tausch.
Gebot. kleinere neuwert. ger. 3-Z.-Wohn., gesucht größere 3- o. kl. 4-Zimmerw. in bess. Hause innerh. d. Stadt. H. Mann, C.-Neue Nordstr. 16, I. Zu spr. von 9—12.*

Tausch oder Ringtausch.
Geboten: 3 od. 4 Z., Lafolde U.-Barm., Gesucht: 4 Zimm., U.-Barm. od. Elberf. Ang. E 4487 Gst. *

Sehr schöne Wohn. m. Garten i. Lüttringhausen, ges. mind. 3 Z., gl. wo u. wie, in Barm. ges. Ang. u. A K a. Ell. Lennep. f221

Wer tauscht
schöne 2-Z.-Wohng. in N.-Hedtingh. geg. gleiche od. größ. in Elberf., Nähe Hochstraße? Ang. unter H 974 Filiale B., Hedtingh. Hauserstr. 131.+

Ladenlokal,

beste Lage, Mittelpunkt, 65 qm, m. Nebenund Lagerräumen, jetzt oder später an solventen Mieter abzugeben. Angeb. unter E 954 an die Geschäftsstelle dss. Bl. f99

In verkehrsr. Gegend, Nähe Rathaus.
Eckladen
m. 3 Wohnräumen u. 2 Speichers., sowie Wagenplatz u. Stallung z. v. Inhaber e. 4- od. 5-Zim.-Wohng. oder dr. l. 4 od. 5 Räume vorgemerkte Wohnungssuchende f. in Frage. Angeb. unt. E 4520 Gschst. *

Ladenlokal,

ca. 40 qm groß, 2 Schaufenster, in verkehrsreicher Gegend Barmens per sofort zu vermieten. Angebote unter B 271 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1680a

In verkehrsreicher Lage Elberfelds
schönes Ladenlokal,
80 qm, 2 groß. Schaufenst., an nur bestfundiert. Firma zu verm. Angeb. unter E 4622 an die Geschst. dss. Blattes. *

Wer tauscht?
Biete Ladenlokal mit 4 Zimm. in Unterbarmen. Suche Ladenlokal mit 4 od. 5 Zimm., für Lebensmittelgesch. geeignet. Angebote unter B 1275 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. +

Miet-Interessenten gesucht!
Zu einem größeren, vornehm. Etagen-Geschäfts- Gld., Nähe Königsplatz, mit abgeschloss. Wohn. von je 5—7 Räumen u. allen neuzeitl. Einrichtg., wie auch Läden, Garagen, werden kapitalkräftige, ernstl. Inter. ges., die sich durch Bau- oder Hypothekengeld unter Berücksichtigung ihrer Interessen beim Bau, vermieten, wie mit Sicherstellung beteiligen wollen. Gefl. Angeb. unter E 4606 Gst. *

Moderne Wohnungen

in Barmen, Westkotterstraße, abgeschlossen 4 Zimmer, eingerichtet. Bad, Diele usw., sofort beziehbar, zu vermieten. Bewerber müssen beim Wohnungsamt vorgemerkt sein, oder ihre jetzige Wohnung zur Verfügung stellen. Mietvorauszahlung erforderlich.

Gressner & Co.,
Bankbüro Barmen,
a321 Westkotterstr. 90.

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung,
1. Etg., Zentrum, m. Speicherzimmer u allen Bequemlichk., bei Uebernahme der gesamt. Wohnungseinrichtung zu verm. — Schriftl. Anfr. unter B 1295 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Büro- u. Lagerräume

zu vermieten 1336b
Papierhaus Heller, Barm., Unterdörnen 81

Taghelle Fabrikraum,
206 qm groß, Zentralheiz., elektr. Kraft und Licht, zwischen beiden Bahnhöfen und in der Nähe der Post gelegen, zu verm. Näheres Elberfeld, Neuestraße 3. 1710c

2 Büroräume,

einzeln oder zusammen, im Brennpunkt des Verkehrs in Elberfeld am Töppersberg gelegen, sofort zu vermieten. Interessenten belieben ihre Adresse anzugeben unter E 4603 an die Geschst. d. Bl. f152

2 oder 3 helle Büroräume,
pt., im Mittelp. Barm., z. 1. Febr., ev. teilw. möbl., zu verm. Angeb. u. B 1289 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. +

5 gewerbliche Räume,

in Talsohle Barmens,
evtl. f. ärztl. Praxis geeignet, z. 1 April zu verm.; daselbst später auch Wohnung (Zentralheizung). Angeb. unter B 1317 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Große helle Fabrikräume in Schwelm,

Dampfkessel, Dampfmaschine, Maschinen u. Transmissions-Anlagen sofort zu verpachten. Auch für Großhandlungen geeignet. Ca. 500 qm groß. Anfragen unter E 2052 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b8354

Abgeschl. 1. Etage, + in herrschaftl. Hause, 3 Z. u. Bad, Zentr.-Heizg., elektr. Licht, per 1. 4. 27 zu vm. Nähe Langerfeld. Ang. u. M 130 an Ell. B. Wichlinghausen, Hauptstr. 46. (Wohnung befind. sich in freig. Neubau in Langerf.)

2 Z. Nähe Hochstr. g. 2 Z. Stadtmitte od. Südst. zu t. ges. Ang. u. E 4437 Gesch. *

Biete abg. 3.-Z.-W., 1. Et. Suche 3 gr. o. 4 Z.-Etg.-W. Nähe Oststr. Ang. D 20 an Ell. B., Grünstendg. *

Gewerbl. Räume
ca. 60 qm, Nähe Bahnhof Steinbeck. Ang. E 4543 Gst. *

Kl. Büroraum
zu mieten ges. Nähe Bahnhof Zimmerso. † Ang. B 1307 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Manufakt.-Versand-Geschäft sucht 100 b. 150 qm Raum für *

Kontor und Lager,
evtl. Etage. Angeb. u. E 4478 an Geschst.

Arbeitsräume.
ca. 80 qm, m. einem für Büro geeigneten Raum, mit Licht u. Wasser zu miet. ges. Lage gleich. Ang. u. E 4302 an d. Gst. *

2 Büroräume,

parterre, im Mittelp. d. Stadt gesucht v. Dauermieter. Angebote unter E 4562 an die Geschst. f153

Für Maschinenbau betrieb wird heller, **trockener Raum**
von 70—80 qm in Hedtingh. od. Nähe zu mieten ges. Ang. u. H 975 an Ell. B., Hedtingh. Hauserst. 131.+

Kleines oder mittleres
Einfamilienhaus
in Elberfeld-Barmen und Umgebung zu mieten oder zu kaufen gesucht. Da größeres Kapital erst im Herbst verfügbar wird, ist evtl. vorerst kleinere Anzahlung erwünscht. Das Haus soll möglichst Garten haben und muß sofort frei werden. Angeb. unt. V 1827 an die Filiale dieser Zeitung in Vohwinkel. *

Gutgehende Konditorei,
evtl. mit Feinbäckerei, von jungem strebsamen Konditor-Meister zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote unter E 4513 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Mittleres Ladenlokal
für Spezialgeschäft, am liebsten Königstraße, Kaiserstr. bevorzugt, sof. od. später gesucht. Angeb. unt. E 4699 an Geschst. *

Einfenstriges a452
Ladenlokal
in bester Lage Barmens für sofort, spätestens zum 1 April für Spezialgeschäft zu mieten gesucht. Preisangebote u. D. 131 a. d. Ann.-Exp. Kat. Vohwinkel, Elberfeld.

Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt, an verkehrsreicher Straße, für besseres Spezialgesch. zu sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter E 4540 an die Gschst. *

Ladenlokal
für Spezialgeschäft, Island-Kölnerstr. od. Südstadt, per sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Größe ca. 50 qm. Evtl. Mietvorauszahlung. Angeb. unt. E 4675 an die Geschäftsstelle dieses Blattes *

Spezial-Strumpf- u. Wollwaren-Geschäft
sucht per sofort oder später
passendes Ladenlokal.
Angebote unter B 1355 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Eckläden

an bevorzugten Geschäftslagen für erstklass. Zigarren-Spezialgeschäft zu mieten gesucht zum 1. 4. 1927 oder später. Angebote an
Lindau & Winterfeld
G. m. b. H., Zigarrenfabriken, gegründet 1837. b6337
Magdeburg.

Großer geräumiger Laden

mit 2 Zimmern u. Lagerraum in bester Lage von Elberfeld oder Barmen sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E 2040 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Geschäftslokal

für Engros-Geschäft, ca. 100—150 qm, zum 1. 4. gesucht. Hofaue od. Nebenstraße bevorzugt. Angeb. unter E 4569 Gschst. *

Suche Wohnung von 6 Räumen
in besserem Hause am Rande der Nordweststadt geg. 4 Räume in selber Lage zu tauschen. Angebote unter E 4564 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Suche möglichst sofort in zentraler Lage der Stadt
6-8-Zimmer-Wohnung
in besserem Hause mit oder ohne Heizung. Angebote unter H. 144 an die Filiale dss. Blattes Elberfeld-Mirke.

Abgeschlossene Etagenwohnung
6 od. 7 Räume, Talsohle Unterbarmens, von älterem Ehepaar ohne Kinder zu mieten gesucht. Preisangeb. unter E 977 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a452

3- oder 4-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld geg. gute Miete, evtl. in Neubau, von Brautpaar ges. Gr. Karte vorhanden. — M. Hildebrandsberg, Vohwinkel, Kaiserstraße 21. *

Aelteres Ehepaar sucht eine
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
in Barmen oder Elberfeld. Angeb. unter E 4538 an die Geschst. dss. Blattes. *

Tausch.

Suche 6—8-Zimmer-Wohnung
im Stadtinnern im besseren Hause. Biete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Komfort, Nähe des Zoos. Angeb. unter H. 143 an die Filiale Elberfeld-Mirke. *

Gewerbl. Raum oder Ladenlokal
ca. 40—60 Qu.-M. gr., elektr. Licht- u. Kraftanschluß, — — mit 3—4 Zimmer-Wohnung — — in verkehrsreicher Gegend Elb. zu mieten ges. Tauschwohnung vorh. Offerten unter E 4645 an Geschst. *

Heller gewerblicher Raum

(parterre) oder Shed, ca. 30 qm groß, m. bequemem Zugang. Nähe Oststraße oder Ronsdorferstr. Elberfeld zum 1. April zu mieten ges. Ang. u. E 4311 an Geschst. *

Englisches Fabrikunternehmen sucht für seine in Elberfeld neu zu errichtende Zweigniederlassung a134
3-5 Büroräume
im Zentrum der Stadt oder Nähe. — Eilangebote unter E 4461 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Werkstelle
mit Kraftanschluß für leichten Betrieb, 40—60 qm, südlich der Wupper, zu mieten gesucht. Angebote unter E 4674 Gschst. *

Gewerbl. Räume
ca. 60—150 qm, für leichten Betrieb ges. Angeb. unter E 993 an die Geschst. f177

Kleiner, heller
Betriebsraum
im Zentr. zu mieten gesucht. Ang. m. Pr. u. E 4482 an Geschst.

Gesucht wird
heizbarer Raum,
ca. 5×6 qm, u. Nebenraum, möglichst part., Talsohle, unt. Stadtteil, von Gymnastiklehrerin. Ang. unt. E 4521 Geschst.

Gewerbl. Raum,
Schuppen od. Lagerraum, ca. 60 b. 120 qm, zu m. ges. Ang. m. Preis u. B 1356 Gst. B., Neuerw. 57.+

Werkstelle, ca. 30 qm gr., m. elektr. Anschl., f. Näh. ges. Schäfer, G., Deweerthstr. 26.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Gasth. 4. Aue 52: Schlafst. Nacht l. Mann.*

Adersstr. 15, I: G. mbl. Herrens. u. Schlafst. N.-Hauptbhf. bill. *

Allenstr. 36, p.: Frdl. m. Wohn- u. Schlafz. 2 Bett., fl. Wass., K.- u. Leuchtgas, an d. Leute zu verm. *

Baustr. 61, pt.: Mbl. Zimmer zu verm. *

Bahnstr. 5: Sonn., gemütl. möbl. Z. sofort zu verm. *

Bachstr. 67, IV: Heizb. Z. m. 2 B. an 2 d. H. *

Barmerstr. 89, II: Eleg. möbl. Schlafs. u. Herrenzimm. m. Tel., elektr. Licht sowie Bad preisw. an 1 od. 2 Herren z. 1. 2. zu vermiet. *

Bleichstr. 10a, 2. Et., 2 Min. v. Hbdt.: Hübsch möbl. Z. sof. *

Bleichstr. 13, II: Frdl. möbl. Z. sof. od. 1. 2. zu v. *

N. Brettestr. gut mbl. W.- u. Schlafz., ev. 1 Z. m. Klavierb. prsw. C., Nützenbgstr. 13, II. *

Deweerthstr. 123, n. Hofst.: Möbl. Z. sof. *

Frankenplatz 7, II: **Zweimöbl. mbl. heizb. Zimmer** mit elektr. Licht in f. rub. Hause z. v. *

Neuenhofstr. 12, p.: Saub. m. Z. m. 2 Bett. *

Grünewalderberg 20: Schönst. f. sol. Männer*

Hästen 16, III: Br. werkt. Mädch. f. saub. Schlafst. b. Witwe*

Kipdorf 89, Eingang Thomasdorf 10, Büro: Ml. Wohn- u. Schlz. mit 1 o. 2 Betten*

Königstr. 163, H. unter: Möbl. Z. el. L. an H.*

Königstr. 364: Möbl. Mansarden-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. *

Lagerstr. 4, I: Schönes gr. Zimm. mit 2 Bett., Kochgel. u. elektr. Licht zu v. *

Lärchenstr. 27, 1. Et.: Möbl. Parterrez. *

Mathildenstr. 2: Hb. mbl. Z. Nacht 1 M.*

Neuenteich 90, 1. Et.: Gut möbl. Zimm.*

Nützenbergerstr. 31, pt.: Gut möbl. Zimmer an sol. H. zu vm.*

Nützenbergerstr. 67, I: Frdl. möbl. Mans. *

Ohligsmühle 3, II: Frdl. möbl. Z. sof.*

Schleusenstraße 5: Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu vm. *

Schwanenweg Nr. 38 (am Frankenplatz), Krieg: Gut möbl. Schlaf- u. Wohnz. m. el. Licht, Klav., Bad in rub., ft. Z.*

Gut möbl. Mans.-Z. in d. Hause als Schlafstelle zu vm. * Ang. E 4555 Geschst.

Berlinerstr. Gebäude, Treue e. Herrn zum **Mitbew. u. Wohn.** ges. Tel., elektr. Licht u. Klavier vorhand. Ang. u. B 1266 an Gst. B., Neuerweg 57.+

Möbl. W.- u. Schlafz. an 2 H. od. Damen, Näh. in Gst. f209 *

3 Mans.-Zimmer,
möbl., Küche, Wohn- u. Schlafzimmer, in herrschaftl. Hause i. Mittelp. der Stadt an kinderloses Ehepaar zum 1. März zu verm. Ang. E 981 an die Geschst. f156

In bess. Einf.-Haus Nähe Hardt u. Stadtmitte saub., gut mbl.
Wohnzimmer, Schlafzimmer
u. evtl. eigene Küche mit Gas u. elektr. Licht an bess., ruhige Dame preisw. zu v. Ang. u. E 4575 Gst. *

Evg. Jugendhaus, Gebert., Bergstr. 50, empfiehlt seinen gut bürgerlichen
Mittagstisch,
kein Bedienungsgeld, im Abonnem. 80 ₰.
Pension
noch Zimmer frei mit 2 Betten.

Barmen:
Barmen-Langerfeld: Hübsch möbl. Zimm. an bess. Herrn sof. zu verm. Näh. in d. Geschäftsst. f69 +

B., Chamissostr. 1: Bess. mbl. Zimm. +

B., Jägerstr. 49, Bock: Gut möbl. Zimmer an anst. Herrn sof. od. 1. 2. billig. +

B., Sandstr. 5, II: Gut möbl. Zimm. in ruh. Hause sof. +

B., Meckstr. 28, p. l.: Frdl. möbl. Zimm. nur an bess. Herrn +

Im Brüller Viertel in ruhig. im Garten gelegener Villa ist eine *
gut möbl. Wohnung, 3 Zimmer,
gesch. Veranda, Küche u. Mansarde zu verm. Elektr. Licht u. Fernsprecher vorh. Ang. E 4535 an die Geschst.

Gesuchte
Möbl. Zi. u. Schlafzim.
mit Kochgel. von jungem Ehep. baldigst zu mieten gesucht. Angeb. u. E 4453 an Gschst.

J., kinderl. Ehep. per sof. möb. Zi. u. Schlafz. Ang. E 4629 an d. Gst.

Möbl. Zimmer
in gutem Hause v. Handwerker f. Hoffmann 28.

Möbliertes Zimmer
mögl. im Zentrum v. jungem Herrn Angeb. mit Preis E 4666 an Gschst.

Berufst. Dame sucht möbl. Zimmer
am liebst. mit Kochgel. Ang. u. B 1308 an Gst. B., Neuerweg 57.

Elberfeld-Barmen. Bess. Ehepaar mit erwachs., gut erzog. Kindern sucht 1 Zim. möblierte Wohnung m. Küchenbenutzung mögl. mit Klavier Elberf. bevorz. bis Zahle mit Klavier b. 110 M. monatl. Beschr. Dienst. erb. Frau Ruff, Krefeld, Bismarckstr. 105, I.

Suche außerh. sch. möbl. Z. f. m. Bruder. Eintach möbl. **Parterre-Zimmer** eig. Eingang, v. Herrn sof. gesucht. Ang. u. B 1361 an Gst. B., Neuerweg 57.

Bess. Herr sucht möbl. Z. m. elektr. u. Heiz. Nähe Feldermarkt od. Kinghausterstr. Ang. B 1350 B., Ronsdorferstr.

1 od. 2 ruhig möbl. **möbl. Zimmer**
mit Morgenkaffee, der Südst. bevorz. Tauermieter. Angeb. mit Preis u. B 284 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gut möbl. Zimmer
in Elberfeld zu mieten gesucht. Angeb. u. E 4676 an Geschst.

Ja. Ehep. ohne Kind. f. saub. möbl. Z., wenn mögl. mit Kochgel. Ang. u. Preis E 4677 Gst.

Ehepaar sucht z. 1. Februar möbl. Zimmer, womögl. mit Kochgel., Nähe Bahnhof Steinbeck. Angebote mit Preisang. an: Königin Elisabeth, Göttingen, Postlagernd, Obere Masch. *

Vermischte

Ia Mull,
100 cm br., 1 Meter 60 ₰, Dinen, Meter nur 8 Pfg. Wäsche- u. Gardinenfabrikation, Hochstraße 58.

Photo-Apparat,
9/12, m. Schlitzverschl. u. Selbstauslös., prsw. zu verk. B., Märkerstr. 33a.

Gebrauchte starke **Kissen**
(kleine u. mittl.) bill. abzug. Meisner u. Gr. Flurstraße 21.

Damenmäntel u. Jackenkleider
werden aus gebr. z. neuem Stoff in m. bernster Art preisw. angefertigt. Elberf., Seilerstr. 11, I. *

Auto-Fahrten
mit erstkl. Personenwagen übernimmt Böhling, U.-Barmen. * Telephon 1838.

Oswald Achenbach-Gedächtnisausstellung.

(Im Kunstverein zu Düsseldorf.)

Der Wiederkehr des 100. Geburtstages Oswald Achenbachs hat der Kunstverein für Rheinland und Westfalen in Düsseldorf eine Gedächtnisausstellung dieses Künstlers gewidmet. Es ist das Verdienst der Jahrtausendausstellung im Kunstpalast vor zwei Jahren gewesen, daß sie uns den Blick für die Malerei Oswald Achenbachs wieder frei gemacht hat, wie für die Malerei so vieler anderer Maler der rheinischen Musenstadt, deren Spuren Cohen und Koetschau mit der Freude des Entdeckers gefolgt waren. Aber erst im Kunstverein, wo man zurzeit einen beträchtlichen Teil der Entwicklung des 1905 gestorbenen Malers überschauen kann, schwinden Vorurteile und legen sich die Entwicklungslinien seines Schaffens auseinander.

Mit Gude und Flamm stand Oswald unter dem Einfluß seines Bruders Andreas, der zwölf Jahre älter war. Doch ist die überragende Einstellung des Schirmer-Stiles in manchen Wendungen der früheren Bilder noch deutlich erkennbar. Wie ein anderer Schirmerschüler, Arnold Böcklin, zogen der Süden, die Schweiz, Oberitalien, Rom, Tivoli, Neapel den Düsseldorfer schon früh an. (Im Hochgebirge.) Und wie dieser machte er sich hier sehr bald von den Schulfesseln des Meisters frei, ja, er tat hier um die Mitte des Jahrhunderts den entscheidenden Schritt, mit dem er aus dem biedermeierlichen Düsseldorf heraustrat, um als eine der stärksten pädagogischen Begabungen der Landschaftsmalerei seiner Zeit neue Wege zu weisen.

Sein im Vergleich zu Schirmer viel freierer malerischer Stil, der sich in Studien und im Großbild entfaltet — man bedenke, wie selten beides zugleich im 19. Jahrhundert anzutreffen ist —, dieses starke malerische Empfinden zeigt sich in vielen Gemälden der Ausstellung. Und es zeigt sich, daß wir diesen Bildern heute viel unbefangener gegenüberstehen als vor 25 Jahren, als die schweren Kämpfe mit den Schlagworten anhuben.

Ob man nun die „Piazza di Popolo", die unvollendet blieb (für uns kein Mangel), oder die herrliche Porta Capua in Neapel, die bekannte glühende Villa Borghese oder endlich die nicht minder glühenden Buchtlandschaften bei Neapel und Capua betrachtet, immer wird man die völlig neue Anschauung Oswald Achenbachs als das im entwicklungsgeschichtlichen Sinne Besondere gegenüber Schirmer und seiner Lehre feststellen können. Gewiß, es gibt ein Wort, das sich beim Anblick dieser großen Bilder, die bis in den letzten Winkel malerisch ausgefüllt sind, auf die Lippen drängt: effektvoll. Aber das entspricht durchaus der Zeitstimmung der Neo-Renaissance in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Im Gegensatz zu Andreas Achenbach, der in der nordischen Landschaft das „Intime" fand, spürt Oswald im Süden aus jedem Winkel das „Effektvolle" heraus, wofür die „Gewitterstimmung im Golf von Neapel" ein besonders wichtiger Kronzeuge ist. Und so sehr wir durch diese Feststellung heute beunruhigt werden, — objektiv, wie wir sind, müssen wir zugeben, daß diese untergegangene Generation Einfälle hatte, wovon sie zwei Dutzend Maler von heute hätte speisen können. Und natürlich, daß sie aus dem Handgelenk heraus und in des Begriffes letzter Bedeutung „malen" konnte.

Dr. Li.

Blick in die Ausstellungsräume im Königshof in Essen.



Unser Bild zeigt die vom Prof. Witzmann mit großem Geschmack ausgestatteten Kojen, deren Pfeiler mit bunt bemalten, grün abgestimmten Tapeten verkleidet sind. Die übrige Dekoration besteht aus hellen, luftigen Stoffen, von denen sich die in lebhaften Farben und Formen gehaltenen kunstgewerblichen Gegenstände gut abheben. Das indirekte Licht dämpft alles zu einem stillen, heiteren Glanz. Links sieht man die Ehrenvitrine für den verstorbenen Dagobert Peche.

Werkbundausstellung „Die Wohnung" in Stuttgart. Die Vorbereitungen zu der vom Juli bis September 1927 stattfindenden Werkbundausstellung sind in vollem Gange. Auf dem Gelände der Mustersiedlung am Weißenhof wird bereits gearbeitet. Zurzeit werden Straßen gebaut und Kanalisation gelegt. Bekanntlich wird die Veranstaltung auch dadurch eigenartig, daß eine Zusammenarbeit von Ausstellungsleitung, Architekten und Hausfrauen gesichert ist. Die Frauenorganisationen Württembergs haben einen besonderen Ausschuß für die Werkbundausstellung gebildet. Dieser Ausschuß hat einerseits beratende Tätigkeit und wird andererseits durch besondere Veranstaltungen — wie Vorträge, Führungen, literarische Mitarbeit und praktische Vorführungen im Haushaltswesen in- und außerhalb der Ausstellung für deren Ziele werben.

Kikuth für gute Bohnenkaffee

Ab Montag morgen 8½ Uhr

Reste

In der ganzen Länge unseres Erdgeschosses auf Sonder-Tischen gewaltige Mengen Reste und Abschnitte

bedeutend unter Preis

Kleiderstoff-Reste und Seiden-Reste, darunter die kostbarsten Stoffe des Lagers ~ Waschstoff-Reste, darunter elegante Voiles, Wollmusseline und Wollkrêpes in modernen Mustern, feine Zephyr, Baumwollwaren-Reste ~ Nessel und Hemdentuche in allen Breiten und Qualitäten ~ Handtuch-Stoffe ~ Betidamaste Bettuch-Leinen ~ Schürzen-Stoffe ~ Blusenflanelle ~ Gardinen-Reste, Feston-Reste ganz bedeutend unter Preis!

Einige Beispiele:

Waschkunstseiden-Reste und Imitationen, Meter ..... 58 ₰	Spitzen- und Feston-Reste Meter ..... 50, 25, 10 ₰	Weiß- u. Baumwoll-Reste Meter ..... 75, 50, 25 ₰	Gardinen-Muster u. Reste ..... 1.00, 50, 25, 10 ₰

MICHEL

A.-G. — ELBERFELD

h481

Die Brotsuppe.

Eine verpanschte Geschichte.

Von Zet.

Meine Frau war krank, und da die „Perle des Hauses" schon in normalen Zeiten zu gut Zweidrittel versagt, wurde sie nun ganz konfus, und es ging — bei mehreren Kindern kein Wunder — drunter und drüber. Ich setzte mich mit konstanter Bosheit vor meine Schreibmaschine — doch die Woge der Jugend brach alle Dämme, eröffnete ein Trommelfeuer gegen die Türe meines Arbeitszimmers, und wer könnte dieser Flut widerstehen . . .?!

Kurz und gut: ich faßte den heroischen Beschluß, das Zepter des Haushalts zu schwingen und dem anderen Geschlecht zu zeigen, daß sich nicht nur die Frau dieses Jahrhunderts vermännlichen, sondern auch der Mann der Zeit verweiblichen kann. Was übrigens, wenn auch in anderen als hauswirtschaftlichen Dingen, durchaus modern sein soll . . .

Zuerst kam die große Orientierung. Sozusagen die Inspektionsreise durch die Wohnung. Im Küchenschrank fand ich eine Suppenterrine a. D. vor, bis zum Rande gefüllt mit Brotresten. So eine Verschwendung! Der Sturm meiner Empörung wurde gedämpft durch die Einwendung der „Perle", daß man aus diesen Brotresten für die Kinder eine süße Brotsuppe koche. Mit Rosinen. Brrr!

Süße Suppen sind mir von jeher ein Greuel gewesen. Egoistisch, wie der Mensch von Natur aus nun einmal ist, war ich felsenfest entschlossen, aus diesen Brotresten eine herzliche Suppe herzustellen. Bitte, ich war Soldat, und der Soldat soll bekanntlich alles können — auch kochen. Zudem entsann ich mich dunkel, daß meine Großmutter eine wundervolle Brotsuppe machen konnte, die durch die Zugabe von delikaten Würstchen einen ganz besonderen Reiz erhielt. Mir lief gewissermaßen schon im voraus das Wasser im Munde zusammen, und so ging ich denn ans Werk.

Literarisch orientiert, wie wir Schreibsteller sein sollen, zitierte ich im stillen eine Stelle aus Schillers Lied von der Glocke: „Nehmet Holz vom Fichtenstamme" — denn die bekannte Formel aller Küchenrezepte: „Man nehme . . .", war mir doch zu profan. Kurz und schmerzlos — noch schmerzlos — nahm ich das Brot, ignorierte das diabolische Grinsen der Küchenfee in jeder Weise, zog den Rock aus und stürzte mich auf die Zubereitung der Brotsuppe.

Von vornherein überzeugt, daß es ein Wunderwerk der Kochkunst werden würde, nahm ich den allergrößten Topf, Marke „Feldküche", füllte ihn zur Hälfte mit Wasser, schüttete das trockene Brot hinein, schnitt eigenhändig Suppengrün in lächerlichen Mengen, tat Fleisch, Mettwurst, einen Stich Butter hinein, Salz und Pfeffer, Nelken und Lorbeerblätter (diese als Vorahnung meines gastronomischen Ruhmes), und war felsenfest davon überzeugt, daß hier ein Meisterwerk seiner Vollendung entgegen brodelte.

Im Schweiße meines Angesichts rührte ich mit einem Riesenlöffel die Brotsuppe von Zeit zu Zeit um. Ich muß sagen: sie duftete sehr lieblich. Aber es soll auch Frauen geben, die wundervoll nach dem neuesten Modeparfüm duften und doch von Natur falsche Klapperschlangen sind und — wieder mit Schiller zu reden — zu Hyänen werden können.

Klein-Evchen, von der meine Frau immer behauptet, daß sie ein rechtes Hausmütterchen sei, fragte mich mit jener tiefsinnigen Naivität, die Kindern zueigen ist, „ob Männer denn auch kochen könnten". Weit davon entfernt, mich durch solche belanglosen Fragen aus Kindermund in meinen heroischen Zielen beirren zu lassen, verwies ich sie ins Kinderzimmer. Denn das schwache Geschlecht ist impertinent von Jugend auf, und diese Eigenschaft soll man als verantwortlicher Papa und Erzieher nicht gar zu früh über sich ergehen lassen.

Die Brotsuppe brodelte, verbreitete ihre verheißungsvollen Düfte in der Wohnung, und das Mädchen kam und meldete, meine Frau wolle aufstehen. Der Arzt hat das strikte verboten, und so erhob ich energischen Einspruch wider diese versteckte Opposition, die natürlich gegen meine Kochkunst gerichtet war. Komisch: sonst wollen es die Frauen uns immer gleich tun — wenn wir Männer uns aber einmal in ihre Rechte vorwagen, werden sie skeptisch, mißtrauen unseren diesbezüglichen Fähigkeiten und wollen den Versuch zu dieser Gleichberechtigung schon im Keim ersticken!

Allen feindseligen Angriffen und dem Augurenlächeln der „Perle" zum Trotz, jeden Widerstand meiner sich endlich in wortlose, aber immerhin beredte Resignation ergebenden Frau mit verheißungsvollen Versprechungen brechend, vollendete ich mein Werk. Das Mädchen füllte, nachdem die Schulpflichtigen heimgekommen waren, die Teller auf . . .

Ich kam, sah und — staunte. Mit Leichenbittermienen saß das junge Völkchen am Tisch, und die Brotsuppe war nur um die Wurst dezimiert, erfreute sich sonst aber, winzige Kostproben ausgenommen, ihres unbestrittenen Daseins in den vollen Tellern.

Mit Todesverachtung würgte ich meine Portion hinunter, fand die Suppe großartig und bestimmte: „Wenn ihr die Teller nicht leer eßt, bekommt ihr keinen Kakao am Nachmittag und am Abend aufgewärmte Brotsuppe. Basta!" Respektvoll verhaltene Entrüstung ließ ihre Tränen in die aufgefüllten Teller rollen, und die Brotsuppe geisterte als Gespenst durch die Kinderstube.

Meine Frau behauptete, die Suppe hätte durchgesiebt werden müssen. Gut, ich siebte höchst eigenhändig die Brotsuppe durch. Fanatisch, wie man sein kann, wenn man von aller Selbstkritik verlassen ist, stolz wie ein verkanntes Genie auf seine unsterblichen, ungedruckten Werke, bestimmte ich: „So, aus dem Durchschlag wird morgen wieder Brotsuppe gekocht! Ich will euch lehren, Brotsuppe zu essen!! Ihr sollt erfahren, wie gut so eine Brotsuppe schmecken kann!!!" — —

Unser Ältester lag ebenfalls krank zu Bett. So hatte er eine gute Ausrede: er habe keinen Appetit. Friedel aber schlich sich zur Mutter und meinte: „Der Vater hat aber eine komische Suppe gekocht!" Und da die Mutter mit einem vielsagenden Seufzer reagierte, wurde er mutiger und fügte aus tiefstem Herzen hinzu: „Wenn wir die Brotsuppe heute abend wieder essen sollen, gehe ich sofort ins Bett!"

Aus pädagogischen und sonstigen Gründen verwies ihm meine Frau die respektlose Rede, ließ mich rufen und hielt mir eine große Standpauke. Im tiefsten Grunde meiner besseren Erkenntnis und durch ein Gefühl im Magen, verursacht von der „komischen Suppe", war ich überzeugt, daß sie recht hatte. Wie aber vor den Kindern Ehre und Situation retten . . .?

Der kleine Klaus — oder, wie die Geschwister zu ihm sagen: der „Tüter" — holte sich seinen Zwieback. Schließlich fiel es mir auf, wie oft er sich im Laufe des Nachmittags immer wieder seinen Zwieback holte. Das konnte unmöglich mit rechten Dingen zugehen. Also rein in das Kinderzimmer — schwupp, verschwanden die Hände auf den Rücken der kleinen Diplomaten. Dann aber kam's raus: der „Tüter" holte den Zwieback, und die anderen aßen ihn auf. Was soll man da machen . . .?!

Ich ging in die Küche, holte die Suppenterrine hervor und versuchte ein „Malheur" zu inszenieren. Was tut man nicht alles, um sich mit guter Haltung aus einer unliebsamen Affäre zu ziehen?! Wie durch ein Wunder blieb die Terrine ganz. Und natürlich war bei der künstlichen Katastrophe auch die Suppe kaum zur Hälfte verschüttet worden. Da schickte ich das Mädchen hinaus, verschwand mit der Terrine: Richtung Spülstein.

Etwas später kam der vorjährige Maidotz, der Walter, zu mir und fragte: „Wenn ich jetzt einen Teller von der komi . . ., von der Brotsuppe esse, kriege ich dann nachher noch einen Pfannkuchen?"

Einen Pfannkuchen? Aha — mir ging ein Licht auf. Die Mutter schloß hinter den Kulissen locarnogeistverklärte Verträge mit den Kindern ab. Etwa so: „Eßt ein wenig Suppe, dann lasse ich (sozusagen als Schmerzenspflaster) Pfannkuchen backen!"

„Es ist keine Brotsuppe mehr da!" So ich. Wandte mich und ging, mühsam meine erschütterte Würde wahrend, hinaus. Darauf ein Getrippel und Getuschel im Flur — dann ein wahres Indianergeheul. Ich reiße die Türe auf — raus und stehe vor einer Front Kindergesichter, die in der strahlenden Sonne verständlicher Freude nun plötzlich von jähem Schreck überwittert werden. Da habe ich Würde, Respekt und Ehre auf die letzte Karte gesetzt und furchtbar gelacht. . . .

Dann, am Abend, rechnete ich in Gegenwart meiner Frau aus, was ich nun eigentlich gespart hatte.

Liebe Leserin — nie sollst du mich befragen . . .!

Und meine Frau hat, echt weiblich und also impertinent lächelnd, nur den Kopf geschüttelt.

Die gewerbliche Berufsschule für Mädchen in Barmen.

Der Besichtigung der Berufsschule für Knaben, über die wir bereits berichteten, schloß sich eine

Besichtigung der gewerblichen Berufsschule für Mädchen

an. Die Vertreter der Wuppertaler Presse hatten auch da Gelegenheit, sich von dem Stande und Umfang des Unterrichts eingehend zu unterrichten. Sie gewannen auch, das sei gleich vorweg gesagt, den Eindruck, daß auf dem Gebiete der Mädchen-Erziehung und -Fortbildung hier ebenfalls Mustergültiges geleistet wird und die Leitung der Schule in guten und bewährten Händen liegt. Die Opfer, die Stadt und Arbeitgeberschaft für die Unterhaltung der Berufsschulen bringen, werden jedenfalls nicht umsonst gebracht. Sie verzinsen sich reichlich und bilden einen Aktivposten, der, wenn er auch nicht in Ziffern zum Ausdruck kommt, so doch nicht gering eingeschätzt werden darf.

Die gewerbliche Berufsschule für Mädchen leidet an dem Unstern, daß ihr ein größeres geschlossenes Gebäude, in dem alle Abteilungen vereinigt wären, nicht zur Verfügung steht. Sie besitzt das Schulgebäude an der Karlstraße und ist im übrigen auf Klassen in den Volksschulen an der Nordstraße, am Steinweg, an der Eichenstraße, an der Emilienstraße und in Langerfeld angewiesen. Ihr Büro befindet sich Konkordienstraße 7. Diese Zersplitterung hat natürlich mancherlei Nachteile im Gefolge. Sie trug auch die Schuld daran, daß der Pressebesuch sich auf die Schulen am Steinweg und in der Karlstraße beschränken mußte.

Auf dem Rundgang durch die beiden Schulen kam wohl jeder der Besucher zu der Überzeugung, daß hier nicht nur trockenes Wissen verzapft, sondern jede einzelne Lehrerin und Schülerin mit Lust und Liebe bei der Sache war. Namentlich in den Klassen, die sich praktisch betätigten, gleichviel ob es am Kochherd, an der Nähmaschine oder am Waschfaß war, spürte man die Freude an der Arbeit. Wie die Führerin, Frau Direktorin Großkemm, übrigens mitteilte, ist als ein erfreuliches Zeichen der Zeit die Tatsache zu verzeichnen, daß das Interesse an den rein hausfraulichen Tätigkeiten wieder im Zunehmen begriffen ist. Kochtopf, Nadel, Bügeleisen usw. gewinnen bei den jungen Mädchen wieder den Wert und das Ansehen, das sie haben müssen. Diese Tatsache zeigt sich besonders in der zunehmenden Beteiligung an den freiwilligen Einrichtungen der Berufsschule.

Über

Umfang und Arbeitsgebiet

der gewerblichen Berufsschule für Mädchen sei folgendes mitgeteilt: Die Schule hat heute 2072 Schülerinnen, davon 1799 Pflichtschülerinnen und 273 freiwillige Schülerinnen, die insgesamt in 79 Klassen zusammengefaßt sind. Die Berufsschule (Pflichtschule) zerfällt in die Gruppen der Handwerkerinnen (Schneiderinnen, Putzmacherinnen, Friseusen, Wäschenäherinnen) mit insgesamt 421 Schülerinnen; die Textilarbeiterinnen stellen 385, die Arbeiterinnen 958 und die Hilfsschülerinnen 35 Schülerinnen. Haustöchter und Hausangestellte werden durch das Ortsstatut nicht erfaßt. Die jungen Mädchen sind jedoch teilweise beruflich tätig, dann wieder arbeitslos zu Hause. Das verursacht einen ständigen Wechsel auch im Schulbetrieb, da die hierdurch hervorgerufenen An- und Abmeldungen zu einer beträchtlichen Zahl anwachsen.

Die Stundenzahl beträgt 7—9 Wochenstunden. Der Unterricht erstreckt sich auf Bürgerkunde, Rechnen, Deutsch und hauswirtschaftlichen Unterricht einschl. Kranken- und Säuglingspflege sowie Gesundheitslehre und hauswirtschaftliches Nähen. Dazu kommt für die Textilarbeiterinnen und Handwerkerinnen Fachkunde bezw. Zeichnen. Der Turnunterricht ist nicht restlos durchgeführt, weil es an Turnhallen fehlt.

Jugendpflegerische Veranstaltungen, Bücherei, rhythmische Gymnastik, Handarbeit, Wandern, Volkstanz, Gesang, Lautenunterricht, Zimmerspiele sind der Schule angeschlossen. Von Zeit zu Zeit finden Sonderveranstaltungen statt, z. B. wurden diesen Winter verschiedene Märchenabende veranstaltet, in denen die Jugendgruppen mitwirkten.

Schulärztliche Untersuchungen, Erholungstransporte usw. sind im selben Rahmen wie an der Knabenschule durchgeführt. — Die

freiwilligen Einrichtungen

zerfallen in hauswirtschaftliche Jahreskurse mit wöchentlich 25stündigem Unterricht und in kurzfristigere Kurse mit wöchentlich 2—6stündigem Unterricht. Der hauswirtschaftliche Unterricht zerfällt in Kochen, Einmachen, Backen, Nahrungsmittellehre, Plätten, Waschen und Hausarbeit. An Nadelarbeiten wird Handarbeit, Flicken, Wäschenähen und Schneidern gelehrt. Der Wissensunterricht beschränkt sich auf Deutsch, hauswirtschaftliches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftskunde und Schriftverkehr. Schließlich gibt es noch „Unterricht für Herz und Gemüt", bestehend aus Blumenpflege, Kleinkinderpflege und Gesang.

Die Halbjahrskurse für erwachsene Schülerinnen zerfallen in die drei Gruppen Hauswirtschaft, Nadelarbeit, Gesundheitslehre mit Kranken- und Säuglingspflege. Ziel: Ausbildung zur Hausfrau und Mutter, theoretisch und praktisch. Eingerichtet wurden ab 15. Oktober 1926 12 verschiedene Klassen, deren Unterricht in den Nachmittags- und Abendstunden liegt. Sie werden vorwiegend von älteren Schülerinnen über 18 Jahre besucht, und zwar von Haustöchtern, Erwerbstätigen und Erwerbslosen. Eingerichtet wurden am 15. Oktober 3 Kurse für Kochen, Tischdecken und Anrichten, je 1 Kursus für Backen, Bügeln, Wäschenähen, Flicken und Umändern, zur Anfertigung von Kinderspielzeug und Bastelarbeit, für Handarbeit und 3 Kurse für Gesundheitslehre, Säuglings- und Krankenpflege.

Dazu soll im Laufe dieses Monats ein besonderer Kursus eröffnet werden für Mütter und solche, die es werden wollen. In den Unterricht werden sich ein Arzt, eine Jugendleiterin und eine Gewerbelehrerin teilen. Es wird die besondere Pflege des Kleinkindes im Vordergrund stehen.

Erwähnt sei noch, daß am Schluß der Besichtigung der Schulen die Gäste sich von der Kochkunst der Schülerinnen überzeugen konnten. Die servierten Kostproben, die sich zu einem reichlichen Mittagsmahl auswuchsen, fanden den ungeteilten Beifall.



Einverstanden.

Hausfrau: „Ich glaube, Lina, wenn das so weiter geht, muß ich mich nach einem anderen Mädchen umsehen."

Lina: „Das kann nichts schaden, gnädige Frau, hier gibt's schon lange Arbeit für zwei!"



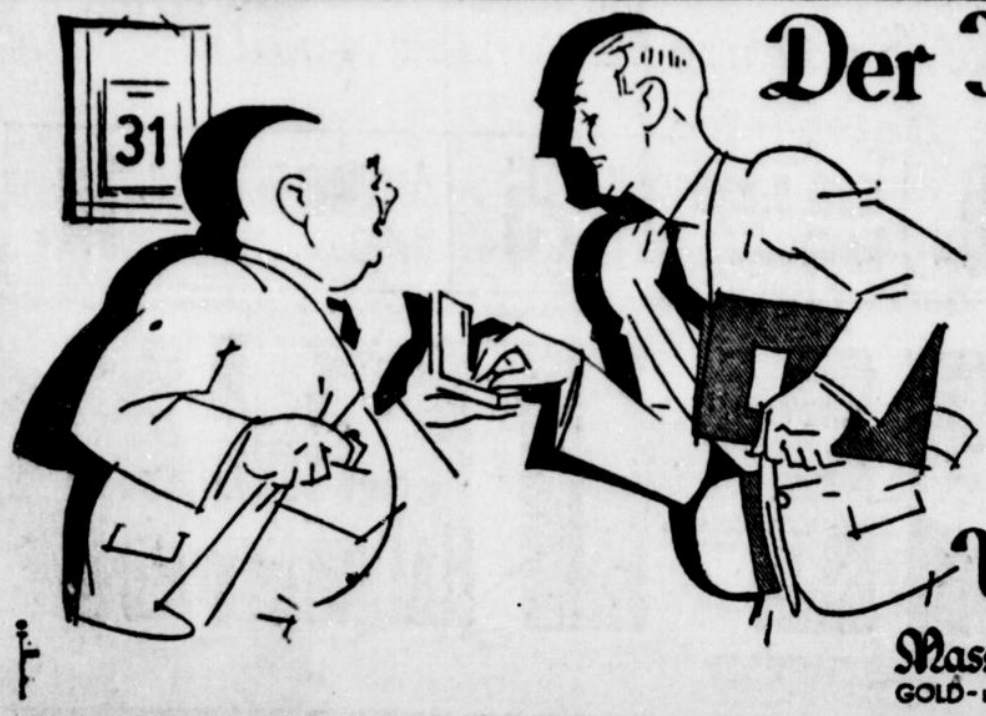
Die Frisur des Herrn

wirkt nur elegant, wenn das Haar gepflegt und sauber erscheint. Sorgen Sie deshalb für eine regelmäßige Kopfwäsche mit Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche, in fünf Minuten ist Ihr Haar sauber und läßt sich leicht frisieren! Wöchentlich einmal. Die 2 Mark-Flasche reicht mehrere Monate.



Schwarzkopf Kamillen Haarwäsche

reinigt durch Seife - kräftigt durch Kamille



Der Klügere gibt nach..

Genug der trennenden Worte!
Sind noch Massary-Zigaretten da?
Dann wird bald alles wieder gut sein.
Denn die Massary-Zigarette in ihrer besänftigenden Milde und bezaubernden Duftköstlichkeit überbrückt rasch jede Mißstimmung.

Massary rauchen - Massary reichen: welch kluge und zugleich charmante Art des Nachgebens!

Urteilen Sie selbst!

Massary-Perle 4 ₰ GOLD- u. PURPUR MUNDST.
Massary-Delft 5 ₰ GOLD- u. TÜRKIS MUNDST.
Massary-Ritter 6 ₰ GOLD- u. SEIDEN MUNDST.

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ebrecht, Elberfeld, Distelbeckerstraße 12, Fernsprecher 2740.

Grundstücks-Markt

Baugrundstück,

ca. 500 qm, für Ein- od. Zweifam.-Haus geeignet, in sonniger, guter Lage Barmens, Südseite, zu günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gefl. Angebote unter R 727 an Filiale Barmen Bertinerstr. 61. †

Gut. Eigenh. bei 2500 M. Anz. z. vk. Ang. E 4578 Gschft.

Einfamilienhäuser,

Neubauten, hauszinssteuerfrei, in schöner, staubfreier Lage, 8 Minuten vom Rhein, mit Garten, Keller, Diele, 5 Zimmern Küche, Bad und Speicher zu verkaufen. Erforderlich 3—4000 M. b5353

G. Gagel, Koblenz, Löhrstraße 97, I.

Selbständige Existenz.

Rentables Unternehmen

mit guter kompl. Einrichtung und Büros im Zentrum d. Stadt, für 3000 Mark zu verkaufen. Geeignet für intell. Herren, pens. od. abgebaute Beamte, Militäranwärter etc. Angeb. unter B 1332 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Baugrundstücke

in **Barmen** an der Carnaper-, Schützen-, Alsen-, Birken-, Hamburger-Straße in allen Größen zu verkaufen. 1359

Max Birker, Barmen, Allee 213.

Gut gelegenes

Grundstück

circa 35 ar groß, an drei Straßen gelegen, in der Nähe des Platzes der Republik, best geeignet **für Fabrik- und Wohnhausbauten, günstig zu verkaufen.**

Angebote von Selbstreflektanten unter E 2002 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. e76

Schönes Grundstück mit herrlichem Fernblick zur Errichtung eines Sommerhauses billig zu verk. Ang. u. B 1348 an Gsch. B., Neuerweg 57. †

Geschäftshaus mit 30jähr. Kolonw.-Gesch. a. d. Bonn, m. Garten, m. Aufgabe sof. od. später billig bei günstiger Anzahl. zu verkauf. Wohnung frei. Anfr. u. K 59 an Ann.-Exped. Klingenberg, Beuel Rh. b5503

Geschäftshaus u. Hinterh., Lager, Stallg., gr. Garten u. Hof krankheitsh. sofort zu verk. Bei Kauf wird 4-Z.-Wg. frei. Ang. u. M 178 an Ala B., Wichlinghauserstr. 6. †

Aus einer Konkursmasse ist das f101

Einfam.-Haus Moltkestr. 75, mit gröss. Garten sowie unbebautes Gelände zu d. Moltkestraße abzugeben. Näh. beim Konkursverwalter Rechtsanwalt **Claassen**, Elbf., Königstr. 65. *

Mehrfam.-Geschäftshaus in allerbester Lage (Zentrum) Barmens, für jedes Geschäft passend, zu vk. Vermittler verbet. Ang. u. E 4522 an Gsch.

Haus in Nonsdorf, Hauptstraße, mit Garten in gut. Lage, preisw. zu vk. Ang. u. B 1304 an Gsch. B., Neuerw. 57. †

Spez.-Strumpfes' (Unterbarm.) preiswert zu vk. Angeb. unt. B 1343 an die Gsch. B., Neuerweg 57. †

Obst- u. Delikatessen-Geschäft Hauptstr. Barmens, frankhd. sof. zu vk. Ang. u. B 1354 an Gsch. B., Neuerw. 57. †

Lebensmittel-Gesch. im Ztr. der Stadt Elbf. preisw. zu vk. Ang. E 4604 Gsch. *

Gesuche

Wohnhaus im Mittelpunkt mit guter Anz. zu k. ges. Ang. u. B 1260 an Gsch. B., Neuerweg 57. †

Geschäftshaus oder Lebensmittelgeschäft zu kaufen ges. Ang. u. E 4512 Gsch. *

Mod. Etagenhaus in Elberfeld mit 5- bis 7-Zimmerwohnungen, wovon mindestens eine sofort frei, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 4602 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Teilzahlungsgeschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter E 4493 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gutgeh. Obst- u. Gemüsegeschäft in guter Lage zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 4572 an die Geschst. dss. Bl. *

Geschäftshaus in günst. Geschäftslage Barm. geg. gute Anzahlung sofort zu kauf. ges. Ausführl. Ang. u. B 1267 an Gsch. B., Neuerweg 57. †

Geschäftshaus mit großen Lagerräumen, günst. Geschäftslage, Mittelp. Elbf., geg. gute Anzahlung sof. zu kaufen ges. Auf Ang. unt. R 726 an die Filiale Barmen Bertinerstr. 61. 57b

Haus bis zum Höchstpreis von 18 000 M gegen Barzahlung zu kaufen ges. Besichtigt bis spätestens 1. Juli Angeb. unter E 976 an die Geschst. f131

Einfam.-Haus mit Gart. d. gröss. Anz. od. Barz. ges. Ang. u. B 1358 an Gsch. B., Neuerw. 57. †

Einfamil.-Haus von ca. 5 Räumen u. Zubehör in sonn. guter Wohnlage in Elberf. od. Barmen b. evtl. voll. Anzahl. zu kaufen oder entspr. beschlagn. Fr. Wohng. zu miet. ges. Angeb. mit genauer Beschreib. u. Preisang. u. B 274 Gsch. B., Neuerweg 57. †

Wohn- oder Geschäfts-Haus mit freier 3- oder 4-Z.-Wohn., mit 10 b. 12 Mille Anz. oder Barauszahl. in Elbf. od. Barm. zu k. ges. Ang. u. J 351 an die Filiale in Solingen, Hospitalstr. 194. e165

Suche, 2—300 qm, mit od. ohne Wohnhaus zu k. ges. Ang. B 1257 Gsch. B., Neuerweg 57. †

Kleidermarkt

Tuch-Gehrockanzug, Gr. 50, Rock u. Hose, gr. Plattenotg. bill. od. gegen Radio. * G., Neuenweg 17, II

Cutaway-Rock-Anz., Größe 42, eleg., w. gestr., bill. zu vk. C., Ludwigstr. 57a, I. *

Neuer Frack, 1mal getr., sehr gut, Smoking- und Cutaway-Anzug preiswert zu verk., da Besitzer zu stark gew. Oberweite 102, Unterw. 92. Näh. b. Herrn Jak. Trost, Elbf., Königstr. 85. *

Gebr. Winterpaletot, Gr. 48, Foltin, C., Friedrichschulstr. 23.

Gebrod-Paletot, gr. Figur, Maßarbeit a. Seide, fast neu, 85 Mk. Wenzel, Barm., Lederstraße 2. †

Neuer Anzug u. Paletot, fl. Fig., bill. G. Brüningh. I, III. *

Neuer Damenmantel beige Ulsterstoff, 35 M. Sabowatt 21. *

2 schöne, neue Herrenhüte zu verk. Elbf., Bachstr. 5, 3. Etg. *

Kniestiefel, rindl., bill. zu verk. Barm., Gr. Flurstraße 31. †

Gut erhaltene f13

Knopflochnähmaschine für Berufskleid. geeignet zu kf. ges. Ang. m. Preis u. Fabrikn. unt. E M an die Filiale d. Bl. in Burtscheid.

Drehbank, gut erh., mit Leit- u. Zugspindel, ca. 1,30 m Drehlänge, 20—25 mm Spitzenhöhe, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis, Angabe d. Fabrikats u. Alters an e268 Gust. Alb. Heidmann. G. m. b. H., Velbert (Rheinld.).

Gebrauchte, gut erh. Hobelbank, evtl. mit Werkzeug, zu kaufen ges. e76 Orgelbau-Anstalt Faust, Schwelm i. W.

Gut erhaltene †

Bostonpresse (Oktav) zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 1299 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Gut erhalt. e473

Mörtel- und Beton-Mischmaschine zu kaufen ges. Ang. unt. E 2051 an Gst.

Papierschneidemaschine für Kraftbetrieb — Schnitt-Länge 1,20 m, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. 1683a Borwerk & Sohn, Barmen, Kleiner Werth 34.

Registrierkasse, Tisch-Mod., u. Apoth.-Waag. Ang. E 4571 G. *

G. erh. Registrierkasse ges. Ang. m. Preis u. E 4625 an Gst. *

Gut erh., gebraucht.

Klavier geg. Kasse zu k. ges. Ang. E 4638 Gst. *

Eisschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 4627 an Gst. *

Gut erhaltener * **Schnitzchen-Schrank** für Restaurant ges. Ang. m. Preis und Größe E 4624 Gst.

Gebr. Küche u. Schlafzimmer ges. Cleffmann, C., Bachstr. 7. *

Wegen Baranschaffung verkaufe zu jedem annehmbaren Preise billigst

Perserteppiche und Brücken.

Besuch unverbindlichst. Angeb. u. E 4519 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. b5348

Zwecks dringend. Baranschaffung verkaufe

Perserteppiche und Perserbrücken

zu besonders billigen Preisen. Ang. unt. B 1316 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufgesuche

Motor, 1—2 PS, zu k. ges. Ang. E 4314 a. Gst.

Säulen-Bohrmaschine gebr., aber gut erh., bis 45 mm bob. end (Gewind 4) zu kaufen ges. Teleph. Angeb. an 6219 Barm. 1666a

Gut erhaltene †

Strangspulmasch. für Seide u. Kunstf. ges. Ang. B 1278 an Gst. B., Neuerweg 57. †

* **Dreibank** mit u. ohne Zugspinde Chaping. Bohrmaschine Schraubstöcke gesucht Ang. E 4313 a. Gst

Gebrauchte kleine

Hajpei mit Uhren zu kaufen ges. Ang. u. B 259 an Gst B., Neuerweg 57. 1647a

Moderne r1038

Kupferdraht-Umspinnmaschine sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Ang. des Alters, Fabrikats, Spindelzahl und äußersten Preises unter E 2067 Geschst.

Gebr., gut erhalten Speisezimmer sofort gegen Barzahlung zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. u. P R an d. Filiale d. Bl. Haan. f115

Mod., gut erh. eich. Speisezimmer zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. G 130 an die Filiale d. Bl. C., Burgstraße 7.

Suche Schlafzimmer und eich. Grimmer! sof. Bes. Ang. B293 Gst B., Neuerweg 57.

Sehr Möbel kauft Cleffmann, C., Bachstraße 7. Tel. 1642. *

Bieder. Eckschrank (Vitrine) aus Priv.-Hand zu kauf. ges. * Ang. E 4531 Geschft.

Bieder. Möbel Kirsch., zu k. ges. * Preisang. u. E 4596 an die Geschäftsst.

Mittelgr. Feuerde., gebr., gut erh., ges. Ang. E 4460 Gst. *

* **Gebr. kl. Küchenherd** ges. C., Höchsten 11, I.

Jeden Posten Kleiderstoffe gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. Martin Bradelsberg, Barmen, Hecklinghausenstr. 78.

Größere u. kleinere Posten Hosenträger, Gummiband, Schuhriemen und Spitze gegen Kasse zu kauf. ges. Bemust. Angeb. unt. B 1290 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Glas-Abschlußwand zu kaufen gesucht. * Elberf., Tel. 2744.

Bücher, Lexika, Romane, Statistiker sowie ganze Bibliotheken kauft ständig Buchhandlung Hupp, Barm., Unterbarmen Nr. 147 (am Altermarkt). Tel. 2056. † 2 große, gut erhalt.

Musterkoffer zu kaufen gesucht. † Martin Bradelsberg, Barmen, Hecklinghausenstr. 78.

Pferdestalls-Einrichtung, gebr., 2 o. 3 Boxen, 4—6 Ständer, zu k. ges. Die Gutsverw. Hohenscheidt b. Solingen. b5296

Zu kaufen gesucht 1 schweres, zugfest., 5—6 Jahre alt. f144

Karrenpferd. Gefl. Angebote mit Angabe von Preis, Farbe u. Höhe unter E 2019 an d. Geschst.

Reitpferd, Stubenrein, mögl. m. Stammbaum zu kf. gesucht. Angeb. (kein Luxuspr.) u. E 3010 Ann.-Exp. Ed. Eisen, Solingen. b1747

Geldmarkt

Die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elberf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Bedingungen. Anfr. ert. und Anträge nehmen entgegen z. du Mont, Geb., Alexanderstr. 11 Telephon 6128. *

1. Hypotheken günstig auszuleihen. Ankauf von erststell. Aufwertungs-Hypotheken durch * **Frau Aug. Boael, Elberfeld,** Hochstraße Nr. 1, Telephon 1648, Vormitt. 9—11 Uhr.

1. Hypothek, 5—10 000 Mark, sofort auszuleihen Ang. E 4580 Gst. *

300 000 Mark auf nur 1a 1. Hyp. in Teile sof. ausleih. Ang. unt. E 4315 an die Geschst. *

5000-7500 M. geg. gute Sicherheit von alteing. Firma ges., ev. 2. Hypothek. Hohe Zinsen. Angebote unter E 4551 an die Geschst. v1733

5000 Mk. 1. Hypoth. a. gutes Eigenh. z. 8—9% v. Selbstg. ges. Ang. E 4573 Gst. *

5000 Mark geg. eine erststell. Hypothek von 8000 M zu zeitgem. Zins f. 2—3 J. v. Selbstg. ges. Ang. u. E 4657 an die Geschst. *

4000 Mk. Darlehn gegen gute Sicherh. zu leih. ges. Ang. E 4556 Gst. * Wer leiht einem Geschäftsmann *

1500 Mark gegen sehr gute Vergütung. Sicherheit u. Rückzahl. für 3 Mon.? Ang. E 4292 Gschft.

Welche Bank gibt auf fortlaufend größere Außenstände einen Bar- † **Kredit?** Ang. unt. B 1297 an Gst. B., Neuerweg 57.

500 RM. auf 3 Mon. sof. ges. Gute Zinsen u. Sicherh. evtl. prozentuale Beteiligung. Rückz. u. Ueberschr. Ang. E 4544 Gst. *

Erststell. Hypotheken zu neuen Bedingungen schnellstens. Angeb. unter B 1339 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Erststellig. Hypotheken für Geschäfts- und Wohnhäuser, Hypotheken für Industrie, Kommunalanleihen, durch 17025

Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld Kaiserhaus. Telegramm-Adresse Treufinanz.

Betriebskapital sofort eingetr. Firm. z. Bankdiskontsatz. Angeb. unt. J. A. 4842 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a14

1. Hypotheken von ca. 6 Prozent Zinsen an vermittelt günstig und schnell Gustav Küpper, Unterbarmen, Tel. 15, Untenstr. 6 (Kaiserstr.). †

1. Hypotheken, provisionsfrei auf Wohn- u. Geschäftshäuser, Villen und Güter (v. 20 000 M an), Industrie (v. 100 000 M an) bei hoher Beleihung. Ankauf von 1. Aufwertungshypotheken gegen sofortige Kasse. — P. Hartl, Köln, Hochhaus, Tel. West 50 901. b5852

1. Hypotheken vermittelt zu günst. Bedingungen: * B. Gemmel, Elberfeld, Arrenbergerstr. 8. Sprechzeit nachmittags 3—4 Uhr.

Innensteuer-Limousine a482 sofort zu kaufen gesucht.

Angebote nur mit Preis und Stärke nicht unter Baujahr 1924, evtl. sofortige Barzahlung. Angeb. unt. E 172 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elbf.

Unterricht

Italien., Französ. Unterr., Uebersetzg. E. Berger, jetzt Barmen, Königstraße Nr. 49A. †

ROME Stenographie durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in Masch.-Schreib. Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 11 Uhr abends. C. J. HILGERS Barmen, Kemperstraße

Lernt Sprachen Methode Schröder

E., Herzogstr. 40 //

Grdl. Unterricht, auch Nachhilfe i. Deutsch, Rechnen, Mathem., Französ., Englisch, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung. Artur Hagner, akad. geb. Lehrer, Barmen, Gewerbeschulstr. 94. †

Neue Lehrgänge in Stenographie, Maschinen Schreiben, Schönschreiben eröffnet die kaufm. Privatschule **Förster** Elbf., Alexanderstraße 4

Englisch in 50 Std. per Stb. Wer beteiligt sich? Ang. u. 3948 Gschft. 17086

Engländerin University Cambridge lic. exam. ert. Unterr. Ang. u. E 3546 Gschft. 17064

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Beste Erfolge. Ausk. Prospekt frei. Ang. u. E 4316 an Gst. *

Spanisch unterricht. Angebote unter Ang. E 3676 Gst. *

Tägl. neue **Kurse** f. Knab. u. Mädch. aller Klass. Vorher z. Ostern versetzung. Mon. 20 M. **Sochaczewski,** akad. g. Lehrer, Elbf., Aue 56

Suche für 17jähr. kaufm. Lehrling, der d. franz. u. engl. Sprache beherrscht, **Unterkunft in Schule oder Privathaus** zwecks f495

Erlernung der deutsch. Sprache. Ausführl. Angebote an Emilie Müller, Monsdorf bei Elbf., Wortmannstraße 8.

* Italienisch, Franz., Ital. (Anfäng.) Mo. 5 M. Herbert, I. 9—10 3790 Gst.

Wer erteilt schnell u. gründl. Unterr. in d. **franz. Sprache?** Angeb. mit Preis u. B 1346 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Wer erteilt gründl. Unterr. in d. **Buchführung** (Anfäng.)? Angeb. mit Preis u. E 4599 an die Gst.

Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie Barmen.

Getrennte Abteilungen für Bandweberei, Flechterei, Klöppelspitzen-Fabrikation, Weberei und Färberei.

Tageskurse für Fabrikanten und Betriebsleiter, für Manufakturisten, Färbereitechniker und Koloristen sowie für Musterzeichner.

Abendkurse für Meister und Webelehrlingsgehilfen. 1698a

Beginn der Kurse am 4. April

Näh. Auskunft d. den Dir. **Prof. Paur**

Technikum Lage i. Lippe. **INGENIEUR-SCHULE** Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kommission. Lehrpläne frei.

Lyzeum St. Anna. Anmeldungen für das Schuljahr 1927 werden täglich von 12—1 Uhr entgegengenommen. Tauf- und Impfschein sind bei der Anmeldung vorzulegen. — Zu Ostern wird dem Lyzeum eine einjährige Frauenschule angegliedert, für die in der gleichen Zeit die Anmeldungen erfolgen können

Rythmiker-Technikum Frankenhausen Ingenieurschule f. Masch. u. Automobilbau. Elektrotechn. Einzige Sonderabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Technikum Lemgo Ingenieurschule Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau. Wirtschaftliche Forschungsgesellschaft. Prospekte, Referenzen, Lehrpläne, Studienplan durch das Sekretariat.

Konservatorium Potthof - Zimmermann Elberfeld, Alsenstraße 27

Aufnahme täglich. — Schulgeld von 25.— Mk. vierteljährlich an. — Berechnung vom Tage der Aufnahme 170a

Die modernen

Tanz-Kurse

beginnen neu in

Barmen

„Union": Mittwoch den 26. Januar, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene Anmeldung: Sonntags 11—1/2 Uhr in der Gesellschaft „Union" und in meiner Wohnung.

Elberfeld

„Frauenlob": Montag den 24. Januar, abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten.

„Stadthalle" Dienstag den 25. Januar, abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 4. Febr., abends 8 Uhr, für Ehepaare. In all. Kursen „Black Bottom" u. „Slow-Fox" u. Kursen „Black Bottom" Englisch-Walz Eigener Unterrichtsraum im Hause. Baldige Anmeldungen erbittet

Frau Olga **Abendroth-Ranninger** Ballettmeisterin, 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater, Elbf., Distelbeckerstr. 23, I. Tel. 6168. Sprechstunden 11—1 und 5—7 Uhr

Neue mod. Anfänger-

Tanz-Kurse

beginn. Mittw. 26. Jan., 8½ U. abds. im **Hotel Elberfelder Hof.** Remter-Saal

bzw. Freit. 28. Jan., 8½ Uhr abds. im **Stadion-Festsaal Elberfeld**

In allen Kursen Charleston, Black-Bottom, Slow-Fox, Englisch-Walz usw. in vornehmer Form. Einzel-Unterricht, Sonderzirkel (auch nach auswärts). — Weitere Anmeldungen erbeten in der Wohnung bis 8 Uhr abends, Sonntags bis 2 Uhr. Ia Referenzen.

Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau Elberfeld, Karlstr. 4, Fernruf 7746

Loheland-Gymnastik Lehrweise von Rohden Langgaard erteilen †

Ines Kaipers-Dahm Elberf., Rheinischestr. 16, Fernr. 8294.

Rosemarie Hölken Barmen, Bockmühlenstraße 87. Fernruf 901.

Uebungsraum: Bertinerstr. 140a. (unmittelbar am Bahnhof Ritterstr.)

Sprechzeit: Dienstag 3—4 Uhr, Donnerstag 11—12 U.

Beginn neuer Kurse für Erwachsene und Kinder **ab 1. Februar.**

Damen-Moden Privat-Lehranstalt

Roland & Hessler, Elberfeld Alexanderstr., Eingang Brückenstr. 6.

Eintritt täglich. Tages-, Halbtags- und Abendkurse, sowie **3jähr. Berufsausbildung.** Prosp. postwend. Auswärt. Schüler. Anfang Februar beginnt ein separater **Zuschneide-Lehrkursus** (unterr. 2x wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon.) Ratenzahl. nach Uebereinkunft. 1710f

Die vornehmen und modernen

Tanz-Kurse

beginnen neu in

Barmen

„Union": Donnerstag und Freitag den 3. und 4. Februar, abends 6½ Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten und abends 8 Uhr für Fortgeschrittene und Erwachsene sowie Ehepaare. Anmeld. in der Gesellschaft „Union" Donnerstags und Freitags ab 6½ Uhr und in meiner Wohnung.

Elberfeld

„Stadthalle": Mittwoch d. 2. Februar, abends 6 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten, 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Fortgeschrittene. — In allen Kursen der dreiteiligen eleganten Modetanztitel sowie **Black Bottom und Engl. Walz.** Schnellstbefähigende Ausbildung in allen **modernen Tänzen** für Hofnacht, Privat- u. Einzel-Unterricht in u. außer dem Hause. Baldige Anmeldung erbet.

Frau A. Preuß, Elberfeld, Bermuthstr. Gesundheitstr. 149 (an d. Brauerei.)

Lehrerin der modernen Tanzkunst, Mitglied des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes. Meisterinnen-Diplom. Goldene Medaille.

Moderne

Tanz-Kurse

für bessere Kreise

Gesundheitstr. 94 Elberfeld (Nähe Bellevue.)

beginnen neue Montag 24. Jan. nur für **Anfänger.** Bald. Anmeld. erbet. Unterr. v. 8 Uhr abends ab. Für vollständige Ausbildung wird garant. **Einzelunterr.** Gemeinsame und einzelne Stunden, auch für Ehepaare, jederzeit. Sprechst. tägl. v. 1—3 u. 6—8 in d. Woh., sow. Sonntags v. 11—1 im Lehrzimmer. *

Wwe. A. Oberbach-Sasse, Tanzmeisterin, Elberf., Kölnerstr. 31, III. Nähe Stadthalle.

Anf. erb. bill. Klav.- u. Violin-Unterricht. E., Hermannstr. 7. *

* Suche engl. Unterr. Ang. m. Pr. E4605 G.

* 2 Anfänger Klavierlehrerin ges. Ang. u. E 4599 an die Gst.

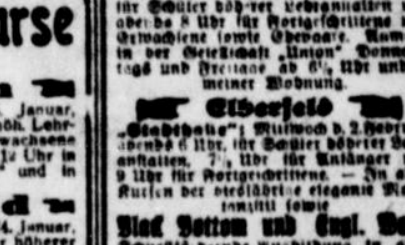
Violin- u. Klav.-Unt. d. Andreasstr. 1, I. *

Wer erteilt gründl. **Unterricht im Harmoniumspielen?** Ang. u. H 145 an Ala Elbf./Mirke. *

Konserv. geb. Lehrer m. erstkl. Zeugn. erteilt gründl. u. schnellförd. Klav.-, Violin- und Harmon.-Unt. Mon. 20 M. Ang. E 4299 *

Welcher Ingenieur od. Lehrer gibt Privatstunden in **Reißzeug- lehre und Graphostatik?** Angeb. unt. B 280 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1702a

Gründlicher Unterricht in Buchführung bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld monatlich 5 M. Zur Erlangung einer entsprechenden Anstellung bin ich behilflich. Ang. unter E 2042 an die Gst. v1734



Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen."

Sehen Sie die reizende junge Dame im Schnee! Wintersport ist ein Vergnügen, wenn Sie diese köstlich schmeckenden Hustenbonbons bei sich führen. Nie gibt es eine Erkältung, sofort beseitigen Sie jeden Katarrh, jeden Husten und das lästige Kratzen im Hals. — Kaiser's Brust-Caramellen schmecken köstlich, sind gleichzeitig nahrhaft: 15000 Zeugnisse! Kaufen Sie nichts anderes!

Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.

Vertreter und Auslieferungslager: Friedr. Wilh. Nockle, Elberfeld, Belle-Alliancestr. 14. — Fernsprecher 1871.



Lastkraftwagen

Chevrolet 3/4 und 1 1/2 to. | **Hansa-Lloyd** 2 to. | **Daag** 3, 4 und 5 to.

C. W. Ackermann / Fahrzeugfabrik / Vohwinkel

Gegründet 1850 — Fernsprecher 1159, 7185, 1678.

Reparaturen an Riesen-Luftreifen

und jeder anderen Bereitung werden sachgemäß ausgeführt bei

Groß-Vulkanisier-Anstalt

Rittinghaus Söhne, Elberfeld,

Luisenstraße 132 — Telephon 5001

Erstaunlich billig

ist der bekannte, seit langen Jahren im bergischen Land bewährte

6/24 PS Dixi

Qualitätswagen

Offener Viersitzer **nur R.-M. 6350.-**
Innenlenker .... **nur R.-M. 7100.-**

mit 4-Rad-Bremse u. 5facher Ballonbereifung, in der anerkannt hochwertigen Ausführung.

General-Vertretung:

Fahrzeug-Fabrik Eylert

Fernruf 380, 381, 5491 — **Elberfeld** — Fernruf 380, 381, 5491



Beleuchtungskörper

in den neuesten Formen kaufen Sie besonders preiswert zu bequemen Zahlungsbedingung bei

Caspar Blume
Barmen Elberfeld
Mühlenweg 42-44 · Turmhof
Tel. 1007-1009 · Gegr. 1870 · Tel. 8961

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 116 u. 8016

OPEL

OPEL-Automobil-Verkauf
Ahlborn & Linder
Barmen, Allee 215, Telephon 8347



4 PS Der Kleine

Zweisitzer, 2 breite Türen **2980.-**
Viersitzer, 2 breite Türen **3400.-**
Limousine, viers., 2 br. Türen **3980.-**
Lieferwagen, 5 Zentner .. **3300.-**

ab Werk



10 PS Der Mittelstarke

Offener Fünfsitzer, 4 Türen **5800.-**
Offener Siebensitzer, 4 Tür. **6500.-**
Limousine, 2 Türen **5950.-**
Limousine, 4 Türen **6900.-**
Pullmann Limousine **7500.-**

ab Werk



12 PS Sechszylinder, Der Starke

Fahrgestelle **6000.-**
Offener Siebensitzer, 4 Türen **7750.-**
Pullmann Limousine, 4 Türen **8750.-**

ab Werk

Alle Opel-Wagen werden mit patentierter **Vierradbremse** Ballonreifen, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal Geschwindigkeits-Messer mit Kilometerzähler u. Scheibenwischer geliefert.



Lieferwagen

offen und geschlossen, mit Aufbauten für alle Transport-Arten, 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 1/2 Tonnen Tragkraft von

3300.- bis 6400.- Mk.

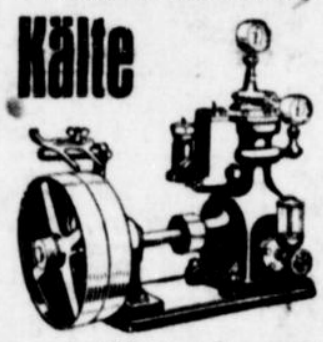
mit Vierradbremse u. Ballonbereifung.

Trotz milden Winters

keine Verluste.

Stets frische Ware durch künstliche

Kälte



Verlangen Sie sofort Besuch.

Vertreter **Ing. Gustav Edelmann, Elberfeld**
Arrenbergerstraße 2a. Fernruf 3972.

Eis- und Kühlmaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn, Hildesheim.

Motor- und Fahrradreparaturen

sachgemäß, schnell und billig.

H. Hücking,
Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 8.

Mod. Wäscherei- und Plätterei-Maschinen

direkt ab Fabrik zu Original-Preisen liefert:

Fritz Helermann, Barmen-Wichl.
Kreuzstr. 88. — Telephon 6801.
Erstkl. Fabrikat. Günst. Zahl.-Bedingg.



WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
MIT HEIZUNG
WOLF NETTER & JACOBI WERKE
BERLIN W. 15 • FINNENTROP i. WESTF.

Vertretung Waldemar Kawing, Elberfeld, Hombergstr. 13, Ruf 3150

Reelliste Bezugsquelle!

Neue Gänsefedern

wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen, dopp. gereinigt Pfd. **2.50**, dies. beste Qual **3.50**, nur kl. Federn (Halbdaun.) **5.00**, ¾ Daunen **6.75**, gerein. gerissene Federn m. Daunen **4.00** u. **5.00**, hochprima **5.75**, allerfeinste **7.50**, Ia Volldaunen **9.00** u. **10.50**. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Nicht gefallend nehme zurück. **Willy Manteuffel**, Gänsem. Gegr. 1852. Neutrebbin 22b (Oderbr.)

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

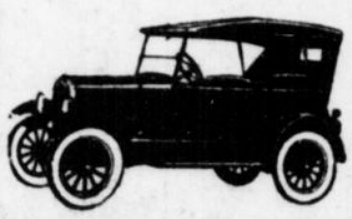
Ford



5 sitzig Mk. 4 450.-



2 sitzig mit Kofferraum Mk. 4 350.-



5 sitzig Mk. 3 575.-

alle Preise ab Berlin nur durch

Ford-Verkaufsstelle Barmen
Wilhelm Vonzumhoff
Allee 226 — Tel. 7845 46.

RADIO

Rundfunk G. m. b. H. Großhandlung, für Händler la Bezugsquell.

Elberfeld, Brückenstr. 6. Tel. 1431

Achtung Hausfrauen!

Der von mir vertriebene

Klopfsauger

ist der einzige deutsche

Staubsauger

der klopft, bürstet u. saugt. Preis bei 9 monatlich. Raten von 25.— u. 30.— Anzahlung 155.- oder bei sofort. Zahlg. 235.-

Vertrieb elektr. Haush.-Geräte Edmund Herbahn Elektrowerk. Barmen.

Geschäftsgründung 1891, Allee 201 Fernr. 675/1283

Neue Gänsefedern

mit allen Daunen wie von d. Gans fallen, 10 Pfd. Postkist 30.50 Schleißdaunen 3.75, weiße 5.— 6.— schneeweiße 7.50, 8.75 ¾-Daun 5.— schneeweiße 6.50 per Pfd. Fr. A. Schüler, Gänsemästerei Grube, Post Neutrebbin.

Zahnschmerz, hohler Zähne beseitigt sofort a202

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Toil. Seife 24 Stck 1,75 Mk
Strickwolle 100 gr 75 Pfg
Schuhriem. 100 Paar 2,40 M
Schlafdecken Stück 1,85 M
Preisl. frei M. Grossmann, München 22, Lindwurmstraße Nr. 71 a456

Theken-Aufbauten



alle Schaufenster-Dekorationsartikel

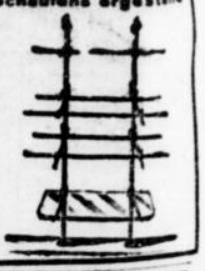
in jeder Ausführung :: sofort lieferbar ::

Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften.

Carl Delhas, Elberfeld, Barmer Str 96, Fernruf 43, Gegr. 1902

Tüchtige, branchekund. Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht.

Schaufens. angestellt



Brennabor

Personenwagen 6/25 8/32

sofort günstigst lieferbar!

Autorisierter Vertreter:

Lieferwagen 1/2 u. 1 10.

C. W. Ackermann, Fahrzeugfabrik

Filiale **Solingen.**

Preuss. Süddeutsche Klassen-Lotterie

Zur 5. Klasse habe ich noch Lose in allen Abschnitten abzugeben.

Donat Peters,
Staatlicher Lotterie-Einnehmer,
VOHWINKEL
Gustavstraße 28.
Postscheckkonto Essen 18461, Fernruf Elberfeld 8711.



Ehe Sie sich verloben oder verheiraten, Geschäftsverbindungen eingehen welche Aufregungen, Prozesse führen, jemand auf Treue beobachten oder sich scheiden lassen wollen, wegen Alimente! Anspruch genommen werden oder wenden Sie sich vertrauensvoll an

Berg.-Detekt.-Inst. und Auskunftei H. Hausmann & Co.,
Elberfeld, Bahnhofstr. 15. Tel. 2446
Ia Referenzen

Und doch

ist und bleibt die billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer die Wäschegroßhandlung

Jos. Censer
ELBERFELD
Seilerstr. 2.
Teleph. 748.
Eig. Anfertigung

Metall-Betten u. Draht-Matratzen
ab Fabrik zu verkaufen
Carnapstr. 12

Schleifen und Vernickeln
aller Art
Barmen,
Gebrüderstr. 11

Sport-Rundschau

Nr. 18 – 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 22. Januar

Einen Schritt vorwärts!

Auf dem Wege zur täglichen Turnstunde.

Von Edmund Neuendorff.

Der Ausschuß des Reichstages zur Förderung der Leibesübungen, dem fünfzehn Reichstagsabgeordnete aller Parteien und sieben Vertreter der großen Leibesübungen treibenden Verbände angehören, hat sich in drei Sitzungen eingehend mit der täglichen Turnstunde beschäftigt. Das Ergebnis war, daß er einstimmig Dr Diem beauftragte, seine Ansichten über die tägliche Turnstunde in einer Denkschrift niederzulegen und sie dem Reichstag zur Kenntnisnahme einzureichen. Diese Denkschrift liegt nunmehr als Nr. 2893 der amtlichen Druckschriften des Reichstages unter dem Titel „Warum die tägliche Turnstunde!“ vor. Die Denkschrift zerfällt in drei Teile. Im ersten werden die hygienischen und pädagogischen Notwendigkeiten für die Einführung der täglichen Turnstunde dargelegt. Erschütternde Zahlen über den gesundheitlichen Tiefstand unserer Schuljugend und über die Wachstumshemmungen, die durch den Sitzzwang der Schule und die Besonderheiten des heutigen Lebens geschaffen werden, ziehen am Leser vorüber. Es sind nur wenige Zahlen über Längenwachstum, Brustumfang, Körpergewicht. Aber sie wirken schlaglichtartig, und hinter ihnen tauchen die großen Massen der verkümmerten, blutarmen, rachitischen Stadtjugend unseres Volkes auf und fordern ihr Recht auf ein gesundheitlich natürliches Leben, auf Sonne, Wasser und Wald. An wenigen anderen Zahlen zeigt Diem beweiskräftig, welchen starken Entwicklungsreiz solches Leben für Jugendliche hat und wie so durch Turnen und Sport Bestand und Kraft unseres Volkes gesichert werden können. Er zeigt weiter aber auch, wie Willenskraft und Persönlichkeit, wie vor allem auch geistige Frische an Gesundheit und Tüchtigkeit des Leibes gebunden sind. Erfahrungen, die berühmte Aerzte wie Prof. Dr. F. A. Schmidt (Bonn) und Geheimrat Bier (Berlin) in dieser Beziehung gemacht haben, lehren, daß, wenn auch auf den Schulen vier geisteswissenschaftliche Stunden zugunsten des Turnens geopfert werden, ein Rückgang der deutschen Geisteshöhe darum wahrlich nicht gefürchtet zu werden braucht. Damit kommen wir schon zu dem zweiten Teile der Denkschrift, welche von den Voraussetzungen handelt, unter denen die tägliche Turnstunde eingeführt werden kann. In kluger und maßvoller Weise wird über die Vermehrung der Uebungsstätten, die ja auch im Interesse der Turn- und Sportvereine dringend notwendig ist, über die Ausbildung von Turnlehrern, über die Gestaltung des Turnunterrichts gesprochen. Daß die Förderer der täglichen Turnstunde an eine Vermehrung der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden nicht gedacht haben, hebt die Denkschrift mit Recht hervor. So würden keine eigentlichen neuen Kosten durch Einführung der täglichen Turnstunde entstehen. Daß sie im übrigen nicht sofort in aller Vollkommenheit in allen Schulen eingeführt werden kann, weiß auch die Denkschrift. Aber behelfsmäßig kann sie an sehr vielen Stellen sofort eingeführt werden, und an vielen anderen Versuche unternommen werden. Das fordert die Denkschrift nachdrücklich. Wie recht sie damit hat, zeigt ihr dritter Teil, der einen kurzen Blick in die Geschichte und auf das Ausland gewährt. Wir sehen, wie schon seit langen Zeiten eine tägliche Uebungszeit des Körpers von Pädagogen und Aerzten für notwendig gehalten wird und wie das Ausland mit aller Macht daran arbeitet, die Wunden zu heilen, die der Krieg dem Volkskörper geschlagen hat. Und wir, deren Wunden vielleicht die tiefsten gewesen sind, wir sollten untätig bleiben? Wir sollten nicht alles tun, um die Gesundheit und Kraft unserer Jugend und damit die Arbeitstüchtigkeit unseres Volkes zu heben? Der Reichstagsausschuß zur Förderung der Leibesübungen fordert es dringend mit seiner Denkschrift. Der Reichstag kann garnicht anders, als sich ihm anschließen. Möchte seine Stimme dann endlich zu den Ländern dringen, bei denen die Schulhoheit liegt und damit die Möglichkeit, die Forderung der täglichen Turnstunde, die immer unabweisbarer wird, endlich zu verwirklichen.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Die 1. bergisch-märkische Klasse.

In der zweiten Gruppe ist die Entscheidung immer noch nicht gefallen. Relativ am besten, mit einem Punkt Vorsprung vor Turu Düsseldorf, steht V. f. L. Benrath, der aber seine beiden letzten Spiele gewinnen muß, wenn er Meister werden will. Das schwerste Hindernis gilt es, am Sonntag zu nehmen, aber der B. V. 04 Düsseldorf hat stets auf eigenem Platze seine besten Spiele geliefert, so daß das Ende noch nicht abzusehen ist. — Auf dem Platz an der Neviges-straße in Elberfeld gibt es ein letztes Ortstreffen: Germania Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen stoßen aufeinander, zwei Mannschaften, die schon oft in entscheidendem Ringen gestanden haben. Schwarz-Weiß ist in vorzüglicher Verfassung und müßte nach seinen letzthin gezeigten Leistungen glatt gewinnen. Andererseits wächst die Germania-Mannschaft auf ihrem Gelände oft über ihre sonstige Form hinaus. Die Mannschaft, die in den letzten Spielen stets mit fünf bis sechs Ersatzleuten antreten mußte, hat zu diesem Spiele wieder einige alte bewährte Kräfte zur Verfügung und wird unbedingt versuchen, die letzten Niederlagen wieder wett zu machen und den Tabellenstand zu verbessern. Die Turu müßt ihre Kräfte in einem Gesellschaftsspiel mit dem 1. F. C. Nürnberg, der am Samstag bereits dem Rheydter Sp V. gegenübertritt. Es ist nicht anzunehmen, daß Turu ihrem großen Gegner, der noch am letzten Sonntag den deutschen Meister, Sp. Vgg. Fürth, mit 2:0 schlagen konnte, auch nur einigermaßen gewachsen ist.

Der Meister der ersten Gruppe, Fortuna Düsseldorf, muß am Sonntag gegen den S. C. Sonnborn beweisen, daß die überraschende Niederlage gegen Ratingen nicht im Einklang mit seinem technischen Können steht. Der Ausgang des Treffens ist durchaus offen, und ein Sieg der Sonnborner würde nicht überraschen. — Der V. f. B. Remscheid hat, wenn sein Platz die Austragung eines Spieles zuläßt, die Sp. Vgg. Ratingen zu Gast. Der Liganeuling erscheint stark genug, den Bewegungsspielern auch in Remscheid eine Niederlage zu bereiten. — Solingen 95 und B. C. 05 Düsseldorf streiten sich um den besseren Mittelplatz. Ein unentschiedenes Ergebnis entspräche dem gegenseitigen Kräfteverhältnis. — Im Gesellschaftsspiel erhält der Düsseldorfer S. C. 99 den Besuch von Eller 04.

Die übrige westdeutsche 1. Klasse.

Im Rheinbezirk nehmen die Spiele um die Bezirksmeisterschaft ihren Fortgang. Das größte Interesse bringt man dem Zusammentreffen des Sp. V. Odenkirchen mit den Rasenspielern in Köln entgegen, in dem die Odenkirchener zu beweisen haben, ob sie noch zu höheren Ehren berufen sind. Die Sp. Vgg. Köln-Sülz sollte gegen den F. V. Koblenz-Neuendorf in Neuwied glatt gewinnen.

In der B-Gruppe des Niederrheins kann am Sonntag der Meister aus der Taufe gehoben werden. Sp. V. Meiderich und F. V. 08 Duisburg heißen die bisher punktegleichen Gegner. In der A-Abteilung werden Sp. Vgg. Oberhausen und Union Krefeld, die nur schwache Vereine zu überwinden haben, dem Duisburger Sp. V. auf den Fersen bleiben.

An der Ruhr muß Schwarz-Weiß Essen seinen Ortsgegner Preußen schlagen, wenn er mit Altenessen auf gleicher Höhe bleiben will.

In Westfalen stehen den Gruppenmeistern nur schwächere Kräfte gegenüber: Arminia Bielefeld — V. f. K. Hamm, Borussia Rheine — Viktoria Recklinghausen. — In Südwestfalen wird das Spiel Hagen 05 gegen Hagen 72 die endgültige Klärung bringen, ob sich Hagen 05 Meister nennen darf. In Plettenberg werden die Siegener Sportfreunde sicher gewinnen.

Der Meisterschaftsanwärter von Hessen Hannovers Nordgruppe, Sp. V. Kassel, wird den Einbecker F. V. 05 geschlagen in die Heimat zurückschicken. Gefährlich werden kann ihm nur noch der Sieger des Spieles S. C. 03 — Sport Kassel.

Die 2. Bezirksklasse.

Das magere Programm der ersten Gruppe sieht nur ein Spiel vor: V. V. Solingen 98 – V. f. R. Ohligs, das die Rasenspieler ebenso sicher gewinnen sollten, wie der F. C. Ohligs am letzten Sonntag.

In Gruppe 2 empfängt Sp. u. Sp. Vgg. Barmen den Namensvetter aus Remscheid, der zurzeit vielleicht der schwerste Gegner Barmens in ihrer Klasse sein wird. Viktoria Barmen wird mit dem F. C. Lennep wenig Federlesens machen. Der

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag 23. Januar – Anfang 2.30 Uhr nachmittags

Fußball-Meisterschaftsspiel

F. C. Lennep I.

gegen

Viktoria Barmen I.

16786

Germania-Sportplatz

Elberfeld, an der Neviges-straße

Sonntag den 23. Januar, nachmittags 2.30 Uhr:

Fußball-Meisterschaftskampf

Schwarz-Weiß Barmen I.

gegen

Germania Elberfeld I.

Haltestelle Sportplatz der Berg. Kleinbahnen.

Mittwoch den 26. Januar 1927, abends 8 Uhr im Vereinslokale Kastert, Klotzbahn 51:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung wird bekanntgegeben.

1154 Der Vorstand.

Ausgang des Treffens B. V. Wald gegen Sp. V. Weyer scheint ungewiß zu sein.

1 Gauklasse.

Auch in dieser Klasse drängen die Ereignisse der Entscheidung zu.

In Gruppe 1 müssen Sp. V. Langenberg und S. C. 03 Elberfeld, die nach Verlustpunkten gerechnet gleich stehen, auf fremden Plätzen beweisen, daß sie bei den Endkämpfen noch ein Wörtlein mitreden. Haßlinghausen und Borussia Velbert sind die Gegner.

V. V. Lüttringhausen und Sp. V. Wermelskirchen kämpfen am Sonntag die Meisterschaft der zweiten Gruppe aus. Bis jetzt haben beide Vereine die gleiche Punktzahl erreicht.

3. Gruppe: Germania Küllenbahn gegen V. V. Ohligs.

2. Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Tönisheide gegen Union Elberfeld, V. V. Vohwinkel gegen Hetterscheidt, Neviges gegen Richrath, Rot-Weiß Barmen gegen Wülfrath.

Gruppe Remscheid: V. f. R. Wipperfürth gegen Rasensport Wermelskirchen, Sp. V. Hünger gegen Rasensport Herbeck-Oenkfeld, Sp. Vgg. Goldenberg gegen V. V. Burscheid.

Die Spiele beginnen um 2,30 Uhr.

*

Für das Freundschaftsspiel zwischen Westdeutschland und Norddeutschland am 6. Februar in Hamburg stellt der Norddeutsche Fußballverband folgende Mannschaft: Wentorf — Altona 93, Werner — Holstein Kiel, Müller — Viktoria, Rommensen — Altona 93, Eikhof — Viktoria, Flory — Viktoria, Heinrich — Eintracht Braunschweig, Warnecke — Hamburg Sportverein, Jäger — Altona 93, Wolkers — Hamburg Sportverein und Esser — Holstein Kiel.

W. S. V. und Amateurfragen.

In einer Entschließung zur Amateurfrage an den Deutschen Fußballbund findet der Westdeutsche Spielverband die Ergreifung schärfster Maßnahmen, unter Umständen auch ein Kleingehen mit dem Ziele der Wahrung des westdeutschen Amateur-Fußballsports angebracht; der W. S. V. hat ferner gegen Veranstaltungen mit Beteiligung von Amateuren und Berufssportlern Stellung genommen.

Handball im W. S. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Nachdem die Meisterschaftsspiele am letzten Sonntag mit der Ermittlung der Remscheider Polizei als Bezirksmeister ihren Abschluß gefunden haben, beherrschen die Gesellschaftsspiele bis zum Beginn der westdeutschen Endkämpfe das Feld. Das äußerst reichhaltige Programm wartet mit folgenden Spielen auf:

Auf Mallack treten die Barmer Schwarz-Weißen vormittags 11 Uhr dem VV. Solingen 98 entgegen. In den letzten entscheidenden Treffen versagten die Barmer bekanntlich auf der ganzen Linie, nachdem sie in glänzendem Stil die Gruppenmeisterschaft errungen hatten. In spieltechnischer Hinsicht hat die Elf trotzdem Gutes gezeigt, so daß man sie in den kommenden Gesellschaftsspielen wieder in Front erwarten darf. Die Solinger Gäste zählen zu den stärksten Vertretern ihrer Gruppe. Immerhin halten sie einen Vergleich mit den Wuppertalern nicht aus.

Zur gleichen Zeit erwartet Tura Barmen im Hösen die sympathische Elf der TSV. Düsseldorf. Beide Mannschaften standen sich in den letzten Punktespielen mit wechselndem Erfolge gegenüber. Von jeher sah man diesem Rivalenkampf mit besonderem Interesse entgegen. Diesmal werden die Barmer sicherlich versuchen, die letzthin erlittene Niederlage wettzumachen.

Auf eigenem Platze erhält die Langerfelder Sportgemeinde Besuch von Viktoria Barmen. Die Besucher haben in den letzten Wochen bedeutende Fortschritte zu verzeichnen. Selbst gegen Erstklassige zogen sich die Neulinge famos aus der Affäre. Ein Sieg gegen die spielstarken Langerfelder würde nicht überraschen.

SC. Elberfeld-Sonnborn hat sich auch einmal einen Vertreter der ersten Klasse verschrieben. Mit nicht geringen Aussichten tritt er den Fortunen in Düsseldorf entgegen. In Remscheid treffen die Meister der zweiten Klasse aus dem Wuppertal und dem Solingen-Remscheider Gau aufeinander. Germania Remscheid-Hasten und Sport- und Spielvereinigung Barmen heißen die Gegner. Die Wuppertaler sind in derart großer Form, daß ihnen ein glatter Erfolg ohne weiteres zugesprochen werden kann.

Solingen 95 hat den ehemaligen Bezirksmeister Eller 04 verpflichtet. Trotz des eigenen Platzes werden die Klingenstädter eine knappe Niederlage kaum verhindern können. Solingen-Gräfrath tritt gegen den Kölner Ballspielklub in die Schranken. Da die Kölner hier ziemlich Unbekannte sind, hält eine Voraussage schwer. In Düsseldorf steigen zwei interessante Ortstreffen, und zwar Düsseldorf 99 gegen BC. 05 und Polizei gegen VV. 04. In beiden Spielen erwarten wir trotz der unverkennbaren Formverbesserung der Gegner die ersteren knapp in Front.

Zum Klubkampf fährt S. S. V. Elberfeld mit 3 Mannschaften zum Mülheimer Sportverein 06.

Hockeysport im Wuppertal.

Der Elberfelder Lokalkampf in Sonnborn. — Velbert 02 in Köln. — Solingen 95 in Heiligenhaus.

In Sonnborn geht morgen nachmittag das Elberfelder Lokaltreffen zwischen S. S. V. und Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn vor sich. Das Spiel ist insofern von besonderer Bedeutung, als dies die erste Begegnung der beiden Rivalen in dieser Saison ist und weil sowohl der Platzverein als auch der Gast derzeit in bester Verfassung sind. Es ist daher mit Recht ein spannender und harter Kampf zu erwarten, dessen Ausgang durchaus offen erscheint, wenn man die letzthin erzielten Ergebnisse in Betracht zieht. Immerhin ergibt sich für S. S. V. ein gewissen Plus, da die Mannschaft zweifelsohne über die ausgefeiltere Spielweise verfügt. Das Können der Elberfelder ist in technischer und taktischer Beziehung ohne Frage besser als bei Sonnborn, außerdem verfügt jeder einzelne der Elf über die für derartige Kämpfe notwendige Härte. Die Hauptstützen der Mannschaft sind neben dem linken Verteidiger noch Mittel-Läufer und -Stürmer, aber auch die übrigen Leute passen sich dem Ganzen harmonisch an. — Die Sonnborner haben gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Formverbesserung aufzuweisen, jedoch ist ihre Spielweise nicht immer rationell genug, insbesondere gilt dies vom Sturm und von der Verteidigung. In diesen Reihen stehen zwar durchweg gute Einzelkräfte, die auch über eine gewisse Energie verfügen, denen aber im entscheidenden Augenblick zuweilen die Uebersicht fehlt. Es mag dies vielleicht daran liegen, daß Sonnborn in dieser Aufstellung noch nicht lange genug zusammen spielt, immerhin dürfte aber die Mannschaft in Zukunft noch manche Ueberraschung bringen. Der beste Mann des Platzvereins ist der Mittelläufer, der im Aufbau und in der Abwehr gleich gute Arbeit leistet. Von ihm wird es letzten Endes auch morgen abhängen, ob sich die Mannschaft durchzusetzen versteht, umsomehr als Sonnborn ein ganz anderes System als Elberfeld pflegt. Weiterhin verdienen der Torwart und die beiden Halbstürmer besonders erwähnt zu werden. — Wenn wir S. S. V. als voraussichtlichen Sieger in diesem Kampf ansehen, so sind wir uns trotzdem darüber klar, daß dies erst nach Kampf möglich sein wird, das Ende dürfte außerdem recht knapp ausfallen. — Die Anschlagszeit ist 2,15 Uhr. (Schiedsrichter: Bauch-Goebel.)

F. C. Velbert 02 fährt mit vier Mannschaften zum V. f. R. Köln und wird auf der Hut sein müssen, denn die Leute der Domstadt dürften den Velbertern gleichwertig sein. Am vergangenen Sonntag wurde H. Cl. Neuenahr von dieser Mannschaft mit 5:0 sicher geschlagen, was immerhin ein recht annehmbares Ergebnis ist. In den unteren Einheiten halten wir Velbert für etwas spielstärker als Köln.

F. C. Solingen 95 weilt beim H. C. Heiligenhaus und steht dort vor keiner leichten Aufgabe. Die Platzverhältnisse sind, zumal bei unbeständigem Wetter, alles andere als günstig zu bezeichnen und brachten schon manchem Gegner bittere Ueberraschungen. Spielerisch halten wir den Platzverein um eine Kleinigkeit schlechter als Solingen.

Gymnastik-Uebungsleiterkursus in Barmen.

Vom Ortsverband Barmer Sportvereine wird uns mitgeteilt: Der unter Leitung des Stadiondirektors Busch (Köln) begonnene Kursus muß bis zum Frühjahr verschoben werden. Gleichzeitig wird auf den Montags 8 Uhr in der Turnhalle der deutschen Oberschule an der Siegesstraße abgehaltenen Kursus vom Stadtamt für Leibesübungen hingewiesen, zu dem die Vereine zwei geeignete Leute entsenden wollen, die vorher dem Stadtturnwart Immel, Rathaus, namhaft gemacht werden müssen.

Das Boxprogramm der Dortmunder „Westfalenhalle"

Unbeirrt geht die „Westfalenhalle" in der Zusammenstellung ihrer Programme in gerader Linie ihren sportlichen Weg. Sie beschäftigt nur in ganz beschränktem Maße Ausländer, zieht im übrigen augenfällig die deutschen Boxer vor und hilft dadurch dem daniederliegenden Boxsport und seinen Akteuren. So sieht das nunmehr komplette Programm der Westfalenhalle für den 23. Januar nicht allein statt der üblichen vier Kämpfe deren fünf vor und besetzt sie nicht allein ausschließlich mit deutschen Boxern, sondern bringt auch das wertvollste, was der deutsche Boxsport zu vergeben hat, nämlich die Ausscheidungen. Nachstehend das Programm, das in der angegebenen Reihenfolge abgewickelt wird und in seiner sportlichen Zusammenstellung für sich spricht: Friedrich Schmidt (Hannover) gegen Almeroth (Kassel) Endausscheidung im Fliegengewicht, 8 Runden, 6 Unzen, weiche Bandagen. — Gobres (Duisburg gegen Stamms (Dessau) Ausscheidung im Federgewicht, 8 Runden, 6 Unzen, weiche Bandagen. — Zetfried (Bochum) gegen Peter (Berlin), Ausscheidung im Weltergewicht, 8 Runden, 6 Unzen, weiche Bandagen. — Zwischenrunde-Meisterschafts-Ausscheidung im Schwergewicht: Hans Breitensträter gegen Rösemann (Hannover), 10 Runden, 6 Unzen, weiche Bandagen. — Rudi Wagener (Duisburg) gegen Paul Samson-Körner, 10 Runden, 6 Unzen, weiche Bandagen. — Die Kämpfe beginnen um 5 Uhr. Die Hauptkämpfe sind zwischen 7 und 8 Uhr zu erwarten.

*

Die Vorrunde zur Box-Gaumeisterschaft findet am Sonntag nachmittag 5 Uhr in Velbert im Lokal Rhein-Hof, Kirchstraße, statt. Die Auslosung der Kämpfer durch den Gauvorstand hat folgende Paarungen ergeben: Fliegengewicht: Scholten (Heros Ruhrort) — Krinkels (D. S. C. Düsseldorf), Bantamgewicht: Kraft (Velberter Borklub) — Latteck (Sportsmann Hamborn), Federgewicht: Klages (F. u. A. Düsseldorf) — Hütemann (Schw.-Weiß Barmen), Scheidt (Duisburger Borkl.) — Gottschlich (Punching Meiderich), Leichtgewicht: Kettenbach (Solingen) — Streib (D. S. C. Düsseldorf), Weltergewicht: Lindemann — Roth (F. u. A. Düsseldorf), Büsse (S. S. V. Elberfeld — Starke (Duisburger Borklub), Mittelgewicht: Rüstemeyer (D. S. C. Düsseldorf) — Sommer (Deboise Essen), Schlünpmann (F. u. A. Düsseldorf) — Fiala 1 (Schw.-Weiß Barmen), Halbschwergewicht: Demkowski (Heros Ruhrort) gegen Hille (Pol. Sp. V. Elberfeld), Frost (Punching Meiderich) — Holzapfel (D. S. C. Düsseldorf), Schwergewicht: Uffelmann (Schw.-Weiß Barmen) gegen Leiher (Krefelder Borklub).



Breitensträter und Samson-Körner.

die beiden „Kanonen" des deutschen Boxsports, die am Sonntagnachmittag in der Westfalenhalle zu Dortmund auf die Sieger der Vorrunde um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft Ernst Rösemann und Rudi Wagener treffen. — Links: Breitensträter und Frau beim Empfang auf einem Pariser Bahnhof. Rechts: Samson-Körner und Frau besehen sich Boxkämpfe.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 23. Januar 1927, nachmittags 2.30 Uhr:

Meisterschaftsspiel

Sport u. Spiel, Remscheid

gegen

Sport u. Spiel, Barmen.

1688a

Barmer Turnverein 1846

Nächste Woche, Freitag 28. Jan., abends 8¼ Uhr, **Vereinsheim Klein:**

Ordentliche Jahres-Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Berichte. a) des Vorsitzenden
   b) des Oberturnwarts (f. alle Abt.)
   c) des Kassenwarts
2. Entlastung des Vorstandes
3. Haushalt 1927 und Festsetzung der Beiträge
4. Wahlen
5. Erweiterung der Turnhalle.

1677a

Der Turnrat.

Reste-Verkauf

ab Montag den 24. Januar 1927.

Auf Extra-Tischen ausgelegt:

Reste: Kleiderstoffe / Seide / Baumwollwaren / Weißwaren / Handtuchstoffe / Gardinen / Läuferstoffe.

Ein Posten: **Original-Fabrik-Reste**

Gebleicht Biber im Rest . . . . . per Meter **35 ₰**	**Gebleicht Haustuch** 150 cm breit, im Rest per Meter **95 ₰**
Bedr. Mousseline reine Wolle, im Rest per Mtr. **1.00**	**Seiden-Reste** . . . . . per Stück 75, 35, **15 ₰**

GEBR. KAUFMANN, BARMEN

Wertherstraße 20 22 — Ecke Wertherhofstraße

272b

Deutsche Turnerschaft

Fußball:

Gruppe Berg: Unitas Barmen gibt fast dauernd Rätsel auf und ist in ihren Leistungen unberechenbar, doch sollte es gegen Rasensport Velbert nicht zum Siege langen.

Handball:

Bergischer Gau: Tusa Düsseldorfs Meisterstellung ist erschüttert, doch gegen Sportfreunde Solingen werden sie keinen Punktverlust einzubüßen haben. Bergfried Gräfrath, die nun wieder mit gleicher Punktzahl wie Tusa in der Tabelle steht, wird Jugend 1910 Eller niederringen, um die große Chance auszunutzen. K. G. V. Barmen sollte gegen Aufwärts Düsseldorf gewinnen, sofern eine Ueberraschung ausbleibt. Sicherer ist schon der Sieg von Tuspo Solingen-Krahenhöhe gegen Ratingen, ihre Gastgeber.

Sicherstimmen

Klubkämpfe in Westdeutschland.

Im Kreise 9 (Westdeutschland) e. V. des Deutschen Schwimmverbandes finden am morgigen Sonntag zwei beachtenswerte Klubkämpfe statt.

In M.Gladbach begegnen sich der Damen-Schwimmverein Bochum und die Damenabteilung der Vereinigten Wasserfreunde M.Gladbach-Rheydt in vier Wettkämpfen und zwar in je einer Lagen- und Bruststaffel über 3 mal 100 Meter, in einer Freistilstaffel über 3 mal 80 Meter und einer Bruststaffel über 8 mal 40 Meter. Da die M.Gladbacherinnen namentlich durch die Weltbrustmeisterin Frl. Huneus in den Brustlagen ihre besondere Stärke haben, die Bochumerinnen jedoch durch die Geschwister A. u. H. Rehborn in den anderen Lagen besser sind, ist der Ausgang des Kampfes sehr ungewiß.

Der Elberfelder Schwimmverein „Gut Naß", der noch am vergangenen Sonntag „Poseidon" Elberfeld gegenüberstand, gibt seinen Wettkämpfern erneut Gelegenheit zur Betätigung, indem er in Lüdenscheid zum Kampf gegen den Lüdenscheider Schwimmverein von 1901 antritt. Vereinbart sind für die Herren je eine Brust- und Freistilstaffel über 8 mal 40 Meter und je eine Lagen-, Brust- und Freistilstaffel über 3 mal 80 Meter. Die Jugendmannschaften treffen sich in einer Freistilstaffel über 8 mal 40 Meter und je einer Lagen-, Brust- und Freistilstaffel über 3 mal 40 Meter. Ferner werden zwei Wasserballspiele für beide Klassen ausgetragen. Auch hier ist der Ausgang nicht vorauszusagen.

Wetterberichte von den Westdeutschen Wintersportplätzen.

Winterberg: Temperatur minus 3 Grad, Nordwestwind, 20 bis 25 Zentimeter Neuschnee, Schneegestöber, Schibahn vorzüglich.

Meinerzhagen: Temperatur minus 1,5 Grad, Nordostwind, 8 bis 10 Zentimeter Schneehöhe, in Höhenlagen über 500 Meter Schneehöhe 25 Zentimeter.

Haßlinghausen: 15 Zentimeter Schneehöhe, Sprungschanze, Schmiede- und Bahnhofstraße lauffähig, durch rote Richtungspfeiler gekennzeichnet. (Gute Verbindung aus dem Wuppertal mit Staatsbahn, Straßenbahn und mit dem Dortmunder Autobus.)

*

Thüringen, Oberhof: Bewölkt, Schneehöhe 70, Neuschnee 5 Ztm., Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut, —3 Grad.

Harz, Braunlage: Schneefall, Schneehöhe 25 Ztm., Neuschnee 8 Ztm., gekörnt, Sportmöglichkeit sehr gut, —4 Grad. Schierke: Bewölkt, Schneehöhe 30 Ztm., Neuschnee 10 Ztm., gekörnt, Sportmöglichkeit sehr gut, —3 Grad. Brocken: Schneefall, Schneehöhe 90, Neuschnee 25 Ztm., etwas verweht, Sportmöglichkeit gut, —6 Grad.

Alpen, Berchtesgaden: Bewölkt, Schneehöhe 22 Ztm., stark verharscht, Sportmöglichkeit sehr gut, —2 Grad. Partenkirchen: Bewölkt, Schneehöhe 29 Ztm., Pulverschnee, Sportmöglichkeit ausgezeichnet, —5 Grad. Oberstdorf: Bewölkt, Schneehöhe 65 Ztm., sehr gleichmäßig, Sportmöglichkeit ausgezeichnet, —6 Grad. Tegernsee: Bewölkt, Schneehöhe 7, Neuschnee 1 Ztm., Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut, —5 Grad.

Handball in der Deutschen Turnerschaft.

Wuppertaler Gau.

Die erste Mannschaft des U. T. V. konnte am vergangenen Sonntag den M. V. T. V. mit 1:0 schlagen und wurde somit Gaumeister des Wuppertaler Turngaues. Morgen trägt die Mannschaft das letzte Spiel aus und zwar gegen Sonnborner Turnverein 1.

Unterbarmer Turnerbund 1 — Sonnborner Turnverein 1.

Das Spiel findet um 11 Uhr in der Schwarzbachstraße unter Leitung des Schiedsrichters Heil (B. T. V.) statt. Da Sonnborn kein zu unterschätzender Gegner ist, muß U. T. V. alles aufbieten, um als Gaumeister ehrenvoll abzuschneiden.

A-Klasse:

Elberfeld 99 1 — Beyenburger Turnvereni 1.

Die Mannschaften stehen um 11 Uhr auf dem Friedrichsberg in Elberfeld sich gegenüber.

Gesellschaftsspiele:

Barmer Männer-Turnverein 2 — Unterbarmer Turnerbund 2.

Zu einem Freundschaftsspiel treffen obengenannte Mannschaften um 10 Uhr in der Schwarzbachstraße aufeinander. Hoffentlich wird das Spiel von beiden Seiten fairer durchgeführt, als es bis jetzt der Fall war.

Am Nachmittag (3 Uhr) steht die erste Mannschaft des B. M. T. V. der gleichen Mannschaft des T. V. „Eintracht" Hagen-Vehringhausen gegenüber.

Bergischer Gau.

Von den morgen im Bergischen Gau stattfindenden Meisterschaftsspielen ist das wichtigste das in der Gauklasse. Haddenbach 1 tritt gegen Jahn 1 an. Wir sehen hier zwei ebenbürtige Mannschaften. — Etwas anders sieht es in der A-Klasse aus, in der ein Meisterschaftsspiel, Volksjugend 2 gegen Remscheider Turnerbund 1 stattfindet. Remscheider Turnerbund gilt hier als Sieger. — Die B-Klasse sieht ebenfalls ein Spiel vor. Wermelskirchen 1 fährt zum Rückspiel nach der Lenneper Turngemeinde. Wermelskirchen geht mit zweifelhaften Aussichten in den Kampf.

Im Gesellschaftsspiel tritt Goldenberg gegen seinen Lokalrivalen, den Lüttringhauser Turnverein an und sollte gewinnen.

Niederbergischer Gau.

Solinger Turnerbund — Schlagbaumer T. V.

Schlagbaum kämpft um den Verbleib in der Klasse und Turnerbund will den Anschluß an die Spitze nicht verpassen.

T. V. Gräfrath — T. V. Gruiten.

Ob es dem Gräfrather Platzverein gelingen wird, die knappe Niederlage in der ersten Serie wettzumachen? Das nötige Zeug dazu hat die Mannschaft.

T. V. Haan — A. T. V. Hilden.

Dieses Treffen sollte Hilden zu seinen Gunsten entscheiden. Allerdings ist der Haaner Platz letzthin schon mancher Mannschaft zum Verhängnis geworden.

A-Klasse:

T. u. Sp. V. Rheindorf — Hilden 64.

Aus dem Kreise 4 (Bergisch Land).

Am Sonntag, 10 Uhr, findet im Solinger Gymnasium eine Vorturnerinnenstunde statt.

Bezirk Barmen — Schwelm. Heute Freitag, 8 Uhr, findet bei Haarhaus, Barmen-R., Langerfelderstraße 18, eine Schiedsrichter-Sitzung statt. Am Samstag, 7½ Uhr, findet dort eine Vorstandssitzung statt. Die Vereinsveranstaltungen, soweit sie für das Jahr 1927 festgelegt sind, werden dort vorgebracht, damit die Vereine bei Festsetzung der Bez.-Veranstaltungen evtl. berücksichtigt werden können.

Handballspiele um die Gaumeisterschaft im Märkischen Gau.

Turn- und Spielverein Beyerohde empfängt Sonntag die 1. Mannschaft des Allgemeinen Turnvereins Haspe 60 um 11 Uhr. Da beide Vereine mit derselben Punktzahl führen, wird mit einem heißen Kampf zu rechnen sein und wird die Ausdauer das Treffen entscheiden. Schiedsrichter: Bezirksspielwart Lehmann. Um 9.30 Uhr spielt Beyerohde 2. gegen Gevelsberg 1. Die beiden Spiele finden auf dem Platze Martin-Lutherstraße statt.

*

Turntag des Niederbergischen Gaues der D. T. in Ausderhöhe.

Sonntag nachmittag wird in Ausderhöhe bei Groß der diesjährige außerordentliche Gauturntag des Niederbergischen Turngaues abgehalten. Die Tagesordnung ist sehr umfangreich. Sie enthält u. a. die Berichterstattung über den gesamten Turnbetrieb des vergangenen Jahres, Neuwahl des gesamten Gauturnrats, Festsetzung des Haushaltsplanes für 1927, Jahresarbeitsplan für 1927, Vergebung der einzelnen Veranstaltungen, Vortrag über das Deutsche Turnfest 1928 in Köln, Kreisblattangelegenheit, Unfallversicherung und Verschiedenes. Es steht zu erwarten, daß der Turntag einen starken Besuch seitens der Vereine des Gaues aufzuweisen hat.

*

Was bringt der Sontag?

Die Schwimmkunst hat in der rheinischen Turnerschaft sehr viele Anhänger. Um aber immer weitere Kreise für diese schöne Leibesübung zu gewinnen, hat der Vorstand des Kreises genehmigt, daß im Winter allmonatlich ein kreisoffenes Schwimmfest stattfinden darf. Das Januar-Schwimmfest ist der Schwimmabteilung des Barmer Turnvereins von 1872 übertragen worden und wird zahlreiche rheinische Turnerschwimmer nach Barmen führen.

Der Aggertaler Gau führt in Niedersekmar einen Turnwartelehrgang durch. Der Arbeitsplan umfaßt die Freiübungen für das Kreisturnfest in Remscheid, Freiübungen zur Vorbereitung auf das Volksturnen, Uebungsstoffe an den Hauptgeräten und Hallenspiele.

Der erste und zweite Bezirk des Gladbacher Gaues halten in Gladbach bzw. Rheydt ihre Bezirksturntage ab, die sich mit Verwaltungsangelegenheiten befassen.

Der Niederbergische Gau lädt seine Vereine zum Gauturntag in Ausderhöhe ein. Nach den Berichten des Vorstandes wird dieser neu gewählt. Der Turnverein Hilden von 1864 beantragt dazu, daß jeder Verein im Vorstand vertreten sein soll, vor allem aber die ältesten und größten Vereine. Ferner wird sich die Versammlung mit dem Haushalts- und Arbeitsplan für 1927 beschäftigen und beschließen, welchen Vereinen die Vorbereitung der geplanten Veranstaltungen übertragen werden soll. Ein Vertreter des Kölner Gaues wird über das Deutsche Turnfest 1928 sprechen.

Pfirsichzarten Teint gibt
NIVEA-CREME
beseitigt sofort Sprödigkeit und Röte
Schachtein zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.

Licht-Reklamen
jeder Art und Größe, zweckmäßige Schaufensterbeleuchtungen Zahlreich ausgeführte Anlagen, u. a. Wanderschrift-Groß-Anlage Neumarkt, Hansa Café Neumarkt, Handelshof Neustraße, Berger-Tapeten Hofkamp.
Walter Westermann, Elberfeld, Harmoniestr. 3 Fernspr. 8207.

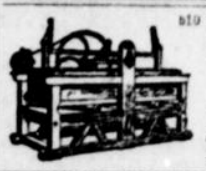


Er schläft wie ein Kind!

Ein guter Nachtschlaf ist die beste Medizin der Welt.
Wenn Sie noch so müde sind, so angestrengt von langer Tagesarbeit und dann sieben oder acht Stunden gesunden und festen Schlaf haben können, dann wachen Sie frisch und gekräftigt auf. Der gesunde Mensch schläft immer gut; mit anderen Worten: Wenn Sie nicht schlafen können, dann ist etwas mit Ihrer Gesundheit nicht in Ordnung.
In neun Fällen von zehn ist etwas verkehrt mit Ihrem inneren System und Sie müssen möglichst bald etwas tun, um üblere Folgen vorzubeugen. Sie sind deshalb nicht krank, aber Sie sind doch nicht ganz gesund.
Bei angestrengter Tätigkeit in überfüllten Geschäftsräumen wenig körperlicher Bewegung an der frischen Luft, häufig hastig eingenommenen und ungeeigneten Mahlzeiten, sind schlechte Verdauung und ungenügender Stoffwechsel die Folge dann können Sie nicht gut schlafen und fühlen sich nicht wohl.
Nehmen Sie deshalb jeden Morgen Kruschen in Kaffee, Tee oder warmem Wasser, denn Kruschen hält Ihren inneren Organismus in Ordnung.
Die 6 Mineralgrundsalze, die in Kruschen enthalten sind, sind alle eine Lebensnotwendigkeit. Diese Salze können dem Körper auf keine bequemere Art eingegeben werden als durch Kruschen-Salz.
In Apotheken und Drogerien M. 2.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend.
BEUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39 PANKSTRASSE 13-14
Fabriklager: Hermann Wiekrath, Elberfeld, Gesundheitstraße 105. Fernruf 2154.

9. Februar bis 11. März Hauptziehung
Preuß. Staats-Lotterie
700 000 Lose in 5 Klassen — 280 000 Gewinne im Gesamtbetrage von
ca. 53 Millionen Reichsmark
Hauptgewinne: k 47
Höchstgewinn 2 Million auf ein Doppel-Los
Höchstgewinn 1 Million auf ein ganzes Los
im günstigsten Falle (§ 9 der Planbestimmungen)
4 mal 500 000 Reichsmark
2 mal 300 000 Reichsmark
2 mal 200 000 Reichsmark
2 mal 100 000 Reichsmark
Gewinne sind einkommensteuerfrei. Fast jedes 2. Los gewinnt.
1/1 15 Mk., 1/2 30 Mk., 1/5 60 Mk., 1/10 120 Mk.
v. Götzen, Staatlicher Lotterie-Einnehmer, E., Hofkamp 461, T. 71, Postscheckk 30936 Köln
9. Februar bis 11. März Hauptziehung

Nur Kipdorf 90.
Telefon 4675. Gegr. 1907.
Wer hat Stoff
Neuanfertigung Anzug 2 mal Probe . . . 25 Mk.
Neuanfertigung Paletot 2 mal Probe . . . . 25 Mk.
Anzug wenden . . . . . 25 Mk.
Paletot wenden . . . . . 20 Mk.
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, da großer Betrieb, sofort lieferbar.
Anzug aufbüg. u. reinigen Mk. 2.00
Paletot aufbüg. u. reinig. Mk. 1.50
Hose aufbügeln u. reinigen Mk. 0.75
Samt-Reparaturen an Pelzmänteln, wie Einfüttern; auch Aufsetzen von Samtkragen schnell und billig. Preise ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: keine Mädchenarbeit. Die Masse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenzen 17078
Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Geschäft: Kipdorf 90. Privat: Schlossergasse 9, I.



b19 Wäscherollen für Hand und Kraft-Betrieb. J. Schammel, Breslau 23, Mittelsteinstraße Liste frei. Tel 361



Man sollte dem Jungvieh sofort nach dem Absetzen M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan" verabreichen. Man erzielt schnellwüchsige, gesunde, kraftstrotzende Tiere. — Schutz vor Krampf und Lähme. Keine Ferkel- und Kälbersterbe mehr! Prospekte kostenfrei. Echt nur in Orig.-Flaschen. — Zu haben in Drogerien, Apotheken und sonstigen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111c.
Schutzmarke
Bestimmt zu haben in Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, Islandstr 16; Rutten & Schemann, vorm. Wilh. Mucheid & Co., Drogen, Wall 73. In Barmen bei: Röpling & Zörnig, Großvertrieb Kohlgarten 11; Kleinvertrieb Wertherstr. 50. b452

Möbeltransport - Wohnungstausch
bei billigster Berechnung und sachmännischer Bedienung übernimmt 16955
Karl Hein, Fernr. 9146, Elberfeld.

15.



Auf Grund des § 11

des Pressegesetzes ersuche ich Sie", so schreibt uns Herr Bliemchen, Blächheim, Zückerchenstraße 12 a, „zu berichtigen, daß ich der in Ihrer Anzeige Nr. 14 erwähnte Bliemchen nicht bin".

Sein Wille geschehe hiermit. Herr Bliemchen erinnert uns an einen wegen Beleidigung verurteilten Mann, der sich streng an das Gesetz halten wollte, damit aber gerade Schiffbruch erlitt.

Um nicht noch einmal hereinzufallen, fragte er einen Schöffen: „Darf ich zu einem Herrn niemals Ochse sagen?"... „Nein, niemals"... „Aber zu einem Ochsen könnte ich hoher Herr sagen?"... „Ja, das könnten Sie"... „Na, dann danke ich schön, hoher Herr".

So kann's kommen. Deshalb wollen wir uns lieber davon abwenden und von etwas anderem plaudern: vom Gesetz der Überlieferung.

Unser Münchner Kindl, das Wahrzeichen der alten, weltbekannten Zuban-Zigarettenfabrik, steht mit Dr. Ali Nabi, unserem Tabakdoktor, in dessen Laboratorium.

„Du weißt ja", erzählt der alte Tabakdoktor, „daß edle Tabake allein nicht genügen, um kostbare Zigaretten zu schaffen. Vor allem muß man die besonderen Eigenschaften jeder Sorte genau kennen.

Mein Stamm übertrug im strengen Überlieferungsgesetz die uralten Geheimnisse in der Tabakexpertise von Geschlecht zu Geschlecht bis auf den heutigen Tag.

Meine unermüdlichen Versuche, diese uralten Rezepte den heutigen Geschmacksrichtungen anzupassen, sind mir so gut gelungen, daß sich auch die verwöhntesten Zubanraucher daran begeistern werden. Eine Feierstunde wird jeder Zubanraucher erleben.

Der Zuban-Zigarettenfabrik gehört dieser beispiellose Erfolg!"

Übermorgen hören Sie mehr!

Die Geschmacksrichtungen der Raucher sind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit! Die leichten, süffig süßen Mischungen unserer Zigaretten sind Glanzstücke der heutigen Zigaretten-Herstellungsart.

Drum seien Sie nicht nur Lebenskünstler, sondern

werden Sie Künstler des Geschmacks!

Rauchen Sie: Lucy Doraine, die Zuban-Fünfer!

Winterliches Intermezzo.

Da die Wetterkundigen Regenfälle und — Schneeschmelze voraussagen, muß man als gewöhnlicher Sterblicher annehmen, daß es sich wirklich nur um ein winterliches Zwischenspiel — wenn auch mitten im Winter — handelt. Man war ja auch ebenso überrascht wie erstaunt, als sich gestern das undefinierbare „Fisseln" etwas plötzlich in regelrechten Schnee verwandelte und die Welt, wenigstens das Stückchen Welt, das wir Heimat nennen und in dem oder auf dem wir nun einmal leben, sich endlich im weißen Winterkleid präsentierte. Langsam und recht gemütlich — still und leise hüllten die Flocken Dach um Dach, die Höhen, die Wälder und Felder ein — um endlich auch die Straßen, wenigstens die höhergelegenen, die anfangs immer wieder dunkel und feucht durchschimmerten, mit zäher Ausdauer zu besiegen.

Nach „grippeluft-verseuchten" Tagen atmete man mit Freude die reine Schneeluft ein. Die Jugend aber war nicht mehr zu halten: Schlitten raus aus dem Keller und heidi . . ! Diese seltenen — hierzulande wahrlich etwas sehr seltenen — Winterfreuden müssen sofort beim Schopf gefaßt werden. Und wenn man den Schlitten zuerst auch noch im Schweiße seines Angesichtes ziehen mußte — der Anfang des Vergnügens war immerhin gemacht. Natürlich ging es auch sofort mit dem „Kistern" los. Lustiges Kreischen, ein fröhliches Hallo, frischfrohe Schneeballschlachten — so begrüßte man des Winters langersehnte Tat.

Man kann es nicht ableugnen: diese Schneetage sind ein Ereignis. Man hatte schon entsagt und kann sich nun endlich daran auch hier freuen, wie die Sportler sich im schneidigen Winterdreß — stolz in der Brust, siegesbewußt — durch Schnee, Eis und Verlobung schlagen. Also, wir haben nun auch unser Wunder — aber hoffentlich erleben wir nicht unser „Wunder" daran. Denn, wie gesagt: die Wetterkundigen unken schon wieder. Als ob wir nicht gerade genug von der Grippe und sonstigen infamen Begleiterscheinungen des „winterlichen Frühlingswetters" vergangener Tage und Wochen hätten! Als der Rundfunk in den grippechronischen Tagen sein Programm auf unnormale Zeit einstellte — wahrscheinlich in stiller Ahnung der Sende-Dinge, die da von Langenberg kommen sollten, — da habe ich, um nicht immer das Programm zu verpassen, neben die Normalziffern meiner Zeitmesser die „rundfunklichen Zeiten" vermerkt. Da sahen denn die Uhren aus, als hätten sie — genau wie der Langenberger Sender — auch die Grippe.

Nun, wo des Winters Freuden unser warten, wollen wir uns damit trösten.

„Bahn frei . . .! — man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Die Jugend freilich feiert sie oft da, wo es wenig angebracht ist. Weshalb die Hüter der Ordnung ihr Protokollbüchsken in Alarmbereitschaft halten . . .

*

c.— Starke Schneefälle sind bekanntlich im Wuppertal nicht häufig. Nur selten einmal ist wirklich „alles weiß" und noch seltener erlebt man Schneefälle von einer Stärke, daß „kein Durchkommen mehr" ist. Die Geschichte Elberfelds enthält deshalb auch nur wenige Angaben über starke Schneefälle, wenn ja, so wird das Ereignis mit zwei Zeilen abgetan, ein Beweis dafür, daß es doch nicht gar so weit her damit war. Einmal allerdings muß es einen abnorm starken Schneefall gegeben haben und zwar im Jahre 1820. Der sonst so wortkarge Elberfelder Chronist ergeht sich in einer bei ihm ganz ungewohnten Breite:

„Am 3. und 4. März", so schreibt er, „fiel ein gewaltig hoher Schnee. Die Wege, welche zur Stadt führen, waren fast alle unzugänglich. Ihre Eröffnung mußte durch eine Menge Taglöhner und Ackersleute, unter Mitwirkung der Wegearbeiter geschehen, welche erstere dafür eine Vergütung erhielten. Die Heerstraßen mußten gleichsam erst wieder aufgegraben werden. Der Postenlauf (will sagen: der Postverkehr) war auf zwölf Stunden gehemmt. In der Stadt geschah die Wegschaffung des Schnees durch die Besitzer der Bollerwagen, die, dazu aufgefordert, die ansehnliche Menge Schnee in die Wupper und den Mirkerbach fahren ließen."

*

Streut Asche, reinigt die Bürgersteige!

Zur Sicherung des Verkehrs und zur Vermeidung von Haftschadenansprüchen werden die Grundbesitzer an ihre Streupflicht erinnert. Eine durch Frost oder Schneefall herbeigeführte Ungangbarkeit und Glätte des Bürgersteiges muß durch Bestreuen mit Asche, Sand oder ähnlichem Material sowie Abschaufeln des Schnees beseitigt und bei eintretendem Tauwetter Bürgersteige und Straßenrinnen von Eis und Schnee befreit werden. Die Jugend sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen auf den Bürgersteigen und öffentlichen Straßen, soweit sie nicht für das Rodeln freigegeben sind, verboten ist. Die Polizeibeamten sind angewiesen, Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Große Folgen kleiner Telegraphenirrtümer.

In der Geschichte der Telegraphie haben kleine Telegraphenirrtümer oft große Folgen. So erzählt man sich von einem der letzten Besuche, die der König Eduard von England in Deutschland machte, daß sein Hofmarschall hier bei einem Schuhmacher, der sehr oft für König Eduard das Schuhwerk lieferte, von dem jedes Paar 100 Mark kostete, telegraphisch folgende Bestellung machte: „Sendet für 100 Lackstiefel." Der Telegraphenbeamte eines deutschen Badeortes hatte das telephonisch aufgegebene Telegramm nicht richtig verstanden und folgenden Text telegraphiert: „Sendet 400 Lackstiefel." Der biedere Schuhmachermeister, der zwar große Bestellungen von König Eduard gewöhnt war, wußte nicht, woher er auf einmal so viele Lackstiefel einer bestimmten Größe und Anzahl herschaffen sollte. Es gelang ihm aber, ungefähr 70 Paar im Laufe eines Tages aufzutreiben. Diese schickte er an den Hofmarschall, der über die ungeheure Menge von Schuhen nicht schlecht erstaunt gewesen sein soll.

Ein anderes Beispiel ist die Geschichte von dem teuren Komma, die tatsächlich passiert ist. Der französische Professor Théry erhielt von einem russischen Kaufmann, dessen Gattin er behandelt hatte und bei der er nach Empfang eines Telegramms eine Operation vornehmen sollte, folgende Depesche: „Kommen Sie nicht zu spät!" Der Kaufmann hatte das Komma vergessen, welches anzeigte, daß es bereits zu spät sei. Er wurde dafür vor noch nicht langer Zeit zur Bezahlung eines Honorars von 10 000 Franken an den Professor, der die weite Reise gemacht hatte, verurteilt.

*

Der Alte Fritz und sein Arzt.

Auf den Inspektionsreisen seiner letzten Jahre hatte der Alte Fritz bisweilen seinen Leibarzt Holbeck bei sich. Eine Anekdote von einer solchen Reise wird sehr hübsch in „Reclams Universum" erzählt.

Als sie eines bösen Novembermorgens auf Schweidnitz zufahren und den König wieder das Podagra peinigt und der Husten, grollt er: „Seine Kunst taucht nichts, Holbeck kann nicht lachen machen. — Kriegt Er mich bei dem Hundewetter einmal zum Lachen heut, hat Er Champagner in Schweidnitz, sonst sauft Er Grüneberger! Mach' Er nicht solch langes Gesicht. Seine Nase wächst ohnehin noch länger Tag für Tag."

„Befehlen Majestät ihr doch, aufzuhalten!"

„Gut, gut, Bester, aber noch nicht gelacht! — Wie kommt Er überhaupt zu der Teufelsnase, lang und spitz?"

„Majestät sind in allem mein Vorbild."

„Auch in der Nase?"

„Gewiß — nur steckt meine sich nicht in jeden Dreck, Majestät."

Da lachte der König laut und fuhr dann belustigt fort: „Also hat Er mir doch Bataille und Bouteille abgewonnen!"

Kahlbaum-Edel
EBENBÜRTIG FRANZÖSISCHEM COGNAC
DEUTSCHER WEINBRAND
Eigene Verkaufsstelle: C. A. F. Kahlbaum A.-G., Dortmund, Ackerstr. 43, Telephon 10685.

Besuchen Sie unbedingt meine MÖBEL-AUSSTELLUNG, ich bringe überaus vorteilhafte Angebote.
Speisezimmer 180 cm breit ......Mk. 650.- Speisezimmer 2 Meter breit Mk 750.- R. Bauch BARMEN Heubruch 21 Schlafzimmer mit 180 cm br. Schrank 425.- Küchen Mk. 450.-, 400.-, 350.-, 300.-, 275.-

Teilhaber Vertreter

Von jung. strebsam. Ehepaar (Fachleute) wird Wirtschaft, event. Stehbierhalle in Vertretung zu übernehmen ges. Ia Referenzen. Kaut. kann gestellt werden. Angeb. u. V 1235 an Filiale Vohwinkel.

Kaufm. sucht sich mit 3-5000 Mk. bar an einem reellen Unternehmen zu beteiligen. Schr. Antr. unt. B 1266 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Aelterer, tüchtiger Buchhalter sucht sich still od. tätig zu beteiligen. — Ang. u. B 1300 an Gst. B., Neuerweg 57†

Vertreter. Für den Bezirk Elberfeld-Barmen suchen wir einen bei der Groß- und Kleinkundschaft d. Lebensmittelbranche gut eingeführten Vertreter zum Vertrieb unserer konkurrenzlos billigen Holländer Käsesorten. Gefl. Angebote erbitten b5357 Wisser & Baumann, Käse-Import und Großhandlung, Emden (Ostfriesland), Hofstraße 3.

Leistungsfähiges Möbelhaus sucht tüchtige Vertreter gegen Provision für Verkauf an Private. Ausführl. Zuschr. unter E 4678 Gschft. *

Börsenberatung sachlich, gewissenhaft, durch langjährig erfahrenen erfolggewohnten Berliner Börsenfachmann bei mäßig. Gewinn-Beteiligung. a205 Max Radeke Börsenremisier, Berlin-Charlottenburg 5, Dernburgstraße 52. Fernsprecher Westend 2472

Bestens eingerichtete Appreturanstalt, welche Erfahrung in der z1041 Hutlitzen-Appretur hat, sucht noch einige Kunden. Gefl. Angebote unt. E 4125 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nebenverdienst, angenehm und laufend, schaffen sich Damen und Herren mit guten Beziehungen zu Privaten, Cafés, Pensionen rc. durch provisionsweisen Verkauf unserer b5344 erstklassigen Bremer Kaffees. Angeb. unt. O 5618 an Wild. Scheller, Ann.-Exp., Bremen.

Eigenheim! Errichtung von Ein- und Mehrfamilienhäusern an fertigen Straßen geplant. Schlüsselfertige höchst solide Ausführung zu festem Preis. Beste Referenzen. Interessenten mit Eigenkapital wollen schreiben unter E 4297 an die Geschst. dss. Bl. *

Suche Lebensm. oder Konfitüren-Geschäft sofort zu übernehmen. — Angebote unter E 4651 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Welche größere † Garnhandlung beteiligt sich an einer gutgehenden Klöppelspitzen-Fabrik? Angebote unter B 1285 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

In kleiner Pension auf dem Lande finden noch einige b7931 Erholungsbedürftige und Dauerpensionäre ruhigen, angenehmen Aufenthalt. Stille, schöne Lage im Sauerland, mittl. Höhenluft, gute Zimmer, erstklassige Verpfleg., besonders geeignet f. pensionierte Beamte. Geringer Pensionspreis. Angebote unter E 1984 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Barmer Patentbüro Barmen-U., Fernsprecher 3790. 1364b

* Wer liefert Eich. Schlafz. geg. Dacharbeit u. wer vergibt Dacharbeiten? Ang. u. E 4537 Gst.

Kegelbahn 24. Schere, 29 Bohle, Freitag u. Samstag frei. Rest. Heiligwelle, E., Deweerthstr. 43*

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b1629

Erstkl. Thür. hausschlachtene Wurst, Leberw., Rotw., Preßkopf 1.60, Knackw. 1.80 versendet geg. Nachn. Gebr. Kalkoff, Cölleda i. Th. a13



Korrekte, kleidsame Augengläser. Stabile Kneifer. Druckfreie Brillen. Für jede Gesichtsform nach Mass. Jul.s Walbrecht Herzogstr. 7. Elberfeld
Reparaturen sofort. Ausführung ärztlicher Rezepte. Lieferant der Krankenkassen.

Wo lernt Dame 137b Gesichts- und Handpflege gegen Bezahlung? Angeb. u. 19 262 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Anzüge v. 25 M. an werden m. g. Z. u. g. Sitz m. Probe verarbeitet. Thee, Schneiderm., E., Weststr. 65, p*

Vermischte Anzeigen

Motore Wechselstr. u. Drehstr., leihweise gegen monatl. Gebühren. Elektrische Anlagen. — August Adolph, E., Friedrichstraße 63a, gegenüb. d. Rath. Tel. 5171. *

Händler erh. zu konkurrenzl. Preis. gangb. Artikel: Spitzendeck., Schlafz.-Garnit. etc. Textilwaren-Vertrieb, Elb., Gesundheitstr. 9, 1.*

Hausierer. Ia Aufnehmer gibt billigst ab: † E. Lamsfuß, Barm., Heckinghauserst. 143a

Aufforderung. Wer Forderungen an den Nachlaß des am 3. Aug. 1925 verstorbenen Kaufmanns Erich Dorp zu Barmen hat, wird geb., diese bis spätest. 15. 2. c. bei mir anzum. Barmen, 21. 1. 1927. Der Nachlaßverwalt. Walter Gries, B., Oberwallstr. 66.

Zahlungs-Stockung beseitigt, Forderungen treibt bei und Kapitalien besorgt erf., ält. Kaufmann. Ang. u. B 1360 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Achtung! Kapitalkräftige Firma (Fabrikation), welche hauptsächl. m. Grossisten u. Detaillisten d. Eisenwarenbranche arbeitet, wünscht weitere Artikel i. Vertrieb aufzunehmen u. sucht Verbindung mit Fabrikanten, die geeignete Artikel herstellen. Mitteilungen erb. unter E 2046 an die Geschst. z1042

Zweigniederlassung eines größeren Unternehmens an solv. Herrn mit 750 Mk. Einlage sof. zu vergeben. Gefl. Ang. u. E 4536 an d. Gst.*

Baufirma übern. die schlüsselfertige Herstellung v. Neubauten, ebenso d. Vermittl. v. Grundstücken. Baugelder k. evtl. besorgt werden. Ang. u. B 1218 an Gst. B., Neuerweg 57†

Gesucht sofort a133 an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- u. Strumpfstrickerei auf unserer Feinnaststrickmaschine. Leichter u. hoher Verdienst. Günst. Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderl. Prospekt gratis u. franko. Trikotagen und Strumpffabrik Neher & Hohlen, Saarbrücken 3.

Gute Existenz! Keine Illusion, sondern tatsächlich hohe Gewinne für ein den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßtes eingeführtes Unternehmen, reines Kassegeschäft, ist an Herrn oder Firma mit mindestens 2000 RM. Kapital bei vornehmer Tätigkeit vom Schreibtisch aus u. gegen Sicherheit zu vergeben. Keine Versicherung oder dergleichen. Angebote unter a15 Paul Armonier, Berlin NW. 7, Friedrichstraße 150.

Erteile gründlichen Unterricht im Weißnähen bei mäßigem Honorar. Beginn meiner neuen Nachmittags- und Abend-Kurse am 1. Februar d. Js. † M. Kezel, Anfertigung einfacher und feiner Damen- und Herrenwäsche, Barmen-R., Jägerstraße 78, III.

Achtung! Maurerpolier übern. Arbeiten in Akkord od. Stundenlohn zu billig. Berechnung. * Ang. E 4530 Gschft.

Seiten geb. Existenz vergibt Kommandit-Ges. durch Errichtung einer a416 Amerikan. Expreß-Dampf-Bügelanstalt Ladeninhaber bevorzugt. Erf. Kapital 1500 Mk. Angeb. an Adamski, Komm.-G., Duisburg, Heerstr. 2, I

Hauswäscherei Weber, Barmen, Emilienstr. 3, liefert Wäsche nach Gewicht, trocken gew. Speicherfertig p. Pfd. 15 Pfg., trocken per Pfd. 23 Pfg., gemangelt p. Pfd. 30 Pfg. Sämtl. Wäsche wird gebleicht und an der Luft getrocknet. Teleph. 4560. †

Erfahr. Buchhalter empf. sich z. Beischr. u. Ordnen d. Bücher, Aufst. v. Bilanz. u. Steuererkl. Ang. unt. B 2914 B., Nrwg. 57.†

Herrenfahrer, Fachmann mit Führerschein. 2 u. 3b nimmt noch 1 od. 2 Wagen zur Instandhaltung, eventl. Aushilfe. † Ang. u. B 1340 an Gst. B., Neuerweg 57.

• Mal.- u. Anstr.-Arb. w. saub. u. bill. ausgef. Ang. u. E 4336 Gst.

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

Mignon-Schreibmaschinen werden zu höchsten Preisen eingetauscht. Schriftl. Antr. unt. B 106 an Gst. B., Neuerweg 57. 1380b

Strumpf-Reparatur. Hier werden sämtl. Strümpfe repariert. Von 3 Paar alten, 2 P. neue, à P. 25 ₰. E., Ludwigstr. 3, pt *

Lohn-Näh-Betrieb für Privatwäsche ges. Gerharts, Barmen, Parlamentst. 17†

Welcher f221 Schneidermeister übernimmt für auswärt. Geschäft die Anfertig. nebst Zuschnitt u. Anprobe v. Sportbekleidung usw. in fortlaufender Beschäftigung? Ang. u. E 2049 Gst.

Masseur gesucht. Angeb. unt. E 4542 an die Gst.*

Aerztlich geprüfter Masseur nimmt n. einige Herren. Ang. u. B 1318 Gst. B., Neuerw. 57.†

Radio. 1 Röhr., mit 2 Röhrenverstärker (Marke Owin), m. auswechselbaren Spul. nebst Lautsprech. u. sämtl. Zub., geg. Grammophon zu vert. oder bill. zu verk. Besicht. Sonntag. Elberfeld, Löwenstr. 17, 3. Et. *

Suche Arbeit im Hause. Lagerraum, Telephon u. Schreibmaschine vorhanden. Ang. E 2036 Gst. *

Autotransporte mit modernem geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445. *

2 bereifte Autoräder auf der Fahrt von Blumen-, Lager-, Viehhof-, Reviandtstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben: h448 Elberfeld, Reviandtstr. 109, Fernsprecher 39.

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie größten Absatz!

Verloren Gefunden

Bund mit 5 Schlüss. verloren. Näh. Elb., Lärchenstr. 15, II. *

Gold. Anhänger v. Uhrkette Mittw. abend von Kl. Klotzbahn bis Herzogstr. verl. Gegen Belohn. abz. E., Herzogst. 34*

Barmen, Rudolfstr. bis Bahnhof Lok Schlüsselbund verloren. Geg. Belohnung abzug. B., Loherstr. 37, Zigarrengeschäft. 1696a

Boxer-Rüde zugelaufen. Abzuholen Ronsdorf, Talsperrenstr. 145. f485



Abschied.

Bei dem Scheiden mancher Tanten
Wünschen fröhlich die Verwandten: „Lebewohl".*

*„Lebewohl" ist bekanntlich aber auch der Name der berühmten, ärztlich empfohlenen Hühneraugen-Pflaster mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Ballen-Scheiben für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in Barmen: H. Cleff, Drogerie, Steinweg 12; Rathaus-Drog. E. Jansen, Wertherstr. 8; F. H. Schüttmann, Germania-Drog., am Alt. Markt, in Elberfeld: W. Andernach, Hochstr. 103; Kaiser-Drog. A. Grimm, Kaiserstr. 10; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; Drog. O. Blume jun., Königstr. 49; Wall-Drog. K. Leimberg, Wall 11/13; Drog. Rutten & Schemann, Wall 1—3; L. Tapken, Schwanstr. 22; M. Vollmer, Friedrichstr. 27.

Bergisch Land

Nr. 18 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 22. Jan.

Eine Niederbergische Handelsschule?

Zentralisierung des Werkstättenunterrichts.

Velbert, 21. Jan. Seit langem schon besteht der Gedanke, in Velbert eine Handelsschule zu errichten, ohne daß man jedoch bisher den Mut fand, an seine Verwirklichung heranzugehen. Das ist um so verwunderlicher, als eine solche Anstalt für die hiesige Industrie von großem Nutzen sein würde. Und nicht nur für die Velberter Industrie, sondern auch für die von Neviges und Heiligenhaus, die ja mit der Velberter durchaus gleichgeartet ist.

Wie notwendig eine solche Handelsschule ist, geht schon aus der Tatsache hervor, daß bei der Velberter Stadtverwaltung bereits zahlreiche Wünsche eingelaufen sind, die die Errichtung einer Handelsschule zum Gegenstand haben. Auch die hiesige Industrie- und Handelskammer hat sich von dem Werte einer solchen Anstalt überzeugt und steht der Schaffung durchaus sympathisch gegenüber.

Es wäre schon der Mühe wert, den Gedanken weiter zu verfolgen und zu versuchen, in Wirklichkeit werden zu lassen. Zweckmäßig wäre dabei die Bildung eines Schulverbandes zwischen den Gemeinden Velbert, Neviges und Heiligenhaus, um die Schule gemeinsam zu betreiben und damit alle Schüler der Anstalt gleichberechtigt sind.

Die Raumfrage bereitet keine Schwierigkeiten, da, wie wir auf Anfrage bei der Stadtverwaltung erfahren, in dem Berufsschulgebäude an der Wülfratherstraße noch genügend Platz ist, um die Handelsschule unterzubringen. Die Schule wäre also mit verhältnismäßig geringen Kosten zu schaffen. —

Gleichzeitig wäre auch eine Zentralisierung des Werkstättenunterrichts in Erwägung zu ziehen. Die Industrie hat bereits in mehreren Fällen solche Lehrwerkstätten zur Ausbildung ihrer Lehrlinge geschaffen. Die Berufsschule kann für die Industrie nur dann von erhöhtem Werte sein, wenn sie die Möglichkeit hat, die jungen Leute auch im praktischen Unterricht in eigener Lehrwerkstätte zu unterweisen.

Wie bei der Handelsschule, so wäre auch bezüglich des zentralisierten Werkstättenunterrichts ein gemeinsames Zusammenarbeiten der drei Gemeinden Velbert, Neviges und Heiligenhaus anzustreben, um bei verminderten Kosten etwas Gutes und Großzügiges schaffen zu können. Hoffentlich greifen die beteiligten Stellen diese Anregungen auf, um sie zur Tat werden zu lassen.

Die Finanzlage von Velbert.

Velbert, 22. Jan. Zur Finanzlage der Stadt Velbert teilt der Bürgermeister Dr. Tweer in einer Zuschrift an die Presse mit, daß die Gerüchte, die Stadt Velbert befinde sich in Schwierigkeiten, nicht zutreffe. Selbstverständlich habe die Stadt, wie jede andere preußische Gemeinde, unter der vom Reich eingeleiteten und durch das Fehlen eines richtigen Finanz- und Lastenausgleichs gekennzeichnete Steuerpolitik zu leiden, aber sie erhebe Realsteuerzuschläge, die niedriger seien als die in vielen anderen Gemeinden. Die Verwaltung habe keinen Grund, eine steuerliche Nachforderung für dieses Jahr zu stellen. Im Gegenteil, sie prüfe, ob sie dem Wunsche von Handel und Industrie auf Herabsetzung der Gewerbesteuer durch Verzicht auf ein Quartal der Gewerbesteuer nachgeben könne.

Die Besetzung des Beigeordnetenpostens in Velbert.

Velbert, 20. Jan. Über die Frage der Besetzung des freigewordenen Beigeordnetenpostens ist innerhalb der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft eine Einigung dahin erzielt worden, daß die Stelle wieder durch einen hauptamtlichen Beigeordneten besetzt werden soll. Eine Ausschreibung der Stelle ist bereits erfolgt.

Verkehrsverbesserung.

Velbert, 21. Jan. Wie uns mitgeteilt wird, hat sich die Provinzialverwaltung entschlossen, die Provinzialstraße Werden-Velbert zu pflastern. Hoffentlich geht man nun auch dazu über, wenigstens auf einer Seite der Straße die Bürgersteige auszubauen.

Soermus-Konzert.

GA **Ronsdorf**, 22. Jan. Der russische Geiger Soermus wird am Montag dem 24. Januar, abends 8 Uhr, im Rheinischen Hof ein Konzert veranstalten. Der Überschuß des Abends ist für Kinderbeihilfe bestimmt.

Persönliches.

GA **Remscheid**, 22. Jan. Das Fest der diamantenen Hochzeit feiern morgen in guter Gesundheit die Eheleute Georg Kaßler und Frau Katharina geb. Müller, im 88. und 80. Lebensjahre. Die Stadtverwaltung hat an das Jubelpaar ein Glückwunschschreiben gerichtet und gleichzeitig eine Ehrengabe überreichen lassen. In der Stadtkirche findet im Anschluß an den Gottesdienst eine Feier statt.

GA **Neviges**, 22. Jan. Der Veteran von 1864, 1866 und 1870/71, Rentner Karl Wilhelm zu Nordrath, begeht am Sonntag seinen 86. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.

Der Stand der Erwerbslosigkeit

GA **Remscheid**, 22. Jan. Am 21. Jan. waren in Remscheid in der Erwerbslosenfürsorge als vollerwerbslos gemeldet: 4222 (4495) männliche und 537 (546) weibliche, zusammen 4759 (5041) Personen. Dazu kommen die Zuschlagsempfänger, und zwar 2203 (2334) Ehegatten und 2875 (3087) Kinder, zusammen 9837 (10 462) Personen. Als arbeitsuchend waren gemeldet 5211 (5262) männliche und 613 (622) weibliche, zusammen 5824 (5884) Personen. In der Krisenfürsorge werden unterstützt: 501 (417) männliche und 65 (55) weibliche Personen. Zuschlagsempfänger 326 (273) Ehegatten und 416 (358) Kinder. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den Stand der Erwerbslosigkeit am 14. Januar.

(:) **Solingen**, 21. Jan. In der zu Ende gehenden Woche ist die Zahl der Erwerbslosen wieder um zwei Prozent im Solinger Industriebezirk zurückgegangen, nämlich von 5027 auf 4914. Die Zahl der von der Krisenversicherung aufgenommenen Ausgesteuerten ist allerdings von 751 auf 839 gestiegen. Jedenfalls zeigen die Zahlen, daß keine weitere Verschlechterung des Arbeitsmarktes eingetreten ist.

Bastelkursus.

□ **Lennep**, 22. Jan. Nachdem der Kreisausschuß für Jugendpflege im November 1926 einen Bastelkursus abgehalten hat, ist beabsichtigt, von Februar bis März diesen Kursus fortzusetzen. Es sollen dann Pappardeiten jeder Art, wie Schreibunterlagen, Blocks, Buchhüllen und dergleichen mehr im Mittelpunkt dieser Handfertigkeitsarbeit stehen. Nach Schluß des Kursus ist eine kleine Ausstellung geplant.

Ein gemeiner Streich.

GA **Solingen**, 22. Jan. Ein Schleichdieb drang in die Wohnung eines zu Untenweeg wohnenden alten Ehepaares ein und entwendete aus dem Kleiderschrank des Schlafzimmers einen Geldbetrag von 150 Mark. Das Geld stellt einen großen Teil der Ersparnisse der betagten Leute dar.

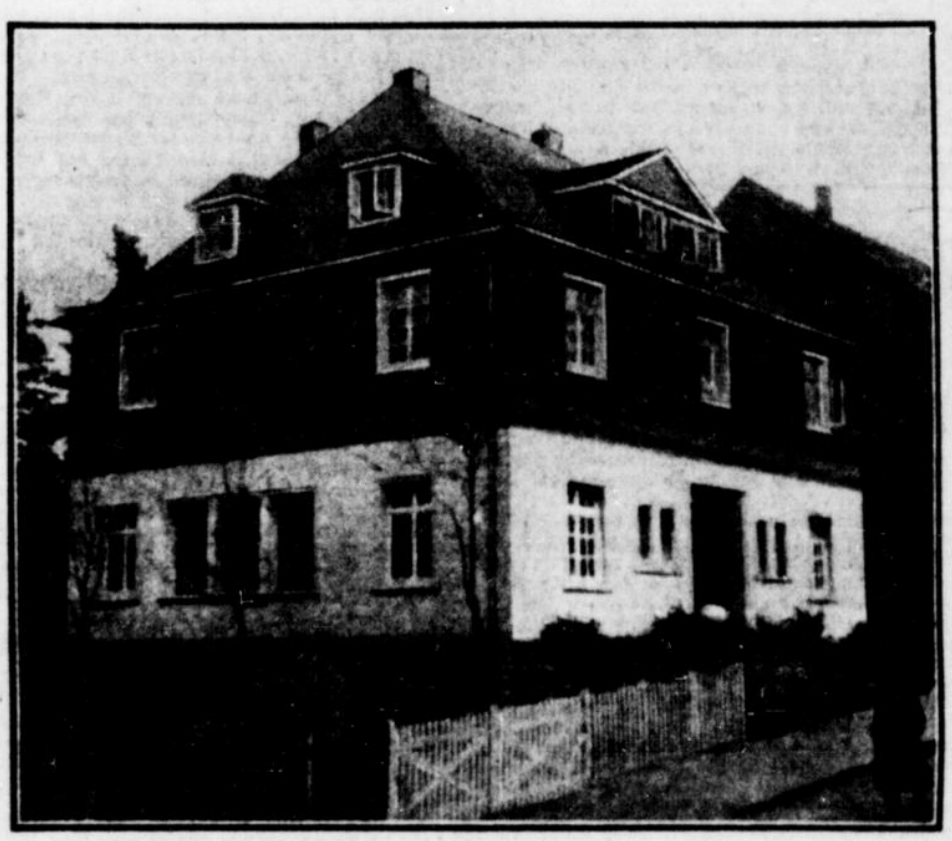
Gegen den Itter-Viadukt.

(:) **Wald**, 21. Jan. Nach dem Plane der Verwaltung der Solinger Kreisbahn soll, wie wir berichteten, die projektierte Kleinbahn Solingen-Wald-Haan bekanntlich das Ittertal mit einem 750 Meter langen Viadukt überbrücken. Gegen diesen Plan haben die beiden Naturschutz- und Heimatpflege-Vereine von Wald und Ittertal in einer Eingabe an die Stadtverwaltung Stellung genommen. Seine Verwirklichung liege nicht im Interesse von Wald. Die Vereine halten eine nähere Heranbringung des Schienenweges an das mittlere Ittertal für notwendig. Das Ittertal würde durch den Viadukt nur verschandelt werden.

Zu später Anfang von Stadtverordnetensitzungen.

GA. **Hösdcheid**, 21. Jan. Von der Gepflogenheit, die Stadtverordnetensitzungen so spät anzusetzen, daß meist nur die Hälfte der Tagesordnung erledigt werden kann, kann die hiesige Stadtverwaltung anscheinend nicht abgehen. Auch die gestrige Sitzung begann wieder erst gegen 6½ Uhr, obwohl nicht weniger als 17 Punkte auf der Tagesordnung standen.

Das neue Gebäude der städtischen Sparkasse in Ronsdorf.



Die Stadt Ronsdorf, die erst kürzlich das Kinder-Sol- und Sonnenbad errichtet hat, ist wiederum um einen bemerkenswerten Schmuck in ihrem Stadtbilde reicher geworden. In einigen Tagen wird das neue Haus der Sparkasse seiner Bestimmung zugeführt. Das schlichte, saubere und „einladend" wirkende Gebäude, das, wie es sich für eine Sparkasse gehört, mit den sparsamsten Mitteln errichtet ist, steht am Kratzkopf und beherbergt im Untergeschoß die Verwaltungs- und Kassenräume, im Oberstock die Privatwohnung des Sparkassendirektors.

Aus der Stadt der Grafen von Berg.

GA **Burg** a. W., 22. Jan. Burg a. W. gehört zu den Städten, die eine lange bürgermeisterlose Zeit mitmachen mußten. Die Verhältnisse bedingten es, daß die Erkürung eines neuen Bürgermeisters nicht so einfach war, wie sie in anderen Städten sein mag. Wacker sprangen in dieser Zeit die Männer in die Bresche, denen die Gemeinde so viel verdankt. Neben dem Namen des Beigeordneten Schröder, der als Vater der Bürgerschaft in uneigennütziger Weise das Verwaltungsoberhaupt ersetzte, sei aber auch der opferwilligen Tätigkeit der Verwaltungsbeamten bei dieser Gelegenheit gedacht. Nun hat Burg seit einiger Zeit einen neuen Bürgermeister. Zimmermann heißt er und aus Solingen hat man ihn herübergeholt. Im allgemeinen will man ja im Bergischen besonders von neugewählten Stadtoberhäuptern Taten sehen. Sie sind einmal in dieser Hinsicht ziemlich kritisch, die Leute an der Wupper. Um so erfreulicher ist es aber, daß sich Bürgermeister Zimmermann so schnell in sein Amt eingearbeitet hat. Er besitzt heute schon nach kurzer Zeit das Vertrauen der Bürgerschaft. Was die Gemeinde Burg nötig hatte, hat sie gefunden: Eine erfahrene Verwaltungskraft, die von der Pieke auf diente und mit den Verhältnissen der Gemeinde als Nachbarkind vertraut ist. Sie haben bei dieser Wahl eine glückliche Hand gehabt, die Stadtväter.

Als Stadt mit ausgedehntem Fremdenverkehr ist Burg natürlich von der augenblicklichen schlechten Wirtschaftslage stark betroffen. Abgesehen davon, daß die heimische Industrie darniederliegt, macht sich der Kleingeldmangel bemerkbar. Es war keine gute Saison, wie wir sie in Vorkriegszeiten und auch noch im vorhergehenden Jahre gewohnt waren. Dabei meinte es in der Hauptgeschäftszeit, den Sommermonaten des Vorjahres, der Wettergott auch nicht besonders gut mit den Brezelnbäckern und den sonstigen Vertretern des Fremdengewerbes. Dies wirkt sich natürlich indirekt wieder auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde aus, da die Steuern nicht so eingehen können, wie es zu wünschen wäre. Wo nichts ist, da hat auch die Gemeinde ihr Recht verloren.

Der Schloßbauverein, dessen Tätigkeit ja mit der Lebensfähigkeit der Gemeinde Burg eng verbunden ist, stellte auch in diesen schweren Zeiten wieder seine Arbeit in den Dienst der guten Sache. Manches Wertvolle wurde geschaffen und erneuert, und nichts wurde unversucht gelassen, um das alte ehrwürdige Schloß, das weit in die bergischen Lande hinausschaut, zu verschönern und auszubauen. Der Zugangsweg zum Schloß ist besser geworden durch die Erbreiterung der Burgtalstraße. Der Wagenplatz am Schloß wirkt sich sehr günstig auf die Regulierung des Verkehrs aus. Leider hat besonders der Kraftwagenverkehr stark nachgelassen durch die Verkehrssperre, welche die Burger nicht gerne sehen, obwohl sie sonst großes Verständnis für Naturschutz und Sicherheit der Mitmenschen haben. Vielleicht läßt sich hier im Laufe der Zeit eine andere Regelung schaffen.

Wie sehr man die Burger Bürgerschaft und ihre Tugenden schätzt, beweist am besten das Interesse der Nachbarstädte Remscheid und Solingen auf Errichtung einer Sparkasse in der hiesigen Gemeinde. Jeder möchte der erste sein, und der Streit, wer das Vorrecht hat, ist für die Burger gar nicht so unerfreulich. Beweist er doch, daß man Vertrauen zu dem Sparsinn der Burger hat, und, wenn auch nicht ganz ohne Eigennutz, ihrer Entwicklung ein aufmerksames Auge schenkt.

Wetterbericht.

Samstag, den 22. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	749.0	W schwach	bedeckt	1
Hamburg	749.3	W leicht	Schnee	0
Swinemünde	749.6	SSO leicht	bedeckt	−2
Danzig	754.0	SO schwach	bedeckt	−5
Aachen	752.9	WSW schwach	Nebel	−1
Frankfurt-M.	753.8	S leicht	Nebel	−1
Hannover	751.0	W schwach	Schnee	−1
Berlin	749.7	SSO schwach	Schnee	−2
Breslau	751.5	SO leicht	Schnee	0
München	756.7	SW leicht	bewölkt	−5
Zugspitze*)	516.1	NW lebh.	bedeckt	−16
Brocken*)	648.4	SW frisch	Schnee	−6
Kahler Asten	677.2	SO schwach	Schnee	−4
Villingen	752.0	SSW schwach	Schnee	1
Brüssel	753.1	WSW leicht	Nebel	−1
London	754.0	WSW leicht	bewölkt	−1
Yarmouth	752.6	W leicht	heiter	−1
Plymouth	754.2	WSW frisch	ziemt. heiter	6
Paris	756.1	W mäßig	ziemt. heiter	−1
Toulouse	761.7	W mäßig	bedeckt	4
Madrid	—	—	—	—
Zürich	757.0	SO leicht	bewölkt	−3
Genf	757.4	W leicht	Schnee	−3
Lugano	754.0	N leicht	klar	5
Genua	752.6	NO leicht	ziemt. heiter	4
Rom	751.1	O leicht	ziemt. heiter	7
Neapel	—	—	—	—
Wien	754.0	W leicht	bedeckt	2
Budapest	752.2	NW leicht	Regen	3
Warschau	754.9	SSO schwach	Schnee	−6
Kopenhagen	752.4	O mäßig	Schnee	0
Stockholm	757.5	ONO leicht	bedeckt	−1
Haparanda	762.3	O leicht	bewölkt	0

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.8	752.3	750.8
Temperatur	0.2	−0.3	−0.7
Wind	SO leicht	SO leicht	W mäßig
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt, Schnee

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 4.9 mm
Höchste Temperatur gestern 1.0
Niedrigste Temperatur heute früh ..... −1.1
Schnee 6½ cm.

Das gestern über Frankreich gelegene Teiltief ist nach Dänemark gezogen. Sein Vorüberzug brachte uns Schneefall. In Deutschland liegen heute morgen bei trübem Himmel die Temperaturen um den Gefrierpunkt. Obwohl sich der westliche Tiefdruck verstärkt hat, wird er doch keinen schnellen entscheidenden Einfluß auf die Witterungsgestaltung in Deutschland gewinnen, da über dem östlichen Großbritannien verhältnismäßig kaltes Wetter fortbesteht.

Wetteraussichten bis Montag:
Veränderlich bewölkt, vielfach auch trübe und teilweise neblig, keine erheblichen Niederschläge, auf den Höhen Frost noch anhaltend, in den tieferen Lagen vielfach leichtes Tauwetter.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
98b
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Besuchen Sie Lemperiz Reste-Verkauf
55b

Ein neues Gebäude für die Berufsschule.

GA **Ohligs**, 22. Jan. Der Notwendigkeit eines eigenen Schulgebäudes für die hiesige Berufsschule konnten sich die Stadtverordneten nicht verschließen. Sie genehmigten deshalb eine Verwaltungsvorlage, wonach bei dem Bau eines gemeinsames Lyzeums mit der Stadt Wald das bisherige Lyzeumsgebäude als Heim für die Berufsschule verwandt werden sollte. Da nun das gemeinsame Lyzeum Ohligs-Wald nicht zustande kommen wird, erweist sich wohl die Errichtung eines besonderen Berufsschulgebäudes als notwendig.

Neue Autobuslinie.

—o— **Cürten, Kr. Wipperfürth**, 21. Jan. Die Reichspost wird vom 30. Jan. ab eine neue Kraftpostverbindung von Cürten über Dhünn nach Wermelskirchen einrichten. An Werktagen fahren die Wagen um 5,30 Uhr morgens ab Dörnchen und um 11,30 Uhr ab Ahlenbachermühle bei Cürten nach Wermelskirchen und 9,20 Uhr von hier zurück nach Cürten. Sonntags verlassen die Wagen 2,55 Uhr und 9,40 Uhr nachmittags Cürten und 1,40 Uhr und 8,30 Uhr nachmittags Wermelskirchen nach Cürten. Wermelskirchen erhält damit eine zeitgemäße Verbindung mit dem Dhünn-Cürtener Hinterland, einer Gegend, die auch früher in reger, wirtschaftlicher Beziehung mit Wermelskirchen und den bergischen Städten stand.

Eine Stadt, die ihre Beamte nicht bezahlen kann.

WTB **Boppard**, 22. Jan. Unsere Stadtverwaltung ist z. Zt. nicht in der Lage, den Beamten das Gehalt auszuzahlen, da die Steuer- und sonstigen Eingänge gleich Null sind. Man hofft, daß im Sommer durch Anziehung des Fremdenverkehrs die Geldlage eine Besserung erfahren wird — und bis dahin?

Beleidigungen und Falscheide.

X **Wina**, Amt Hattingen-R., 22. Jan. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung mehrerer angesehener Bürger, darunter einer Frau und eines verheirateten Lehrers. Der Lehrer hatte einen Prozeß mit einem hiesigen Landwirt, und dieser verklagte den Lehrer wegen Beleidigung. Das Amtsgericht verurteilte den Lehrer, aber das Berufungsgericht sprach ihn frei. In diesem Beleidigungsprozeß sollen drei Zeugen falsche Eide geschworen haben. Zwei haben das auch bereits eingestanden mit dem Hinzufügen, von dem Lehrer dazu verleitet worden zu sein. Eine weitere Verhaftung steht zu erwarten.

Musik in Düsseldorf.

Das letzte Orchesterkonzert interessierte besonders durch die Aufführung von zwei neuen Werken, die unter der Leitung Weisbachs in bester Form erstanden: Ungers Klavierkonzert Op. 47 und Pfitzners Gesang „Lethe" für Bariton und Orchester erklangen hier zum ersten Male.

Hermann Unger ist an vielen Eigenheiten seiner Schreibweise als Schüler Regers zu erkennen. Der große Atem der reifen Werke dieses Meisters ist Unger jedoch nicht eigen. Auch sein Klavierkonzert leidet darunter, daß die motivische Arbeit nicht gebunden ist; Unger gestaltet nicht, er setzt zusammen. Die Fülle seiner Einfälle ist nicht übermäßig. So konnte Unger eine führende Stelle als Komponist bis heute nicht erringen. Bei größerer Sammlung würde sein Talent vielleicht doch schönere Früchte bringen. — Karl Delseit spielte das Konzert mit überragender pianistischer Reife.

Die Kunst Hans Pfitzners ist nicht leicht zugänglich. Die schmerzlichen Bewegungen seines reichen Gefühls möchte er wohl oft eher verdecken als laut ausströmen. So gelten seine neueren Kompositionen allgemein wenig als „dankbar". Auch dieser Gesang „Lethe" (nach Worten von C. F. Meyer) ist die Schöpfung eines zurückgezogenen Gemütes, die sich allein dem ganz erschließt, der den Weg zu Pfitzners Wesen ernstlich sucht. — Kammersänger Karl Braun war als Darleger dieser Musik wenig glücklich gewählt.

Hans Weisbach gewinnt als Dirigent außerordentlich an Format; die in den letzten Wochen von ihm aufgeführten Orchesterwerke kamen insgesamt klar und beschwingt heraus. Die beste Tat Weisbachs war eine Aufführung der neunten Sinfonie Bruckners; hier zeigte der Düsseldorfer Generalmusikdirektor wirkliche Überlegenheit über einen der schwierigen Stoffe, die im Bereich unserer Musik überhaupt anzutreffen sind. Dr. Ks.

Ernst Zahn's sechzigster Geburtstag.

Ernst Zahn, der beliebte schweizerische Romanschriftsteller, begeht am 24. Januar 1927 den 60. Geburtstag. In zahlreichen Städten werden Feiern aus Anlaß dieses Geburtstages geplant. Ernst Zahn veröffentlicht als Antwort auf diese geplanten Ehrungen das folgende Gedicht, das er uns zur Verfügung stellt.
D. Red.

An die Freunde.

Ich höre, daß ihr mich feiern wollt!
Das schmeichelt wohl und stimmt festlich,
doch ist man nicht mehr so stolz durchtollt;
Die Sonne steht schon zu westlich.

Im Grunde, Freunde, was war daran?
Ein wenig Regen und Ringen
Und dann, dem Kind in die Wiege getan,
Ein bißchen Mut und Gelingen.

Das Auge schaute die Wunder der Welt,
Das reiche, das sprühende Leben.
Der Seele war, wie vom Stein es gellt,
Ein klingendes Echo gegeben.

Und Liebe und Freundschaft war mein Geleit.
Die Freude sang mir zu Seiten.
Von Hügeln winkte die Dankbarkeit,
So war es ein köstliches Schreiten.

Und wurden die Jahre mir allzu lieb,
Die Gaben um Gaben verteilten,
Und wenn daran etwas zu tadeln blieb,
War's einzig, daß sie so eilten.

Doch ihnen nimmer, mir sei gegrollt:
Beglückt vor so vielen, so vielen,
Hab' ich des Lohns nicht genug gezollt,
Ich bin noch so weit von den Zielen.

Und höre, daß ihr mich feiern wollt!

Ernst Zahn.

Winterzauber.

Des Winters Zauber um mich her!
Gar zart und leise fällt der Schnee.
Vereist, hell glitzernd liegt der See.
Ein Schweigen rings — so ernst und schwer.

Der Tag ist nur ein kurzer Traum!
Ein seltner Gast der Sonnenschein.
Im winterstummen Park allein
Däucht mir die Welt ein kleiner Raum,

Durch den des Herrgotts Allgewalt
Im heiligen Erleben schwingt — —
Ein Glockenton ganz fern erklingt,
Der leise, leise bald verhallt.

Frieda Callier.

Der Anschlag auf die Eisenbahnlinie Landau-Zweibrücken.

Landau, 21. Jan. In der Neujahrsnacht wurden auf den Bahnkörper der Eisenbahnlinie Landau—Zweibrücken in nächster Nähe der jetzt von französischen Truppen belegten früheren 18er Kaserne große Zementröhren gelegt und das Bahnwärterhaus beschädigt. Die Ermittlungen nach den Tätern haben einwandfrei ergeben, daß deren Fußspuren zu der französischen Kaserne führten. Bei der Untersuchung hat sich weiter herausgestellt, daß einige Zeit vorher an derselben Stelle eine Störung des Eisenbahnbetriebes verübt worden ist. Die dort befindlichen Schranken wurden in den Nachtstunden, in denen das Bahnwärterhaus nicht besetzt ist, heruntergelassen und die Haltedrähte durchgeschnitten. Die Täter waren damals nicht zu ermitteln. Nach den Ermittlungen über die Störungen in der Neujahrsnacht liegt die Annahme sehr nahe, daß die Täter personengleich sind.

Der Ueberfall durch den Weihnachtsmann.

Hannover, 22. Jan. Am Weihnachtsheiligabend drang, wie berichtet, ein Arbeiter namens Kowalczik als Weihnachtsmann verkleidet und mit vorgehaltenem Revolver in die Räume des Konsumvereins Laatzen ein, ergriff die Tageskasse mit 750 Mark Inhalt und versuchte damit zu entfliehen. Es kam zu einem Handgemenge zwischen ihm und den Angestellten, bei dem der Räuber drei Schüsse abgab, ohne jedoch jemand zu treffen. Das erweiterte Schöffengericht in Hannover verurteilte Kowalczik zu fünf Jahren drei Monaten Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust.

Ueberall Aktiendiebstähle.

Berlin, 21. Jan. Auf dem Amtsgericht in Werder ist, den Blättern zufolge, das Fehlen zahlreicher Akten festgestellt worden. Es handelt sich um die Beseitigung von Aufwertungs- und Grundbuchakten. Ob Kanzleibeamte in Frage kommen, steht noch nicht fest.

Ein wahnsinniger Friseur.

Bremen, 22. Jan. Beim Rasieren eines Kunden erlitt ein Friseur in Bremen plötzlich einen Anfall geistiger Umnachtung, griff den Kunden mit dem Rasiermesser an und drückte ihm die Kehle zu. Es gelang jedoch dem Überfallenen, den Angreifer unschädlich zu machen und ihn festnehmen zu lassen.

Unglücksfälle.

Kohlenstaub-Explosion.

Sieben Bergarbeiter getötet.

TU. **Brüssel**, 21. Jan. (Drahtb.) Bei einer Kohlenstaub-Explosion in einem Lütticher Bergwerk wurden sieben Bergleute getötet und einer verletzt.

Eine ganze Familie von ausströmendem Gas getötet.

TU. **Brüssel**, 21. Jan. (Drahtb.) In Mecheln ist ein Arbeiter-Ehepaar mit seinen beiden Kindern nachts durch aus dem Ofen ausströmende Gase erstickt.

TU. **Riga**, 21. Jan. (Drahtb.) Wie aus Neupeterhof gemeldet wird, ist ein Pächter verhaftet worden, der seine Frau und seine sieben Kinder mit der Axt erschlagen hat.

Eisenbahnunglück in einer Bahnhofshalle.

TU. **Paris**, 22. Jan. Infolge Versagens der Bremsvorrichtung fuhr heute auf dem Bahnhof von Auxerre ein Personenzug mit sechzig Kilometer Geschwindigkeit in die Bahnhofshalle ein. Die Lokomotive entgleiste. Zwei Personenwagen wurden auf den Bahnsteig geworfen und vollständig zertrümmert. Ein Reisender wurde getötet und sieben schwer verletzt.

Schweres Unglück auf der Jacht Chamberlains.

TU. **Genf**, 21. Jan. (Drahtb.) Nach Meldungen aus Genua sind an Bord der im dortigen Hafen liegenden Jacht des englischen Außenministers zahlreiche Personen durch Ausströmen von Gas vergiftet worden. Ihr Zustand soll sehr ernst sein.

Parlaments-Arbeiten.

Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Der Gesetzentwurf im Reichstag.

Der Reichstag begann in der heutigen Sitzung mit der zweiten Beratung des Gesetzentwurfes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Das so viel besprochene Gesetz will an die Stelle der jetzigen Reglementierung der Prostitution Maßnahmen zur Verhütung und Einschränkung der Geschlechtskrankheiten setzen, die beide Geschlechter gleichmäßig trifft. Jeder Geschlechtskranke soll verpflichtet sein, sich von approbierten Aerzten behandeln zu lassen. Wer sich dieser Pflicht entzieht, muß nach dem Gesetz gewärtig sein, daß er von der Gesundheitsbehörde zur Untersuchung und Vorlegung eines Attestes gezwungen wird, falls der begründete Verdacht der Krankheit besteht. Das ist der Punkt, in dem der Gesetzentwurf in die persönliche Freiheit der Staatsbürger eingreift, und hier hat auch in der ersten Beratung und im Ausschuß die Kritik eingesetzt, wobei allerdings betont wurde, daß das große Interesse an dem Schutz der Volksgesundheit und an der Verhütung der Weiterverbreitung der Geschlechtskrankheiten dem persönlichen Interesse des einzelnen vorangehen müsse. In der heutigen Beratung erklärten sich fast alle Redner zustimmend zur Vorlage. Die Regierungsparteien haben zur Zerstreuung der eben angeführten Bedenken einen Antrag eingebracht, der verhindern will, daß das Gesetz zu Erpressungen und gehässigen Denunziationen mißbraucht wird. Der Antrag verlangt, daß anonyme Anzeigen nicht berücksichtigt werden, und daß allen Anzeigen erst nachgegangen wird, wenn der Anzeigende mündlich über seine Verdachtsgründe vernommen worden ist. Einen weiteren Streitpunkt bildet die Frage des ärztlichen Behandlungsmonopols. Nach der Vorlage sollen nur approbierte Aerzte zur Behandlung von Geschlechtskrankheiten berechtigt sein. Der Ausschuß hat diese Bestimmung dahin gemildert, daß sie sich nur noch auf die ansteckenden Geschlechtskrankheiten beziehen soll. Die Redner der Deutschnationalen und der Bayrischen Volkspartei verlangten in der heutigen Aussprache eine schärfere Fassung, während die Sozialdemokraten eine weitere Milderung des ärztlichen Behandlungsmonopols forderten. Die Beratung soll am Samstag, um 12 Uhr, fortgesetzt werden.

Der Stand der deutschen Volksgesundheit.

Mitteilungen des Wohlfahrtsministers im Landtage.

Nach der Wahl des Abgeordneten Dr. Wiemer zum dritten Vizepräsidenten im preußischen Landtag, begann die zweite Beratung des Haushalts für 1927 mit der Aussprache über den Abschnitt „Ministerium und Volksgesundheit" im Volkswohlfahrtsetat. Der Ausschuß ließ durch seinen Berichterstatter, Abg. Dr. Stemmler (Z.), hierzu zahlreiche Anträge zur Annahme empfehlen, die u. a. verlangen: Einsetzung eines ständigen Ausschusses zur Pflege der Leibesübungen, Einwirkung auf baldige Vorlegung eines Reichshebammengesetzes, Ermöglichung der Verleihung des Professortitels an verdiente Aerzte, Bekämpfung der Kurpfuscherei, Vermehrung der Schularzt- und Gewerbearztstellen, Vollbesoldung der Kreisärzte und Durchführung des bereits am 28. April 1926 vertagten Landtagsbeschlusses auf Aufhebung der kasernierten Prostitution in Preußen.

In einer großangelegten Rede äußerte sich Wohlfahrtsminister Dr. Hirtsiefer zu seinem Budgut für 1927. Er brachte eingehendes, statistisches Material dafür vor, daß zwar in Preußen im vergangenen Jahr eine weitere Besserung gegenüber den schlimmsten Jahren der Kriegs- und Nachkriegszeit erkennbar ist, daß man aber keinesfalls behaupten könne, unsere Gesundheitsverhältnisse seien bereits wieder günstiger geworden.

Der Minister betonte die Notwendigkeit einer besonders tatkräftigen Fürsorge für unsere Jugend und bedauerte, daß gerade die Wohlfahrtsverwaltung infolge der schlechten finanziellen Lage des Staates nicht genügend Mittel für die Durchführung vielleicht für das Volksganze bedeutungsvollsten Aufgabe habe. Hier knüpften die Debatteredner der Sozialdemokraten, Deutschnationalen und des Zentrums mit der Forderung an, den Wohlfahrtsetat von seiner Rolle als Stiefkind des Gesamthaushalts zu befreien, weil es unerträglich sei, daß nur 0,24 v. H. des Gesamthaushalts für Volksgesundheit ausgeworfen würden. Am Samstag wird die Aussprache weitergeführt.

Hirtsiefer betonte u. a., daß der Gesundheitszustand unserer Bevölkerung auch heute noch sehr bedenkliche Schäden aufweise. Weiterhin sei aber von erheblicher Bedeutung, daß unsere Geburtenziffern in den letzten Jahren sich in bedenklichem Maße vermindert habe. Wichtig sei die Tatsache, daß ein erheblicher Geburtenrückgang aus naheliegenden Gründen immer einen Rückgang der Säuglingssterblichkeit mit sich bringe. Die Verminderung unserer Sterblichkeit ist auch eine besondere Folge des bedauerlichen Geburtenrückganas. Dies sei eine weitere Erklärung für den anscheinend so niedrigen Stand unserer jetzigen Sterblichkeitsziffer. Von besonders ernster Bedeutung sei der ungünstige Ernährungs- und allgemeine Gesundheitszustand derjenigen Altersklassen, die während des Krieges geboren seien. Die Notlage der Aerzte im allgemeinen müsse anerkannt werden. Deshalb habe er, der Minister, die Verordnung über den 20prozentigen Abzug der krankenärztlichen Honorare trotz Widerspruchs der Krankenkassen-Vertreter aufgehoben.

Herren-Stoffe
la Qualitätsware, billigste Preise
Reste für Anzüge, Mäntel, Hosen bes. billig
C. Flöttmann,
Elbert., a. Altenmarkt, Kipdorf 99

Zigaretten mit **echtem** Stroh-Mundstück **5—10 Pfg.**
Persimmon 8 Pfg.
weltberühmt
Vertreter: **Paul Steuer jun.**
u98

Patent **Strohhalm** Patent **Zigaretten**
8 Pfg. **Anhuri Shu** 10 Pfg.
L. Przedecki, Breslau II, Berlin W. 8, Passage 45/46
Stammhaus gegründet 1860

Zigaretten **Kork-, Gold-, ohne Mundstück** **3—6 Pfg.**
Bairam
hervorragende Qualitäten.
Elberfeld, Neue Friedrichstraße 63

Barmer Transport- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H. (vorm. Hesselnberg & Weyer) Gegründet 1876, Telephon 28 **Barmen-Rittershausen** Werléstraße 13a Gegründet 1876.
Internat. Spedition. Verzollung, Versicherung, Lagerung, Fuhrpark.

Eine besondere Gelegenheit:
Ein Posten von **Wohlgemuth's** feinsten reinwollenen **Herrenstoffen**
auch in Resten von 1—4 Meter
p. Meter **6.00** **7.50** **9.50** **11.50**
Erholungstraße **7**, eine Treppe **ELBERFELD** Erholungstraße **7**, eine Treppe

Herzogstr. 10 **U.T** **Elberfeld**

Morgen Sonntag 11-1 Uhr Wiederholung des mit so ungeheurem Erfolge aufgenommenen Filmwerkes:

Unsere Emden.

Jugendliche haben Zutritt.

Sonntag nachmittag (Kassenöffnung 2 Uhr) in jedem Programm: **Unsere Emden,** 10 Akte, sowie **Collin Moore,** die berühmte Darstellerin in:

Dr. Camerons seltsamster Fall

6 Akte, und das übrige Beiprogramm.

k216

M.-G.-V. Deutscher Sängerkreis

e. V., Elberfeld. — Chormeister: Musikdirektor **Josef Werth, Bonn.**

Samstag den 29. Januar 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle:

Heiterer Lieder-Abend.

Mitwirkende: **Orchester-Verein der J.-G. Farbenindustrie, A.-G., Elberfeld.** Leitung: Musikdirektor Gottschalk.

Konzertsängerin Ly Willms (Sopran). k150

Auf vielseitigen Wunsch: Humoristische Aufführung

Der Gesangwettstreit in Singsanghausen,

unter Beteiligung von 9 wettstreitenden Vereinen. — Hierauf:

Gesellschafts-Ball

im großen (hier kein Weinzwang) und gelben Saale der Stadthalle Johannisberg. Eintrittskarten zu R.M. 1.20 in den bekannten Verkaufsstellen u. bei den Mitgliedern.

Achtung!

Ia Hausmacherwurst.

Leber u. Rotwurst 1.20, Schwartemagen 1.20, Ia Fleckwurst 1.80, Cervelatw. m. Senfkörn., gar. r. Rind-Schweinefl. in Mittelderm. 1.80, Mettwurst, feine 1.60, Mett Bauernmettw. 1.60, ohne u. mit Senfkörnern, gros in 9-Pfd.-Paketen unter Nachnahme p. Gustav Kolferts, Schweinemetzger, Vers. staatl. Fleisch- u. Wurstw. Stolzerfurth, b. Bad Nauheim

Schweinsköpfe mit dicker, durchwachs. fleischiger Backe Postkolli etc. 9½ Pf. 5.20, 9½ Schw.-Kleinfl. Pf. 4.20, Bahnkolli etc. 30½ Pf. 3.50, 9½ Luter-Rauchfl. Pf. 4.95

Billiger Käse Qualitäts-Käse 9½ gelbe Bruden Pf. 1.50, 9½ rote Kugeln Pf. 1.60, 9½ Tilsiter Pf. 2.10, 9½ Edamer Pf. 3.50, 9½ d. Schweizer Pf. 2.70, 200 Stück Harzer Pf. 4.40, 9½ Pfannenmus Pf. 4.40, ab Bortorf - Nachnahme. **CARL RAMM,** Bortorf (Holst.) 2834.

Waschkörbe, Einkaufskörbe billig zu verk. Armbrecht, Norbg. Gld. Wirmhof 3. 17066

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN (GROSSBARMEN)



In Treue stark

der Marine-Großfilm mit d. Hauptdarstellern

Otto Gebühr u. Claire Rommer

Beginn 3.15 · 6.15 · 9.15

Einzig dastehender Erfolg!

8 Akte von Seemanns Leid und Freud:

In Treue stark

Ein einzig schönes Marineschauspiel, welches an Bord der deutschen Kriegsflotte in Kiel und teilweise während des Besuchs d. Geschwaders in spanischen Häfen aufgenommen wurde.

Besetzung:

Dietrich Hartung	Otto Gebühr
Britta, seine Frau	Claire Rommer
Hanna	Aud Egede Nissen
Klaus Hinrichs	Paul Richter
Hermine Eyck	Gertrud Arnold
Helmut Eyck, Leutn., Erw.	Biswanger
Krischan Hinrichs	Hermann Leffler
Mutter Hinrichs	Grete Berger
Billing	Bernhard Perponché
Fernando	Angelo Ferrari
Beatriz	Margarete Lanner
Arzt	Robert Leffler

Zirkus Wild-West

HOOT GIBSON der Teufelsreiter u. König d. Prärie. Ein Spiel voll hinreißender Spannung im Naturschutzgebiet Kanadas 7 Akte.

Deulig-Woche Nr. 4. Die neuesten Ereignisse. — Bunte Bilder aus Bulgarien. — **Schäume Martina.**

Varieté: Schiller & Jerome Komisch. Dopp.-Balance-Akt **Georgette & Eric Dupont** Neue Tänze

Freitag Samstag Sonntag **abds. 10⁴⁰ Wunder der Liebe** Deutsch. biologischer Groß-Film, Liebesleben d. Natur' ‚Liebesleben d. Menschen' mit erläuterndem Vortrag.

Sonntagvorm. 11 Uhr: „In Treue stark" K. I. Preise. 60, 80 ₰ 1 M. „Zirkus Wild West." Jugendliche Zutritt

Barmen Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

ZOO ELBERFELD

Sonntag den 23. Januar **Konzert** von 4 bis 8 Uhr. k128

Leitung: Kapellmstr. A. Kaufmann

Jed. Mittwoch: **Konzert** im Palmensaal v. 3½-6½ Uhr

Neu! „Schnell-Imbiß" Neu!

— und —

Groß-Bier-Ausschank

Elberfeld, Klotzbahn 40.

Zu regem Besuch ladet freundl. ein

Paul Albrecht.

Anthroposophie.

Die Seele des Menschen im irdischen und nachtodlichen Leben.

Vortrag von **Damaltz, Montag 24. Jan., abends 8½ Uhr, in Elberfeld,** Walther-Rathenaustr. 33 V. — Zutritt 50 Pfg

Eurhythmie.

Neue Kurse für Kinder und Erwachsene beginnen **Dienstag 25. Jan.** in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33 V. Anmeldungen daselbst am 25. d. M., nachm. von 4 bis 5 Uhr.

Verein für Feuerbestattung

Elberfeld.

Montag den 24. Januar 1927, abends 8 Uhr, im **Reichshof, Elberfeld,** Hofkamp.

Oeffentliche Versammlung

Pfarrer Scheum-Dortmund spricht über:

Religion u. Feuerbestattung

Die Geistlichkeit ist eingeladen.

Eintritt 20 Pfennig. k148

Nordstern - Restaurant

Inh. Herm. Kracht

Elberfeld, Nikolaistraße 17.

Morgen Sonntag, den 23. Januar, ab 6 Uhr abends:

L. groß. Schlachtfest

mit Konzert in sämtlichen Räumen.

Alle Spezialitäten empfehle aus meiner erstklass. prämiierten Küche

Schlachtplatte für (2 Pers.) 2.25
Schlachtplatte für (1 Pers.) 1.25
Cassler Rippchen, Sauerkraut .. 1.40
Rind-Schwein, Sauerkraut, Püree 1.70
Leberwurst, Sauerkraut, Püree .. 1.20
Kalbsbrust, gef. garniert 1.60
Saure Nieren auf Püree 1.50

Heinz Hoppenkamps, Geschäftsleitung.

Gneisenauer Hof, Elberfeld

Gartenbau- und Nordenbergerstraße-Ecke.

Stimmung

Samstag 22. u. Sonntag 23. Januar

Großes Kappenfest

Einführung des neuen Tanzes Black-Bottom durch Tanzmeister Hugo Schellenberg. Eintritt frei. 17046 Eintritt frei.

Roßkamper-Höhe, Vohwinkel

Jeden Sonntag **TANZ** Jazz-Band! Anfang 5 Uhr

Damen Eintritt frei.

Schöne Aussicht

Elberfeld-Nützenberg

Jeden Sonntag

TANZ

Jazzband! Vom Mitte Februar bis Mitte März geht m. best. dekoriert. gr. Saal auch d. Sonntags an Vereine z. Abhalten v. Kostümfest. u. best. Anlässen ab.

Schwalerts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e219

Jeden Sonntag

Tanz-Jazzband

Graue Haare

erhält, ohne zu färben die Naturfarbe wieder. Näher. gratis d. a. Weber, München 180, Seppelstr. 14, I. a17

Mirker Flora

Sonntag den 23. Januar k164

Großer Kappenball.

Gr. Ueberraschung. Kassenöffnung 5 Uhr. Eintritt frei.

Restauration Lindenhof

Barmen-Lichtenplatz (Inh. P. Rohde)

Jeden Sonntag Eintritt frei.

Konzert und Ball

Täglich Kaffeerestauration. Spezialität: Gebackene Schinken. Vereinen und Gesellschaften halte ich mich bestens empfohlen. 13665

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff e189

Sonntag ab 5 Uhr: **Kappenfest.**

Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei

Jazzband-Musik.

Bachverein Barmen.

Donnerstag 27. Januar, abds. 8 Uhr, in der **alten Wuppertaler Kirche:**

Orgel-Abend.

Joh. Seb. Bach, Orgelwerke; Choralbearbeitungen für a-capella-Chor, von Michael Praetorius.

Orgel: Gottfried Grote 1682a
Chor des Bachvereins.

Eintritt frei Eintritt frei.

Programme am Eingang der Kirche.

Haus Funccius

Döppersberger Gondelteich

Wundervolle Winterlandschaft. Geheizte Veranda.

Nordstern - Restaurant

Inh. Herm. Kracht

Elberfeld, Nikolaistraße 17.

Morgen Sonntag, den 23. Januar, ab 6 Uhr abends:

L. groß. Schlachtfest

mit Konzert in sämtlichen Räumen.

Alle Spezialitäten empfehle aus meiner erstklass. prämiierten Küche

Schlachtplatte für (2 Pers.) 2.25
Schlachtplatte für (1 Pers.) 1.25
Cassler Rippchen, Sauerkraut .. 1.40
Rind-Schwein, Sauerkraut, Püree 1.70
Leberwurst, Sauerkraut, Püree .. 1.20
Kalbsbrust, gef. garniert 1.60
Saure Nieren auf Püree 1.50

Heinz Hoppenkamps, Geschäftsleitung.

Rest. Fuchspart

Elberfeld, am Nützenhain.

Jeden Sonntag: Großer Ball.

Kaffee zu jeder Zeit.

Saal (300 Personen) für Vereine frei.

Hotel-Restaurant Jägerhof

Vohwinkel.

Jeden Samstag und Sonntag

Konzert

mit Tanzeinlagen.

Neue Hauskapelle: Perchera Jazzkapelle Düsseldorf

e199 Karl Focke.

Curt Weber

vom Duisburger Stadt-Theater, Mitglied der Bayreuther Festspiele, übernimmt leichte Partien für Gesangunterricht bis zur höchsten Vollendung. Nach Beendigung d. Studiums Engagem.-Vermittl. Sprechst. tägl. 2–3 Uhr, Diakonissenhaus, 2. Tel. 8730



Alfred Leckebusch

Restaurant zu den 7 Schwaben

Schwanenstr. 31 **Elberfeld** Schwanenstr. 31

Spezial-Ausschank der vorzüglichen Edelbiere der A.-G. Schwabenbräu Düsseldorf

Prämiiert mit der Goldenen Ausstellungs-Medaille Düsseldorf 1926 und der Preuß. Staatsmedaille Düsseldorf 1902.

Täglich frische Seemuscheln!

Spezialitäten:

Montags: Warmen Schinken
Dienstags: Reibekuchen
Mittwochs: Pianas
Donnerstags: Pökelbrust
Freitags: Stipp m. Pellkartoffeln
Samstags: Westf. Mettwurst

e1022

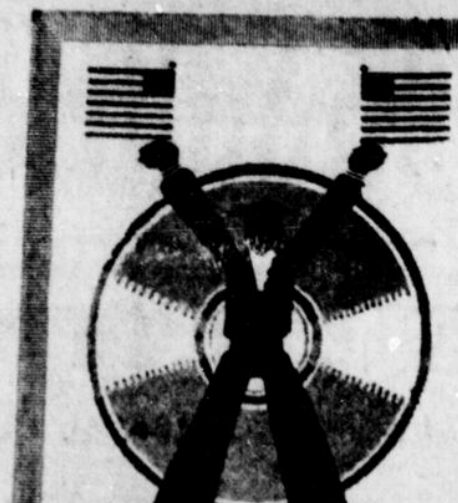
Es spricht sich herum

daß das, was an dieser Stelle über Stephans Malz-Kraft-Gesundheitsbier gesagt wurde, durchaus den Tatsachen entspricht:

Gut, bekömmlich und gesundheitsfördernd.

In vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittel- und Feinkostgeschäften ist es erhältlich.

Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 8786



Brunswick Platten

25 cm M. 3.75 — 30 cm M. 5.50

hergestellt nach dem neuesten amerikanischen elektrischen Aufnahme Verfahren auf dem

Elektri-„Grammophon"

gespielt

übertreffen alles Bestehende!

Die Elektri-Grammophon Apparate sind lieferbar mit Feder oder Elektro-Werk

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS GM. B.H.

Elberfeld, Herzogstr. 30.



Film-Palast Westfalia

Barmen (Großbarmen)

Heute Samstag u. Sonntag 10.40 Uhr abends:

Nacht-Vorstellungen

Zur Vorführung gelangt das deutsche biologische Großfilmwerk

Wunder der Liebe

Eine einzigartige Darstellung vom Sein und Werden aller Lebewesen.

Liebesgeheimnisse der Menschen, Tiere und Pflanzen.

I) Liebesleben in der Natur

1. Pflanzenseele, Pflanzenliebe.
2. Suchen u. Finden d. Geschlechter.
3. Liebesglück und Liebeskampf.
4. Sorgende Liebe.
5. Ans Licht der Welt.
6. Mutterliebe.

II) Liebesleben des Menschen (Hygiene der Ehe).

1. Eine biologische Darstellung der Menschwerdung.
2. Der Weg des Lebens.
3. Der Sinn der Ehe.
4. Der Weg ins Kinderland.
5. Sonnenkinder, Sonnenglück. (Neueste Freilichtaufnahmen rhythmischer Körperkultur.)

Bunter, phantastischer und romantischer als die verwegenste Phantasie eines Romanschriftstellers ersinnen kann, ist das Liebesleben der Pflanzen und Tiere. In dem Film sind die einzelnen Vorgänge mit unendlicher Mühe festgehalten worden. Er wird sinngemäß ergänzt durch eine Darstellung der biologischen Vorgänge im Liebesleben des Menschen. Das Wunder der Menschwerdung wird in einer ebenso dezenten wie ergreifenden Weise vor Augen geführt. Jeder Besucher wird einen Schatz unvergeßlicher Erinnerungen mit heimnehmen.

Diese wundervollen Filme, die durch einen volkstümlichen Vortrag des Herrn Studienrats Dickmann aus Düsseldorf erläutert werden, muß jeder kennen lernen, der ein Streben nach der Enthüllung der tiefsten und köstlichsten Natur- und Lebensgeheimnisse in sich verspürt.

Preise d. Plätze: 2.—, 1.50, 1.—, 0.80 Vorverkauf von Eintrittskarten an der Kasse des Film-Palastes Westfalia in Barmen. x1044

Hotel und Café-Restaurant

U.-Barmen **Hegelich** Allee Nr. 31

Empfehle meine renovierte

Weinstube I. Etage.

Barmer Sängerchor

Leitung: Musikdirektor Max Beschle, Krefeld

Sonntag den 23. Januar 1927, abends 7 Uhr

letzte Wiederholung im Planetarium

verbunden mit Vorführung des Sternenhimmels.

Preis der Karte 60 Pfennig. 1374

Frauenklub - Elberfeld

Donnerstag den 27. Januar 1927, 4½ Uhr:

Lieder von **Kati Katzmann**

Brahms, Wolf, Reger. f179

Am Bach-Flügel: Heinr. Anroths.

Ev. Schulgemeinde Elberfeld

Lichtspiel-Abteilung.

Filmvorführung vom Sonntag 23. bis Samstag 29. Jan., nachm. 4 Uhr und abends um 8 Uhr, im Ev. Vereinshaus, Kasinostr. 1:

1. Das Kreuz am Schneeferner.

(Erstaufführung in Elberfeld.) Ein neuer u. ausgezeichneter Schneesportfilm mit wunderbaren Naturgemälden, das Entzücken jedes Naturfreundes.
5 Akte! 5 Akte!

2. Hab' Sonne im Herzen.

Herzerfreuende Wiedergabe aus dem Kinderland 7 Akte! für Jung und Alt. 7 Akte!

Eintrittspreise für Erwachsene: 60 und 80 Pfg., Gallerie 1 Mk.; für Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. — Der Reinertrag ist zum Besten der Jugendpflege bestimmt. k149

Hotel-Restaurant

Staudt

Kölnerstraße 88 **ELBERFELD** Ecke Island.

Bunte u. karnevalistische Abende

Täglich ab 7 Uhr ausgeführt von der beliebten Konzert- und Tanzsport-Jazzkapelle f167

Carrapatosa-Band.

Am Flügel der beliebte Stimmungssänger

Seppi Barfuß.

Stimmung. Witz. Humor.

Kein Bieraufschlag.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Erholungs-Reisen zur See

MITTELMEERFAHRT 1927
mit Doppelschraubendampfer
»Lützow« 5716 Brutto-Register-Tons
vom 13. Mai bis 30. Mai 1927
Fahrpreis: R.M. 400.— und höher

NORWEGENFAHRTEN 1927
mit Doppelschraubendampfer
»Sierra Córdoba« 11469 Br.-Reg.-Tons
1. Reise: 7. Juli bis 20. Juli 1927
2. Reise: 20. Juli bis 13. August 1927
Fahrpreis: R.M. 400.— und höher

POLARFAHRT 1927
mit Doppelschraubendampfer
»Stuttgart« 13367 Brutto-Register-Tons
vom 22. Juli bis 17. August 1927
Fahrpreis: R.M. 900.— und höher

SKANDINAVIEN-OSTSEEFAHRTEN 1927
1. Reise: 30. Juli bis 13. August 1927
mit Doppelschraubendampfer
»Madrid« 8733 Brutto-Register-Tons
2. Reise: 4. August bis 17. August 1927
mit Doppelschraubendampfer
»Yorck« 8976 Brutto-Register-Tons
Fahrpreis: R.M. 230.— und höher

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch:

Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Döppersberg 2 (Kölnhaus)

Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12. b11

Hörer auf Welle 468,8

Wir laden Sie zu einer

Protest-Kundgebung

gegen die willkürl. Programm-Gestaltung des Langenberger Senders

ein. Wir wünschen einen Einfluß auf die Gestaltung des Westdeutschen Rundfunks. Kein Hörer auf Welle 468,8 darf fehlen am **Dienstag den 25. d. Mts.,** abends 8 Uhr, im **Evgl. Jugendhause,** Elberfeld, Beta-Str. 2e. Unkosten-Beitrag 25 ₰ (genügt für Porto). b334

Vereinigung für volkstüml. Rundfunk. Sitz Elberfeld

Kesselers Brot

Am Dienstag den 24. verlege ich meine **Bäckerei** *nach* **Viehhofstr. 79-81** *und befindet sich mein* **Haupt-Verkaufs-**
:::: **lokal** *vom gleichen Tage ab* ::::

Elberfeld, Turmhof 4.

f120

Violin-Konzert SOERMUS.

Am Flügel: Virginia Tschaikowsky-Soermus

Montag den 24. Januar, abends 8 Uhr, Rheinischer Hof, Remscheid.

Es kommen zum Vortrag f485

Bach, Händel, Beethoven, Rimsky-Korsakow, Paganini, Saint Saëns, Schubert, Poliakin u. a.

Eintrittspreise: Numerierte Plätze M. 3.— und M. 2.— und M. 0.75, an der Abendkasse M. 3.50 und M. 2.50. Karten für numerierte Plätze in den üblichen Vorverkaufsstellen. Der Ueberschuß ist für Kinderhilfe bestimmt.

Während des Konzertes bleiben die Saaltüren geschlossen.



Blasenschwäche!

Ich bin befreit durch Ihre Methode. Vom ersten Tage an, wo ich Gebrauch machte, bin ich das Uebel los. Schreibt Landwirt **Brandbacher** in Hof, Alter und Geschlecht angeb. Auskunft kostenlos Instit. **Winkler, München 1,** Heideckstr. 4 a356

Lindenhöhe Elberf., Haltestelle Westend.

Jed. Sonntag ab 4 Uhr: **Tanz.**

Jeden Dienstag und Freitag: **Tanz-Lehrkursus.** Lafchett.

Uellendahler - Hof

Straßenbahnlinie 2 und 12 (Haltest. Weinberg)

Jeden Sonntag:

Künstlerkonzert und Tanz

Gute Speisen und Getränke.

1a Bohnenkaffee 1a Bohnenkaffee

Restaurant Bertmann, Schwelm

Schulstraße 56.

Jeden Sonntag von 4-12 Uhr: **Tanz.**

Eintritt frei e76 Eintritt frei

Haus Stöcker Barmen-Hahnenfurth

Jeden Sonntag **Konzert und Tanz.** u86

---

x1039 Off. tägl. frische Landbutter, 9-Pfd.-Paket p. Nachn. M 14,40. H. Meier, Hunteburg, Kr. Osnabrück

---



BARMEN, KARLSTR. 30

Telephon 1287. 1b

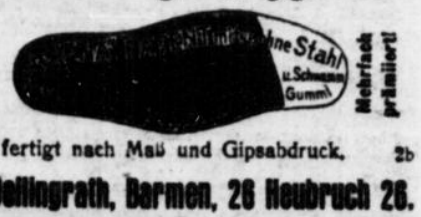
Allerfeinste dän. **Molkerei-Tafelbutter,** frische 9 Pfd. Mk. 19.20, 6 Pfd. Mk. 13.10 frei Haus g. Nachn. L. Wree, Husby, Kr. Flensburg. a134

Karbid

in jed. Körnung sof. ab Lager liefert.

Ernst Dähler, Elb., Wuppertr. 2-6. Fnspr. 6480, 6481, 6482

Senkfußeinlage „Hygiena"



fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b

Emil Oellingrath, Barmen, 26 Heubruch 26.

Größte Auswahl u. Lager des berg. Landes in

Beleuchtungskörpern aller Art

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Wdowinsky & Hombrecher

Electro-Handelsgesellschaft

Barmen-U., Grotestr. 9-11. †

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 18 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 22. Jan.

Spezialitäten-Hausse.

Börsenwochenschau.

CA Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Das Charakteristikum der Börse bildeten kräftige Spezialhaussen auf allen maßgebenden Marktgebieten. Da diese Sonderbewegungen, die zunächst den einzelnen Marktgebieten Rückhalt und Anregung verliehen, scheinbar überall auftauchten, so entstand schließlich der Eindruck von einer neuen Generalhausse der gesamten Börse. In Wirklichkeit haben aber manche Aktiengruppen an Interesse doch stark verloren und zum Teil sogar sich etwas abgeschwächt, beispielsweise per Kasse gehandelte Bankaktien und überhaupt zahlreiche Werte des Kassamarktes und auch einzelne Terminpapiere. Ein Teil des Publikums scheint die vielfachen Warnungen vor einer Ueberspekulation befolgt und sich ein Beispiel an den berufsmäßigen Spekulanten genommen zu haben, welche die sich aus der geradezu glänzenden Nachfrage nach Favoriten und aus dem Materialmangel in solchen Papieren ergebenden sensationellen Kursgewinne immer und wieder sicherzustellen suchten. Diese seit Monaten betriebenen raschen Realisationen haben den berufsmäßigen Börsenspekulanten bei weitem nicht so hohe Gewinne eingetragen wie den außenstehenden Großkäufern, deren Kapitalmacht durch die bloße Konvertierung automatisch gesteigert und durch unablässige Zukäufe noch vergrößert worden ist. Die Großkäufe von auswärts, welche in der Berichtswoche den Ton angegeben haben, stammten denn auch nicht mehr vorwiegend aus den breiten Massen des spekulierenden Publikums, sondern ohne Zweifel aus den potenten Kreisen der Industrie, namentlich Westdeutschlands, und daneben auch aus dem Auslande. Hat sich doch im Falle Mannesmann Fritz Thyssen als Großkäufer herausgestellt. Wenn die Farbenindustrie-A.-G., obwohl sie eingestandenermaßen Großaktionärin von Rheinstahl bereits ist, für die Rheinstahlaktien auf dem Umtauschwege einen über dem Börsenkurs liegenden Preis anlegt, dann kann man es der Börse selbst nicht verdenken, wenn sie hinter den fortdauernden Rheinstahlkäufen den erwähnten Großkonzern als Interessenten vermutet. Am Schiffahrtsaktienmarkt machten sich ebenfalls Großkäufer bemerkbar, die wirklichen Interessenten verbergen sich freilich noch hinter den Großbanken (namentlich der Berliner Handelsgesellschaft).

Die Tatsache, daß ferner das Ausland in großem Stile weiter kaufte, widerlegt die im Anschluß an gewisse, um die Jahreswende gefallenen Aeußerungen der verschiedenen Investment Trusts und noch mehr an die Diskontermäßigung der Reichsbank aufgetretenen Befürchtungen vor einer Rückwanderung des ausländischen Spekulationskapitals. Im Gegenteil stellt sich immer mehr heraus, daß Berlin nachgerade Börsenplatz von Weltruf geworden ist. In der Berichtswoche haben sich die Kreise um Harriman und anscheinend auch die Belgier vorwiegend am Zinkaktienmarkt betätigt. Gerade die zunehmende Hereinziehung der Berliner Börse in die internationale Spekulation birgt aber unverkennbare Gefahren für den Fall außenpolitischer Auseinandersetzungen und internationaler Geldverknappungen in sich. Erfreulicherweise scheinen derartige Befürchtungen allerdings grundlos zu sein.

Was insbesondere die Geldverhältnisse betrifft, so haben sie sich gerade in Berlin wieder zu einer wahrhaft beispiellosen Ueberfülle entwickelt. Die Tatsache, daß Privatdiskonte praktisch heute nur noch unter Satz bis hinunter zu 3,75 Prozent gehandelt werden, also billiger als in London, hat sogar die Frage laut werden lassen, ob die Verhältnisse die Reichsbank nach der zu erwartenden Diskontermäßigung der Bank von England und der Federal Reserve Bank im nächsten Monat nicht vielleicht zu einer neuen Diskontherabsetzung einfach zwingen würde. Daß sich bei derartigen leichten Geldverhältnissen Riesenumsätze an der Börse fast spielend bewältigen lassen, versteht sich von selbst. Die innerpolitische Krise hat unter diesen Umständen nur vorübergehend gestört, zumal, da sich die Börse mit jedem Kabinett befreunden zu können scheint, wenn nur endlich einmal wirklich ein so'ches gebildet wird und praktische Arbeit geleistet werden kann.

Im allgemeinen waren die Spezialhaussen von Bezugsrechtserwartungen begleitet. So am Montanaktienmarkt, der wieder etwas in den Vordergrund trat, namentlich bei Mannesmann plus 30 Prozent, die im übrigen durch die obenerwähnten Interessenkäufe im Kurse emporgetrieben wurden. Die Zinkaktienkäufe Harrimans betrafen vorwiegend Stolberger Zink, die nicht weniger als 42 Prozent gewannen. Auch Hohenlohe waren gesucht plus 6 Prozent, Schlesische Zink plus 5 Prozent. Von den sonstigen Montanaktien stiegen begreiflicherweise Rheinstahl wegen der Transaktion Rheinstahl—I.-G. Farbenindustrie sehr fest um 17 Prozent, außerdem Farbenindustrie um 7 Prozent. Von den sonstigen chemischen Werten gewannen Rütgers 5 Prozent. Die Hausse am Markt der Aktien von Elektrizitätswerken setzte sich gleichfalls fort unter Führung von Gefürel plus 18 Prozent. Dabei verwies man auf den wertvollen Besitz an Chade-Aktien, die von 1590 auf 1760 Mark anzogen, und zwar anscheinend ebenfalls im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungsplänen. Im Hinblick auf den starken Besitz an Gesellschaft für elektrische Lieferungen-Aktien stiegen Ludwig Löwe um 33 Prozent, wobei die Kapitalerhöhungsgerüchte trotz aller Dementis nicht verstummen wollen. Lahmeyer und Licht und Kraft je plus 6 Prozent, Elektrizitätslieferungen plus 5 Prozent, dagegen Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk nach der Enthüllung des Bezugsrechtsgeheimnisses minus 7 Prozent. Von den Aktien elektrotechnischer Fabriken, für welche wieder einmal die Loucheurschen Elektrotrustpläne namentlich im Auslande anscheinend anregten, besserten sich Siemens um 8 Prozent, Bergmann um 12 Prozent. Schwachstromwerte waren ebenfalls sehr fest, namentlich Telephon Berliner auf einen zu erwartenden Reichspostauftrag hin plus 8 Prozent, Lorenz plus 10 Prozent.

Sensationell war wieder die Hausse der beiden Kunstseidepapiere, von denen auf die Nachricht von der Bildung der internationalen Kunstseidearbeitsgemeinschaft Vereinigte Glanzstoff hin bis auf über 500 Prozent emporschnellten und einen Wochengewinn von 50 Prozent davontrugen, während Bemberg um 25 Prozent stiegen. Bei den Schiffahrtsaktien machten sich starke Interessentenkäufe, namentlich in Hamburg-Süd plus 33 Mark und Hansa-Dampfschiff plus 20 Prozent, bemerkbar. Die wirklichen Gründe sind noch nicht deutlich geworden, denn die Gerüchte von angeblich geplanter Anlehnung der Reedereien an Hapag und Norddeutscher Lloyd wurden dementiert. Sogar Hapag waren leicht erholt. Die Börse glaubt, daß sich der Hapagkurs schon aus der voraussichtlichen Rentabilität rechtfertige, selbst wenn sich die Freigabefrage, an der ja die Hapag besonders interessiert ist, noch verzögern sollte. Im Zusammenhang mit den großen Schiffsbestellungen erholten sich auch Stettiner Vulkan um 12 Prozent. Am Bankaktienmarkt gaben Danat den Ton an plus 19 Prozent. Die neuen Kapitalerhöhungsgerüchte sind wieder dementiert worden. Vielfach beobachtete man Tauschtransaktionen von Montanaktien in Schiffahrts- und Bankaktien. Außerordentlich fest waren auch Ostwerke plus 45 Prozent und Schultheis plus 32 Prozent. Die Börse will wissen, daß eine nochmalige Aenderung des Interessengemeinschaftsvertrages zugunsten der Ostwerke und eine Kapitalerhöhung geplant sei. Der Kaliaktienmarkt stand unter dem Eindruck der Konsolidierung der Machtverhältnisse im Burbach-Konzern und der Besserung des Kaliabsatzes. Salzdetfurth plus 16 Prozent, Krügershall plus 12 Prozent, Deutsche Kali plus 4 Prozent. Maschinenaktien zogen aus der Besserung der Geschäftslage im Maschinenbau Nutzen. Von den Automobilwerten waren Daimler wieder auffallend fest plus 13 Prozent, von den Metallaktien besserten sich Hirsch-Kupfer um 8 Prozent und Metallbank um 7 Prozent. Von den Bauaktien gewannen Julius Berger 9 Prozent, von den Papieraktien Zellstoff Waldhof 10 Prozent. Am Rentenmarkt konnten sich Reichsanleihen, Ablösungsanleihe und Schutzgebietsanleihen kräftig erholen. Angesichts der ungeheueren Geldflüssigkeit ist der Goldpfandbriefmarkt ausverkauft. **Dr. L.**

Zinssenkungen in der Textilwirtschaft.

Durch die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts ist eine ganze Reihe von Textilkonditionen bezüglich der Vor- und Verzugszinssachen einer Abänderung unterzogen worden. Der Zentralverband der Herren- und Knabenkleiderfabrikanten Deutschlands und der Verband der Gummimäntel-Fabriken Deutschlands hat laut „Konfektionär" die Vor- und Verzugszinsen von 9 auf 7½ Prozent ermäßigt. Die gleiche Ermäßigung trifft für die dem Reichsverband der Damen- und Mädchenmäntelfabrikanten angeschlossenen Abnehmerfirmen ein. Ebenso nahm bekanntlich der Verband Deutscher Teppich- und Möbelstoff-Fabrikanten eine Senkung seiner Verzugszinsen von 9 auf 7½ Prozent, seiner Vorzinsen von 9 auf 6½ Prozent vor.

Steuerprobleme.

Gerade im Hinblick auf die bemerkenswerte Rede, die der preußische Finanzminister Dr. Hoepker-Aschoff auf der Tagung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes am Donnerstag in Elberfeld über das Verhältnis von Wirtschaft und Finanzen und insbesondere über das Steuerproblem und die Möglichkeiten einer Entlastung der Wirtschaft durch Steuererleichterungen und Verwaltungsreform hielt, gewinnen die Ausführungen, die gestern abend auf einem vom Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen in Düsseldorf veranstalteten Presseabend von den Sachverständigen der Wirtschaft im rheinisch-westfälischen Industriegebiet über die Steuerfrage gemacht wurden, besonderes Interesse. Es wurde auf die Elberfelder Rede des Finanzministers Dr. Hoepker-Aschoff, der ja die Berechtigung der verschiedenen Steuerarten zu verteidigen suchte und vor einer Ueberschätzung der Auswirkungen einer Verwaltungsreform warnen zu müssen glaubte, nicht eingegangen. Aber indem der Standpunkt der Wirtschaft zu dem vom Minister erörterten Fragenkomplex noch einmal präzisiert wurde, stellten die darüber gehaltenen Vorträge gewissermaßen eine Erwiderung auf die Ausführungen des Finanzministers dar.

Der einleitende Bericht über die Entwicklung, die Zusammensetzung und die Aufgaben sowie die gesamte Tätigkeit des gemeinsamen Steuerausschusses, den der sogenannte Langnamverein, die Nordwestliche Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, der Verein für die bergbaulichen Interessen und die Industrie- und Handelskammern am Niederrhein und im Industriebezirk gebildet haben, wurde vom Rechtsanwalt Vielhaber (Krupp-Essen) erstattet.

Der Berichterstatter gedachte zunächst seines Vorgängers im Vorsitz des Steuerausschusses, des jüngst verstorbenen Dr. Dr.-Ing. h. c. Wilhelm Beumer, der den Ausschuß während des Krieges zunächst für die ihm nahestehenden wirtschaftlichen Vereinigungen ins Leben gerufen und dann später auch die anderen wirtschaftlichen Verbände des hiesigen Bezirks darin zusammengefaßt hatte. Er schilderte sodann in großen Zügen die Hauptaufgabe dieses gemeinschaftlichen Steuerausschusses auch in bezug auf die allerseits als notwendig anerkannte Steuerreform, die mit einer gründlichen Verwaltungs- und nötigenfalls Verfassungsreform in engem Zusammenhang steht. Er schilderte die in der letzten Zeit immer mehr in die Erscheinung getretene Zusammenarbeit der großen Spitzenverbände auf dem Gebiete des Steuerwesens, insbesondere auf dem Gebiete der Gewerbesteuern und des sogenannten Finanzausgleichs und berichtete über die Denkschrift, die die großen wirtschaftlichen Spitzenverbände zur Frage des Finanzausgleichs und der Gewerbesteuer im vergangenen Sommer herausgegeben haben.

Die Spitzenverbände haben zur Klärung aller mit dem Finanzausgleichsproblem in Verbindung stehenden Fragen die Gutachten hervorragender Sachverständiger eingeholt und veröffentlicht, so die Gutachten des Senatspräsidenten am Reichsfinanzhof, Dr. Enno Becker, und des Bonner Universitätsprofessors Dr. Albert Hensel. Ein weiteres Gutachten, das Oberbürgermeister Dr. Most erstatten soll, wird voraussichtlich in allernächster Zeit veröffentlicht werden. Mit Rücksicht auf die

Verwaltungsreform

kam der Vortragende zu dem Ergebnis, daß durchgreifende Ersparnisse nur möglich seien, wenn man sich entschließe, nötigenfalls auch nicht vor der Verfassungsreform zurückzuschrecken. Eine solche Verfassungsreform sei nur möglich, wenn es gelinge, eine gemeinsame Zielsetzung zu finden zwischen dem Einheitsreich und den berechtigten Belangen der größeren heutigen Gliedstaaten, insbesondree auf kulturellem Gebiet, und unter Gewährung eines weitgehenden Selbstverwaltungsrechtes.

Zur Wohnungsbau- und Hauszinssteuerfrage

sprach Assessor Siebrecht-Essen. Wohnungsnot und Wohnungszwangswirtschaft bedingten sich

Der deutsche Außenhandel 1926.

Einfuhrüberschuß nur noch 142 Millionen. — Passive Außenhandelsbilanz im Dezember. — Abschwächung der Ausfuhr. — Leichte Einfuhrerhöhung.

Der deutsche Außenhandel zeigt im Dezember im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 227 Mill. RM. gegen 123 Mill. RM. im Vormonat. Das Jahr 1926 schließt somit mit einer leichten Passivität im reinen Warenverkehr, 132 Mill. RM., ab. Der Einfuhrüberschuß insgesamt beträgt 711 Mill. RM.

Der deutsche Außenhandel zeigt im Dezember eine leichte Erhöhung der Einfuhr und gleichzeitig eine Abschwächung der Ausfuhr. Die Zunahme der reinen Wareneinfuhr beträgt 60 Mill. RM. Die Einfuhr an Lebensmitteln ist um 10 Mill. RM., die Einfuhr an Rohstoffen um 52 Mill. RM. gestiegen. Bei der Warenausfuhr ist eine Abnahme um 44 Mill. RM. festzustellen, davon entfallen 7 Mill. RM. auf Lebensmittel, 24 Mill. RM. auf Rohstoffe und 13 Mill. RM. auf Fertigwaren.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken weist gegen den Vormonat eine Zunahme um 10,2 Mill. RM. auf. Gestiegen ist die Einfuhr an Reis, Mais, Südfrüchten, Fischen, gesunken dagegen die Einfuhr an Weizen, Obst, Kartoffeln, Schmalz.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Steigerung um 52,4 Mill. RM. Daran sind die Textilrohstoffe mit 39,8 Mill. RM. (darunter Baumwolle mit 20,9, Wolle mit 17,3 Mill. RM.) beteiligt. Zunahme zeigt ferner die Einfuhr an Kupfer, Eisen- und sonstigen Erzen, Rohtabak, Bau- und Nutzholz. Eine Abschwächung weist dagegen auf: die Einfuhr an Hopfen, Fellen zu Pelzwerk, Kalbfellen und Rindshäuten.

Die Einfuhr an Fertigwaren ist im Dezember gegen den Vormonat nahezu unverändert geblieben (Verminderung um 0,1 Mill. RM.).

Bei der Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken ist gegen den Vormonat eine Abnahme um 7,1 Mill. RM. festzustellen. Während die Ausfuhr an Roggen, Weizen und Kartoffeln leicht zurückging, zeigt die Ausfuhr an Zucker eine weitere Zunahme.

Die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Verminderung um 23,6 Mill. RM. Daran sind Steinkohlen mit 14,7 Mill. RM., Preßkohlen mit 6,5 und Koks mit 2,4 Mill. RM. beteiligt.

Auch die Ausfuhr an Fertigwaren weist eine leichte Abschwächung — um 13,2 Mill. RM. — auf, die hauptsächlich auf die verminderte Ausfuhr an elektrotechnischen Erzeugnissen (um 9,2 Mill. RM.), Farben, Firnissen usw., Kinderspielzeug und Pelzen, Pelzwaren zurückzuführen ist. Die Ausfuhr der Textilfertigwaren zeigt ebenfalls eine geringfügige Abnahme (eine Million RM.). Dagegen weist die Ausfuhr an Eisenwaren und Walzwerkserzeugnissen (um 3,5 Mill. RM.) und vor allem an Maschinen (um 8,5 Mill. RM.) eine Zunahme auf.

Die Einfuhr an Gold und Silber zeigt eine leichte Zunahme (um 8,4 Mill. RM.), die Ausfuhr ist nahezu unverändert geblieben.

*

Nachdem auch die Dezemberbilanz vorliegt, läßt sich nunmehr auch das Gesamtergebnis des deutschen Außenhandels im Jahre 1926 feststellen. Im reinen Warenverkehr betrug die Einfuhr in den 12 Monaten des abgelaufenen Jahres 9950, die Ausfuhr 9818 Milliarden RM. in Gegenwartswerten. 1924 wies die Einfuhr 9083 Mill. und die Ausfuhr 6552 Milliarden aus. Für 1925 betragen die Ziffern 12428 bzw. 8798 Milliarden. Wir sehen also, im Gegensatz zu den beiden Vorjahren, wo die Passivität unserer Außenhandelsbilanz infolge der geringeren Ausfuhr und der verstärkten Einfuhr so außerordentlich stark war, daß 1926 sich Ausfuhr- und Einfuhr ungefähr die Wage halten. Der deutsche Außenhandel weist 1926 nur noch einen Einfuhrüberschuß von rund 142 Millionen Mark auf — ein Symptom des wirtschaftlichen Fortschritts.

DIE GUTEN ENORM BILLIGEN Stoffe FÜR DAMEN u. HERREN
Ölitzen'sche Wollenweberei
ELBERFELD, POSTSTR. 19 I. ETAGE

Düsseldorfer Börse vom 21. Januar

* = amtlich notierte Werte

Kurse u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	2300	—
*Alte Haase	256	290
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2275	2400
*Caroline Magnus	9600	10200
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	230	256
Diergardt	3675	3800
*Ewald	63000	56000
Glückauf-Kegel	—	2750
*Gottessegen	—	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	7400	7700
*Heinrich	4600	4800
Hermann II	1800	2000
*Jos. Helmsdorf	—	400
*König Ludwig	41500	43500
*Landsbruch	19000	20000
Richard	—	—
*Schürb. & Charlbg.	—	—
Trier II	—	—
Viktor, o. Eppendorf	—	—
Westhafen	—	2700
*Wilh. Hevinen	4680	4754

Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	87	89
*Blankenburg	12	—
Carl Friedrich	12	—
*Dahlbusch	168	171
*Gelsenkirch. Berg	191	—
*Harpener	204,5	—
*Köln-Neuessen	188	189,5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	121	124
*Maxdeburger Berg	—	—
Niederrhein. Berg	99	103
Verein. Stahlwerke	159	159,75
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe		
Baiernhammer	1750	1850
*Brückl.-Nietzsbes	—	7000
*Glimmerode	—	—
*Göte dessau	3760	3850
Humboldt	—	140
*Leonhardt	9300	9700
Lucherberg	800	900
*Michel	10000	10600
Ostsachsen	—	—

Ostheim	—	—
*Vesta	5100	5800
Aktien		
*Zukunft	178	182
*Roddergrube	615	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelkammer Zug	—	—
Bernhardshall	1575	—
Biesenbeck	—	—
Elm Zement	144	146
Freier Grund	400	—
Gerriette	—	—
Sachsen-Erze	—	—
-Aktien	240	260
Hanifeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	7200	7650
Allendall	—	—
Aue	3625	3675
*Beienrode	775	825
Bergmannssegen	13000	14000
Bernadi.-Burggraf	450	500
Braunschw. Landb.	—	2150
*Burbach	2750	2850
Butzlar	70	—
*Carlsfund	—	—
*Caroball	725	800
Desdemona	3150	3350
Einigkeit	2200	2350
Ellers	—	—

Erichssegen	—	4900
Fetterstein	1100	—
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	4750	—
Gehra	2400	—
*Gliickauf-Sondsh.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Günzerode	1175	1275
Hahlgbornt	625	625
*Haus Silberberg	—	—
Hedwigsburg	275	300
Heiligenmühle	1650	—
*Heiligenrode	5700	—
Hetmbsidhausen	700	950
Heldrungen I u. II	—	200
Herfa-Neurode	900	—
Hermann II	1150	—
*Hildesglück	—	800
Hindenbg.-Ebeigsh	7750	7950
Hohenlohe	—	—
Hope	2000	2100
Hügestedt	—	—
Hugo	9800	10400
Ilsenburg	90	110
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannshall	—	1100
*Kaiserode	10000	—
Karlsglück	1800	1900
Karls, Karls-Louise	—	—
*Max	190	210
Meisterhausen	—	—
Neuwelstedt	—	1200

*Neustaßfurt	—	—
Oberhof	2300	2500
Sandbach	—	—
Sarstedt	—	800
Reichelt.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	2300	2500
Riesling Hercules	8000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	3800	4000
*Salzmünde	360	390
Schwarzburg	1150	1200
*Siegfried I u. II	1650	1750
Siegfried Giesen	7000	8000
Thüringen	900	1000
*Volkenrode	3250	3350
*Walbeck	400	440
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmshall Ods	975	1100
*Winterhall	—	68000
Kali-Aktien		
Adler Kali	70	72
Bank für Landw.	33	—
*Bismarckhall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	141	143
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	147	151
Hannoversche Kali	89	92
Heilbury Vorster	91	95
*Kali Industrie	157	170
*Ergerzhall	161	168
*Niedersachsen	108,5	111

*Neumburg	40	45
*Salzdetfurth	—	—
Sigismundshall	195	—
Solvayhütte	—	—
Textilwerke	—	25
*Wintershall	108	111
Verschiedene Aktien		
*Berg. Bauvereins	181	—
*Brückmann. Flender	—	—
*Dampfsch. f. d. E.	—	300
*Dortmunder Eisen	120	—
*Duisburg, Bankv.	158	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Ges.	18	—
*D'dorfer Bankverein	60	—
*Dtsch. Maschin. Leth.	—	—
*Eisenwerk Sterrik	83	87
*Essen. Bet. Ges.	300	—
*Gebr. Diederich	124	—
*Gebr. Goedhart	154	—
*Gerresheimer Glas	154	—
*Gladbacher Wolle	154	—
*Glasmann, Schaller	188	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hdls. Lederwerk	—	—
*Horst-Brauerei	—	—
*Hombergerwerke	73	—
*Hamb.-a.-Kranbau.	—	—
*Hydrierwerk, Bergbeklappschaft.	—	—
*Kalwerk Pauline	—	—
*Kölnisch. Hanf	120	—
*Köln. Metall	—	—

*Kl. westf. Elektr.	204	206
*Lüding. Schorp. L.	—	—
*Schwabenbräu	262	—
*Waggon Uerding	138	140
*Wanneyr. a. ehrl. westf. Kohlenwer.	186	—
Unnotierte Aktien		
Ascheron Thorm.	60	—
Abraham Gebr.	80	—
AG. f. Stahlindustr.	—	—
Alb.	16	—
Alberding	60	—
Allg. Bochum	110	112
Altberg Gebr.	98	102
Anstader	40	—
Bielef. Masch.	112	—
Dtsch. Lederwerke	83	87
Dortm. Lederwer.	60	—
Dortm. Vulkan	67	69
Elmen	47	—
Endorf	58	—
de Fries	19	23
Fuchs Gebr.	83	—
Getreide-Comm.	—	65
Hamm Lloyd	—	—
Harmonikawerke	82	—
Hoch- u. Tiefbau	131	134
Holzverk. Hamm	193	197
Hörde	30	—
Kartoffel	182	—
Lennestad. Walzw.	—	—
Lindwerke	80	—
Rheinelbe	76	80

Osnabrücker Bett.	38	—
Providentia	65	70
Rentz Bergbau	73	—
Rhein. Linoleum	—	165
Rheinmetall	104	106
Scala Aken	—	48
Schlicht Bonne	40	—
Schönborn Gebr.	60	—
Trierer Walzwerk	50	—
Unterwitter	48	—
Weida, Harkort	20	24
Westf. Lippstadt	150	—
Witt. Walzenmühl	—	30
Wertbeständige Anleihen und Obligationen		
*Bochumer Gußst. d. Ldkr. d. Kreisg.	102	—
*7% do.	92	—
*Krupp Goldan	94	—
*5½ Pr. Kalk (Je da)	9	—
*do. Roggen (Je Z.	9	—
*do. Weizen-Anl. d. Gem.-Com. (je 2.	9,85	9,70
*Ablösungsanl.-A.	—	—
*3½% Dtsch. Rt.-A.	—	—
*do. Dtsch. Stadt.-A.	—	—
*do. Schutzgeb.-Anleihe d. Reichsg.	99,75	—
*7% Ver. Stahlw. Oblig. mit Opt.	116,75	117,5
*do. Ver. Stahlw. Oblig. ohne Opt.	101,25	102

gegenseitig. Die Wohnungszwangswirtschaft sei nicht nur wegen der Wohnungsnot notwendig geworden, sondern es erfolge durch die Unterbindung des privaten Baumarktes neue Wohnungsnot. Solange also die Wohnungszwangswirtschaft bestehe, müsse ein Zuschuß aus öffentlichen Mitteln gegeben werden, wenn Wohnungen gebaut werden sollen. Dieser Zuschuß sei bisher dem Aufkommen aus der Hauszinssteuer entnommen worden und habe etwa die Hälfte dieses Aufkommens betragen. Der Weg war die Gewährung niedrig verzinslicher Hauszinssteuerhypotheken. Dieser Weg sei aber gefährlich. Es würden aus Steuermitteln dingliche Rechte der Gemeinden am Hausbesitz begründet, der immer mehr so in die öffentliche Hand übergehe. Es müsse also ein anderer Weg gesucht werden. Der vom Präsidenten des Deutschen Städtetages, Dr. Mulert, angegebene Weg einer Ersetzung der Hauszinssteuer durch eine ablösbare Rente, sei nicht gangbar. Der Reichsverband der Deutschen Industrie habe den Vorschlag gemacht, die Mittel zum Hausbau durch Pfandbriefe zu beschaffen, deren Verzinsung aus Hauszinssteuermitteln so zu verbilligen wäre, daß die Miete tragbar bleibe. Dieser Weg ermögliche eine Senkung der Hauszinssteuer. Sehr beachtenswert sei der Vorschlag des Präsidenten der Preußischen Zentralbodenkredit A.-G., Geheimrat Schwarz, der das Bauen durch Hingabe eines verlorenen Zuschusses in Höhe von etwa zwei Dritteln der preußischen Hauszinssteuerhypotheken ermöglichen will. Der Vorschlag erlaube zwar keine Senkung der Hauszinssteuer, stellt aber ihr Ende in absehbarer Zeit in Aussicht.

Zur Gewerbesteuerreform

führte Dr. Wellenstein etwa folgendes aus: Da ein endgültiger Finanzausgleich sich im Augenblick noch nicht ermöglichen lasse, sei auch die Zeit noch nicht reif für grundsätzliche Aenderungen der Gewerbesteuer. Auch der von der Regierung dem Landtag vorgelegte Entwurf über die Regelung der Gewerbesteuer 1927 folge im wesentlichen diesem Grundsatz, verlasse ihn aber in einem sehr wichtigen Punkte, nämlich hinsichtlich der Behandlung der Mieten und Pächte. Entgegen der bisherigen Regelung, wonach zur Ermittlung des gewerbesteuerpflichtigen Ertrages dem auf Grund des Einkommensteuergesetzes ermittelten Gewinn die Mieten und Pächte und bestimmte Schuldzinsen hinzugerechnet wurden, sollen in Zukunft die Mieten und Pächte nicht mehr zum gewerbesteuerpflichtigen Ertrage rechnen, wohl dagegen die Schuldzinsen. Dr. Wellenstein wies auf die finanziellen Folgen dieses Vorschlages hin, die eine Erhöhung der Gewerbesteuergrundbeträge um etwa 20 Prozent notwendig machen, wenn das gleiche Aufkommen aus der Gewerbesteuer sichergestellt werden solle. Andererseits wies er aber auch auf die vielen unbilligen Härten hin, die aus der Hinzurechnung der Mieten und Pächte folgen. Diese Härten haben die Wirtschaft veranlaßt, die Abzugsfähigkeit der Mieten und Pächten und in Konsequenz damit über den Regierungsentwurf hinaus die Abzugsfähigkeit der Schuldzinsen zu fordern. Preußen müsse hier dem Beispiel Thüringens und Sachsens folgen, die beide die von der preußischen Wirtschaft geforderte Regelung bereits eingeführt haben. Mit einer solchen Regelung werde dann auch der erste Schritt getan sein in Richtung auf das Ziel einer Vereinheitlichung der Steuergesetzgebung der einzelnen Länder. Gleichzeitig werde damit ein gutes Stück Vorarbeit geleistet für die von der Wirtschaft im Zusammenhang mit dem endgültigen Finanzausgleich geforderte reichsrechtliche Rahmenregelung für die Gewerbesteuer.

Fragen des Finanzausgleichs

behandelte Dr. Hoffmann-Essen. Da die für den 1. April beabsichtigte endgültige Regelung des Finanzausgleichs zu diesem Termin noch nicht zustande kommen werde, sei eine Uebergangsregelung notwendig. Da einschneidende Aenderungen in dem Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden zur Zeit nicht vorgenommen werden sollten, dürften auch die finanziellen Grundlagen des bestehenden Finanzausgleichsgesetzes nicht verändert werden. Man werde der Reichsregierung darin recht geben müssen, daß eine Aenderung der Beteiligunsverhältnisse an den Reichssteuern zuungunsten des Reiches nicht möglich sei, ebenso dürften aber auch die Mittel, die den Ländern und Gemeinden aus dem bisherigen Finanzausgleich zufließen, während dieser Uebergangszeit nicht geschmälert werden, da dies ganz besonders für den hiesigen Bezirk zu unübersehbaren Konsequenzen führen würde. Daraus ergebe sich, daß der Absicht des Reiches, die Umsatzsteuergarantie zu beseitigen, nicht zugestimmt werden könne.

Am Schluß der Veranstaltung legte noch Dr. Schlenker die Ueberlegungen dar, die den Langnamverein veranlaßten, zum Leitgedanken der am 1. Februar stattfindenden

Tagung:
die Förderung des Binnenmarktes

zu wählen. Er glaube, schon jetzt feststellen zu können, daß die Tagung die Erkenntnis von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit der Industrie mit der Landwirtschaft, der schaffenden und der verarbeitenden Industrien untereinander, sowohl wie auch von der Verbundenheit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern fördern dürfte.

Dr. Hjalmar Schacht.

Am 22. Januar vollendet der Präsident des Reichsbankdirektoriums, Dr. Hjalmar Schacht, sein 50. Lebensjahr.

Unter den Männern, die sich nach dem Kriege um den Wiederaufbau Deutschlands Verdienste erworben haben, steht Schacht mit an erster Stelle. Als er November 1923 nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Bankdirektor zum Währungskommissar und kurz darauf zum Reichsbankpräsidenten ernannt wurde, galt es, die in rasendem Tempo fortschreitende Inflation abzubremsen und Deutschland aus dem Chaos eines in der Geschichte beispiellosen Währungsverfalls zu retten. Mit Verantwortungsfreudigkeit und zäher Entschlossenheit ging Schacht ans Werk. Zunächst mußte die von Helfferich geschaffene Rentenbank seinem Plane einer auf Goldbasis gegründeten Währung eingegliedert werden. Im Verfolg der unbedingt erforderlichen Bereinigung des deutschen Zahlungsmittelumlaufs setzte er die Einziehung des in riesigen Beträgen umlaufenden Notgeldes durch und trat den übermäßigen Kreditforderungen der Wirtschaft und der vom Notenbankkredit losgelösten Finanzverwaltung mit Energie entgegen. Die nationale Selbständigkeit der Reichsbank konnte durch seine geschickte Verhandlungsführung mit dem von der Reparationskommission eingesetzten Sachverständigen-Ausschuß in größtmöglichem Maße erhalten bleiben. Seiner Umsicht und Energie gelang es, die Währung vor den Rückwirkungen der unvermeidlichen Stabilisierungskrise zu schützen.

I. G. Farbenindustrie. Wie aus Amsterdam gemeldet wird, hat die I.-G. Farbenindustrie A.-G. in Niederländisch-Indien eine neue Firma unter dem Namen NVJG., Stickstoffverkaufsgesellschaft, errichtet. Die Fa. wird ihren Sitz in Semarang haben und sich in der Hauptsache mit dem Verkauf des stickstoffhaltigen Kunstdüngers der Farbenindustrie A.-G. befassen.

Dividendenschätzungen.

Schoellersche Kammgarnspinnerei Eitorf: Voraussichtlich 0 (im Vorjahre 2,9 Mill. Verlust).

Lindes Eismaschinen: 14 bis 15 (12) Prozent.

Pongs Spinnereien und Webereien A.-G., Odenkirchen: Wieder keine Dividende.

Georg Grauert: Wieder 0 Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Jan. (Eig. Drahtb.) Bei ganz lebhaftem Geschäft blieb die Stimmung der Börse fest. Es zeigte sich wieder größeres Interesse für Spezialwerte, die von Beginn der Börse an von der Spekulation stark gekauft wurden, woraus sich dann eine allgemeine Aufwärtsbewegung entwickelte. Besonders fest lagen wieder Montanwerte, heute unter Führung von Leopoldsgrube, die als zurückgeblieben angesehen wurden und daraufhin 13,5 Prozent gewannen. Allgemein wurden Montanwerte wieder stark aus der Provinz, besonders aus dem Westen, gekauft. Recht fest auch Kalipapiere unter Führung von Salzdethfurt (plus 7 Prozent), auf die Höherschätzung des Kaliabsatzes im Januar. Weiter waren Bankaktien recht lebhaft gehandelt. Barmer Bankverein plus 1 Prozent. I.-G. Farbenindustrie eröffneten mit einem Gewinn von 5 Prozent. Recht gut gebessert waren von Elektrizitätswerten die sogenannten Tarifwerte. Am Schiffahrtsaktienmarkt setzten Hamburg-Süd und Hansa ihre Aufwärtsbewegung fort bis um 3,25 Prozent. Vereinigte Glanzstoff konnten heute erneut 11 Prozent gewinnen, dagegen lagen Bemberg kaum verändert. Von den übrigen Papieren sind als stark verändert hervorzuheben: Sarotti plus 7, Hugo Schneider plus 5,5, C. Lorenz plus 6, R. Wolf plus 4,25 Prozent.

Im Verlaufe kam es zunächst zu Schwankungen. So lagen jetzt von Schiffahrtswerten Hamburg-Süd und Hansa bis zu 2 Prozent unter dem ersten Kurs. Auch Montanwerte gaben teilweise bis zu 1,5 Prozent nach. Bankaktien wenig verändert. Kaliwerte behauptet. Gegen 12,15 Uhr ergab sich dann am Montanaktienmarkt auf neue größere Käufe eine weitere starke Aufwärtsbewegung, von der besonders Essener Steinkohle, Harpener, Hösch, Köln-Neuessener und Phönix beeinflußt wurden. I.-G. Farben wenig verändert 340,5. Vereinigte Glanzstoff stark schwankend, nachdem sie vorübergehend auf 495 nachgegeben hatten, jetzt 510. Die übrigen Kurse besserten sich im Anschluß an die Bewegung am Montanaktienmarkt überwiegend ebenfalls weiter.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft verhältnismäßig ruhig. Größeres Interesse bestand wieder für Chadeaktien, die bis auf 1825 Mark pro Stück stiegen. Kaliwerte und Russen behauptet.

Am Rentenmarkt waren die heimischen Renten nicht einheitlich, zum Teil etwas schwächer. Das Geschäft war an diesem Markt heute wesentlich ruhiger. Von ausländischen Renten waren nur Bosnier bis 1,5 Prozent höher, die übrigen kaum verändert. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegs- und Goldpfandbriefe überwiegend gebessert, besonders Goldpfandbriefe wieder stark gefragt. Rentenbriefe wenig verändert.

Am Devisenmarkt war die Mark gegen den Dollar erneut abgeschwächt. Madrid und Oslo fester. Am Geldmarkt waren die Sätze durchweg unverändert, tägliches Geld weiter außerordentlich flüssig.

Am Schluß der Börse war das Geschäft etwas ruhiger. Die Kurse gaben meist nach. Vereinigte Glanzstoff jetzt 500.

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. Januar

Adler-Kohle	86.5	Lerche & Ni	43.0	Ronnenberg	—	Stom.-Salp	—
Allg. Hochb	—	Müller Kal	64.0	Heldng. Vz.	93.0	Südseephos.	100
Bergb. Präs.	—	Nienburg. E.	25.0	Niedersachs	111	Diamond	23.8
Bens	—	Oehrg. Berg	153	Krügerhall	162	Salitera	190
Brown Bov.	158	Olea		Halle Kali	150	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	54.0	Pose Leder	19.0	HannovKali	63.5	El. Arg. 6%	381
Dut. Porzell	—	Rheinmetall	104	Adler-Kali	73.0	Span. 6% R.	374
Frist. & Roß	—	Schebera	84.0	Kali-Indust.	169	4t. Akt. L.A.	1780
Hochfrequnz		J. Sichel	6.0	Wittekind	110	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	53.0	Ufa-Film	35.0	**Ausländ. u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	80.0
Kab. Rheydt	197	**Kaliwerte**					
Lambertz S.	13.0	Beuthe	—	Kaoko	105		

Kölner Börse vom 22. Januar

	21.	22.		21.	22.		21.	22.
Barm. Bankv.	185	185	Köln-Lind.	—	—	Agripp. See	300	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	80.0	80.0	Col. Kln. Feu.	160	156
Rh. Bauernb	—	95.0	Oel Stern-S.	—	—	dto. Rückv.	22.0	21.0
Adler Kohle	89.0	89.0	Rasquin Fb.	90.0	90.0	Gladb Feuer	550	550
Basalt	100	98.2	Rh. Bauges.	35.0	35.0	Köln Hagel	120	120
Bayreuth Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu.	—	105	Köln. Lloyd	48.0	46.0
Bonn. B. u. H.	205	209	Rh. Ma. Led.	68.0	71.0	Köln Rückv.	890	900
Braunk. Zuk.	180	182	Rh. Wasser	169	171	Leipz. Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	73.0	77.0	Magdeb. Feu.	—	—
Isola-Werk	21.5	23.0	Schöller-Kit	—	—	Minerva Rei	475	480
Dahlbusch	169	170	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	55.0	55.0
Düss. Masch.	72.0	72.0	Stollw. Inh.	156	156	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	—	37.5	Ver. v. d. Zy.	—	305	Schles. Feu.	—	—
Felt. & Guill.	171	172	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	1075	1090
Houbenwrk.	74.0	79.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	59.0	57.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	549	548
Kalk. Bras.	159	159	Aach. Mün. F.	365	372	Victor. Berl.	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach. Rückv.	136	130			
Köln-Gumm.	72.0	71.5						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	21. Januar Geld	21. Januar Brief	22. Januar Geld	22. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.739	1.743	1.739	1.743
Japan 1 Yen	2.054	2.058	2.055	2.059
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.122	2.132	2.122	2.132
England 1 Pfd. St.	20.449	20.501	20.451	20.503
Amerika 1 Dollar	4.213	4.223	4.2135	4.2235
Rio 1 Milreis	0.494	0.496	0.494	0.496
Holland 100 Gulden	168.44	168.86	168.44	168.86
Athen 100 Drachm.	5.49	5.51	5.51	5.53
Belgien 100 Belga	58.585	58.725	58.60	58.74
Danzig 100 Guld.	81.52	81.72	81.55	81.75
Finnl. 100 finn. Mk.	10.597	10.637	10.597	10.637
Italien 100 Lire	18.235	18.275	18.31	18.35
Süd-Slav. 100 Din.	7.412	7.432	7.413	7.433
Dänemark 100 Kr.	112.33	112.61	112.30	112.58
Lissabon 100 Escudo	21.575	21.625	21.575	21.625
Norwegen 100 Kr.	107.44	107.70	107.42	107.68
Frankreich 100 Fr.	16.71	16.75	16.70	16.74
Prag 100 Kr.	12.473	12.513	12.473	12.513
Schweiz 100 Fr.	81.145	81.345	81.14	81.34
Sofia 100 Lewa	3.037	3.047	3.037	3.047
Spanien 100 Pes.	68.04	68.22	68.23	68.41
Schweden 100 Kr.	112.44	112.72	112.46	112.74
Oesterr. 100 Schilling	59.43	59.57	59.43	59.57
Ungarn 100 Pengö	73.61	73.79	73.63	73.81

Züricher 11.40-Uhr-Devisenkurse vom 22. Januar. Paris 2057½, London 2520⅛, Neuyork 519⅛, Belgien 7220, Italien 2250, Spanien 8412½, Holland 207.55, Berlin 123.07½, Wien 7320, Stockholm 138.60, Oslo 132¼, Kopenhagen 138.32¼, Sofia 375, Prag 1537½, Budapest 9076¼, Belgrad 913½, Athen 680, Konstantinopel 263, Bukarest 273¾, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 3⅛ Prozent, Buenos-Aires 214½.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 22. Januar. Berlin 5958, London 1214⅝/16, Neuyork 250⅜/16, Paris 990, Belgien 3476½, Schweiz 4817, Italien 1084, Madrid 4053, Oslo 6372½, Kopenhagen 6660, Stockholm 6676, Wien 3525, Budapest 4375, Prag 740, Helsingfors 629, Yokohama 122.26, Buenos 103⅛.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 22. Januar: Neuyork 485¹¹/32, Amsterdam 1214⅛, Paris 122,52, Brüssel 3490,75, Italien 111¹³/16, Berlin 2047,50, Schweiz 2530,25, Spanien 2906, Kopenhagen 1811,50, Stockholm 1818,25, Oslo 1904,50, Helsingfors 192,70, Prag 163⅝, Budapest 2770 nom., Belgrad 275 nom., Sofia 670 nom., Rumänien 930, Konstantinopel 364, Wien 3442, Buenos-Aires 4643.

Wechselkurse in Südamerika vom 21. Januar.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Buenos Aires: London (Kabel) 46²³/32 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.95 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 106.60 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5²³/32 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) —; Neuyork (Kabel) 8.550 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 22. Januar:

Liverpooler Baumwolle. Januar 710, März 715, Mai 726, Juli 736, Oktober 741—742. Tendenz: ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Januar —, März —, Mai —, Juli 1304, September —. Tendenz: ruhig.

Alexandria-Baumwolle: Januar —, Februar 1768, März —, April 1800, Mai 2560, Juni —, Oktober —, November 2630.

Londoner Kolonialwollauktion.

Der Verlauf der Londoner Kolonialwollauktion zeigte weiter regste Käuferbeteiligung und feste Preisbildung. Am vierten Versteigerungstage gelangte, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs", ein Angebot von insgesamt 10 350 Ballen unter den Hammer, hiervon 7125 Neusüdwales und Queensland, 1900 Neuseeland und 727 Ballen Wolle Viktoria. Mit geringen Ausnahmen wurde das gesamte Angebot zu festen Preisen verkauft. Das Hauptinteresse der deutschen Käufer konzentrierte sich auf Merino-Schweißwolle, während England Hauptabnehmer für beste Merinos Kreuzzucht und Gerberwolle war. Die amerikanischen Käufer traten wenig hervor. Nachstehend einige Standardnotierungen: Neusüdwales und Queensland: Scoureds Merino-Kammwolle 35—47, Vlieswolle 43, Lammwolle 29½, Comebackwolle 25—36, Merinowolle im Schweiß 18—32, Vlieswolle 16—29, Lammwolle 10 bis 24, Comeback 20—27, Kreuzzucht-Kammwolle im Schweiß 18½—20, Vlieswolle 20¼. Viktoria Scoureds Kammwolle 35—42, Lammwolle 36—38, Scoureds Kreuzzucht-Kammwolle 27½, Lammwolle 24—34, Merinowolle im Schweiß 20—30, Comeback-Kreuzzucht im Schweiß 27, Kammwolle 21. Westaustralische Merinowolle im Schweiß 18—20. Südaustralische Scoureds Merino-Kammwolle 37—38, Merinowolle im Schweiß 17 bis 21½. Neuseeland Scoureds Kreuzzucht 13—16, Kreuzzuchten im Schweiß 13—22. Die Preise verstehen sich in Cents per engl. lb.

Berliner Produktenbörse vom 21./22. Januar

	21. 1.	22. 1.	
Weizen, märkisch.	264.0—268.0	264.0—268.0	ruhig
Roggen märkischer	245.0—249.0	242.0—249.0	ruhig
Gerste, märk.	217.0—245.0	217.0—245.0	ruhig
Futter Winter	194.0—207.0	194.0—207.0	ruhig
Hafer märkischer	183.0—194.0	183.0—194.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	187.0—189.0	188.0—190.0	etw. fest.
Weizenmehl	33.00—37.75	35.00—37.75	ruhig
Roggenmehl	34.60—36.60	34.60—36.00	ruhig
Weizenkleie	14.25—14.50	—	
Roggenkleie	14.25—14.50	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00—66.00	52.00—66.00	
„ kleine	30.00—32.00	30.00—33.00	
Futtererbsen	22.00—25.00	22.00—25.00	
Peluschken	22.00—23.00	22.00—23.00	
Ackerbohnen	20.50—21.50	20.50—21.50	
Wicken	23.00—24.50	—	
Lupinen, blaue	15.50—16.50	15.50—16.50	
„ gelbe	16.00—17.00	17.00—18.00	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	32.00—34.00	32.00—34.00	
Rapskuchen	16.20—16.30	16.20—16.30	
Leinkuchen	20.60—21.00	20.70—21.00	
Trockenschn.	11.00—11.50	11.40—11.75	
Sagoschrot	19.10—19.80	19.20—19.80	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	30.30—30.60	30.30—30.60	

Kölner Getreidebörse vom 21. Januar.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen inl. 29.30—29.60, ausl. 30—33, Roggen inl. 25.25—25.50, ausl. 27.25—27.75, Hafer hies. 19.75—20.50, ausl. 21.50—22.25, Futtergerste ausl. 21.50—21.75, Wintergerste inl. 21.50—22, Sommergerste inl. 23.50—25, Mais grober 18.50—18.75, kleiner 19.50—19.75, Roggenmehl 70 Proz. inl. 35.50—36, Roggenmehl 70 Proz. mit ausl. Roggen 36.50—37, Weizenmehl 70 Proz. inl. 38.50—39, Weizenmehl 70 Proz. mit ausländ. Weizen 38.50—39.50, Weizenkleie brutto mit Sack 13 bis 14.50, Rübkuchen 16—16.50, Palmkuchen lose 16.25—16.50, Leinkuchen lose 21—21.50, Leinmehl brutto mit Sack 21.75—22.25, Sojaschrot brutto mit Sack 20.75—21.25, Zuckerschnitzel lose 12.25—14.25, Rohmelasse 7.25—7.75, Wiesenheu inl. lose 6.50—9, Kleeheu inl. 11—13, Roggenstroh gepr. (ab rhein. Station) 3.30—3.80, Haferstroh gepr. (ab rhein. Station) 2.20—2.60, Weizenstroh gepr. (ab rheinischer Station) 3.30—3.80. — Stimmungsbericht: Brotgetreide, besonders Roggen, gut gefragt bei etwas höheren Preisen; sehr fest sind Kleie, Futtermittel ziemlich unverändert.

Berliner Börse vom 22. Januar.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
†in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	21. 1.	22. 1.
Goldanleihe	—	102.6	102.8
D. R.-Schatzscheine (V u. V)	4½	0.935	0.937
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.930	0.932
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.930	0.932
D. Reichs-Anl.	5	0.912	0.950
D. Reichs-Anl.	4	0.945	0.947
D. Reichs-Anl.	3½	0.937	0.937
D. Reichs-Anl.	3	0.980	0.985
Ablös.-Anleihe	—	372.0	380.0
Schutzgb.-Anl.	4	17.50	18.00
Sparpr.-Anl.	—	0.600	0.595
Preuß. Konsols	4	0.937	0.935
Preuß. Konsols	3½	0.935	0.937
Preuß. Konsols	3	0.940	0.940
Türk 400 Fr.-L.	—	28.70	29.25

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		21. 1.	22. 1.
Anhalt Roggen	6	10.50	10.50
Bd. Ld. Kohle	5	15.75	15.75
Elektro Kohle	5	4.78	4.75
Evang. Roggen	7	11.60	12.00
Ld. Ztr.-Rogg.	5	9.45	9.32
Mekl. Roggen Serie I und II	5	9.20	9.21
Old. Roggenw.		39.55	39.12
Ostpr. Gold	10	101.2	101.1
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	117.0	—
Gold-Pf. Em. 40	10	109.7	109.7
Gold-Pf. Em. 41	8	—	106.0
Gold-Pf. Em. 17	8	—	—
Preußen Kali	5	6.00	6.00
Preuß. Roggen	5	9.65	9.55
Prß. Zentst. G. 4	10	—	107.5
Prß. Zentst. R. 5	10	—	108.0
Prß. Zentst. R. 7	10	—	—
Prß. Zentst. R. 8	8	—	105.0
Prß. Zentst. R. 9	8	—	—
Prß. Zentst. R. 2	6	—	97.50
Prß. Zentstadt	5	—	85.00
Rheinpr. L.Gld.	8	104.7	—

	Zs.	21. 1.	22. 1.
Rh.-W. BdkrS2	10	109.0	108.8
Rh.-W. BdkrS3	10	108.5	107.0
Rh.-W. BdkrS4	8	104.0	104.0
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	8	9.37	9.22
Reihe 12-15	5	9.27	9.21
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1, 2	8	103.5	104.1
Rg. Rth. Pfbd. 4	—	105.0	105.0
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	94.75	93.60
Sächs. Braunk.	5	3.35	3.42
Sächs. Roggen	5	9.52	—
Thür. Roggen	6	—	10.00
Westfäl. Kohle	5	13.00	13.75
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	104.0	104.0
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	102.0	103.0
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdsch.	7	103.0	103.1

Eisenbahn-Aktien

	Div.	21. 1.	22. 1.
A.G. f. Verkehr	0	224.0	228.0
Schantungb.	0	14.60	15.00
Baltim. Ohio	5	—	106.0
Canadabahn	0	85.00	84.00
Lux. Pr. Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	21. 1.	22. 1.
Deutsch-Austr.	—	—	—
Hamb. Paket	0	177.2	178.0
Hamb.-Südam.	8	228.5	233.0
Hansa Dampf	0	227.7	234.7
Nordd. Lloyd	0	163.0	164.0
Ver. Elbschiff.	0	87.75	88.75

Banken

	Div.	21. 1.	22. 1.
Bk. elek. Werte	5	188.5	192.0
Barm. Bankv.	8	183.7	184.0
Barm. Kreditb.	6	110.0	110.0
Berg. Märk. Ind.	7	—	120.0
Berl. Hand.-G.	10	280.0	285.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	—	—
Comm. u. Pr.-B.	8	218.0	221.0
Darmstädt. Bk.	10	288.0	294.8
D.-Asiat. Bank	0	54.00	54.00
Deutsche Bk.	10	193.0	194.7

	Div.	21. 1.	22. 1.
Disc. Komm.	10	186.0	187.2
Dresdn. Bank	8	185.5	188.0
Mittd. Kreditb.	8	184.5	190.5
Oldb. Leih-Sp.	—	165.0	165.0
Osnabr. Bank	5	121.0	122.0
Bodenkreditb.	8	174.0	177.0
Reichsbank	10	181.1	181.7

Brauereien

	Div.	21. 1.	22. 1.
Berlin. Kindl	18	391.0	405.0
Engelh. Berlin	10	209.0	218.0
Löwenbr. Berl.	12	294.0	289.2
Patzenh. Berl.	10	342.5	344.5
Boch. Viktoria	5	148.0	—
Aktbr. Dortm.	10	246.0	246.0
Union Dortm.	10	269.0	274.7
Dietrich Düss.	12	326.0	330.0
Höfelbr. Düss.	12	—	323.0
Isenb. Brauer.	4	135.0	135.5
Reichelbräu	40	302.0	325.0
Schlegelbräu	10	218.0	221.5
Schwabenbr.	12	285.0	291.0
v. Tuch. Bran.	12	180.0	185.0
Wick.-Küpper	12	265.0	270.0

Industrie-Papiere

	Div.	21. 1.	22. 1.
Aachen. Leder	0	41.75	39.50
Accumi. Hagen	8	172.0	175.5
Adler Portland	10	158.2	158.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	159.2	155.2
Ad. Fahrr.-Ges.	0	124.0	124.0
Alexanderw.	6	95.00	95.00
Allg. Elek.-Ges.	6	174.5	176.0
Alsen Zement	16	259.7	259.2
Ammend. Pap.	12	240.0	240.0
Anglo. Guano	0	130.0	131.5
Ankerwerke	10	—	175.0
Annener Guß	0	27.00	27.00
Augsb. Nürnb.	0	144.0	144.5
Bachm. & Lad	9	163.0	164.7
Bamag-Msch.	0	65.00	66.00
Banning Msch.	0	70.00	72.75
Barop Walzw.	0	130.2	134.0
Basalt A.-G.	6	99.12	98.62
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	310.5	323.0
Berg. Carl	0	93.50	—
Berger, Julius	15	298.0	300.0
Bergm. Elekt.	6	181.0	185.7
Berl. Gub. Hutf.	14	302.0	307.0
Berl. Holzkom.	5	107.5	107.5
Berl. Karlsr.-I.	0	110.0	111.5

	Div.	21. 1.	22. 1.
Hert. H. Schw.	0	139.5	141.0
Bet. u. Monierb.	0	145.0	144.0
Bing. Nürnb. M.	0	50.25	52.50
Boch. Gußstahl	0	189.7	190.5
Böhler Gebr.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	85.00	87.25
Braunk. Brik.	10	197.0	199.0
Braunschw. K.	10	236.0	223.5
Braunschw. J.	0	146.5	—
do. Maschin.	0	104.0	—
Breitb. Portl.	10	173.5	173.5
Bremen B. Oel	0	87.00	85.50
Bremer Linol.	12	237.0	240.0
Brem. Vulkan	4	128.0	127.5
Bremer Wolle	6	197.0	194.7
Buderus Eisen	0	126.0	136.3
Busch Optik	0	92.00	95.00
Busch Lüdsch.	0	99.00	99.00
Busch Wagg.	0	92.00	92.75
Butzke Metall	6	138.0	138.0
Byk Guldenw.	0	115.0	118.8
Calmon Asbest	0	69.00	69.75
†Capito & Klein	0	27.00	27.00
Charlott. Wass.	6	138.0	139.7
Chem. Buckau	0	165.0	—
Chm. v. Heyden	3	133.7	134.1
Chm. Milch & Co	0	96.62	100.0
Chem. ind. Gels	0	123.5	127.0
Chem. Ws. Alb.	6	198.5	198.7
Chillingworth	8	105.8	107.1
Concord. Spinn	8	133.2	134.5
Corona Fahrd.	5	71.00	71.75
Cröllw. Papier	0	135.2	138.0
Daiml. Motor	0	102.7	105.0
Delmenh.-Lin.	12	227.0	228.0
Dessauer Gas	7	191.0	196.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	137.5	139.5
Dtsch.-Lux.-B.	0	190.0	191.5
Dtsch. Asphalt	0	135.0	136.0
Dtsch. Erdöl AG	4	181.7	185.5
Dtsch. Gußst. K	4	130.0	130.0
Dtsch. Jute Sp.	0	155.5	158.0
Dtsch. Kabelw.	6	131.2	135.0
Dtsch. Kaliwk.	8	141.1	145.0
Dtsch. Maschin.	0	127.2	126.5
Dtsch. Schacht	0	132.0	134.7
Dtsch. Spiegel.	0	85.50	85.50
Dtsch. Steinzg.	10	195.0	200.0
Dtsch. T. Stein	10	171.0	169.7
Dtsch. Wollw.	0	60.75	61.00
Dtsch. Eisenh.	0	104.1	108.0
Dresd. Baugea.	5	114.6	114.5
Dresd. Gardin.	12	138.2	139.7

	Div.	21. 1.	22. 1.
Dürener Metall	0	102.0	104.7
Dürkopp-Wk.	0	84.00	83.50
Düss. Eisbhd.	0	64.50	62.00
Düss. Eisenh.	0	73.50	72.25
Düss. Kammg.	3	103.0	115.0
Düss. Maschin.	0	74.75	75.00
Dynamit Nob.	0	164.5	167.2
Eilenbg. Katt.	8	92.00	94.00
Eisenb. Verk.	5	143.0	145.0
Eiseng Velbert	0	48.25	49.00
Eisenmatthes	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	182.0	183.7
El. Licht u. Kr.	0	189.0	194.5
Eltewerke	0	42.00	43.00
Erdmannsd. Sp	0	108.2	110.0
Erfurt Schuh	0	78.00	—
Eschw. Bergw.	8	192.0	192.0
Essen Steink.	6	195.0	202.0
Faber Bleist.	0	155.0	—
Fahlberg, List	8	147.1	147.2
Farbenindustr	10	335.0	338.7
Feldmühle	10	199.0	200.8
Felten-Guill.	6	173.0	173.0
Flender Brück	0	10.50	11.50
Flensbg. Schiff.	0	90.00	93.00
Flöth. Masch.	0	97.00	100.0
Fraust. Zucker	5	166.0	169.7
Freund Masch.	0	85.00	87.00
Friedrichshall	5	141.0	141.0
Frister Masch.	0	112.0	115.0
†Fuchs Wagg.	0	0.55	0.60
Gaggenau Eis.	0	60.25	62.00
Gebhard & Co.	7	142.0	140.0
Gelsenk. Berg.	0	190.6	193.0
Gelsenk. Gußst	0	16.00	17.00
Genschow	0	99.00	100.0
German. Zem.	12	210.0	211.8
Gerresh. Glash	7	160.2	158.0
Ges. f. El. Unt.	10	234.0	237.0
Gildemeister	5	129.0	—
Girmes & Co.	8	164.5	165.0
Gladb. Wollind	6	170.0	172.5
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	187.7	187.7
Glanz. Zucker	0	128.5	128.2
Glockstahl-W.	0	60.00	58.12
Goedh. Gebr.	0	124.0	125.0
Goldschmidt	0	150.5	153.1
Görlitz Wagg.	0	23.87	25.00
Gotha Wagg.	0	23.00	23.00
Gritzner Mch.	10	129.0	135.0
Gruschw. Text.	0	94.75	97.75
Gutmann Hch.	4	109.7	114.0

	Div.	21. 1.	22. 1.
Habern. Guck	8	130.0	129.0
Hackethal, Dr.	5	112.0	113.0
Halle Masch.	12	214.7	220.0
Hammersen	8	136.0	138.0
Hann. Masch. E.	0	138.0	140.0
Hansa Lloyd	0	60.00	65.00
Harb. Eis. u. Br.	0	113.0	115.0
Harb. Phönix	6	102.5	102.5
Hakort Berg	5	58.00	58.75
Harkort Brk.	0	84.00	80.00
Hark. Br. StPr	0	—	—
Harpener Berg	0	202.0	214.0
Hartmann M.	0	51.00	52.00
Heckmann C.	5	80.00	80.00
Hedwigshütte	0	156.5	155.0
Hein, Lehmann	0	—	99.00
Held & Francke	0	87.50	89.87
Hemmoor Port	15	244.5	242.5
Hilgers Versk.	0	87.50	86.00
Hille-Werk	0	80.00	80.00
Hindr Aufferm	6	113.0	115.0
Hirsch Kupfer	0	128.0	129.0
Hirschb. Leder	6	130.0	134.0
Hösch Eisen	5	182.0	190.0
Hoffm. Stärke	4	112.0	114.8
Hohenl. Werk	2	34.00	33.90
Ph. Holzmann	—	178.0	181.7
Horch Motore	0	120.0	120.0
Hotelbetrieb	11	176.0	179.0
HubertusBr'k	7	—	—
Humbold. Msch	0	56.50	58.00
Hüttw. Kayser	0	—	—
Ilse, Bergbau	8	270.0	274.0
Jakobsen	0	67.00	67.00
John J. A.	10	145.5	146.0
Jüdel & Co.	6	162.0	165.2
Kahla Porzell.	0	131.2	133.0
Kali Aschersl.	10	175.0	180.0
Kalker Masch.	0	84.75	84.75
Karlsr. Masch.	0	51.25	51.75
Rud. Karstadt	10	183.0	183.2
Kass. Federst.	0	—	36.25
Kirchner & Co.	0	117.0	119.7
Klauser Spin.	10	118.0	118.2
Klöckner Wk.	5	175.1	178.0
Koch Nähm.	4	119.7	120.0
Köln-Neuess.	5	188.0	196.2
Köln-Rottweil	0	—	—
Köln Gas	6	107.0	117.0
Kölsch Walz.	0	101.5	106.0
Gebr. Körting	8	115.2	118.0
Kostheim. Cell.	0	—	125.0
Köttgen Led.	10	139.7	140.0

	Div.	21. 1.	22. 1.
Krauß & Co.	0	90.50	86.00
W. Krefft	7	134.0	134.8
Kronprinz Met.	5	131.0	134.7
Küppersbusch	10	203.0	202.2
Kyffhäus. Hütt	6	99.00	95.00
Lahmeyer	9	168.0	168.0
Laura-Hütte	0	92.50	93.00
Leonh. Braunk	8	143.5	143.5
Lindes Eismsch	—	216.0	222.0
Lindenbg Stahl	0	68.00	68.50
C. Lindström	10	208.7	209.7
Lingel Schuh	0	—	90.00
Linke-Hoffm.	0	96.12	97.25
Löwe & Co.	10	328.0	338.0
Lorenz A.-G.	8	152.0	160.5
Luckau & Steff.	0	35.00	38.00
Lüdensch. Met.	0	131.0	130.5
Mannesm. Mul.	6	6.75	7.00
Mannesm. Röhr	0	243.0	245.8
Mansf. Bergw.	8	152.0	155.0
Marie, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	83.50	84.00
Masch. u. Kran	0	45.00	47.00
Masch. Baum	0	126.0	127.0
Masch. Breuer	0	—	135.0
Masch. Buckau	10	164.0	164.0
Mech. W. Lind.	15	272.0	271.5
Mech. W. Sorau	11	172.0	182.0
Mch. W. Zittau	7	120.5	125.0
Meyer Spritt	10	157.0	165.0
Miag	10	158.0	158.7
Mix & Genest	8	147.2	148.7
Motoren Deutz	0	84.00	83.00
Mülheim. Bg.	0	167.5	170.0
Müller Gummi	0	104.2	105.2
†Müll. Speisef	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	120.0	124.0
Niederl. Kohle	10	192.0	—
Nordd. Eiswk.	12	191.7	193.0
Nordd. Steing.	10	204.5	210.0
Nordd. Wollk.	6	193.0	194.0
Obschl. Eis. Bd.	0	128.7	130.0
Obschl. Koks	0	150.0	154.5
Oeking Stahl	0	53.00	56.00
Offst. Zucker	0	185.0	181.5
Orenst. & Kopp	0	145.5	147.0
Osnabr. Kupf.	0	66.00	73.00
Panzer A.-G.	0	115.5	117.0
Peipers	15	113.5	114.7
Phönix Berb.	0	142.0	146.0
Jul. Pintsch	4	160.0	166.0
Plauen Gard.	12	110.2	111.0
Plauener Tüll	0	—	—

	Div.	21. 1.	22. 1.
Pöge Elektr.	6	128.1	130.0
Pongs Spinn.	0	51.00	50.00
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	94.00	94.00
Ratgeb. Wagg.	0	110.2	115.0
Rauch Walter	4	102.0	100.0
Reichelt Met.	6	107.0	111.7
Reisholz Pap.	12	—	325.0
Reiß & Mart.	0	92.00	92.00
Rhein. Braunk.	10	267.0	273.2
Rhein. Cham.	0	97.00	95.50
Rhein. Elektr.	7	179.7	181.7
Rh. Möbelstoff	12	170.2	177.7
Rh. Spiegelgl.	12	193.0	192.0
Rh. Stahlwk.	0	223.0	226.5
Rh. Textilfabr.	0	76.50	76.75
Rh.-W. Elekt.	8	205.2	208.7
Rh.-W. Kalkw.	6	145.5	148.0
Rh. Sprengst.	0	124.2	128.3
Rh.-W. Zement	6	160.0	160.0
Rhenania	0	74.00	74.00
Rheydt Elekt.	0	2.70	2.09
Riebeck Mont.	0	188.0	191.5
J. D. Riedel	0	114.0	113.7
Rockstroh-W.	4	103.0	100.5
Roddergrube	24	615.0	600.0
Rombach. Hütt	0	13.50	13.50
Rosenthal Prz.	5	144.7	144.7
Rositz Braunk.	0	120.0	118.0
Rositz. Zucker	5	100.0	109.0
Roth-Büchner	6	225.0	225.0
Rütgerswerk	0	143.5	144.0
Sachsenwerk	6	129.6	130.5
Sarotti Schok.	12	201.0	208.0
Scheidemand	0	39.12	39.50
Schering chm.	0	238.0	234.0
Schles. Lein Kr	0	97.00	100.0
H. Schneider	0	107.0	113.0
Schöller Eltrf	0	49.75	49.25
Schomburg	0	130.0	130.0
Schönebeck	15	116.0	117.0
Herm. Schött	0	81.75	80.00
Schub. & Salz.	12	265.0	266.5
Schuckert & Co.	4	178.2	179.5
Schulz Fr. jr.	7	137.0	136.7
Schwelm Eis.	8	166.0	166.0
Fr. Seiffert & Co.	0	125.0	124.7
Sieg.-Sol. Guß	0	76.00	77.25
Siegersd. Wk.	8	107.0	107.5
Siem. & Halske	6	215.7	217.2
Sondm. & Stier	0	68.50	69.00
Stettin. Vulk.	0	96.50	100.0
†Stock Motor	0	—	—

	Div.	21. 1.	22. 1.
Stock & Co.	6	98.00	104.0
Stöhr & Co.	6	160.1	160.3
Stoewer Nähm	8	90.00	92.00
Stolberg Zink	6	245.0	252.0
Gebr. Stollwrk	8	155.5	159.8
†Tecklenb. Sch	0	38.12	38.75
Th. Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	118.1	119.0
Terra	5	48.00	47.50
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab	4	124.7	124.0
Thür. Gasges	6	159.5	161.2
Tietz Leonh.	6	136.0	137.0
Tuchfb. Aach.	6	120.7	122.0
Chem. Stettin	—	105.0	104.0
Varziner Pap.	5	132.7	135.0
V. B.-F. Gum.	5	105.5	107.2
Verchm. Charl	8	212.0	215.0
Ver. Dt. Nickel	12	179.0	178.6
Ver. Glanzstoff	15	488.0	500.0
Ver. Gothania	8	161.7	—
Ver. Mk. Tuch	0	74.75	74.75
Ver. Schuhfabr	0	79.00	80.50
Ver. Smyrna Tep.	7	124.0	119.5
Ver. Stahlwk.	—	158.0	159.5
Ver. Stahlw. Z.	10	295.0	299.0
Ver. Thür. Met.	6	95.00	98.00
Ver. Ultramar.	8	172.0	170.2
Victoriawerk	6	106.5	107.1
Vogel, Tel.	5	119.0	121.5
Vogl. Masch.	0	93.25	94.75
Volkst. Porz.	0	70.25	70.00
Vorwärts Sp.	6	—	—
Verw. Portld.	10	215.0	220.0
Wanderer W.	12	235.0	248.0
Warst. Grub.	7	191.0	191.0
Wegelin Ruß	9	140.2	140.0
Wernsh. Kg.	0	50.00	52.50
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	74.00	73.00
Westeregeln	10	187.5	192.0
Westf. Draht	5	94.75	97.00
Westf. Eisen	0	67.75	67.25
Westf. Kupfer	5	87.00	88.00
Wicking Port	10	175.0	177.5
Wissener Met.	6	125.5	126.0
Wittener Guß.	0	65.00	64.75
R. Wolf	0	75.00	79.50
Wunderlich Co	—	186.0	185.2
Zeitzer Masch.	10	192.0	194.0
Zellst. Dresden	8	146.2	150.0
Zellst. Waldh.	10	263.5	267.0
†Otavi	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Möbelmarkt

Wenig gebrauchte Laden-Einrichtung, passend f. Konfitür.-Geschäft, bill. zu vk. Elberf., Karlstr. 37.

Ladenregale, 3,4 m lang, 3 m hoch, 40 cm breit, Theke, 3,4 m lang, günstig zu verkauf. Barmen, Rotterstr. 132.

Lager-Regale, mehrere gebr. Tische zu verk. Ang. u. E 4656 an Gst.

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, 180 cm, mit Tisch u. 6 Lederstühle nur 690 M. Heine, B., Wichlinghauserstr. 31

Sehr günstiger Gelegenheitskauf: Von einem Kund zurückgenommenes Speisezimmer echt Eiche, Büfett 180 br., Kred., Ausziehtisch 6 echte Lederstühle sowie 1 Schlafzimmer Eiche imit., 180 br., kompl. m. Aufl., ferner 1 Küche bestehend aus: 1 Schrank 150 brt., Tisch u. 2 Stühle, preisw. zu verk. Diese Möbel sind aus einem sehr g. Haushalt u. ein Vierteljahr gebr.; sehr gut erh. durch Bachmann & Co., Möbelgeschäft, Barmen, Karlstraße 31–33, neben der Ruhmeshalle. 113b

Neue Küche billig zu verk. U.-Barm., Fritzstr. 24

Küchen. Ich habe einige moderne Küchen weit unter Preis abzugeben. b241 J. Brechtmann, Elbf., Hofkamp 46.

Gebr., gut erhaltene Küche für nur 140–150 Mk. abzug. E., Nordstr. 12, III, l.

Gebr. Küche, gut erh., Büfett, Tisch, Eimerschrank mit g. Linoleum, Topfschrank u. drei Stühle, für 70 Mk. zu verkaufen. f287 Mld. Schöneborn, Milse, Kirchstraße.

Schlafzimmer, echt Eiche, Mk. 495, dito voll gesperrt 575, gestrich. mahag. 365, kompl. Zimmer mit Schr. 1,80 m breit, Spiegelschr. 57b Elberf. Schreinerm. Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

Schlafzimmer, 180 cm br., sol. Verarb., für Mk. 325. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.

Schlafzimmer, Gelegenheitskauf, komplett, m. großem Spiegelschr., echt. Marmor, Patent-Matr. u. Aufl.-Matr. 690 Mk., dito mit ganz breitem Kommodenschrank, ebenf. ganz kompl. mit Auflage-Matratzen, 865 Mk. in Elfenbein. b241 J. Brechtmann Elberf., Hofkamp 46.

Gelegenheitskauf. Echt Eich.-Schlafzimmer, voll gesperrt, hochf. Muster, Umst. halb. für 515 Mark. Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I.

Nußbaum-Bettstelle m. Matr. u. Nachttisch, Waschtoilette m. Spiegel, eiserne Bettstelle mit Auflegematratze, gutes schweres Bücherregal billig zu verk. Barmen, Uferstr. 4, I.

Chaiselong. b., Sofa 35 Mk. Wezel, Elb., Heinrichstraße 26.

K.-Sofa 10, g. w. Herd 18. E., Kieferstr. 28, p. l.

Möbel!

Mein **Januar**-Angebot übertrifft alles bisher Dagewesene.

Die gewaltigen Umsätze in meinem neuen Lokale haben bewiesen, daß ich auf dem richtigen Wege bin. Mein Angebot im Januar wird alles noch übertreffen, deshalb versäume niemand, mich in diesen Tagen zu besuchen. Meine **Läger** in **vier Stockwerken** umfassen

150 Zimmer

ferner große Auswahl in

Edelholzmöbel.

Möbel-Ausstattungshaus

J. Brechtmann

Elberfeld, h241

Hofkamp 46, 46a, Tel. 2577, 1610.

Liefern durch eigene Autos nach allen Städten der Umgegend franko Lagern frei.

Möbel =

sollten Sie nicht kaufen, bevor Sie unsere Riesen-Ausstellung besichtigt haben. — Unsere **Qualitäten** sind **erstklassig**, unsere Preise sind billig.

Rolfsmeyer & Co.

G. m. b. H.

Barmen, Höhnestr. 28.

102b

Selt. Gelegenheit!

Neues, **echt Eichen-Schlafzimmer**, mit 180er Spiegelschrank, weißem Marmor und Matratzen .... kompl. 450 RM.
dito sämtl. Flächen voll abgesp. 550
dito mit schwer. Kommodenschr. 650
Neue, **echt Eich.-Speisezimmer**, schwere Modelle, 160er Büfett, kompl., mit Tisch und Lederstühlen .... 450 RM.
dito 180er Büfett ...... kompl. 550
dito 200er Büfett ...... kompl. 750
Neues, schweres, **echt Eichen-Herrenzimmer**, alles voll abgesperrt, Bücherschrank 160 cm breit, mit Tisch, Lederstühlen und Sessel ...... kompl. 450 RM.
dito Bücherschrank, 180 cm br. 600
dito Bücherschrank, 200 cm br. 800
dito Bücherschrank, 230 cm br. 1000

Möbel-Selbach, Barmen,
Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tietz-Neubau
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

BARMEN (upside down)

steht Kopf d57

Küche 160 cm br., mit Sofa	**380.-**
Schlafz.-Eiche gp. 180br. m. Mar.	**375.-**
Speisez.-Eiche 170 cm breit	**380.-**
Speisez.-Eiche 180 cm breit	**500.-**
Speisez.-Eiche 200 cm breit	**550.-**
Herrenz.-Eiche 160 cm breit	**280.-**
Herrenz.-Eiche 160 cm breit	**375.-**

Prachtvolle Modelle

FALKENSTEIN 55
BARMEN-R., Berlinerstr.

Bett mit Mtr., Gasofen, Kinder-Klapp-Wag., Nähmaschine (Adler) b. zu vk. E., Worringerstr. 127.

Kinderbett m. Matr. 12 Mk. Ellenberger, Elbf., Bachstr. 37.

Rot. Oberbett, Anrichte u. Stuhlschlitt. Elb., Ernststr. 8, I.

Neue Kleiderschr. 48 u. 75 M. Betten b. Klähn, E., Hochstr. 43

Truhe! alt, eichen, billig. Klähn, E., Hochstr. 43

Kleiderschr., weiß, 1,65 m breit, 2,20 m hoch, mit Spiegel u. Wäschefach, gut erh., zu verk. Elberfeld, Kipdorf 33, 2. Et.

1 Sekretär für 50 Mark zu vk. E., Bahnhofstr. 44, II

Küchen in allen Preislagen, schwere Qualitäten, zu nie dagewesenen Preisen zu verk. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.

Wenig gebrauchte **Anrichte** mit Aufs. Br. 30 M, 2schläf. Bett gegen 1½schl. zu tauschen. E., Hausastr. 28, I.

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkonf., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselonguedecken auf Teilzahlung. R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20.

Klubsofas, Sessel, Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiselong., Roßh.- u. Woll-Pat.-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernis. bill. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Elbf., Feldstraße 12 (Sitter). Telephon 6021.

Mod. rot. Plüschsofa Mk. 43, Nußbaum-Wäscheschrk. Mk. 80, mod. heller Nußb.-Kleiderschrank billig. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

Sofas, Chaiselong. Klubsessel in guter Verarbeit. sehr bill. Mertens, Polsterei, Elbf., Luisenstr. 22.

Wirtschafts-Stühle und -Tische direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M. 3.75. — Carl Meyer, E., Hachst. 79, Tel. 1614

MÖBEL
preiswert und gut!

Besuchen Sie bitte zwanglos meine groß Ausstellungsräume. Sie werden überrascht sein, eine derartig reiche Auswahl an einem kleinen Platz wie Vohwinkel zu finden. — Bei Großstadtauswahl ein Großstadtumsatz, doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten. e189

Möbel-Pickshaus Vohwinkel

Gegr. 1885. Kaiserplatz. Ruf 5809.

20% Rabatt

können wir nicht geben, doch sind unsere Preise **so gestellt**, daß sie **jeden Vergleich** aushalten können. — Wir bieten an:

Küchen

bestehend aus:
Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühlen, Qualitätsware

Mk. 290.- 113b

Echt Carol.-pine	Echt Carol.-pine
elegantes Modell	mit Porzellan-Einrichtung 2 m groß, 1 versch. Aufs.
dto. ℳ 350.-	dto. ℳ 420.-
dto. ℳ 365.-	dto. ℳ 450.-
dto. ℳ 390.-	dto. ℳ 490.-

Benutzen Sie diese äußerst günstige Gelegenheit zu Ihren Einkäufen. Größt. Entgegenkommen Lagerung und Transport frei.

Bachmann & Co.,
Barmen, Karlstraße 31/33 a. d. Ruhmeshalle.

·Möbel·

nur Qualität!

Herrenzimmer echt Eiche	von 550 Mk. u. höh.
Speisezimmer echt Eiche	von 625 Mk. u. höh.
Schlafzimmer mit dreiteiliger Aufl.-Matr.	von 575 Mk. u. höh.
Küchen Büfett, Anrichte, Tisch u. Stühle	v. 200 Mk. u. höh.
Klubmöbel, Sofas u. Chaiselongues	

Otto Vossen

Ständige Ausstellung ca. 100 Einrichtungen
Elberf., Kölnerstr. 75 u. 75a
Gesundheitstr. 2, 4,
neben dem Thalia-Theater.

Gute Handwerkarbeit

Matratzen

in Seegras, Wolle, Kapok, Roßhaar und Schlaraffia, am besten und billigsten beim Fachmann. Bettfedern und Inletts. Sämtliche Stoffe erhalte sofort aus der Weberei, daher äußerst billig. Patentmatr. v. 15 Mk. an. Aufpolstern gut u. billig

Im Monat Januar 5% Rabatt

Emil Schlingensiepen, Elberf.
Polster-Meister Harmoniestraße 19

Gute Handwerkarbeit

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern.-b. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653.

Sofas, neu u. gebr., billig. Klähn, E., Hochst. 43

Kamin mit Marmor, Messing, Handard., b. E., Wilhelmstr. 4a

Herd m. Aufsatz u. Gasherd m. Schrank, E., Ernststr. 8, I.

Schön. Majolikaofen creme mit Gold, wg. Raummang. preiswert zu verk. Elbf., Jägerhofstr. 38.

Zu verk. wenig gebr. **Zimmeröfen,** reich vernick., f. alle Kohlen zu gebr., ein Barm. Gaskronleuchter, einige einarmige Gaslampen, mehrere getrag., noch gut erhalt. Ueberzieh., Anzüge u. eine Anzahl Schulhosen. Barmen, Berlinerstr. 56, II, r.

Sch. gr. Mantelofen mit Marmor bill. zu vk. B.-Ritt., Krummestraße 2.

Gebr. Küchenherd billig abzug. Elbf., Prinzenstr. 36, 4. Et.

Gelegenheitskauf. Mod. weiß. Herd m. Kohlenwag. u. Nick.-Schiff billig. Barm., Hohensteinerst. 39, I

Sch. Heizof., Ochsilber b. E., Sandstr. 9, II

Neuer Gas- u. Br.-Backofen wegzugsh. b. zu vk. Viebahn, Dornap Nr. 405.

Kaminöfen, Füllöfen, Dauerbrandöfen, Gasherde, Tafelherde sehr preisw. Herdlager W. Meister, Elb., Bachstr. 37.

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 21b

Moderne **Drehbänke** in versch. Größen, **Säulenbohrmsch.,** 50–60 mm, **Hobelmaschine,** 1500×800×600 mm, Werkzeugschleifmasch. zu vk. Otto Knappstein, Barmen-Ritt., Rosenauerstraße 39. Fernruf Nr. 5500.

Weg. Aufg. d. Landwirtschaft verk. ich 1 Dreschmaschine m. dopp. Reinigung, 1 J. gebr., 1 Motor, 5½ PS., 1 Düngerstreuer, 1 Kultivator, 1 Erntewag., 1 Karre, 1 eis. Walze usw. P. Königs, Gut Vogels b. Wülfrath. v1739

Drehbank f. Drechsl., Schweißapp., Schmiedefeuer, Schraubstöcke, Transmission zu vk. Hahne, Elb., Nordstr. 1, Tel. 1466.

Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, höchste Leistung, 250–900 mm Hub, lief. äußerst preisw. zu günstig. Beding. **Friedrich Klopp,** Wald (Rheinld.) Tel. Nr. 2140 Amt Soling. 1296a

Neue schwere komb. **Fräsmaschine** mit Kreissäge und Langlochbohrmasch., komplett Mk. 725.—, Stuffmann, Barm., Gewerbeschulstr. 41.

„Varta"

Accumulatoren für **Auto, Radio,** Kleinbeleuchtung, Telephonie etc. Verkaufsstelle der Varta-Accumulatoren **Aug. Lebek** Barmen, Al. Werth 41, Tel. 1814

Mehrere Schachtenbandstühle, breit u. schmal, bill. zu vk. Ang. u. B 1347 Gst. B., Neuerweg 57.

Krone mit Haspel billig zu verk. Räh. b. G. Vogel, B.-R., Heckinghauserst. 198.

Gut erhaltene **Brotschneidmaschine** zu verk. Solingen, Burgstr. 60. e165

Knopflochmaschine, Nähmaschine f. H.-Konf. bill. Burk, E., Uellendahlerstr. 23.

Nähmaschinen, bekannte Marken, 5 Jahre Garantie, **fabrikneu, 110 Mk.** modern Eiche, **versenkbar 130 Mk.** Stopf-Stickapp. gratis **Keine Agenten.** geringe Unkosten, daher billigste Preise. Lieferung franko, auch nach auswärts. **L. Bohne** Elberfeld, Marienst. 31

Nähmaschine, gut erh., zu vk. E., Schneiderstr. 9, I.

Gute Kopierpresse mit Bodentisch zu 15 M. zu vk. Theuß, Elb., Hofstr. 3a.

HEINRICH PETERS
WERKZEUGE · MASCHINEN · TRANS-MISSIONEN
ELBERFELD Kölnerstr. 98 · Fernruf 6204–6208
Vorrätig: Präzisions-, Meß- und Schreiner-Werkzeuge, Transmissionen, Stahlriemenscheiben, Treibriemen, Transportgeräte, Hebezeuge, Winden.

17109

Gummibandstühle f. Hosenträger, sehr gut erh., äußerst preiswert zu verk. Ang. u. B 2335 Gst. B., Neuerweg 57.

Eismaschine (Kron & Co.), 6000 Cal., wegen Ansch. gr. Anlage preiswert zu verk. Hotel zur Post, Elberfeld. b121

Spulerei, 78 Kronen, für Seide, B'wolle und Eisengarn, komplett mit allem Zubehör, billig zu verk. Arbeitsraum kann mietweise übernommen werden. Angebote unter B 279 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1692a

Wegen Stillegung des Betriebes geben wir billig ab:
1 kompl. Bureau-Einrichtung mit großem Stahlschrank;
1 kompl. Gewichtsversilberungs-Einrichtg.;
1 Stück 10-PS-Rohöl-Dieselmotor (Benz), neu;
1 neue kleine Exzenterpresse und diverse kleinere Maschinen.
Voß & Stemmler, G. m. b. H., Elberfeld.

Nähmaschinen, bef. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. **Hattel,** E., Klotzbahn 30, II.

Gute gebrauchte **Mercedes-Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, billig zu verkauf. W. Bods, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 11.

Schreibmaschine, fabrikneu, m. Garant. **Rm. 155.—** auch geg. Raten verk. **Otto Langbein jr.** E., Schloßbleiche 20.

Schreibmaschine, fabrikneu, billig gegen monatl. Raten von 12 Mk. Schriftl. Anfragen u. B 1306 an Gst. B., Neuerweg 57

Schreibmaschine Ideal, wenig gebr., preiswert zu verk. Barm., Werlestr. 50, p.

Fahrzeuge

Presto 9/30 PS. Innensteuer, modern. **Brennabor 8/24 PS.** Phaet., 6sitz., mod., außerordentl. preiswert zu verk. p19 W. Steinbach, Düsseldorf, Grafenbergerallee 107

Chevrolet-Personenwagen, offen u. geschlossen, **Lieferwagen,** ¾–1½ To., offen u. geschlossen, zu billig. Preisen bei geringer An- und Abzahlung. Müller, Elberfeld, Königstr. 308 u. 322, Tel. Nr 29. f110

Lieferauto mit geschl. Kasten — Opel, 15/35 PS, ¾ To., versteuert, bill. unt. günst. Beding. zu verk. — Postfach 157, Elberfeld.

6/20 PS. AGA-Innensteuerung, abnehmbar. Bauj. 1925, preiswert zu verk. Ang. u. E 4621 Gst.

10/24 Opel-Dogcart 85, Schlitten 75, Kupee 200, Flachwagen 250 Mk. Tausche a. sch. Auto. Barmen, Oberdörnerstr. 62, I.

Autoreifen, Nie wiederk. Geleg.-Kauf, auch Riesenluft u. Vollg. Preise n. Größe 17.45 M. Barm., Färberstr. 5. Ruf 4636.

N.S.U.-Motorrad, 4 PS, fahrber., bill. zu verk. Preußner, E., Spichernstr. 18.

Motorrad, Swabra, 500 ccm, z. verk. Bodmann, E., Albrechtstraße 14.

2 Motor-Räder, 350 u. 700 ccm, billig gegen Barzahlg. abzugeben. Besichtigung Elberfeld, Königstr. 370. f161

Ia Fahrrad, neu, billig zu verk., evtl. Teilzahlung. Elbf., Wallstr. 10.

Automobile
6/20 Fiat Innensteuer
6/25 Berliet Innenst.
13/40 Durant Innenst.
13/50 Flint Innenst.
13/60 Buick Innenst.
14/70 Buick Innenst.
17/80 Flint Innenst.
13/30 Puch Innenst.
12/50 Studebacker Inst.
13/50 Flint offen
10/30 Benz offen
10/30 Benz abnehmbare Limousine
Einige Lieferwagen
C. Häuser, Elberf., Schillerplatz, Telephon 4117

9/30 Presto-Sport Karosserie Zschau 4-Sitzer, Baujahr 1925, Vierradbremse, mit allen Schikanen, in tadellos. Zustand, aus Privatbesitz bill. zu verk. Angeb. unt. B 257 an d. Gst. B., Neuerweg 57. 1641a

Motorrad, 500 ccm, Allright, neuwertig, W. Steinbach, Düsseldorf, Grafenbergerallee 107.

Uhlhorn & Linder, Barmen, Allee 215.

Fahrräder
Herren-Räder m. Freilauf .. 60.—
Tourenrad m. Torpedo .. 75.—
Straßenrenner, bunt .... 75.—
Halbrenner mit Torpedo .. 85.—
Opel Damenräder mit Torpedo 100.-
Opel Herrenräder mit Torpedo 95.- bis 120.-
Renn-Rahmen 28.—
Vorderrad . 4.50
Hinterrad m. Torpedo .. 18.—
Lenker von 2.50 an.
Bremsen, vern., von ... 1.20 an.
Felgenbremsen von .... 3.80 an.
Radlaufglocken von .... 1.20 an
Glocken von 0.30 an.
Fahrradlaternen, Ia Ausf., v. 3.40 an.
Reifen „Conti" von ... 3.20 an.
Schlauch „Conti" von ... 1.60 an.
Speichen Satz (36 Stück) . 1.10
Dürkopp Herrenr. m. Torp. 115.-
Dürkopp Damr. m. Torp. 120.-
Wilhelm Linder, Elberf., Königstr. 21. Teleph. 5958 u. 2335.

Motorrad, 3,9 PS, fahrbereit, 150 Mk. zu verk. E., Osterfelderstr. 12, p.

Motorrad, 3 PS, billig. E., Brüningstraße 14, Herten.

Fast neu. Flachwagen billig zu verk. Elb., Wakadestr. 48, I.

Personenschlitten zu verkaufen. Langenberg, Telephon 214.

Klappwagen, vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Carl Saffe, Elberf., Herzogstr. 44. 17109

Bauwagen, Gerätew., 4,30×2 m, zu v. E., Herbertst.

Praktischer **Luxusschlitten** auch f. Geschäftsbetrieb, Sattelpolster, Schere, Deichsel, Schellengeläute, 3 Zaumzeuge zu vk. Barm., Oberdörnerstraße 75, Tel. 1270.

Sehr gut erh. Kinderwag., u. ein Sportwagen bill. zu verk. Elbf., Barmerstraße 83.

G. erh. Kinderwag. u. Sportwagen bill. E., Johannisstr. 26, p.

Elbf. Kinderwagen, Opel, gut erh. Elb., Uellendahlerstr. 127, I.

Eleg. Kinderwag. u. Klappwagen bill. E., Hochstr. 90, I.

Eleg. Kinderw., w., neu, dklblau, Bemnador, zu v. E., Dorotheenstr. 14.

Gelegenheits-Käufe!
Kümmich-Chassis, ¾ Ton., PS 11/35, gepl. und verst. .... Mk. 800.—
Dürkopp-Chassis, ¾ Ton., PS 11/36, Mk. .... 700.—
Phänomobil, fahrbereit .... Mk. 300.—
Motorrad, 1000, Maibach, m. Beiwagen, Mk. .... 800.—
Auto-Licht und Reparatur
Martin Sartorius
Spezial-Reparatur-Werkstatt für Zündapparate, Start- und Licht-Anlagen, Elberfeld, Gesundheitstr. 100 a, T. 9174
Größtes Fachgeschäft am Platze.

Scheibenwischer
Elektr. und automat.
Index und Contax
Fahrtrichtungs-Anzeiger
Wagenheizungen
Kühlerdecken
Schneeketten
Meyrel und Lub Press.
Osram Auto-Birnen
Handschuhe
Spiegel
Birnen
Tank-Stelle Gargoyle Mobilöl
Wilh. Linder, Elberfeld,
Telefon 5958, 2335, Königstraße 21.
Auto-Zubehör, Dampf-Vulkanisier-Anstalt 17197

4/14 Opel-Limousine

fast neu, Ballonreifen (Innensteuer), sehr vorteilhaft verkäuflich. Rütten's Weinfaßhaus, Hagen in Westf., Körnerstraße 75. Telephon 4734.

S. & R. Wahl
Barmen

Feinste Herren-Maß-Schneiderei

Wir liefern das Vollendetste in der Herren-Schneiderei

Wir empfehlen Tanz-Anzüge Smoking-Anzüge Frack-Anzüge

Preisstellung sehr mäßig.

230d

Modernes Theater und Ufa-Palast

Elberfeld. **Barmen.**

Morgen Sonntag vormittag in beiden Theatern Großaufführung:

Hotel Stadt Lemberg

Kassenöffnug 10.15 Uhr. Beginn 11.00 Uhr.

Kleine Preise.

Morgen Sonntag richtet sich

das Interesse des ganzen Wuppertales ausschließlich

auf das mit spontaner Begeisterung aufgenommene Großfilmwerk:



Hotel „Stadt Lemberg"

8 ungemein spannende Akte voll gewaltiger, alles mitreißender Geschehnisse nach dem Roman von LUDWIG BIRO. **Regie: MAURITZ STILLER.**

In den Hauptrollen drei restlos bewunderte, alles überragende Darsteller:

POLA NEGRI

JAMES HALL und GEORGE SIEGMANN

Entzückt ist alles von dem köstlichen Lustspielschlager

Besuch mich mal bei mir zu Hause

Eine Wild-West-Satire in 7 Akten.

In den Hauptrollen: **RICHARD DIX** und die amerikanische Schönheit **ESTHER RALSTON.**

Kassenöffnung 2.00 Uhr. **Beginn 2.30 Uhr.**

x1036

Vereinigte Stadttheater

Barmen 274b **Elberfeld**

Sonntag den 23. Januar

11—1: Veranstalt. d. Vaterl. Verein. der Alt-Akademiker des Wuppertales: **Ueber-Beethoven-Morgenfeier.** Redner: Univ.-Prof. Frhr. von der Pfordten-München. Auß. Ab. Preise v. 50 Pfg. b. 2.50 Mk.

3—5½: **Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.** Dram. Weihn.-Märchen mit Gesang u. Tanz in 7 Bild. Auß. Ab. I. — 7¼-10¼: **Undine,** Rom. Oper in 4 Akt. von Albert Lortzing. Außer Abonn. III.

3—5½: **Aschenbrödel,** Weihn.-Märchen mit Gesang u. Tanz in 6 Bild. Auß. Ab. I. 7-9¼: **Dover-Calais,** Luftspiel in 3 Akten von Julius Berstl. Außer Abonnem. II.

Montag den 24. Januar

Geschlossen.

7½-9¾: **Willis Frau,** Heit. Familienst. in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwartz. Das Ab. D 19 fällt an diesem Abend aus. Vorst. f. die Deutschn. Volksb. Kein Kartenverkauf.

Schauspielhaus Düsseldorf:

Sonntag. 3,30 bis 5,45 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7,30 bis 10,30 Uhr: PAULUS UNTER DEN JUDEN (Werfel). Pr.: 1,50 bis 8,50.

Montag. Ser. I. 8 bis 10 Uhr: Zum 1. Male: OLLAPOTRIDA (Lernet-Holenia); vorh.: ANATOLS HOCHZEITSMORGEN (Schnitzl.). Pr.: 1,50 bis 8,50.

Dienstag. Ser. II. 8 bis 10 Uhr: UEBER DIE KRAFT. 1. Teil. (Björnson). Pr.: 1,50 bis 8,50.

Mittwoch. Geschloss. weg. ausw. Gastsp.

Donnerst. Ser. III. 8 bis 10 Uhr: OLLAPOTRIDA. Vorh.: ANATOLS HOCHZEITSMORGEN. Pr.: 1,50 bis 8,50.

Freitag. Ser. VI. (Verl. v. 18. 1.): WOLLEN SIE SPIELEN MIT MIR? (Aehard.) Pr.: 1,50 bis 8,50.

Samstag. 7,30 bis 10,30 Uhr: SAKUNTALA (N. Kalidasa v. Kornfeld). Pr.: 1,50 bis 8,50.

Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50; 7,30 bis 9,30 Uhr: OLLAPOTRIDA. Vorh.: ANATOLS HOCHZEITSMORGEN. Pr.: 1,50 bis 8,50.

Thalia-Theater.

Sonntag vorm. 11 Uhr, Montag, Dienstag und Mittwoch 4 Uhr b146

Große Jugend- und Familien-Vorstellung des

Münchener Marionetten-Theaters

Das Theater der kleinsten Künstler der Welt.

Die Bremer Stadtmusikant. Die Waldhexe. Die Gespenster.

Ganz kleine Preise für Kinder u. Erwachsene.

Im Salamander

JOSEF METH

Die fünf Karnickel

Heiterkeitsstürme b466

Sonntag 3½ und 8 Uhr.
Kasse ab 11 Uhr. Tel. 212.

Thalia-Diele

Gastspiel

Robert Nonnenbruch

Eintritt frei! Kein Weinzwang!

Vortragsreihe Professor Dr. Hornaffer

Große Denker

in ihren Beziehungen zur Gegenwart.

III. VORTRAG b142

Sonntag den 23. Januar 1927, 11.15 Uhr, im Saale d. **Frauenklub, Elb.,** Luisenstr. 45. Jeder Vortrag ist in sich abgeschlossen. Kartenverkauf Buchh. B. Hartmann.

Karnevals-Gesellschaft „Concordia"

Gegr. 1882 **Elberfeld** Saison 1927

Aelteste Karnevals-Gesellschaft des Wuppertals.



Jeden Sonntag abends 7 Uhr:

Gala-Damen-Sitzung

im **„Anker"**, Moritzstraße 16/18. I. Etg. (Ecke Hofkamp).

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallraf.

Jed Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.** Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremse-Bräu aus Orig. Fässern. b485

BAVARIA

Das Programm der Extraklasse

8 Attraktionen 8

Sonntags

2 Vorstellungen 2

nachmittags 4 Uhr (das vollständige Abendprogramm) u. abends 8 Uhr.

b271

BAVARIA

Sonnabend den 22. Januar 1927
11 Uhr 11 Uhr

Künstlerball

mit Prämilerung der 3 besten Tanzpaare

I. Preis Mk. 25.00, II. Preis Mk. 15.00, III. Preis Mk. 10.00

Das Publikum als Schiedsrichter.

b271

Restauration „Heilquelle"

Deweerthstr. 43 **ELBERFELD** Deweerthstr. 43

Sonntag den 23 Januar, abends 6 Uhr:

Gemütl. bunter Karneval. Kappenabend.

Kut erop! Kut erop! Kut erop!

Böse Buben

-Tage im

Wirmhof Elberfeld Wirmhof



Wo esse ich am besten meine Seefische?

im ersten Elberfelder Seefisch-Restaurant „Zum Bürgerhaus"

Elberfeld, Bachstr. 59. Täglich frische Zufuhren.

Jeden Sonntag: Künstler-Konzert.

Die Unterhaltung der Gäste

bei Geselligkeiten erleichtert überall das neueste „Electrola"-Musikinstrument mit dem umfangreichen Repertoire der so schnell beliebt gewordenen „Electrola"-Musikplatten. Vortührung bereitwilligst und ohne Kaufzwang.

129b

IBACH

BARMEN, NEUERWEG 38—40.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 192.

Samstag: Kostümfest und Ball.

Sonntag: Großer Ball.

Mittwoch: Großer Ball im Rosensaal.

Schön dekor. Saal, bis 700 Personen fassend. Samstags noch frei.

Philipp Massalsky

— erteilt —

Gesangsstunden

nach altitalienisch. Schule für Oper u. Konzert bis zur höchsten Vollendung. Aus meiner Schule hervorgegangene Schüler wirken in ersten Engagements Newyork, Berlin, München, Mannheim usw. Elberfeld, Alte Hofkamp, Eingang Neustadt 17, I. Telefon 3868. Sprechstunde v. 12—1 Uhr und nach telef. Anmeldung. †

Schloß Ayrath

Jeden Sonntag von 4 Uhr an: u83

Konzert

Thalia-Theater

Heute 8 Uhr, Sonntag 3½ und 7½ Uhr:

Der Fürst von Pappenheim

Operette in 3 Akten v. Hugo Hirsch mit

MIZZI PRACH

als Gast. b146

Mary Claus, Karl Waterstradt, Berti Tomming

in den übrigen Hauptrollen.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustraße